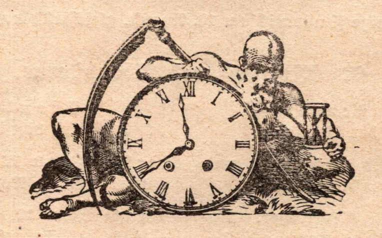

Evangelischer
Kalender
auf das Jubeljahr 1915
1840-1915
Herausgegeben
von der Deutschen
Evangelischen Synode
von Nord-Amerika.

Evangelischer



auf das Jahr unseres Herrn

1915.



Herausgegeben von der

Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

EDEN PUBLISHING HOUSE,

ST. LOUIS. CHICAGO.

1. Zeitberechnung.

Das Jahr 1915 seit der Geburt unseres Herrn Jesu Christi ist ein gewöhnliches Jahr. Der Sonntagsbuchstabe ist E; Epakte (Alter des Mondes am 1. Jan.) 14; die goldene Zahl oder der Mondzirkel ist 16; der Sonnenzirkel 20. Nach jüdischer Rechnung ist es das 5676. Jahr nach der Erschaffung der Welt. Seit der Reformation durch Dr. M. Luther ist es das 398. Jahr und seit der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten das 139.

2. Die Zeitangabe.

Die im Kalendarium angegebene Zeit ist Zentralzeit. Die östliche Zeit ist eine Stunde früher, die sog. Bergzeit (Mountain Time) eine Stunde, die westliche Zeit (Pacific Time) zwei Stunden später.

3. Von den Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt am 20. März, 10.47 morgens; der Sommer am 21. Juni, 6.24 morgens; der Herbst am 23. September, 8.14 morgens; der Winter am 22. Dezember, 3.59 morgens.

4. Quatember.

Den 24., 26. und 27. Februar; den 26., 28. und 29. Mai; den 15., 17. und 18. September; den 15., 17. und 18. Dezember.

5. Finsternisse im Jahre 1915.

Im Jahre 1915 werden zwei Finsternisse stattfinden, und zwar der Sonne.

1. Eine ringförmige Finsternis am 14. Februar, unsichtbar in den Vereinigten Staaten.

2. Eine ringförmige Finsternis am 10. August, gleichfalls unsichtbar in den Vereinigten Staaten.

6. Morgen- und Abendsterne.

Morgensterne.
(westlich von der Sonne):

Merkur: Vom 1. bis 7. Februar und vom 27. September bis 5 Oktober.

Venus: bis zum 11. September. Am klarsten von 1. bis 10. Januar. Unsichtbar in der zweiten Hälfte des August und der ersten Hälfte des Septembers.

Mars: Bis zum 9. November. Meistens unsichtbar wegen der großen Sonnennähe.

Jupiter: Bis zum 13. Juni. Im Februar und März unsichtbar.

Saturn: Bis zum 10. Oktober.

Abendsterne.
(östlich von der Sonne):

Merkur: Vom 16. bis 23. März, und vom 3. bis 10. November.

Venus: Vom 12. September bis zum Ende des Jahres.

Mars: Vom 10. November bis zum Ende des Jahres.

Jupiter: Vom 14. Juni bis zum Ende des Jahres. Im September die ganze Nacht strahlend.

Saturn: Vom 11. Oktober bis Ende des Jahres.

Uranus ist am hellsten vom 1. bis 14. August.
Neptun vom 10. bis 26. Januar.

7. Osterfeste bis 1923.

1916......23. April.	1918......31. März.	1920...... 2. April.	1922...... 7. April.
1917 ..... 8. April.	1919.. ...11. April.	1921......27. März.	1923......30. März.

Neujahr.

Wunderbar Leben,
Heimliches Weben;
Herauf, hinab —
Geburt und Grab —
Am Wanderstab
Muß pilgern ich durchs Jammertal,
Wie dunkel ist der Zukunft Schoß;
Es hebt sich nicht ein Lichtesstrahl
Zu deuten meiner Tage Loos.

Göttlicher Meister,
Führer der Geister —
Mein Herr und mein Gott,
In aller Not
Laß nur den Tod,
Den ich durch Sünd verdienet hab,
Im neuen Jahr vorübergehn;
Vergib die Sünden ohne Zahl,
Und laß mich deine Gnade sehn. —

Friedr. Baltzer.

Der Wert des Lebens.

Es ist eine eigentümliche Erscheinung, die man im Leben der einzelnen Menschen ebenso wie in dem ganzer Geschlechter beobachten kann, daß gerade in solchen Zeiten, wo die Herzen sich in verstärkter Weise oder gar ausschließlich an das Diesseits hängen und darüber die Ewigkeit vergessen, doch zugleich der Wert des Lebens in der Anschauung der Leute sinkt. — Darin scheint ein Widerspruch zu liegen. Das Irdische, Zeitliche ist es doch, wonach man dann strebt! Aber gerade aus seiner Ueberschätzung muß auch seine Mißachtung notwendig hervorwachsen, wenn man die bittere Erfahrung macht, daß es nicht hält, was man sich davon versprochen hat. Dann wirft um einer verhältnismäßig kleinen Enttäuschung willen der, welcher die Fülle von irdischen Glücksgütern, den Reichtunm und die Ehre und die hohe Stellung sein eigen nennt, das alles von sich und geht in den selbsterwählten Tod.

Man kann von ernstgemeinten Auseinandersetzungen darüber hören, ob ein Arzt das Recht und die Pflicht habe, einem nach seiner Meinung hoffnungslosen Kranken seine Qualen zu verkürzen, oder doch wenigstens durch Betäubungsmittel ihn für die letzten Stunden seines Lebens in einen Zustand zu versetzen, in dem er nichts mehr über sich weiß. — Auch der Rückgang der Geburten beruht darauf, daß man in großen Schichten unseres Volkes den heiligen Ernst des Gebotes: „Du sollst nicht töten“ und den hohen Wert des irdischen Lebens mißachtet.

Wir werden deshalb gut tun, wenn wir uns den Wert unseres irdischen Lebens recht lebendig und eindringlich vorstellen. Nun ist es uns ja bekannt, daß der eigentliche wahre Wert unseres menschlichen Lebens ein verborgener ist. Erst an Gottes großem Tage, wenn der Herr alle Menschen vor seinen Richterthron stellen und das Geheimnis einer jeden Seele ans Licht rufen wird, kann es recht offenbar werden, wie ein jeglicher das irdische Leben in den Dienst des ewigen Lebens gestellt, wie er Gott in seinem Herzen aufgenommen hat. Dann werden viele die Ersten sein, welche die Letzten waren.

Deshalb wollen wir uns hier darauf beschränken, an den segensreichen Wirkungen, welche an einem noch so sehr von Hinderungen umgebenen und mit Bürden belasteten Menschen ausgehen können, zu zeigen, wie wertvoll das Leben ist. — Schiller war ein Mann, der den Wurm des Todes in seiner Brust trug und dazu seit langem von schweren Sorgen um sein Auskommen bedrückt war, als er seine großen Werke und zuletzt seinen Wilhelm Tell und seinen Demetrius geschrieben hat. Welch eine Beraubung und Verneinung seines Lebens muß für Beethoven damit eingetreten sein, daß er sein Gehör verlor; und doch hat er danach uns noch eine Reihe seiner kostbarsten Gaben geschenkt. Wer dürfte nun sagen, daß das arme, schwache, kranke Leben in ihnen für uns und für sie nicht wertvoll gewesen sei?

Und nicht bloß großen, genialen Menschen ist es beschieden, aus ihren geringen Tagen herrliche Frucht hervorwachsen zu lassen; sondern man findet dieselbe Erscheinung, wenn man nur mit offenen Augen durch die Welt geht, überall in den Hütten der Armen wie in den Palästen der Reichen und Vornehmen. — Ich habe eine Frau gekannt, deren ganzes Leben von ihrer Jugend an das eines armen Krüppels gewesen war; um es zu erhalten, mußte sie mehrmals zum sonnigen Süden ihre Zuflucht nehmen, lange Tage hindurch lag sie unter den größten Schmerzen danieder, und doch hatte sie nicht nur für sich eine gründliche und vielseitige Bildung erworben, in Religion, in Sprachen, in Musik, sondern sie vermochte es auch, für viele eine Wohltäterin zu werden. Mit Benutzung eines französischen, von einem frommen Katholiken geschriebenen Buches, welches sie übersetzte und mit ihren persönlichen Erfahrungen bereicherte, schrieb sie ein köstliches Erbauungsbuch für Kranke, und eine der größeren segensreichen Anstalten Deutschlands für die Krüppelpflege verdankt ihr ihren Ursprung und trägt ihren Namen.

Ich habe in einer wenig kirchlichen Gegend in einem kleinen Dorfe einen jungen Mann gekannt, der bald nach seiner Konfirmation von schwerem, unheilbarem Rückenmarksleiden befallen, in langwieriges Siechtum kam. Aber er überwand seine Not innerlich und wurde für viele ein Zeuge des Heilandes, der ihm geholfen hatte. Er verbreitete Sonntagsblätter unter seinen Bekannten, er versammelte am Sonntagnachmittag Männer aus seinem Dorfe und las mit ihnen die Bibel, wobei das Bibelwerk von Grau ihm gute Dienste tat, und noch jetzt, jahr-

zehntelang nach seinem Tode, kann man in der Gegend, wo er gelebt hat, Spuren von der mächtigen Erweckung finden, die von ihm ausgegangen ist.

Auf den Gedanken, diese wenigen Worte niederzuschreiben, bin ich an dem Bette einer Frau in unserm Dorfe gekommen. Das Messer des Arztes hat ihr vor mehr als zehn Jahren ein Bein abgenommen. Seit jener Zeit liegt sie auf ihrem Siechenlager und trägt auch an den ihr gebliebenen, zum Teil in trauriger Weise entstellten Gliedern viel Schmerzen. Aber wenn man immer sie besuchen mag, sieht man das Gesangbuch bei ihr liegen, neben der Wäsche, die sie flickt, und den Strümpfen, die sie stopft. Und für ihre Hausgenossen ist sie eine Hausmutter, wie ich sie jeder Familie wünsche, die ihrem Manne eine treue Beraterin ist, ihre Kinder zu Gottes Wort anhält, und manchem, der zu ihr in das Siechenzimmer trat, eine Gabe mitgegeben hat, welche in das ewige Leben reichen kann. O. S.

Zeichen der Zeit.

Herr, lehre uns bedenken
Die Zeichen dieser Zeit,
Daß wir die Blicke lenken
Von aller Eitelkeit
Und auf das Ewge schauen,
Das bald sich offenbart,
Und kindlich dir vertrauen
In felsenfester Art.

So viele gehn und beugen
Sich vor der Macht der Welt.
Doch muß sie selbst bezeugen,
Daß sie einmal zerfällt.
Laß deine Zeichen flammen,
O Herr, durch Kampfes Nacht!
Bricht einst die Welt zusammen,
Rett uns durch deine Macht.

M. U.

Aus Briefen eines Gottesmannes.

1901. Du trittst morgen in dein fünfzigstes Lebensjahr ein — da meldet sich schon eine neue, höhere Ziffer an. So rückt der Stundenzeiger vor von einer Zahl zur andern, und Gott Lob, daß wir wissen: die letzte Ziffer weist nicht in ein Nichts hinein, sondern in eine Ewigkeit, die uns durch den auferstandenen und gen Himmel gefahrenen Heiland schon längst zur Heimat gemacht und durch so manche, die uns vorangegangen sind, persönlich nähergebracht ist. Wenn man älter wird, so sind die besten Freuden gehobene Sorgen.

1907. Gott hat dir in diesem Jahre den Becher gemischt aus Freud und Leid. Gott besorgt diese Mischung wohl in jedem unserer Lebensjahre, und das eine kommt nicht leicht an ohne das andere; aber wenn Freude sowohl als Sorge so ausgeprägt erscheint und sich in einzelnen ganz bestimmten Erlebnissen darstellt, kommt es uns besonders lebendig zum Bewußtsein. Dabei haben wir den guten Trost, daß die Mischung jedenfalls richtig — von geschickter, auf unser Bestes bedachter Hand bereitet ist.

Alles hat seine Zeit.

Setzt dich einer herunter, damit wir ihn rühmen
Macht einer Witze, die sich nicht ziemen,
Schmeichelt dir, lobt dich ein Fant oder Laffe —
Da ist ein bleiernes Schweigen die richtige Waffe.
Aber: gespreizt und hohl,
Zotig, frivol,
Frech und gemein —
Tritt so einer ein:
Da heraus mit dem Wort nicht faul
Und fahr ihm gehörig über das Maul!

Präl. Planck, Buch der Erfahrung.

Hundert gegen eins.

Hundert Angefangenes und Liegengelassenes hat nicht den Wert eines redlich Vollendeten.

Hundert barmherzige Worte wiegen nicht ein Werk der Barmherzigkeit auf.

Hundert vorübergehende edle Gefühle ersetzen nicht ein edles Gemüt.

Hundert „ich will" sind wertlos gegen ein „ich habe getan."

Hundert „ich wünsche mir" verschwinden gegen ein „ich begnüge mich."

Hundert Zornesworte bringen nicht fertig, was ein liebevolles, freundliches Wort vermag.

Hundert Gottlose erreichen nicht, was ein christlicher Beter und Arbeiter fertig bringt.

Hundert Systeme der modernen Weltanschauung reichen nicht an die Wahrheit und Kraft eines Bibelspruches heran.

Hundert Erdenfreuden ersetzen nicht einen Augenblick der Seligkeit an Gottes Herzen.

Hundert Goldminen bieten nicht den Reichtum, den uns das Evangelium verbürgt.

Die drei Zeiten.

Gestern ist vergangen,
Was soll sich daran hangen?

Heute ist ein großes Feld,
Tu das Werk, das dir bestellt!

Morgen liegt in Gottes Händen,
Er wird es zum Besten wenden.

W. Frenzen.



Tage Mon.	Tage Woch.	1915. Feste und Namen.	Januar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**Neujahr.**	**Ev.** Luk. 2, 21. **Ep.** Gal. 3, 23–29. Von der Beschneidung [Christi.				
2	S	Wilhelm Löhe	Joh. 1, 1–18.	7.30	4.38	4.42	
3	S	**Sonntag n. Neujahr.**	**Buß- und Bettag.**				**Vollmond** den 1., 6 U. 20 M. morgens.
4	M	Moses Stuart	Joh. 2, 1–12.	7.30	4.41	8.97	
5	D	Simeon	Joh. 2, 13–25.	7.30	4.42	9.17	
6	M	**Epiphanias.**	**Ev.** Matth. 2, 1–12. **Ep.** Jes. 60, Von den Weisen a. d. [Morgenlande.				
7	D	Widukind.	Joh. 3, 1–21.	7.29	4.44	11.38	
8	F	Joh. v. Laski	Joh. 3, 22–36.	7.29	4.45	mgs.	
9	S	Galileo	Joh. 4, 1–24.	7.29	4.46	12.52	**Letztes Viertel** den 8., 3 U. 13 M. nachm.
10		**1. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Luk. 2, 41–52. **Ep.** Röm. 12, 1–6. Von dem 12jährigen [Jesusknaben.				
11	M	Franc. S. Key	Joh. 4, 49–54.	7.29	4.48	3.29	
12	D	Pestalozzi	Joh. 5, 1–14.	7.28	4.50	4.47	
13	M	Geo. Fox	Joh. 5, 15–29.	7.28	4.51	5.38	
14	D	Edw. Halley	Joh. 5, 30–47.	7.28	4.52	6.28	
15	F	Diak.-H., St. L.	Joh. 6, 1–15.	7.27	4.53	Untg	**Neumond** den 15., 8 U. 42 M. morgens.
16	S	J. A. Neander	Joh. 6, 16–29.	7.27	4.54	6.18	
17		**2. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Joh. 2, 1–11. **Ep.** Röm. 12, 6–16. Von der Hochzeit [zu Kana.				
18	M	J. Blackader	Joh. 6, 43–58.	7.26	4.56	8.37	
19	D	Hans Sachs	Joh. 6, 59–71.	7.25	4.58	9.44	
20	M	John Howard	Joh. 7, 1–18.	7.24	4.59	10.48	
21	D	M. Claudius	Joh. 7, 19–36.	7.24	5.00	11.51	**Erstes Viertel** den 23., 11 U. 32 M. abends.
22	F	Vincentius	Joh. 7, 37–53.	7.23	5.01	mgs.	
23	S	Guido Verbeck	Joh. 8, 1–11.	7.22	5.03	12.52	
24		**3. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Matth. 8, 1–13. **Ep.** Röm. 12, 17–21. Von dem Aussätzigen [u. Gichtbrüchigen.				
25	M	Pauli Bekehr.	Joh. 8, 25–38.	7.21	5.05	2.58	
26	D	Polykarp	Joh. 8, 39–50.	7.20	5.06	4.00	
27	M	Chrysostomus	Joh. 8, 51–59.	7.19	5.08	4.57	
28	D	A. Baltzer † 1880	Joh. 9, 1–15.	7.18	5.09	5.48	**Vollmond** den 30., 10 U. 41 M. abends.
29	F	Wm. McKinley	Joh. 9, 16–29.	7.17	5.10	6.33	
30	S	Ende d. 30j. Kr.	Joh. 9, 30–41.	7.16	5.12	Aufg	
31		**Sonnt. Septuag.**	**Ev.** Matth. 20, 1–16. **Ep.** 1. Kor. 9, 24–10, 5. Von den Arbeitern [im Weinberg.				

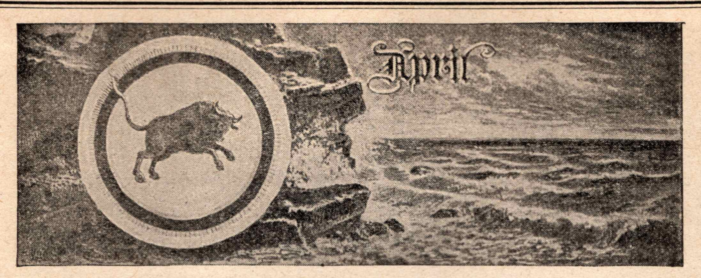


Tage. Mon.	Tage. Woch.	1915. Feste und Namen.	Februar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Ignatius	Joh. 10, 19–30.	7.14	5.14	7.06	
2	D	Mariä Rein.	Joh. 10, 31–42.	7.13	5.15	8.18	
3	M	Ansgar	Joh. 11, 1–16.	7.12	5.17	9.30	
4	D	Rh. Maurus	Joh. 11, 17–35.	7.11	5.18	10.44	
5	F	P. J. Spener	Joh. 11, 36–44.	7.10	5.19	11.59	
6	S	Richard	Joh. 11, 45–57.	7.08	5.20	mgs.	**Letztes Viertel** den 6., 11 U. 11 M. abends.
7	**Sonnt. Sexag.**		**Ev.** Luk. 8, 4–15. **Ep.** 2. Kor. 11, 19–12, 9.	Von viererlei Acker.			
8	M	A. M. Mackay	Joh. 12, 12–25.	7.06	5.23	2.35	
9	D	Joh. Hooper	Joh. 12, 26–36.	7.04	5.25	3.47	
10	M	F. C. Oetinger	Joh. 12, 37–50.	7.03	5.26	4.49	
11	D	Thos. A. Edison	Joh. 13, 1–11.	7.02	5.27	5.39	
12	F	Abr. Lincoln	Joh. 13, 12–30.	7.00	5.29	6.18	
13	S	Cotton Mather	Joh. 13, 31–38.	6.59	5.30	6.47	**Neumond** den 13., 10 U. 31 M. abends.
14	**Sonnt. Quinqua.**		**Ev.** Luk. 18, 31–43. **Ep.** 1. Kor. 13.	Jesus verkündigt sein Leiden.			
15	M	G. E. Lessing	Joh. 14, 15–31.	6.56	5.32	Untg	
16	D	**Fastnacht**	Joh. 15, 1–16.	6.55	5.34	7.26	
17	M	Aschermittw.	Joh. 15, 17–27.	6.53	5.35	8.31	
18	D	Martin Luther	Joh. 16, 1–15.	6.52	5.36	9.35	
19	F	Mesrop	Joh. 16, 16–33.	6.51	5.37	10.38	
20	S	L. Nollau †1869	Joh. 17, 1–12.	6.49	5.39	11.42	
21	**Sonnt. Invocavit.**		**Ev.** Matth. 4, 1–11. **Ep.** 2. Kor. 6, 1–10.	Von Christi Versuchung.			**Erstes Viertel** den 21., 8 U. 58 M. abends.
22	M	Washington	Joh. 18, 1–11.	6.46	5.41	mgs.	
23	D	B. Ziegenbalg	Joh. 18, 12–27.	6.45	5.42	2.44	
24	M	J. Heermann	Joh. 18, 28–40.	6.43	5.44	3.39	
25	D	J. Newton	Joh. 19, 1–15.	6.42	5.45	4.25	
26	F	Nestorius	Joh. 19, 16–33.	6.40	5.46	5.04	
27	S	Schmalk. Art.	Joh. 19, 34–42.	6.38	5.47	5.38	
28	**Sonnt. Reminiscere.**		**Kollekte für Kirchbaukasse.**				

An kleinen Dingen muß man sich nicht stoßen,
Wenn man zu großen auf dem Wege ist.



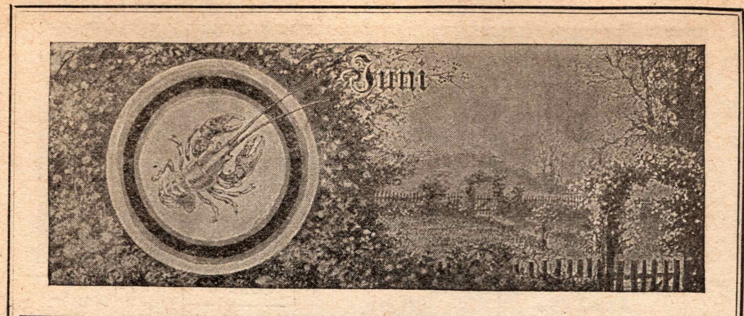
Tage. Mon.	Woch.	1915. Feste und Namen.	März. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg u. M.	Sonnen- Unt'g u. M.	Mond-Auf- u. Unterg u. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Suibert	Joh. 20, 19–31.	6.35	5.51	6.00	
2	D	J. Wesley	Joh. 21, 1–14.	6.33	5 52	7.13	
3	M	Bib. Ges. i. Rom	Joh. 21, 15–26.	6.31	5.53	8.29	
4	D	Th. v. Aquino	Psalm 1.	6.30	5.54	9.46	Vollmond
5	F	Bodelschwingh	Psalm 2.	6.28	5.55	11.05	den 1., 12 U. 33 M.
6	S	Brit. Bib.-Ges.	Psalm 3.	6.26	5.56	mgs.	nachm.
7		Sonnt. Oculi.	Ev. Luk. 11, 14–28. Ep. Ephes. 5, 1–9.	Jesus treibt einen Teufel aus.			
8	M	H. W. Beecher	Psalm 5.	6.22	5.58	1.39	
9	D	D. Ev. Miss.-G.	Psalm 6.	6.21	5.59	2.45	Letztes
10	M	Benj. West	Psalm 7.	6.20	6.00	3.37	Viertel
11	D	Ank. d. Salzb.	Psalm 8.	6.18	6.02	4 23	den 8.,
12	F	Gregor	Psalm 9.	6.16	6 03	4.50	6 U. 28 M.
13	S	Ank. v. Alaska	Psalm 10.	6.14	6.04	5.14	morgens.
14		Sonntag Lätare.	Ev. Joh. 6, 1–15. Ep. Gal. 4, 21–31.	Speisung der 5000.			
15	M	Th. Cranmer	Psalm 12 u. 13.	6.11	6.06	Untg	
16	D	Herbert	Psalm 14 u. 15.	6.09	6.07	7.21	Neumond
17	M	Patricius	Psalm 16.	6.07	6.09	8.23	den 15.,
18	D	Alexander	Psalm 17.	6.06	6.10	9.27	1 U. 42 M. nachm.
19	F	G. Calixt	Psalm 18, 1–20.	6.04	6.11	10.30	
20	S	J. G. Goßner	Psalm 18, 21–36	6.02	6.12	11.33	
21		Sonntag Judica.	Ev. Joh. 8, 46–59. Ep. Ebr. 9, 11–15.	Von Christi Steinigung.			
22	M	Goethe	Psalm 19.	6.00	6 14	mgs.	Erstes
23	D	Jon. Edwards	Psalm 20.	5 59	6.15	1.29	Viertel den 23.,
24	M	Longfellow	Psalm 21.	5.57	6.17	2.18	4 U. 48 M.
25	D	Mariä Verk.	Psalm 22, 1–15.	5 55	6.18	3.00	nachm.
26	F	Ernst d. From.	Psalm 22, 16–32	5.53	6.19	3.36	
27	S	Rupertus	Psalm 23.	5.52	6.20	4.05	
28		Palmsonntag.	Ev. Matth. 21, 1–9. Ep. Phil. 2, 5–11.	Von Christi Einzug in Jerusalem			Vollmond
29	M	Chas. Wesley	Psalm 25.	5.48	6.22	4.32	den 30., 11 U. 38 M.
30	D	Quirinus	Psalm 26.	5.46	6.23	5.16	abends.
31	M	Japan eröff.	Psalm 27.	5.45	6.24	Aufg	



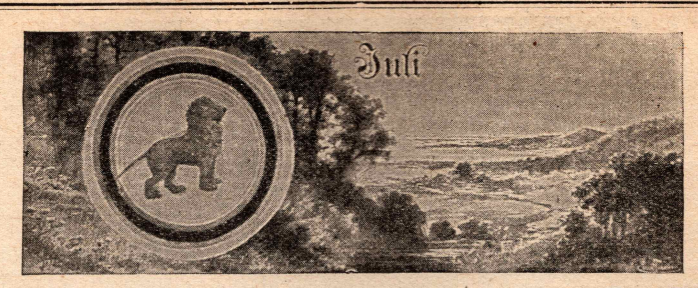
Tage. Mon.	Woch.	1915. Feste und Namen.	April. Bibel=Lese=Tafel.	Sonnen= Aufg. U. M.	Sonnen= Unt'g U. M.	Mond= Auf= u. Unterg U. M.	Mond= Wechsel.
1	D	**Gründonn.**	Joh. 13, 1–15.	5.43	6.25	8.44	
2	F	**Karfreitag.**	**Ev.** Joh. 19, 1–42. **Ep.** Jesajas 53.	Von Christi Leiden und Sterben.			
3	S	G. Tersteegen	Psalm 30.	5.40	6.28	10.05	
4		**Ostersonntag.**	**Ev.** Mark. 16, 1–8. **Ep.** 1. Kor. 5, 6–8.	Von Christi Auferstehung.			
5	M	**Ostermontag.**	**Ev.** Luk. 24, 13–34. **Ep.** Apg. 10, 34–41.	Die Emmausjünger.			
6	D	Alb. Dürer	Psalm 33.	5.35	6.31	mgs.	**Letztes Viertel** den 6., 2 U. 12 M. nachm.
7	M	J. H. Wichern	Psalm 34.	5.33	6.32	2.18	
8	D	M. Chemnitz	Psalm 35.	5.31	6.33	2.52	
9	F	Thomas	Psalm 36.	5.30	6.34	3.19	
10	S	Hugo Grotius	Psalm 31.	5.28	6.36	3 42	
11		**Sonnt. Quasimod.**	**Ev.** Joh. 20, 19–31. **Ep.** 1. Joh. 5, 4–10.	Vom zweifelnden Thomas.			
12	M	Kirch.=Miss.=G.	Psalm 37.	5.25	5.38	4.21	
13	D	Justinus	Psalm 38.	5.23	6.39	4.42	
14	M	Joh. Eccart	Psalm 39.	5.21	6.40	Untg	**Neumond** den 14., 5 U. 36 M. morgens.
15	D	Simon Dach	Psalm 40.	5.20	6.41	8.19	
16	F	Peter Waldus	Psalm 41.	5.18	6.42	9.21	
17	S	Rudolf	Apg. 1, 1–14.	5.16	6 43	10.34	
18		**Sonnt. Mis. Domini.**	**Ev.** Joh. 10, 12–16. **Ep.** 1. Petri 2, 21–25.	Vom guten Hirten.			
19	M	Melanchthon	Apg. 1, 15–26.	5.13	6.46	mgs.	
20	D	G. W. Wall	Apg. 2, 1–13.	5.12	6.47	12 12	
21	M	Anselm	Apg. 2, 39–47.	5.10	6.48	12.55	
22	D	Origenes	Apg. 3, 1–10.	5 09	6.49	1.33	**Erstes Viertel** den 22., 9 U. 39 M. morgens.
23	F	Georg	Apg. 3, 11–26.	5.07	6.50	2.04	
24	S	Alfred	Apg. 4, 1–12.	5.06	6.51	2.30	
25		**Sonnt. Jubilate.**	**Ev.** Joh. 16, 16–23. **Ep.** 1. Petri 2, 11–20.	**(Distriktskollekte.)**			
26	M	Alex. Duff	Apg. 4, 23–37.	5.03	6.53	3.17	
27	D	Schmalk. Art.	Apg. 5, 1–16.	5.01	6.55	3.38	
28	M	Myconius	Apg. 5, 17–33.	5.00	6.56	4.03	
29	D	W. Binner	Apg. 5, 34–42.	4.58	6.57	Aufg	**Vollmond** den 29., 8 U. 19 M. morgens.
30	F	Josua	Apg. 6.	4.57	6.58	9.01	



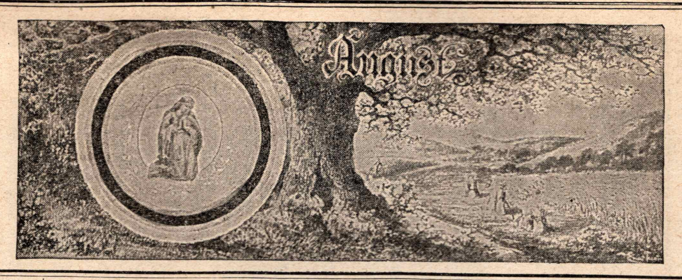
Tage. Mon.	Tage. Woch.	1915. Feste und Namen.	Mai. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	S	Schl. v. Manila	Apg. 7, 1–16.	4.56	7.00	10.19	
2		**Sonntag Cantate.**	**Ev.** Joh. 16, 5–15. **Ep.** Jak. 1, 17–21.	Von Christi Heim- [gang zum Vater.			
3	M	Nick. Herrman	Apg. 7, 30–43.	4.53	7.02	mgs.	
4	D	Monika	Apg. 7, 44–59.	4.52	7.03	12.15	**Letztes Viertel**
5	M	Friedrichd. W.	Apg. 8, 1–12.	4.51	7.04	12.53	den 5.,
6	D	A. v. Humboldt	Apg. 8, 13–25.	4.49	7.05	1.23	11 U. 23 M.
7	F	Otto	Apg. 8, 26–40.	4.48	7 06	1.47	abends.
8	S	Am. Bib.-Ges.	Apg. 9, 1–16.	4.47	7.07	2 08	
9		**Sonnt. Rogate.**	**Ev.** Joh. 16, 23–30. **Ep.** Jak. 1, 22–27.	Von der rechten [Betkunst.			
10	M	Lond. Tr. Ges.	Apg. 9, 32–43.	4.44	7.09	2.49	
11	D	Johann Arnd	Apg. 10, 1–20.	4.43	7.10	3.07	**Neumond**
12	M	Int. S.-S. Ges.	Apg. 10, 21–33.	4.42	7.11	3.29	den 13.,
13	D	**Himmelfahrt.**	**Ev.** Mark. 16, 14–20. **Ep.** Apg. 1, 1–11.	Von Christi Him- [melfahrt.			9 U. 31 M. abends.
14	F	Bonifacius	Apg. 11, 1–18.	4.40	7.13	Un'g	
15	S	Moses	Apg. 11, 19–30.	4.39	7 14	9.17	
16		**Sonntag Exaudi.**	**Ev.** Joh. 15, 26–16, 4. **Ep.** 1. Petri 4, 8–11.	Die Gabe des [Trösters.			
17	M	Bruno	Apg. 12, 18–25.	4.37	7.16	10.53	
18	D	Am. Bapt. Miss.	Apg. 13, 1–12.	4.36	7.17	11.33	**Erstes Viertel**
19	M	Syn. Heidenm.	Apg. 13, 13–25.	4.35	7.18	mgs.	
20	D	Gottf. Arnold	Apg. 13, 26–41.	4.34	7.19	12.04	den 21.,
21	F	Cazalla	Apg. 13, 42–52.	4.33	7.20	12.31	10 U. 50 M.
22	S	Hawthorne	Apg. 14, 1–18.	4.32	7.21	12.56	abends.
23		**Pfingstsonntag.**	**Ev.** Joh. 14, 23–31. **Ep.** Apg. 2, 1–13.	Von der Sendung des [Heil. Geistes.			
24		**Pfingstmontag.**	**Ev.** Joh. 3, 16–21. **Ep.** Apg. 10, 42–48.	Also hat Gott die [Welt geliebt.			
25	D	Augustinus	Apg. 15, 1–11.	4.30	7.24	1.38	
26	M	Beda	Apg. 15, 12–21.	4.29	7.25	2.07	
27	D	John Eliot	Apg. 15, 22–41.	4.29	7.26	3.01	**Vollmond**
28	F	Joh. Calvin	Apg. 16, 1–15.	4.28	7.27	Aufg	den 28.,
29	S	D. Zeisberger	Apg. 16, 16–26.	4.27	7.28	9 04	3 U. 33 M. nachm.
30		**Sonnt. Trinitatis.**	**Ev.** Joh. 3, 1–15. **Ep.** Röm. 11, 33–36.	Christi Gespräch mit [Nikodemus.			
31	M	Joach. Neander	Apg. 16, 27–40.	4.26	7.29	10.59	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1915. Feste und Namen.	Juni. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	J. F. Oberlin	Apg. 17, 22–34.	4.25	7.30	11.23	
2	M	Rob. Browne	Apg. 18, 1–17.	4.25	7.30	11.50	
3	D	Fr. Havergal	Apg. 18, 18–28.	4.25	7.31	mgs.	
4	F	Quirinus	Apg. 19, 1–12.	4.24	7.32	12.11	
5	S	Winfried	Apg. 19, 13–22.	4.24	7.32	12.32	Letztes Viertel
6		1. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 16, 19–31. Ep. 1. Joh. 4, 16–21.	Vom reichen [Manne.			den 4., 10 U. 32 M. morgens.
7	M	P. Gerhardt.	Apg. 20, 1–12.	4.23	7.33	1.13	
8	D	A. H. Francke	Apg. 20, 13–24.	4.23	7.34	1.33	
9	M	W. Carey	Apg. 20, 25–38.	4.23	7.35	1.58	
10	D	F.A.G.Tholuck	Apg. 21, 1–14.	4.23	7.36	2.27	
11	F	Barnabas	Apg. 21, 15–26.	4.22	7.36	3.03	
12	S	W. C. Bryant	Apg. 21, 27–40.	4.22	7.37	3.46	Neumond
13		2. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 14, 16–24. Ep. 1. Joh. 3, 13–18.	Vom großen Abend- [mahl.			den 12., 12 U. 57 M. morgens.
14	M	Flaggentag	Apg. 22, 17–30.	4.22	7.38	Untg	
15	D	K.H.v.Bogatzky	Apg. 23, 1–11.	4.22	7.38	10.06	
16	M	Joh. Tauler.	Apg. 23, 12–21.	4.22	7.38	10.35	
17	D	Brüdergem.	Apg. 23, 22–35.	4.22	7 39	11.00	
18	F	Alb. Knapp †	Apg. 24, 1–16.	4.22	7.39	11.22	
19	S	Magna Char.	Apg. 24, 17–27.	4.22	7.39	11.41	Erstes Viertel
20		3. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 15, 1–10. Ep. 1. Petri 5, 6–11.	Vom verlorenen [Schaf.			den 20., 8 U. 24 M. morgens.
21	M	Märt. v. Prag	Apg. 25, 13–27.	4.23	7.40	mgs.	
22	D	Lt. Greely gef.	Apg. 26, 1–14.	4.23	7.40	12.28	
23	M	Prof. z Elmh.	Apg. 26, 15–32.	4.23	7.40	12.55	
24	D	Joh. d. Täufer	Apg. 27, 1–15.	4.23	7 40	1 30	
25	F	Augsb. Konf.	Apg. 27, 16–32.	4.24	7.41	2.15	
26	S	Pelagius	Apg. 27, 33–41.	4.24	7.41	Aufg	Vollmond
27		4. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 6, 36–42. Ep. Röm. 8, 18–23.	Vom Splitter und [Balken.			den 26., 10 U. 27 M. abends.
28	M	Irenaeus	Apg. 28, 17–31.	4.25	7.40	9.19	
29	D	Am. Board C. F. M.	Römer 1, 1–17.	4.25	7.40	9.49	
30	M	Lullus	Römer 1, 18–32.	4.26	7.40	10.14	



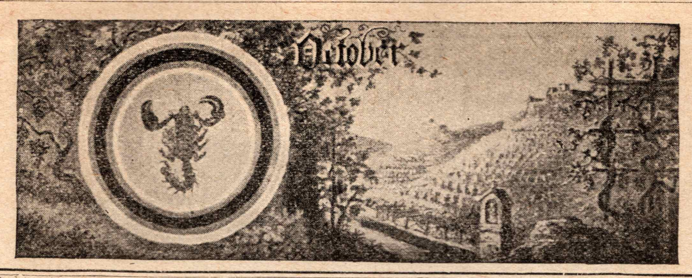
Tage Mon.	Tage Woch.	1915. Feste und Namen.	Juli. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	1. Welt S.S.-K	Röm. 2, 1–16.	4.26	7.40	10.36	
2	F	Mariä Heims.	Röm. 2, 17–29.	4.26	7.40	10.46	
3	S	Egede in Grönl.	Röm. 3, 1–20.	4.27	7.40	11.16	
4		5. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 5, 1-11. Ep. 1. Petri 3, 8-15.	Von Petri reichem Fischzuge.			
5	M	Wilibald	Röm. 4, 1–14.	4.29	7.39	12.00	Letztes Viertel den 3., 11 U. 54 M. abends.
6	D	Kilian	Röm. 4, 15–25.	4.29	7.39	mgs.	
7	M	Luise	Röm. 5, 1–11.	4.30	7.39	1.28	
8	D	J. Oldcastle	Röm. 5, 12–21.	4.30	7.38	1.43	
9	F	Peter Viret	Röm. 6, 1–11.	4.31	7.38	2.32	
10	S	W. v. Oranien	Röm. 6, 12–23.	4.32	7.38	3.26	
11		6. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 5, 20–26. Ep. Röm. 6, 3–11.	Von der Pharisäer Gerechtigkeit.			
12	M	Chas. Kingsley	Röm. 7, 14–25.	4.33	7.37	Un'g	Neumond den 12., 3 U. 31 M. morgens.
13	D	Berl. Vert. 1878	Röm. 8, 1–16.	4.34	7.36	8.39	
14	M	J. A. Neander	Röm. 8, 17–30.	4.35	7.35	9.04	
15	D	Jer. erob. 1099	Röm. 8, 31–39.	4.36	7.35	9.27	
16	F	Anna Askew	Röm. 9, 1–13.	4.37	7.35	9.48	
17	S	P. Speratus	Röm. 9, 14–24.	4.37	7.34	10.08	
18		7. Sonnt. n. Trin.	Ev. Mark. 8, 1–9. Ep. Röm. 6, 19–23.	Jesus speist 4000 Mann.			
19	M	Sy. Miss. In.	Röm. 10, 1–11.	4.39	7.32	10.56	Erstes Viertel den 19., 3 U. 5 M. nachm.
20	D	Elias	Röm. 10, 12–21.	4.40	7.31	11.28	
21	M	F. Fröbel	Röm. 11, 1–10.	4.41	7.30	mgs.	
22	D	Maria Magd.	Röm. 11, 11–24.	4.42	7.30	12.06	
23	F	G. v. Hamelle	Röm. 11, 25–36.	4.43	7.29	12.58	
24	S	Th. a Kempis	Röm. 12, 1–10.	4.44	7.28	2.03	
25		8. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 7, 15–23. Ep. Röm. 8, 12–17.	Von den falschen Propheten.			
26	M	Christophorus	Röm. 13, 1–7.	4.46	7.26	Aufg	Vollmond den 26., 6 U. 11 M. morgens.
27	D	W. Wilberforce	Röm. 13, 8–14.	4.47	7.25	8.15	
28	M	1. Am. Kabel	Röm. 14, 1–9.	4.48	7.24	8.37	
29	D	J. S. Bach	Röm. 14, 10–23.	4.49	7.23	8.58	
30	F	Joh. Wessel	Röm. 15, 1–13.	4.50	7.22	9.18	
31	S	F. Bartolomé	Röm. 15, 14–33.	4.51	7.21	9.39	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1915. Feste und Namen.	August. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**9. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 16, 1–9. **Ep.** 1. Kor. 10, 6–13. Vom ungerechten [Haushalter.				
2	M	R. Morrison	Psalm 42.	4.53	7.18	10.29	
3	D	Vict. Nianza	Psalm 43.	4.54	7.17	11.00	
4	M	H. Andersen	Psalm 44, 1–15.	4.55	7.16	11.38	
5	D	Ev. Salzb.	Psalm 44, 16–27	4.56	7.15	mgs.	**Letztes Viertel**
6	F	Verkl. Christi	Psalm 45.	4.57	7.14	12.25	
7	S	Nonna	Psalm 46.	4.58	7.12	1.17	den 2., 3 U. 27 M.
8		**10. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 19, 41–48. **Ep.** 1. Kor. 12, 1–11. Von der Zerstörung [Jerusalems.				nachm.
9	M	Rob. Moffat	Psalm 48.	5.01	7.10	3.23	
10	D	Jerus. zerst. 70	Psalm 49.	5.02	7.08	4.30	
11	M	Klara	Psalm 50.	5.03	7.07	Un'g	
12	D	Jam. R. Lowell	Psalm 51, 1–11.	5.04	7.06	7.53	
13	F	Hippolytos	Psalm 51, 12–21	5.05	7.04	8.15	**Neumond**
14	S	Eusebius	Psalm 52.	5.06	7.03	8.36	den 10., 4 U. 52 M.
15		**11. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 18, 9–14. **Ep.** 1. Kor. 15, 1–10. Vom Pharisäer uud [Zöllner.				nachm,
16	M	Leipz. Miss. G.	Psalm 54.	5.08	7.00	9.32	
17	D	Joh. Gerhard	Psalm 55, 1–12.	5.10	6.58	10.05	
18	M	Benjamin	Psalm 55, 13–24	5.11	6.57	10.52	
19	D	Ev. Allianz	Psalm 56.	5.12	6.55	11.51	
20	F	Sebaldus	Psalm 57.	5.13	6.54	mgs.	**Erstes Viertel**
21	S	Brüdermission	Psalm 58.	5.14	6.52	12.59	
22		**12. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Mark, 7, 31–37. **Ep.** 2. Kor. 3, 4–9. Vom Taubstummen.				den 17., 8 U. 17 M.
23	M	G. v. Coligny	Psalm 60.	5.16	6.49	3.34	abends.
24	D	Bartholomäus	Psalm 61.	5.17	6.48	Aufg	
25	M	Nicäa 325	Psalm 62.	5.18	6.46	7.01	
26	D	Basl. Miss. geg.	Psalm 63.	5.19	6.44	7.21	
27	F	Ulfilas	Psalm 64.	5.20	6.43	7.42	
28	S	Augustin	Psalm 65.	5.21	6.41	8.04	**Vollmond** den 24.,
29		**13. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 10, 23–37. **Ep.** Gal. 3, 15–22. Vom barmherzi- [gen Samariter.				3 U. 40 M.
30	M	Claudius	Psalm 67.	5.23	6.38	8.59	nachm.
31	D	Raimund	Psalm 68, 1–17.	5.23	6.36	9.34	



Tage Mon.	Tage Woch.	1915. Feste und Namen.	September. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Verena	Psalm 58, 18–36.	5.24	6.35	10.18	Letztes Viertel den 1., 8 U. 57 M. morgens.
2	D	Mamas	Psalm 69, 1–16.	5.26	6.33	11.07	
3	F	1. D.-Boot auf	Psalm 69, 17–34.	5.27	6.31	mgs.	
4	S	Ida [d. Hudson	Psalm 70.	5.28	6.29	12.05	
5		**14. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 17, 11–19. **Ep.** Gal. 5, 16–24.	Heilung der zehn [Aussätzigen.			
6	M	**Arbeitertag**	Psalm 72.	5.30	6.26	2.14	
7	D	L. Spengler	Mark. 1, 1–15.	5.31	6.24	3.22	
8	M	Barm. Miss.-G.	Mark. 1, 16–31.	5.32	6.22	4.31	
9	D	G. L. Pasquali	Mark. 1, 32–45.	5.33	6.21	Un'g	Neumond den 9., 4 U. 53 M. morgens.
10	F	Sosthenes	Mark. 2, 1–17.	5.34	6.19	6.42	
11	S	Guizot	Mark. 2, 18–28.	5.35	6.17	7.04	
12		**15. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 6, 24–34. **Ep.** Gal. 5, 25-6, 10.	Vom Mammons- [dienst.			
13	M	Wilh. Farel	Mark. 3, 20–25.	5.37	6.14	8.07	
14	D	Basl. Miss.-G.	Mark. 4, 1–9.	5.38	6.12	8.48	
15	M	Euphemia	Mark. 4, 10–25.	5.39	6.11	9.45	
16	D	Lambert	Mark. 4, 26–41.	5.40	6.08	10.50	Erstes Viertel den 16., 1 U. 21 M. morgens.
17	F	Spangenberg	Mark. 5, 1–10.	5 41	6.07	mgs.	
18	S	Dr. Barnardo	Mark. 5, 11–21.	5.43	6.05	12.04	
19		**16. Sonnt. n. Trin.**	(Kollekte für Mission.)				
20	M	Magd. Luther	Mark. 5, 35–43.	5.45	6.01	2.34	
21	D	Matth. Ev.	Mark. 6, 1–13.	5.46	6.00	3.46	
22	M	Lond. Miss.-G.	Mark. 6, 14–29.	5.47	5.58	4.56	
23	D	5 Märt. v. C.	Mark. 6, 30–44.	5.48	5.56	Aufg	Vollmond den 23., 3 U. 35 M. morgens.
24	F	Gerhard	Mark. 6, 45–56.	5.49	5.54	6.07	
25	S	Balboa entd. P.	Mark. 7, 1–13.	5.50	5.53	6.31	
26		**17. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 14, 1–11. **Ep.** Ephes. 4, 1–6.	Vom Wassersüch- [tigen.			
27	M	Philippine v. L.	Mark. 7, 24–37.	5.52	5.49	7.33	
28	D	A. Klarenbach	Mark. 8, 1–13.	5.53	5.47	8.13	
29	M	Michael	Mark. 8, 14–26.	5.54	5.46	9.00	
30	D	J. F. Moser	Mark. 8, 27–38.	5.56	5.44	9.53	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1915. Feste und Namen.	Oktober. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	F	Remigius	Mark. 9, 1–13.	5.57	5.42	10.53	
2	S	Gutenberg	Mark. 9, 14–29.	5.58	5.40	11.58	
3	18. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 22, 34–46. Ep. 1. Kor. 1, 4–9.	Erntefest.				Letztes Viertel den 1., 3 U. 44 M. morgens.
4	M	Th. Fliedner	Mark. 9, 41–50.	6.00	5.37	mgs.	
5	D	Pastorius Ank.	Mark. 10, 1–16.	6.01	5.35	2.11	
6	M	Constans	Mark. 10, 17–31.	6.02	5.33	3.20	
7	D	H. Mühlenberg	Mark. 10. 32–40.	6.03	5.32	4.31	
8	F	Ephraim	Mark. 10, 41–52.	6.04	5.30	5.43	
9	S	D. Brainerd †	Mark. 11, 1–10.	6.06	5.28	Un'g	
10	19. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 9, 1–18. Ep. Ephes. 4, 22–28.	Vom Gichtbrüchigen.				Neumond den 8., 3 U. 42 M. nachm.
11	M	Huld. Zwingli	Mark. 11, 22–23.	6.08	5.25	6.47	
12	D	Entd. Amer.	Mark. 12, 1–12.	6.09	5.23	7.39	
13	M	Kaiserswerth. Diak.	Mark. 12, 13–27.	6.10	5.22	8.43	
14	D	Sch. v. Hastings	Mark. 12, 28–37.	6.11	5.20	9.55	
15	F	Aurelia	Mark. 12, 38–44.	6.13	5.19	11.10	
16	S	J. Brown, H. F.	Mark. 13, 1–11.	6.14	5.17	mgs.	Erstes Viertel den 15., 7 U. 51 M. morgens.
17	20. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 22, 1–14. Ep. Ephes. 5, 15–21.	Vom hochzeitlichen Kleide.				
18	M	Aufh. d. E. v. N.	Mark. 13, 24–37.	6.16	5.14	1.36	
19	D	Ueb. b. York	Mark. 14, 1–11.	6.17	5.12	2.45	
20	M	Philipp Schaff	Mark. 14, 12–25.	6.18	5.11	3.51	
21	D	Sch. v. Trafalg.	Mark. 14, 26–42.	6.20	5.09	4.57	
22	F	Cordula	Mark. 14, 43–59.	6.21	5.08	6.03	Vollmond den 22., 6 U. 15 M. nachm.
23	S	W. Pennland.	Mark. 14. 60–72.	6.22	5.06	Aufg	
24	21. Sonnt. n. Trin.	Ev. Joh. 4, 47–54. Ep. Ephes. 6, 10–17.	Von des Königischen Sohn.				
25	M	Toleranzedikt	Mark. 15, 16–32.	6.24	5.03	6.09	
26	D	Friedr. 3., d. F.	Mark. 15. 33–47.	6.26	5.02	6 54	
27	M	Servet verbr.	Mark. 16, 1–11.	9.27	5.01	7.45	
28	D	N. Pred.-Sem.	Mark. 16, 12–20.	6.28	4.59	8.42	
29	F	Narcissus	Ebr. 1.	6.29	4.57	9.44	Letztes Viertel den 30., 10 U. 40 M. abends.
30	S	Hir. Bingham	Ebr. 2, 1–9.	6.31	4.56	10.48	
31	Reformationsfest	(Kirchen-Koll. für das Pred.-Seminar.)					



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1915. Feste und Namen.	November. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Fried. Ahlfeld	Ebr. 3.	6.33	4.54	mgs.	
2	D	J. A. Bengel	Ebr. 4, 1–13.	6 34	4.53	12.59	
3	M	W. F. Capito	Ebr. 4, 14–15, 14	6.36	4.51	2.08	
4	D	F. Mendelssohn	Ebr. 6.	6.37	4 50	3.18	
5	F	Hans Egede	Ebr. 7.	6.38	4.49	4.32	Neumond
6	S	Gustav Adolf	Ebr. 8.	6.39	4.48	5.49	den 7.,
7		23. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 22. 15-22. Ep. Phil. 3. 17-21.	Vom Zinsgroschen.			1 U. 52 M. morgens.
8	M	Willehad	Ebr. 9, 15–28.	6.42	4.45	Untg	
9	D	E. Frommel	Ebr. 10, 1–18.	6.43	4.44	6.29	
10	M	Mart. Luther	Ebr. 10, 19–39.	6.44	4.43	7.40	
11	D	Ph. de Mornay	Ebr. 11, 1–19.	6.46	4.42	8.58	
12	F	P. M. Vermigli	Ebr. 11, 20–40.	6.47	4.41	10.16	Erstes Viertel
13	S	Brictius	Ebr. 12, 1–13.	6.4[illegible]	4.40	11.29	den 13.,
14		24. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 9, 18–26. Ep. Kol. 1, 9–14.	Von Jairi Töchterlein.			5 U. 3 M. nachm.
15	M	Joh. Keppler	Ebr. 13, 1–14.	6 51	4.39	mgs.	
16	D	K. Cruziger	Ebr. 13, 15–25.	6.52	4.38	1.44	
17	M	D. Zeisberger	Jak. 1, 1–15.	6.53	4.37	2.49	
18	D	Lud. Hofacker	Jak. 1. 16–27.	6.54	4.36	3.54	
19	F	Elisabeth	Jak. 2.	6.56	4.35	4.37	Vollmond
20	S	J. Williams	Jak. 3.	6.57	4.34	6.01	den 21.,
21		25. Sonnt. n. Trin. Totenfest.	Kollekte für d. Pensions- und Unterstützungkasse.				11 U. 36 M. vorm.
22	M	Cäcilie	Jak. 5.	6.59	4.33	Aufg	
23	D	Klemens	Judä 1–11.	7.00	4.32	5.40	
24	M	John Knox	Judä 12–25.	7.02	4.32	6.25	
25	D	Danksagungst.	Psalm 103.	7.03	4.31	7.36	
26	F	Konrad	1 Joh. 2, 1–17.	7.04	4.31	8.38	Letztes Viertel
27	S	Jak. Böhme	1 Joh. 2, 18–29.	7.05	4.30	9.41	den 29.,
28		1. Adventsonntag.	Ev. Matth. 22, 1–9. Ep. Röm. 13, 11–14.	Von Christi Einzug in Jerusalem.			4 U. 10 M. nachm.
29	M	Wash. Irving	1 Joh. 3, 11–24.	7.07	4.30	11.54	
30	D	Andreas	1 Joh. 4, 1–10.	7.08	4.29	mgs.	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1915. Feste und Namen.	Dezember. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Eligius	1 Joh. 4, 11–21.	7.10	4.29	12.57	
2	D	J. Ruysbroek	1 Joh. 5.	7.11	4.29	2.06	
3	F	Gotthilf	Offenb. 1.	7.12	4.28	3.21	
4	S	Westminster B.	Offenb. 2, 1–11.	7.13	4.28	4.40	
5	**2. Adventsonntag.**		Ev. Luk. 21, 25–36. Ep. Röm. 15, 4–13.	Von den Zeichen des jüngsten Tages.			**Neumond** den 6., 10 U. 5 M. abends.
6	M	Nikolaus	Offenb. 3, 1–13.	7.15	4.28	7.22	
7	D	Tischendorf	Offenb. 3, 14–22	7.16	4.28	Untg	
8	M	Mart. Rinkart	Offenb. 4.	7.17	4.28	6.34	
9	D	Joachim	Offenb. 5.	7.17	4.28	7.55	
10	F	Paul Eber	Offenb. 6.	7.18	4.28	9.13	
11	S	A. Stoecker *	Offenb. 7.	7.19	4.28	10.26	
12	**3. Adventsonntag.**		Ev. Matth. 11, 2–10. Ep. 1. Kor. 4, 1–5.	Von Johannis Gefangenschaft.			**Erstes Viertel** den 13., 5 U. 38 M. morgens.
13	M	Phil. Brooks	Offenb. 9.	7.21	4.28	mgs.	
14	D	Dioskuros	Offenb. 10.	7.22	4.28	12.42	
15	M	Js. Walton	Offenb. 11.	7.22	4.29	1.47	
16	D	Agassiz	Offenb. 12.	7.23	4.29	2.51	
17	F	P. Speratus	Offenb. 13.	7.24	4.29	3.56	
18	S	J. G. Herder	Offenb. 14, 1–13	7.24	4.29	4.57	
19	**4. Adventsonntag.**		Ev. Joh. 1, 19–28. Ep. Phil. 4, 4–7.	Von Johannis Zeugnis.			**Vollmond** den 21., 6 U. 52 M. morgens.
20	M	Kath. v. Bora	Offenb. 16.	7.26	4.30	6.55	
21	D	Pilgerv. land.	Offenb. 17.	7.26	4.31	Aufg	
22	M	D. L. Moody	Offenb. 18.	7.26	4.31	5.28	
23	D	John Cotton	Offenb. 19, 1–10	7.27	4.32	6.28	
24	F	Adam u. Eva	Offenb. 19, 11–21	7.27	4.32	7.34	
25	S	**Christtag.**	Ev. Luk. 2, 1–14. Ep. Tit. 2, 11–14.	Von der Geburt Christi.			
26	**Sonnt. n. d. Christfest.**		Ev. Luk. 2, 33–40. Ep. Gal. 4, 1–7	Von Simeon und Hanna.			**Letztes Viertel** den 29., 6 U. 59 M. morgens.
27	M	D. Nitschmann	Offenb. 20.	7.28	4.34	10.44	
28	D	J. v. Staupitz	Offenb. 21, 1–8	7.29	4.35	11.50	
29	M	Thom. Becket	Offenb. 21, 9–27	7.29	4.36	mgs.	
30	D	David	Offenb. 22, 1–12	7.29	4.37	1.01	
31	F	Silvester	Offenb. 22, 13–21	7.30	4.37	2.15	

Erzählung.

Die Kepplerfarm
oder
Alter und Neuer Glaube.

Erzählung von Pastor Dr. F. Mayer, Manchester, Mich.

1.

Der Sonntag war ins Land gekommen. Eben sandte die Sonne ihre ersten Morgenstrahlen über Wald und Feld. Das massive Wohnhaus, die Scheunen, Wagenremisen, Werkstätten, Sägemühle, Speicher, welche alle zur Kepplerfarm gehörten, traten jetzt aus dem Halbdunkel hervor. Das Ganze erschien mir wie eine kleine Stadt, welche, friedlich von Obstgärten, Katalpen und Linden umgeben, sich vor meinen Augen ausbreitete.

Von den Ställen her hörte man das Scharren der Pferde, welche ungeduldig auf den Morgenhafer warteten; laut brüllte das Vieh und drängte dicht an die Umzäunung, welche Schutz bot für die Nacht; emsig suchten Hühner und Tauben auf dem Hof nach ihrem Frühstück, während Rotkelchen und andere Vögel auf den Bäumen ihr Lied anstimmten zum Lobe Gottes. Ueber dem Wald herüber klang eine Morgenglocke.

Nun schlägt der Haushund an, er hat den Wanderer entdeckt; die Seitentüre des Hauses geht auf, mit dem Milcheimer unter dem Arm kommt der Knecht heraus, um nach den Kühen zu sehen, ein anderer geht nach dem Pferdestall, wieder andere nehmen den Weg nach den Schafhürden und dem Geflügelhof. Aus dem Schornstein steigt der Rauch empor, in der Küche ist die Hausfrau mit der Magd dabei, das Frühstück zu bereiten.

Auf der Veranda des Wohnhauses begrüßt uns der Eigentümer des in weitem Umkreis als Musterfarm bekannten Gutes. „Es ist Sonntag," sagte er erklärend, „da wird immer eine Stunde länger geschlafen als am Wochentag. Samstags ist's um 6 Uhr Feierabend, da gehen dann die Knechte gewöhnlich zur Stadt."

„Und kommen angeheitert heim," fiel ich ins Wort.

„Das kennt man auf der Kepplerfarm nicht," fuhr der Eigentümer fort. „Ich habe die besten Knechte, weil ich den höchsten Lohn bezahle. Es hat bei mir noch nie ein Knecht sich betrunken; jedem ist es verboten, zu fluchen; Sonntagsjäger und Sonntagsfischer dulde ich nicht auf meiner Farm. Das sind auch nur halbe Menschen."

„Wie bringen Sie das denn fertig?"

„Ohne Mühe. Man kennt in der Gegend meine Hausordnung; wer sich derselben nicht fügen will, den dinge ich nicht."

Inzwischen war der Tisch gedeckt. Knechte und Mägde nahmen ihren Platz, der Hausherr saß oben, neben ihm seine Frau.

„Wer bleibt heute zuhause?" fragte Herr Keppler. Es war bei ihm althergebrachte Sitte, daß am Sonntag abwechselnd einer als der Wächter daheim blieb, während alle andern Bewohner der Farm zur Kirche fuhren.

„Die ganze Woche wird bei uns anstrengend gearbeitet, am Sonntag aber wird kein Streich getan. Da ist es für uns eine wahre Erholung, miteinander dem evangelischen Gottesdienst beizuwohnen; wir sammeln dann für die Zeit den rechten Ewigkeitsgehalt. Miteinander gearbeitet, miteinander gebetet, dann fehlt es nicht an Gottes Segen."

„Ihre Nachbarn klagen, daß sie die Knechte nicht in die Kirche bringen können."

„Ist zum Teil der Nachbarn eigene Schuld. Sie sagen zum Knecht: ‚Geh!' und bleiben selber zuhause. Wir haben seit meines seligen Vaters Tagen immer gesagt: ‚Komme mit!' dann kamen sie auch."

Ich verstand ihn.

Nun öffnete er das Andachtsbuch unserer Evangelischen Kirche „Licht und Leben," und las, als ein rechter Priester in seinem Hause, die biblische Betrachtung; mit heller Stimme begann er dann den Gesang, in welchen alle um den Tisch her einstimmten:

„Zeige dich uns ohne Hülle,
Gieß auf uns der Gnaden Fülle,
Daß, o Herr, an deinem Tage
Unser Herz der Welt entsage."

Mir war's, als rauschten die Blätter der Bäume dazu: „Die Hütten der Gerechten werden bleiben!"

2.

Etliche Jahre waren seitdem vergangen. Wieder war's ein Sonntag. In der Woche zuvor war Heinrich, das einzige Kind der Kepplerfamilie, von der Universität nachhause gekommen. Vater Keppler hatte es immer bedauert, daß ihm keine Gelegenheit geboten wurde, eine gute Schule zu besuchen. Sein Sohn sollte jedoch nicht nur ein tüchtiger Farmer werden, sondern auch an Wissen keinem Gebildeten nachstehen. Ein gesunder Bauernstand bildet den Kern des Landes. Von der Landbevölkerung kommen seit den Tagen des Plantagenbesitzers George Washington die geistig und moralisch tüchtigsten Männer der Nation, die Leiter in Staat, Kirche und Schule.

Keppler wollte seinen Sohn nach dem Proseminar in Elmhurst senden; allein der Junge hatte irgendwie den Eindruck erhalten, daß man dort den ganzen Tag ein langes Gesicht machen müsse. Er wußte nicht, daß unsere Studenten in Elmhurst ebensogut zu ihrer Erholung ihre

athletischen Spiele haben, wie die Studenten in irgend einem anderen der Colleges. Auch die Kirche weiß, daß zu einer gesunden Seele der gesunde Körper gehört.

So bezog denn Heinrich zuerst eine Hochschule und später die Universität. Das alles kostete schwere Geldsummen, aber Herr Keppler scheute keine Kosten. Sein Sohn sollte der tüchtigste Farmer werden. An einen andern Beruf wurde überhaupt nicht gedacht. Der Farmerstand galt in seinen Augen als der höchste.

Es war im Juni, als Heinrich mit guten Zeugnissen von der Universität nachhause kam. Man war eben mitten in der Heuernte. Das Auge des Vaters ruhte mit Wohlgefallen auf dem Sohn, wie er tüchtig mit angriff; sowohl mit Maschinen und Pferden, als auch mit den Handgeräten verstand er gut umzugehen. Die Schule hat ihn jedenfalls als Feldarbeiter nicht verdorben. Am Samstagabend stand ein Gewitter am Himmel.

„Heute gibt's einen späten Feierabend," sagten sich die Knechte, „das Heu muß vollends herein." Aber um 6 Uhr wurde zum Abendessen geläutet.

„Wir haben die Heuernte fast vollendet," sagte Herr Keppler, nachdem das Tischgebet gesprochen war, „ich wollte euch darum trotz dem drohenden Regen nicht um den frühen Feierabend bringen. Soll das Wenige, was noch draußen ist, auch naß werden, so wird es nächste Woche auch wieder trocken."

Wie gewöhnlich fuhren die Knechte nach der Stadt; etwas später folgte auch der Sohn in einem besonders schmucken Fuhrwerk.

„Wo ist denn Heinrich?" fragte Herr Keppler des andern Morgens am Frühstückstisch. Niemand antwortete.

„Johann, wo hast du denn meinen Sohn gelassen?" wandte der Herr sich an den Großknecht.

Etwas zögernd antwortete dieser: „Er hat Kameraden getroffen von seinem Klub, und als das Gewitter vorüber war, beschlossen sie, auf den Fischfang zu gehen."

„Fischfang am Sonntag? Was für ein Klub ist denn das?"

„Heinrich hat mir den Namen gesagt, aber er klang so fremd, so halb türkisch, ich hab ihn nicht behalten."

In Kepplers Gesicht zuckte es wie von aufwallendem Zorn, aber er überwandt sich und schwieg. Wie immer las er den Morgensegen, wie immer sangen sie den Choral, aber die Stimme, welche er am liebsten hörte, die Stimme seines Sohnes, sang nicht mit.

Schweigend fuhren sie zur Kirche, schweigend wurde das Mittagsmahl eingenommen. Die Knechte blieben sitzen und warteten bis Herr Keppler wie üblich ein Kapitel der Heiligen Schrift lesen würde. Zu ihrer Verwunderung entschuldigte er sich: „Ich bin unwohl, ich muß mich hinlegen, vielleicht geht es vorüber; heute kann ich nicht lesen."

Er legte sich auf das Sofa. Frau Keppler aber merkte, daß er nicht schlief, sondern mehrmals tief seufzte wie einer, den eine schwere Last drückt.

3.

Es war Spätnachmittag, als Heinrich endlich nachhause kam. In der Küche trat ihm die Mutter entgegen mit verweintem Gesicht:

„Mein Sohn, wie kannst du so handeln, der Vater ist tief gekränkt!“

„Gekränkt?“ brauste er auf, „was hab ich unrecht getan?“

„Du weißt, daß seit des Großvaters Tagen jedermann in unserm Hause in die Kirche geht. Wie kannst du fischen gehen, dazu hast du doch in der Woche Zeit?“

„Mutter, ich bin kein Kind mehr; ich lebe tugendhaft, wenn ich auch nicht zur Kirche gehe. Alle Vereine, zu denen ich gehöre, haben in ihren Versammlungen Gebet, und auch eine Bibel liegt auf ihrem Tisch. Die gebildeten Kreise, ja selbst die deutschen Professoren der Universität, gehen nicht in die deutsche Kirche.“

„Das eben ist der Krebsschaden des deutsch-evangelischen Volkes,“ hat der Pastor schon oft gesagt,“ sprach die Mutter, „daß wer gebildet oder reich sein will, kirchenlos ist. Dabei sprechen sie viel von Kultur, aber unser Pastor und Lehrer haben allein mehr geleistet für Aufrechterhaltung der deutschen Kultur als alle deine Klubs und Vereine zusammen.“

„Mutter, du bist eben eine altmodische Frau, du hast nicht studiert; das verstehe ich alles besser als du. Auch bin ich kein Kind mehr, ich bin 24 Jahre alt, bin ein Mann; ich bin mündig. Es ist mir übrigens recht, daß ich einmal allein mit dir bin; ich wollte dir doch sagen, daß ich in vier Wochen mich verheiraten werde.“

„Heiraten willst du, und in vier Wochen schon? Dazu hast du deinen Eltern nicht einmal den Namen deiner Braut mitgeteilt!“ schrie Frau Keppler ganz erschrocken.

„Sie wohnt in der Stadt; wo irgend ein Konzert angezeigt ist, findet man gewöhnlich auch ihr Bild in der Zeitung; sie heißt Desiree Porter und ist eine Sängerin.“

„Junge, du bist nicht bei Verstand. Wie kannst du mir ein Yankeemädchen ins Haus bringen, die nicht einmal mit uns in dieselbe Kirche gehen kann.“

„O, sie kann ein wenig deutsch; die Familie Porter hieß ursprünglich Träger.“

„Sohn, du machst dich und deine Eltern unglücklich. Ich bitte dich, eine Sängerin, ein Mädchen mit einem heidnischen Namen! Das wird eine schöne Farmersfrau werden; die wird viel verstehen vom Haushalten!“ Nun kamen Frau Keppler die Tränen.

„Sie soll auch nicht haushalten und arbeiten wie du, dazu hält man die Mägde. Uebrigens bin ich mündig!“

„Mündig!“ schrie die Mutter und bedeckte das Gesicht.

Da ging die Türe auf und Herr Keppler trat ein.

„Mein Sohn," fing er an, „ich habe alles mit angehört, was du deiner Mutter gesagt hast. Jawohl, du bist mündig, du hast auch studiert auf den angesehensten Schulen des Landes. Was ich vorhin von dir vernahm, hat mir die Augen geöffnet; ich sehe ein, daß ich dich auf die verkehrte Schule geschickt habe. Die rechte Schule schreibt über den Lehrplan: ‚Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.'

„Dieser Satz bleibt in Geltung, mögen deine Professoren und Klubleute lehren, was sie wollen. Du meinst, Gott müsse sich nach dir richten; du willst Herr sein über Gott und ihn und seine Gebote meistern! Du setzt dich hinweg über das Gebot: „Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes, da sollst du kein Werk tun." Weil dir in deinem Dünkel aber dieses Gebot Gottes verächtlich ist, so hast du auch das andere Gebot, das gleich hinter dem Sonntagsgebot steht, mißachtet, und das heißt: ‚Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.'

„Nun ja, du bist mündig, willst von mir keinen Rat mehr; aber eins will ich dir heute doch noch vorhalten: Es ist siebenzig Jahre her, da kam dein Großvater hier ins Land; dort, wo jetzt unsere große Scheune steht, hat er am ersten Tage eine elende Hütte zusammengetragen aus alten Stämmen und Gras. Als er am Abend todmüde da hineinkroch, las er beim Schein eines Kienspans — denn ein anderes Licht hatte er nicht — den 37. Psalm, in welchem sein Konfirmandenspruch steht: ‚Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen;' dazu sang er aus jugendfrischem Herzen das Lied, welches sein Vater ihm vorgebetet hatte bei seinem Abschied: ‚Jesu, geh voran;' er sang alle vier Verse. Noch als alter Mann hatte er es wiederholt bekannt: Kein Tag ist vergangen ohne mein Morgengebet, kein Sonntag ohne ein Morgenlied, und ohne Besuch des Gotteshauses. Auf dem Sterbebett hat er mich erinnert an das Wort, das Gott zu Abraham gesagt hat: ‚Ich weiß, er wird befehlen seinen Kindern und seinem Hause nach ihm, daß sie des Herrn Wege halten und tun, was recht und gut ist.'

„Ich habe es gehalten wie mein Vater, und Gott hat mich gesegnet, wie er Abraham und alle die frommen Väter gesegnet hat. Wohl bin ich sparsam, aber ich darf es sagen in aller Demut: Für das Reich Gottes habe ich mit offener Hand gegeben. Wo eine Kirche oder Kapelle, wo ein Seminar oder ein Rettungshaus gebaut wurde, war ich bemüht, auch einen oder etliche Steine hineinzubauen, die aus unserer Familie kamen. Und der Vater, welcher ins Verborgene sieht, hat es vergolten öffentlich. Gott hat mich gesegnet, ich bin reich an Aeckern und Vieh, auch an Gold und Silber. Wenn ich die siebenzigjährige Geschichte der Kepplerfarm überdenke, dann ergreift tiefe Rührung meine Seele, und ich muß beken-

nen: ‚Ich bin zu gering all der Barmherzigkeit und Treue, die du an mir getan hast.'

„Mein Sohn, das ist der altmodische Weg, auf welchem wir bisher gewandelt haben, und Gottes Segen mit uns. Allein du bist mündig, du weißt alles besser als wir Altmodischen mit unserm alten Bibelglauben. Ich sehe wohl, daß meine Rede dir nicht gefällt; so halbgebildete Leute, wie sie jetzt auf der Gasse mit ihrer Weisheit herumlaufen, lassen sich freilich von einem alten Mann, wie ich bin, nicht belehren; ich kann ebensogut zu einem Pferd, das scheu geworden ist und durchgeht, reden wie zu dir. Doch genug. Mein Herz ist schwer; wer anders könnte mir auch so wehe tun, als mein eigen Fleisch und Blut?

„Trotze nur! Du wirst's erfahren, wie dein neuer Glaube, oder vielmehr dein Unglaube, dich ins Verderben stürzt. Möge es nicht zu spät sein und die Gebete der Kepplerfamilie sich um dich legen, wie die heiligen Engel Gottes!"

Der Vater schwieg; heilige Wehmut, gepaart mit tiefem Ernst, sprach aus jedem seiner Worte. Einen Augenblick wartete er, ob der Sohn ihm etwas entgegegnen würde. Als dieser aber stumm blieb, wandte sich jetzt Vater Keppler der Türe zu.

„Vater", sprach nun Heinrich, „ich wollte deinen Segen zu meiner Heirat. In vier Wochen soll meine Hochzeit sein mit der Desiree Porter."

„Du kannst ja heiraten, wenn du willst; du bist ja mündig. Gewählt hast du ohne Gebet, ohne Gottes Wort, ohne auch nur deine Eltern im geringsten zu beachten. Das ist ja wohl auch die neue Mode. Deiner Eltern Segen kannst du aber nicht haben; ehrlich gesagt, glaube ich, frägst du auch nichts nach dem Segen von Vater und Mutter. Der neue Glaube wird ja auch ohne Elternsegen fertig!"

Damit war er zur Türe hinaus.

4.

Es stand ein kleines Wohnhaus an einem Seitenweg auf der Kepplerfarm. Dort hatte der Großvater seinen Feierabend verlebt; dorthin zogen in der nächsten Woche Vater und Mutter Keppler.

„Er ist unser einzig Kind," sprach der Vater zu seiner Frau, „ich lasse ihn die Farm betreiben; alles bleibt auf dem Platz, was er nötig hat: Vieh, Pferde, Maschinen, Geräte. In der ganzen Gegend soll niemand einen so günstigen Anfang haben wie unser Sohn. Man wird bald sehen, wie er es treibt!"

In der vornehmen Episkopalkirche der Stadt war die Hochzeit. Die Zeitungen erzählten in langen Artikeln von all der Pracht, welche dabei entfaltet wurde. Die Eltern waren eingeladen, gingen aber nicht hin. Um 12 Uhr sollte die Trauung stattfinden.

„Vater", sprach Frau Keppler, und die Tränen glänzten im Auge: „es ist unser einziges Kind; wenn sie jetzt in die Kirche gehen und sich

trauen lassen, dann können wir doch hier an ihn denken und das Kapitel lesen.“ Das Kapitel war auf der Kepplerfarm der 37. Psalm.

Vater Keppler schlug die Bibel auf, und sein Weib hing mit Wohlgefallen an seiner ehrwürdigen Gestalt und dem heiligen Gotteswort. Als er zum Schluß die Hände faltete, um das „Unservater“ zu beten, da betete auch sie mit lauter Stimme mit, sie beteten auch den Segen dazu. So feierten die Eltern die Hochzeit des einzigen Kindes.

* * *

Zwei Wochen danach kam das Brautpaar von der Hochzeitsreise nach Hause. Die Leute konnten nicht genug erzählen von den schönen Kleidern der Braut und den prächtigen Möbeln. Die Mägde freilich kicherten, als die neue Farmersfrau in einem etwas abgeschossenen Ballkleid in die Küche kam, ein anderes hatte sie nicht; und als eine Magd ihr Arbeitskleid herbeibrachte, wußte die Frau nicht, wie man dasselbe anzog.

„Unsere Frau hat noch nie ein Feuer im Ofen angezündet; sie kann nicht einmal Holz auflegen.“ Die Mägde lachten laut.

Der junge Herr vollends hatte eine wahre Manie, neue Maschinen zu kaufen; die Farm wurde bald überschwemmt mit einer Flut von Agenten.

Vater Keppler schwieg; er hatte weitausgedehnte Geschäfte, er war beteiligt in mehreren Banken, auch betrieb er im Norden einen schwungvollen Holzhandel. Nur einmal äußerte er sein Mißfallen. Eines Tages kam eine neue Maschine in die Sägemühle.

„Mutter“, sagte Vater Keppler, „unsere Sägemühle ist in bester Ordnung; dort wurde das Bauholz hergestellt für jedes Gebäude in der Gegend; sie war immer eine wahre Goldgrube. Mit den Yankees hat der Junge angefangen, jetzt ist er schon bei den Juden.“

Während des Winters war das junge Paar allabendlich in der Stadt; entweder gab es Konzerte oder Schauspiele zu besuchen, oder irgend einer der Vereine, zu denen Heinrich gehörte, gab ein Bankett, bei dem der junge Keppler dann als Redner, seine Gattin als Sängerin eine große Rolle spielten.

Als einmal der Bankpräsident zu Vater Keppler sagte: „Haben einen brillanten Sohn, Herr Keppler; wurde gestern abend bei dem Bankett des Reformklubs allen Ernstes in Vorschlag gebracht als Kandidat für Gouverneur,“ da gab Vater Keppler trocken zurück:

„So, so, Gouverneur. Wir Kepplers sind immer schon Könige gewesen auf unserm Besitz; wir hielten es als Könige unter unserer Würde, die Abende in Klubs totzuschlagen. Den Speichelleckern Bier und den Söffeln Schnaps zu kaufen, und von Halbbetrunkenen sich als Staatsmann feiern zu lassen, hat bis jetzt uns Kepplern noch gefehlt.“

* * *

Es gab Kindtaufe auf der Kepplerfarm, und als der Großvater hörte, daß der Pfarrer seiner Evangelischen Gemeinde das heilige Sakrament vollziehe, ging Vater Keppler auch hin.

„Geraldine" wurde das Mädchen getauft. „Ein Zigeunername", brummte der Alte, setzte aber gleich hinzu: „Mein Sohn ist mündig." Mutter Keppler schloß die Kleine jedoch ins Herz; sie war von jetzt an viel im Haus bei ihnen, und da sie den ihr fremden Namen nicht aussprechen mochte, nannte sie das Kind frischweg „Gertrud".

Zur selbigen Zeit klopfte ein Vertreter des bekannten Maschinengeschäfts Deering bei Vater Keppler an: „Gewisse Wechsel Ihres Herrn Sohnes sind überfällig; wir hören, daß Sie dieselben honorieren?"

„Mein Sohn ist mündig, geht zu ihm; ich habe nichts mit seinem Geschäft zu tun," antwortete der Alte kurz. Immer häufiger kamen solche Besuche; alle erhielten dieselbe Antwort.

Uebers Jahr wurde Heinrich Keppler durch die Geburt eines Sohnes erfreut. In der deutschen Kirche hatte man das Ehepaar nur an einem Christtage gesehen, in die englische gingen sie erst recht nicht. Wieder war der deutsch-evangelische Pastor da. Die Großmutter machte große Augen, als der Enkel die Namen „Johannes, Jakob" erhielt.

„Sie fangen an, gescheit zu werden," sagte sie abends zu ihrem Manne, „sonst hätten sie den Kleinen nicht nach dir genannt."

„Man wird's ja bald sehen," gab Vater Keppler zurück, und sein Gesicht nahm einen eigentümlichen Ausdruck an.

5.

Etwa vier Wochen darauf trat Heinrich eines Morgens in das Wohnzimmer seines Vaters.

„Ich bin in Verlegenheit und wollte bei dir Rat holen," begann er. „Du hast mir freilich die Farm übergeben, allein auf einem so großen Gut fehlt es an allerlei. Ich hatte ja wohl den Viehstand und die Farmgeräte, aber es fehlte das Betriebskapital; so mußte ich bei Anschaffung der Sägemühle, der Dreschmaschine u. s. w. Schulden machen; ich habe Wechsel unterschrieben, dieselben sind längst fällig. Ich habe aber kein Geld, um zu bezahlen."

„Helfen denn die Vereine dir nicht? Du hast doch gesagt, daß ihre Glieder besser seien als die Kirchenglieder, sie hülfen einem in der Not."

„Mir können sie nicht helfen," sagte Heinrich, „darum komme ich eben zu dir und wollte von dir das Geld borgen."

„O, so ist das; ich meinte, du wolltest einen Rat von mir, nun willst du das aber ja gar nicht, sondern du willst Geld.? Wie viel brauchst du?"

„Sechstausend Dollars!"

„Soviel", fuhr der Vater zusammen, „ich dachte nicht, daß es soviel wäre. Wenn ich dir dieses Geld gäbe, dann würdest du gerade nach der sogenannten neuen Methode weiter machen. Nicht wahr? Kirchengeld würdest du sparen, aber die Vereinssache aufhalten!"

„Vater, ich kam nicht, um mit dir zu streiten."

„Nein, du wolltest Rat holen, zum ersten Mal, seit du mündig bist," unterbrach ihn der Vater.

Der Sohn drehte an seinem Hut. Nach einer Weile fuhr er fort: „Ich habe alles angeschafft, was ich für den Betrieb der Farm nötig habe; ich würde, wenn du mir jetzt hilfst, im nächsten Jahr keine Schulden machen, sondern eben herauskommen."

„Eben herauskommen," wiederholte der Vater. „Die Farm hat unter meiner Methode jedes Jahr etliche tausend Dollars abgeworfen. Ich habe, seit du dieselbe betreibst, im Norden Waldland gekauft, eine Sägemühle eingerichtet, kein Jude hat mich dabei beschwindelt; ich habe damit in den letzten Monaten sechstausend Dollars verdient. Ich habe das fertig gebracht, weil ich nach der Methode meines Vaters vorangehe. Diese heißt: ‚Bete und arbeite!' Darüber bist du und deine Kumpane hinaus. Wenn ich dir heute das Geld gebe und du machst weiter nach der neuen Methode, dann kommst du nächstes Jahr wieder und willst Zehntausend. Nein, mein Sohn, ich will nicht, daß ich und deine Kinder im Armenhaus sterben müssen."

„Weißt du nicht, daß sie dich als einen Geizhals ausschreien?" schrie jetzt zornig Heinrich.

„Vielleicht tun sie das in deinem Klub; aber die Armen in der Gemeinde wissen ein anderes Lied zu singen. Die Sechstausend, welche ich dir und deinen Konsorten verweigere, gebe ich, wo Hilfe nötig ist, ohne daß man mich fragt. Ich habe für das Reich Gottes Tausende, für Weltmenschen keinen Cent."

* * *

Zwei Nachrichten erregten in der Gemeinde große Aufregung. Die erste lautete: „Heinrich Keppler ist bankrott; sein Vater muß auch nicht viel übrig haben, sonst würde er seinem stolzen Sohn helfen. Alles ist verpfändet und kommt unter den Hammer."

Die zweite Nachricht verursachte eine Notiz im „Friedensboten". Nach ihr hatte ein „Gottbekannt" sechstausend Dollars für das Prediger-seminar gegeben. Wer mag wohl unter diesem Namen sich verstecken? Man riet, aber keiner erriet es.

6.

Im Februar war der Bankrottverkauf bei Heinrich Keppler. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, kam unter den Hammer. „Vater Keppler wird jedenfalls die Pferde kaufen, und was sonst wertvoll ist," sagten die Leute.

Er blieb jedoch zuhause; er tat, als ginge ihn das alles nichts an. Ein Stück der schönen Einrichtung wurde nach dem andern verkauft, sogar das Piano und allerlei Silbergeschirr, sogar Hochzeitsgeschenke der jungen Frau.

Eine Woche nachher zog Vater Keppler mit seiner Frau wieder in das große Wohnhaus; gleichzeitig wurde das ganze Dienstpersonal entlassen, Vater Keppler hatte neue Hilfe angeworben, auch Johann, der frühere Großknecht zog wieder ein. Wiederum war es Sonntag; man saß beim

Mittagmahl, als Vater Keppler, entgegen seiner sonstigen stillen Art, die Leute anredete:

„Kinder, niemand wird je erfahren, welche Last ich in den letzten Jahren getragen habe. Mein Sohn hat das Wort vergessen: ‚Du aber bleibe in dem, das du gelernt hast und dir anvertraut ist;‘ er hat sich unserer einfachen evangelischen Art geschämt, und sich den Halbnarren im Lande gleichgestellt. Ich will nichts gegen die Gelehrten sagen, unter denen er studiert hat; aber hätte ich das alles noch einmal zu tun, so würde mein Sohn nur in eine Schule geschickt, wo man das Tagwerk mit Gebet anfängt, wo jeder Professor sich zu einer Kirche hält und öffentlich einsteht für das Evangelium von Jesu Christo. Alles andere, mag es noch so schön glänzen, ist Gift der Seele und verführt, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten.“

Auf der Kepplerfarm war auf einmal wieder ein neuer Geist eingezogen. Heinrich mußte mit den Seinen in das Altenhaus. Die ersten Tage schloß er sich ein, sprach in seinem Unverstand laute, harte Worte, aber niemand achtete auf ihn. Mutter Keppler freilich schlich sich abends hinunter, tat als suche sie etwas, gab dann aber dem kleinen „Trudchen“, wie sie das Mädchen nannte, und dem Knaben allerlei Spielsachen, nahm sie dann auf den Schoß, um zuletzt die Schwiegertochter zu fragen, ob sie ihr nicht am andern Tag helfen wolle bei einer Näharbeit. Bald war die Schwiegertochter täglich im Hause, unter der taktvollen Anleitung der Mutter wurde sie eine tüchtige Hausfrau, die mit ihrem freundlichen Wesen auch das Herz des Vaters gewann.

Mit Heinrich war das nicht so einfach. Er wollte nicht arbeiten, wo er zuvor befohlen hatte. Eines Abends jedoch trat sein Vater rasch in die Wohnung:

„Mit meinem Automobil ist etwas verkehrt; hab schon den ganzen Nachmittag dran herum gearbeitet, bis mir der Rücken weh tat. Komm morgen einmal herüber und schaue nach.“

Heinrich ging, hatte rasch den Fehler entdeckt; aber der Vater hatte so vielerlei an Eggen und Pflügen zu reparieren, daß es Mittag wurde, ehe man es dachte.

„Du ißt heute mit uns!“ sagte der Vater. Etwas zwischen die Zähne brummend, folgte er dem Vater nach dem Eßzimmer. Nach dem Essen sagte der Vater: „Weiß nicht, es will nicht mehr recht mit meinen Augen, ich kann nicht mehr recht sehen; es wäre mir recht, wenn du einmal mein Rechnungsbuch in Ordnung bringen würdest.“

Damit war das Eis gebrochen. Heinrich half auf der Farm; fort ging er nicht mehr, es war ihm genierlich, unter die Leute zu gehen.

Endlich fing er sogar an, in die Kirche zu gehen; er setzte sich allerdings ganz auf die hinterste Bank auf der Galerie, wo man ihn nicht so gut sehen konnte. Seine Kinder wuchsen rasch heran, sie gingen zur Sonntagschule. An den farbigen biblischen Bildern, welche sie da beka-

men, hatten sie ihre helle Freude. Sie wollten von ihrem Papa die Geschichte der Bilder hören, und da hat Heinrich neulich angefangen, die alte biblische Geschichte wieder aufzusuchen, und auch in der Bibel die Geschichten nachzulesen.

Der Vater aber interessiert sich mehr als früher für christliche Gemeindeschulen und gibt regelmäßig eine namhafte Summe für das Prediger- und Proseminar.

7.

Man war in der Weizenernte. Vater Keppler stand keinem der Jungen in der Arbeit nach. Eben hatte er den Wagen abgeladen, nun packt er die Deichsel, schiebt den Wagen zum Scheunentor hinaus, und an der Deichsel den Wagen leitend, springt er den Hügel hinab. Plötzlich fährt der Wagen auf einen Stein; von der Wucht des Stoßes prallt er nach vorne, und die Deichsel fährt in die Brust von Vater Keppler. Das gab eine Aufregung und ein Geschrei, etliche der Frauen fielen in Ohnmacht, Knechte jagen nach dem Doktor, ein anderer holt den Pfarrer. In seinem Hause beugt sich sein treues Weib über ihn: „Vater, kennst du mich, Vater, o Vater, sprich doch nur ein Wort."

Der Pfarrer war der erste, welcher hereinkam. Da lag der treue Mann, der Pfeiler der Gemeinde, ein Mann, ehrlich, gottesfürchtig und treu, wie wenige im Lande; sein Gesicht leichenfahl, seine Augen geschlossen, die Stube voller Menschen.

Es wurde stille, als der Pfarrer mit einer Stimme, welche von seiner inneren Erregung zitterte, ein Gebet sprach; man meinte, man höre das sanfte Rauschen der Ewigkeit um das Haus her.

Zwei Aerzte erschienen. Sie schüttelten den Kopf: „Er kann den Tag nicht mehr überleben, Hilfe ist absolut ausgeschlossen."

Am Kopfende saß die junge Frau, neben ihr schluchzten die beiden Kinder. Sie selber legte kalte Umschläge auf die Stirn des Vaters.

Stumm und leichenblaß hatte Heinrich bis jetzt dagestanden. Als aber die Aerzte hinausgegangen waren, rief er:

„Mutter, Mutter, so darf der Vater nicht sterben, — ich muß ihm noch etwas sagen — er darf so nicht in die Ewigkeit, ich muß zuerst Abbitte tun, ich kann's sonst nicht aushalten. Mutter, Mutter, denkst du, er könne mich hören?"

Die Magd hatte Licht angezündet, obgleich es heller Tag war; den Leuten dort war etwas in die Augen gekommen, es war ganz düster. Sie merkten, hier bricht nicht nur e i n Herz, auch ein zweites bricht mit all seinem Stolz, seiner Einbildung und seinem Dünkel. Alter und neuer Glaube, Zeit und Ewigkeit sehen heute aufeinander.

„Vater!" ruft die Mutter, der Sohn steht dicht neben ihr. „Vater, kannst du mich hören?" Er gibt kein Zeichen.

Da liest der Pastor den 37. Psalm; wie er an die Worte kommt: ‚Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl

machen," da bewegt Vater Keppler seine Lippen, er betet mit; jetzt, da sie an dem Vers sind: „Ich bin jung gewesen und alt geworden, und habe nie gesehen den Gerechten verlassen oder seinen Samen nach Brot gehen," da hat Vater Keppler die Augen aufgeschlagen, und sieht sein Weib vor sich stehen in ihrem Jammer.

Heinrich kann nicht länger an sich halten; er unterbricht den Pastor, und auf die Kniee sinkend, ruft er: „Vater, Herzensvater, bester Vater, kennst du mich — Heinrich, dein Sohn? Vater — kannst du mir vergeben — vergeben?"

Langsam kam es über die Lippen des Sterbenden: „Dir ist alles vergeben — alles gut — beten!"

Wie der Pastor mit seinem Gebet anfängt, da will Vater Keppler die Hände falten, aber er ist zu schwach. Heinrich beachtet es, er legte des Vaters Hände zusammen, jetzt knieen sie alle nieder, die Menschen dort in dem engen Zimmer — und als der Pastor an die Worte kommt:

„Und laß mich sehn dein Bilde
In deiner Kreuzesnot;
Da will ich nach dir blicken,
Da will ich glaubensvoll
Dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl,"

da tat Vater Keppler seinen letzten Atemzug.

Drei Tage darauf war das Begräbnis. Die Kirche konnte die Leute nicht fassen. Noch war Weizenernte, aber jeder fühlte: Es ist ein Großer aus unserer Mitte geschieden; und sie alle wollten ihm die letzte Ehre geben. Der Pastor verlas als Leichentext aus dem 37. Psalm den Vers: „Die Gerechten erben das Land und bleiben ewiglich darin." Diese Predigt haben die Leute noch nicht vergessen; Mutter Keppler nickte dem Pastor zu, sie meinte, sie höre ihren Mann den Spruch auslegen: „Die Gottseligkeit hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens."

Was der Pastor alles sagte von der heiligen Familientradition der Frommen, das ist den Zuhörern tief ins Herz gegangen, und manche haben zuhause die alten Gebetbücher wieder aufgesucht, und seither darin auch gelesen.

Nach der Predigt aber schaute die Gemeinde nach dem Chor. Vier junge Studenten standen dort, welche der Direktor des Predigerseminars gesandt hatte, das „Eden-Quartett"; sie sangen:

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheide nicht von mir.

Dazu den andern Vers:

Erscheine mir zum Schilde,
Zum Trost in meinem Tod.

Sie sangen es so deutlich, die große Versammlung konnte jedes Wort verstehen; es klang wie Glockenton aus dem oberen Jerusalem. Kein Auge blieb trocken.

Heinrich schüttelte den vier Studenten herzlich die Hand: „Ich war auch einmal Student; ich wünsche zu Gott, ich hätte dabei Lieder singen lernen und beten wie ihr.“ Mehr konnte er nicht sagen.

Als am Abend Heinrich und seine Frau der Großmutter „Gute Nacht“ sagen wollten, um mit den Kleinen nach dem Althaus zu gehen, da sprach sie: „Kinder, wo denkt ihr hin; mich wollt ihr allein lassen in dem großen Haus? Ihr bleibt hier und geht nicht mehr hinweg, bis man auch mich hinausträgt.“

„Mutter“, sprach der Sohn, und seine Stimme zitterte, „wenn man lebt und stirbt wie der Vater, dann ist das mit dem alten Glauben doch richtig. Haben wir den Vater auch hinausgetragen, so soll der alte fromme Geist der Kepplerfamilie die ‚heilige Familientradition‘, wie der Herr Pastor das heute genannt hat, doch bei uns fortleben. Ich verstehe auch das Lieblingswort des Vaters und will es im Herzen behalten und bewegen: ‚Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.‘“

Wir sind des Herrn.

Strahlende Sonne am Himmelsgezelt,
Schimmerndes Blühen in Wald und in Feld,
Nächtlich Gefunkel, wo Stern blinkt an Stern,
Alles ist euer; doch ihr seid des Herrn!

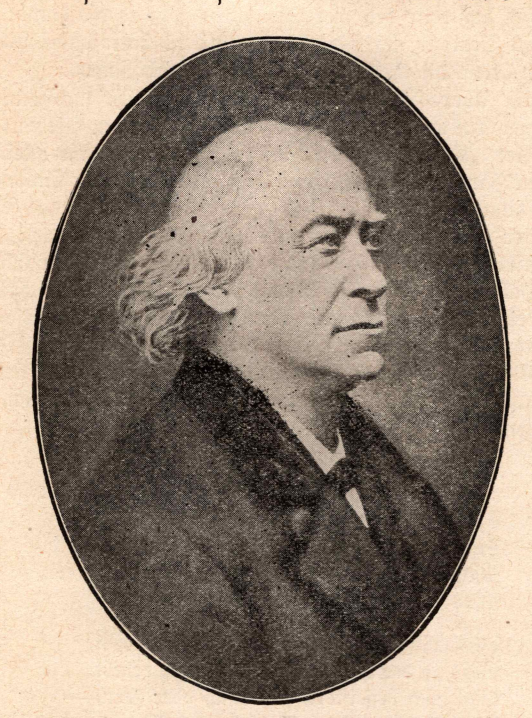
Was euch die Seele mit Wonne durchbebt,
Kühn zu den Höhen der Menschheit erhebt,
Was euch begeistert, sei's nah oder fern, —
Alles ist euer; doch ihr seid des Herrn!

Freundschaft und Liebe und Weisheit und Kunst,
Edelster Menschen beglückende Gunst,
Freut euch der Gaben, genießet sie gern;
Alles ist euer; doch ihr seid des Herrn!

Alles, was herrlich das Leben euch schmückt,
Was euch begeistert und was euch entzückt,
's ist doch nur Schale zum innersten Kern;
Alles ist euer; doch ihr seid des Herrn!

Lenke, o Herr, aus der Vielheit den Sinn,
Aus der Zerstreuung zur Einfalt ihn hin,
Daß er je länger, je selger es lern:
Alles ist unser; doch wir sind des Herrn!

✠ Christliches Lebensbild. ✠



Karl Gerok.

Von Pastor K. Kißling.

Der Name des Mannes, dessen Bild über diesem Artikel uns so freundlich und ehrwürdig zugleich grüßt, ist wohl keinem der Leser unbekannt, und wer ihn und seine Werke wenigstens teilweise kennt, hat gewiß auch ein warmes Plätzchen für ihn in seinem Herzen. Darum darf der Verfasser dieser schlichten Blätter wohl eine besondere Teilnahme, ein besonderes Interesse für seine Mitteilungen voraussetzen. Freilich gibt es bei Gerok keine romantischen Erlebnisse, keine spannenden dramatischen Verwicklungen zu erzählen. Selten ist wohl ein Menschenleben in gleichmäßigerer, ruhigerer, harmonischerer Entwicklung verlaufen als das seine, und er hat darin eine große Aehnlichkeit mit seinem Lieblingsdichter Goethe, der von sich sagt: „Man hat mich stets als einen vom Glück besonders Begünstigten gepriesen, und ich will meines Lebens Gang

nicht schelten," wenn gleich es auch in seinem Leben an tiefen Schatten nicht fehlte. Wir wollen uns ihn in seiner dreifachen Eigenschaft als Mensch, Prediger und Sänger vergegenwärtigen.

1. Der Mensch.

„Ich bin ein Mensch! Nichts
Menschliches ist mir fremd."

Einer befreundeten Dame, die Gerok als Prediger und Dichter hoch schätzte, schickte er einst seine köstlichen „Jugenderinnerungen" mit dem Begleitvers:

Einst im bunten Dichterkleide hieß man gütig mich willkommen,
Auch im Predigertalare ward ich freundlich aufgenommen;
Aber nun im Hausgewande, ohne Schimmer, Glanz und Schein,
— Nicht der Predger, nicht der Sänger, — wird der Mensch willkommen sein?

Ueber die Antwort auf diese Frage brauchte er sich keine Sorge zu machen, Gerok war vor allem ein liebenswerter, edler Mensch.

Das kleine württembergische Oberamtsstädtchen Vaihingen an der Enz darf sich rühmen, seine Geburtsstadt zu sein, denn in seinen Mauern erblickte er am 30. Januar 1815 das Licht der Welt. Freilich nur seine Geburtsstadt, denn schon vier Wochen später zog er mit seinen Eltern, deren erstes Kind er war, nach der schwäbischen Residenzstadt Stuttgart, wohin sein Vater als Diakonus (3. Pfarrer) an die Stiftskirche berufen worden war. Diese Stadt, die er gerne seine Vaterstadt nannte, hat er von da an nur noch zeitweise verlassen.

Gerok war ein zartes, schwächliches Kind. Bei seinen öfteren leichteren Erkrankungen mag er wohl manchmal von seinen Geschwistern beneidet worden sein, wenn sie sich zur Schule rüsten mußten, während er behaglich im Bett bleiben und einen süßen Gesundheitstrank schlürfen durfte, eben unwohl genug, um nicht zur Schule zu müssen. Und es mag ihm da wohl gegangen sein wie einer seiner Schwestern, die bei ähnlichem Anlaß einmal beleidigt ausrief: „Gönnen sie einem nicht einmal das bißchen Kopfweh!"

Mit dieser Kränklichkeit, durch die Gerok hauptsächlich aufs Haus angewiesen war, und die ihn wenig in Verkehr mit andern Jungen kommen ließ, hängt eine auffallende Schüchternheit zusammen, die manchmal geradezu einen lebensgefährlichen Charakter annahm. Litt er doch einmal längere Zeit an einem hartnäckigen Husten, von dem er aber niemand, nicht einmal der Mutter, etwas zu sagen wagte. In der Anwesenheit von andern suchte er solche Hustenanfälle krampfhaft zu unterdrücken, bis er feuerrot im Gesicht wurde, und es ihm gelang, unbeachtet das Zimmer zu verlassen und draußen seinen lang unterdrückten Gefühlen explosiven Ausdruck zu verleihen. Erst in einer Nacht, als er im Bett, das er mit seinem Bruder Theodor teilte, wieder krampfhaft unter

der Bettdecke den Hustenreiz unterdrücken wollte und bereits dem Ersticken nahe war, entdeckte der erschrockene Bruder das Bedenkliche seines Zustandes und weckte die Eltern, die gerade noch im stande waren, den armen, blöden Knaben dem Leben zu erhalten.

Noch im späteren Leben haftete ihm dieses schüchterne, zurückhaltende Wesen an. Erklärt er doch einen dahin gehenden Vorwurf in einem Brief an seine Kusine Ottilie Wildermuth in seiner launigen Weise mit den Worten: „Aus Deinem Briefe ersehe ich, daß ich neulich an deinem Theetisch die Worte zu sehr gespart habe, woran außer meiner gewöhnlichen Schweigsamkeit teils eine vorangegangene schlaflose Nacht und darauf gefolgter geschäftsvoller Tag, Dein vortrefflicher Braten und Salat schuld gewesen sein muß."

Nachdem Gerok das Stuttgarter Gymnasium durchlaufen, seine Universitätsstudien mit Auszeichnung vollendet hatte, machte er, wie es bei den schwäbischen Theologen gebräuchlich ist, eine längere Studienreise, um andere Gegenden, besonders andere Universitäten und deren Professoren und sonstige Berühmtheiten kennen zu lernen.

Nach seiner Rückkehr von dieser Studienreise begann Gerok seine pastorale Laufbahn als Stadtvikar in Stuttgart, wurde dann zum Diakonus in Böblingen ernannt, von wo er fünf Jahre später im Jahre 1849 nach Stuttgart zurückversetzt wurde. Von nun an war und blieb Stuttgart die Stätte seines Lebens und Wirkens. Von Stufe zu Stufe rückte er im geistlichen Amte vor, bis er im Jahre 1868 zum Oberhofprediger mit dem Titel Prälat, mit dem der persönliche Adel verbunden ist, und als Oberkonsistorialrat zum Mitglied des evangelischen Konsistoriums ernannt wurde.

Bald nach seinem Aufzug in Böblingen, im Spätjahr 1844, war er in die Ehe getreten mit Sophie Kapff, einer Tochter des Obertribunalrates Kapff in Tübingen. Sechsundvierzig Jahre lang waren sie in unwandelbarer Liebe und Treue verbunden.

Des Lebens Leid blieb freilich Gerok auch nicht erspart wie keinem Erdenpilger. Aus seinen traurigen Erfahrungen ragen besonders zwei durch ihren schrecklichen Charakter hervor. Die eine ist der gräßliche Tod der älteren Schwester seiner späteren Frau, Luise Kapff, die bei einer Spazierfahrt mit Eltern und Schwester aus dem von den scheu gewordenen Pferden fortgerissenen Wagen geschleudert, und so schwer verletzt wurde, daß sie nach vier Tagen starb, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben. Auch die übrigen Teilnehmer an der verhängnisvollen Fahrt wurden teils schwer, teils leichter verletzt. Welches Interesse der junge Gerok an der so jäh aus dem Leben Gerissenen nahm, ohne je in seiner Schüchternheit ihr gegenüber seines Herzens Geheimnis enthüllt zu haben, zeigen eine Anzahl Gedichte, die er unter dem Titel: „Weiße und rote Rosen" zusammengestellt hat, und von denen einige, wie: „Die schlimmste Stunde," „Der öde Garten," „Zieh, Schwalbe, zieh!", „Denkst

du daran?" „Das Trauerjahr" u. a. später in die „Blumen und Sterne" aufgenommen worden sind.

Und der andere schwere Schlag, der ihn und die Seinen traf, war der schreckliche Tod seines geliebten Bruders Theodor, der bei seiner Rückfahrt nach Amerika beim Schiffsbrand der „Austria" 1858 mit weit über 400 andern Passagieren zwischen Feuer und Wasser umkam. Bekanntlich hat Gerok über dieses entsetzliche Ereignis 22 ergreifende Trauer-Sonetten verfaßt, von denen ich nur eine anführen will:

Barmherzger Gott, ists denn nicht allzu hart?
Kann so die ewge Liebe Jammer häufen?
Ach, die Gedanken, die nach Troste schweifen,
Sie kehren trostlos heim von jeder Fahrt.

Wir haben gläubig auf dein Wort geharrt:
„Gehst du durchs Wasser, soll dichs nicht ersäufen,
Gehst du durchs Feuer, soll dichs nicht ergreifen,"
Täuscht denn dein Wort, hat uns ein Wahn genarrt?

Und doch, stünd ich bis heute zweifelnd ferne
Von allem, was uns Gottes Wort verspricht:
Der Jammer zwäng mich, daß ich glauben lerne.

Wo so das Erdenglück zusammenbricht,
Da greift der Schmerz allmächtig in die Sterne,
Und heischt von selgen Ewigkeiten Licht.

Gerok war ein äußerst vielseitig begabter Mann. Mit Recht hat sein langjähriger Amtsgenosse an der Schloßkirche, der damalige Hofkaplan Dr. Braun an seinem Sarge hervorgehoben, daß er auch auf andern Gebieten, z. B. der Malerei, hätte Hervorragendes leisten können. Fand man doch nach seinem Tode auf seinem Schreibtisch einen von seiner Hand spielend aus Wachs gekneteten wohlgelungenen Goethekopf. Er selber sagte einmal scherzend von sich, er glaube, daß er auch eine gute Hausmagd abgegeben hätte.

Aber — um mit ein paar Strichen seinen Charakter, sein eigenstes Wesen zu zeichnen — was ihn besonders auszeichnete, war das, daß man in seiner Person den Menschen und Christen in seltener Harmonie verbunden und verschmolzen sah. Er war ein Mensch, dem nichts Menschliches fremd blieb, der einen aufgeschlossenen Sinn, ein liebevolles Verständnis für alles Hohe, Schöne hatte, Freude an der Natur, auch an den unscheinbarsten Dingen, wie aus zahlreichen Gedichten, wie „Die Rose im Staub," „Des Fuhrmanns Rosse" hervorgeht, an Kunst und Wissenschaft, an der Literatur. Hat er doch viele Jahre, bis in seine letzten Tage hinein, daran festgehalten, daß nach dem Abendessen am Familientisch irgend ein neues oder altes Werk der Literatur vorgelesen wurde. Keiner konnte sich mehr begeistern für die Ereignisse in Welt und Zeit,

namentlich hat wohl keiner die große Zeit von 1870—'71 innerlich mehr durchlebt als er. Davon zeugt sein Predigtbuch: „Aus ernster Zeit,“ und seine Gedichtsammlung: „Deutsche Ostern.“ Begeistert ruft er darin aus:

Ward ich doch wieder jung in grauen Haaren,
Dieweil ich meines Volkes Heil gesehn!

Ja, er war ein Mensch, wie er es in der „Symphonie der Farben“ in scherzhafter Weise ausdrückt:

Mein seliger Freund*) hat zur Farbe für sich
Die blaue des Himmels erkoren,
Er war auch viel besser und frömmer als ich,
Der ich lieber zur grünen geschworen.
Wohl wag ich zu Zeiten gen Himmel den Flug,
Doch spür ich noch immer zur Erde den Zug,
Auf der ich für diesmal geboren.

Und doch bei alledem — er war ein Christ, der sich nie und nirgends des Evangeliums schämte. Das Lebensglück dieses reichen und hohen Geistes wurzelte in einer großartigen Glaubenseinfalt, in einem christlichen Optimismus, wie er es selbst einmal ausgesprochen hat: „Was meinem unscheinbaren Lebenslauf seinen Wert gibt, das ist der sanfte Zug göttlicher Liebe, die dadurch hinströmt, und der freundliche Gnadenhimmel ewiger Erbarmung, der sich darin spiegelt.“ Und an einer andern Stelle: „Das Höchste und Letzte, worin die Seele Frieden findet, ist mir der uralt heilige Christenglaube geblieben und immer mehr geworden, je mehr ich das Leben mit dem, was ihm not tut, kennen lernte.“ „Aber,“ so fährt er fort — und das ist bezeichnend für seine besondere Art und Gabe — „Strahlen der ewigen Wahrheit, Weissagungen auf Christum habe ich auch in so manchem andern, was des Menschen Geist, der Hauch aus Gott, gedacht und gebildet hat, achten und lieben gelernt. Das ist die Frucht meines Bildungsganges, die zu verleugnen und zu verkennen ich entweder unwahr oder undankbar sein müßte.“ Da haben wir den ganzen Gerok als Christ und Mensch. Kurz, was er in einem seiner schönsten Gedichte ausgesprochen, ist ihm aus innerstem Herzen geflossen:

Daß ich den Herrn verkannt auf tausend Pfaden,
Wo liebend mir sein Geist entgegenkam,
Daß ich vergrub so manches Pfund der Gnaden,
Das, Freunde, reuet mich und ist mein Gram,
Doch, daß ich auch als Christ ein Mensch geblieben,
Und keck, was menschlich, faßte ins Gesicht,
Ein Mensch im Dulden, Glauben, Hoffen, Lieben —
Es reut mich nicht.

*) Sein im Jahre 1879 als Stiftsprediger in Stuttgart verstorbener Schwager, Prälat v. Kapff.

Zum Schluß dieses Abschnitts erwähne ich noch als besonders hervorstechenden Charakterzug seine ungeheuchelte Demut, mit der er jedes Verdienst neben sich neidlos anerkannte, und, obwohl sich seines Wertes und seiner Stellung bewußt, doch nie dieselben in verletzender und kränkender Weise geltend machte. Als ein Beweis seiner Demut und Bescheidenheit darf wohl auch angeführt werden, daß er, dessen Predigten alle von Versen durchzogen sind, nie, so viel ich weiß, einen eigenen Vers auf der Kanzel zitierte, wie auch Albert Knapp, dessen Biographie im letztjährigen Kalender erschien, in seinen Gottesdiensten nie ein Lied von sich singen ließ, obwohl das württembergische Gesangbuch acht Lieder von ihm enthält, die teilweise zu den beliebtesten und meist gesungensten gehören.

2. Der Prediger.

Während ich darauf lauschte, wie schön er redete,
erkannte ich zugleich, wie wahr er sprach.
Augustins Bekenntnisse.

Wer kennt Geroks Predigten nicht? Mancher vielleicht, ohne daß er es ahnt. Fast noch mehr als seine Gedichte, jedenfalls bedeutend früher als diese, sind es seine Predigten, die seinen Weltruhm begründeten.

Wenn es wahr ist, daß an einem Pastor alles predigt, so darf ich wohl zunächst auf Geroks äußere Erscheinung, seine unvergleichliche Würde, mit der er sich bewegte und sprach, hinweisen.

Und in der Gemeinde drängenden Kreis
Trat Gerok im langen Talare,
Ihm glänzte die Locke silberweiß,
Gebleicht von der Fülle der Jahre.

An seinen Predigten fällt uns wohl zunächst ihre ungemeine Einfachheit und Schlichtheit bei allem poetischen Schwung und Glanz der Rede auf. Eine meiner frühesten, vielleicht überhaupt die früheste Erinnerung an eine gottesdienstliche Feier ist mit Gerok verbunden. Während er an der Stiftskirche in Stuttgart angestellt war, hielt er an den Wintersonntagabenden zehn Jahre lang Bibelstunden über die Apostelgeschichte, die ja längst gedruckt sind. Zu einer der letzten derselben nahm mich meine Mutter oder Tante mit. Während ich mich an meine Begleiterin nicht mehr bestimmt erinnern kann, steht mir dieser Abendgottesdienst, obwohl schon ein halbes Jahrhundert darüber hingegangen ist, noch lebendig vor der Seele, wie Gerok mit wunderbarer Anschaulichkeit, als wäre er dabei gewesen, uns den Paulus in Melite mit der Natter an der Hand schilderte, daß selbst ich kleines Büblein gespannt an seinen Lippen hing. Erst später ging mir dann auch das Verständnis für die Schönheit seiner Diktion, für die Pracht seiner Sprache, für den „süßen Wohllaut" seiner Rede auf und machte ihn mir im Zusammenhang mit seiner einfachen Redeweise doppelt verehrenswert. Daß seine schlichte, einfache Art zu predigen nicht veraltete und nichts von ihrer Anziehungs-

kraft einbüßte, beweist die Tatsache, daß sich durch all die Jahrzehnte hindurch bis zu seiner letzten Predigt eine treue, alle Kirchen, in denen er amtierte, füllende Gemeinde aus allen Ständen, von den Höchstgebildeten und Hochgestelltesten bis zu den einfachsten Christen um ihn sammelte und Sonntag für Sonntag unter seiner Kanzel Erbauung suchte und fand.

Einer seiner Kritiker, an denen es ihm ja auch nicht fehlte, meinte einmal, der Mensch wolle nicht lauter Zuckerbrot haben. Aber daß Gerok seine ihm ganz natürliche, schöne Sprache nicht dazu gebrauchte oder mißbrauchte, um dem Evangelium seinen Stachel zu nehmen, seinen heiligen Ernst zuzudecken, kann jeder wissen, der Gerok und seine Predigten kennt. Allerdings war es ihm mehr gegeben, liebreich zu locken, freundlich einzuladen zum Reich Gottes, als zürnend zu drohen, gewaltig zu erschüttern. Jeder Vogel hat seine besondere Art zu singen, die ihm Gott gegeben hat. Und auch die ernsten Töne der Wahrheit fehlten seiner Rede nicht, wo es am Platze war. Er selber war weit davon entfernt, seine Art für die allein berechtigte zu halten. Aber warum die goldenen Aepfel des Evangeliums nicht in silbernen Schalen dargeboten werden dürfen, wenn jemand das Zeug dazu hat, ist nicht einzusehen. „Nur praktisch und dabei textgemäß," schreibt Gerok einmal an einen Freund, „ist mein Hauptaugenmerk; dafür aber, daß ich ohne Mitwirkung der Phantasie nicht ganz auskomme, kann ich nichts."

Daß Gerok als anerkannter Meister der Rede zu den verschiedensten Festen als Festprediger gebeten wurde, läßt sich denken, weswegen er sich scherzend als „Petersilie auf allen Suppen" zu bezeichnen pflegte.

Geroks Predigten können und sollen nicht nachgeahmt werden. Worin er aber vorbildlich sein sollte, ist seine gewissenhafte Vorbereitung. Alle seine Reden hat er bis auf das letzte Wort geschrieben. Noch nach seinem Tode fand man in der Westentasche des 75jährigen Greises den Wortlaut eines Toastes, den er bei irgend einer Festlichkeit zu halten gedachte. Charakteristisch für diese Gewissenhaftigkeit ist, was er einmal über einen sogenannten Notfall einem Freunde brieflich erzählt: „Ich verwende in der Regel den ganzen Samstag aufs Meditieren und Niederschreiben und am Sonntagmorgen zwei Stunden aufs Memorieren. Meine größte Heldentat gelang mir, weil es sein mußte, vor vier oder fünf Jahren. Ich kam am Freitagabend nach vierwöchigem Urlaub vom Bodensee zurück und hatte, um mich am Samstag wieder behaglich einzurichten, die Sonntagspredigt an Helfer G. gegeben. Meine Frau holte mich auf dem Bahnhof ab und rückte mit bösem Gewissen im Nachhausegehen mit dem Geständnis heraus, daß sie auf Samstag drei Leichenreden für mich angenommen habe; mit jeder neuen Straße, durch die wir gingen, wurde wieder ein neues Bekenntnis abgelegt, und das Ende vom Lied war, daß eine dieser drei Leichen ein Kind von G. sei, dem ich sonach die Predigt unmöglich zumuten konnte. Nach einer

infolge der Reiseaufregung wie gewöhnlich schlaflosen Nacht hatte ich sodann am Samstagvormittag in drei Trauerhäusern Besuche zu machen und drei Reden zu schreiben, nachmittags um 2, 4 und 5 Uhr an den Gräbern zu stehen und abends von 6—9 Uhr mit fliegender Feder eine Predigt zu schreiben, die am andern Morgen mit Gottes Hilfe glücklich abgehalten wurde."

3. Der Sänger.

anch' io sono pittore. (Auch ich bin ein Maler, d. h. hier ein Dichter.)

Als Goethe einst in einem Freundeskreis eines seiner Gedichte vortrug, wurde er dadurch selbst zu Tränen gerührt. Unter Tränen lächelnd sagte er zu seinen Zuhörern: „So schmilzt man bei seinen eigenen Kohlen!" Was ähnlich Gerok in seinem Gedicht: „Selbstlob" in dem oben zitierten italienischen Wort wohl mehr scherzhaft als ernsthaft ausspricht, hat ihm die Mitwelt in vollem Ernst bestätigt. Haben doch seine „Palmblätter" schon zu seinen Lebzeiten hundert Auflagen erlebt. Freilich, wenn man an Geroks Dichtertum denkt, wundert man sich, daß der bescheidene Mann schon 42 Jahre alt war, als er seine erste Gedichtsammlung herausgab, und das auch nur auf energisches Drängen seines Freundes Köstlin, der ohne Geroks Wissen eines seiner Gedichte: „Paulus im Sturm" in einem Blatt hatte abdrucken lassen. Anfänglich wollte Gerok die „Palmblätter" anonym, d. h. nur mit K. G. auf dem Titelblatt bezeichnet, veröffentlichen. Aber sein Verleger vereitelte diese Absicht, indem er die Gedichtsammlung mit Geroks vollem Namen ankündigte. Darüber schrieb Gerok an Köstlin: „Meine Hoffnung (als Verfasser unerkannt zu bleiben) ist mir nun freilich durch den Böllerschuß, mit welchem im „Staatsanzeiger" ein vom Verleger bestellter Ankündigungsartikel herausplatzte, sehr unangenehm vereitelt worden. Ich muß die gute Absicht anerkennen, schäme mich aber darüber ungeheuer und gehe seitdem nur bei Nacht aus." Auch später ließ Gerok fast kein Gedicht drucken, ohne es vorher seinem Freund zur Begutachtung vorgelegt und seine Zustimmung eingeholt zu haben.

Was über Gerok als Dichter zu sagen ist, weiß ich nicht besser auszudrücken als mit den Worten, die sein Amtsgenosse Braun an seinem Grabe gesprochen hat: „In Ton und Stoff der Lieder wechselt Geistliches mit Irdischem; das Vaterland und die Geschichte, der Reiz der Natur und ein schalkhafter Humor hat seine Stelle, da duften allerlei Blumen und glänzen allerlei Sterne; aber der Schwerpunkt und die bleibende Bedeutung und größte Kraft seines Dichtens liegt auf dem geistlichen Gebiet, und wie die ersten Lieder „Palmblätter" waren, in der heiligen Welt des Morgenlandes gepflückt und dem Herrn Jesu zum huldigenden Gruß dargebracht, so grüßt er in der letzten Sammlung von Liedern im letzten Gedicht als den schönsten und liebsten Stern den

Stern der Gnade,
Der mit sanftem Strahl erhellt
Erdenpilgers Pfade.
Standst vor Zeiten — ach wie fern
Seh ich sie nun liegen! —
Freundlich schon als Morgenstern
Ueber meiner Wiegen.
Aber da mein Tag sich neigt
Und mein Abend dunkelt,
Du bists, der aufs neu sich zeigt,
Mild, wie einst, mir funkelt.
Lenkst, indes der Erdenwelt
Bunte Farben blassen,
Meinen Blick ans Himmelszelt
Auf zu goldnen Gassen!

Ungeschwächt und unerschöpflich quoll ihm der Born der Dichtung auch im Alter. Das zeigt ein Blick auf seine zahlreichen Gedichtbände: „Palmblätter," „Pfingstrosen," „Blumen und Sterne," „Deutsche Ostern," „Auf einsamen Gängen," Der letzte Strauß," „Unter dem Abendstern." Er entschuldigt sich über seine Produktivität scherzend, indem er sich mit Uhland vergleicht:

Welche Meistersängerhand —
Und ein einzger Liederband!
Unsereins kommt nie zum Schluß,
Hofft noch stets den Meisterschuß.

Noch eine Stunde, ehe er sich zu seiner letzten Krankheit legte, vollendete er ein Gedicht auf die kurz zuvor entschlafene Kaiserin Augusta.

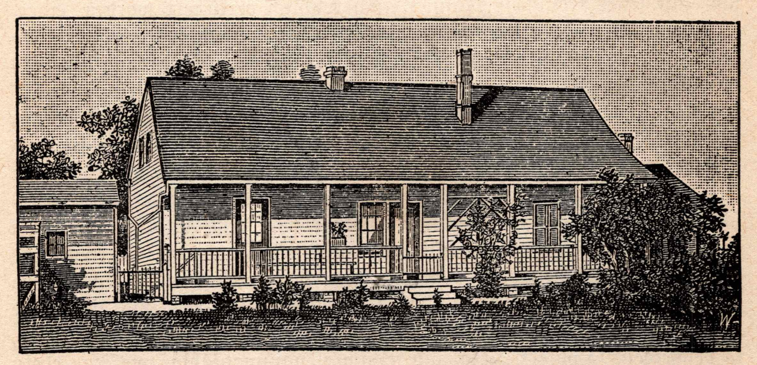
In den ersten Tagen des Jahres 1890 herrschte in Stuttgart die damals in ihrer Gefährlichkeit noch wenig bekannte Influenza. An Weihnachten, Neujahr und Sonntag nach Neujahr stand Gerok noch auf der Kanzel der Schloßkirche. Dann packte auch ihn die Krankheit, die schon nach sechs Tagen, am 14. Januar 1890, seinem Leben und Wirken ein Ziel setzte.

Wir scheiden von Gerok mit den Worten, die er einst dem sterbenden Mose auf Nebo in den Mund legte:

Gern vererb ich meine Waffen
Sterbend einem bessern Sohn,
Auch für Enkel gibts zu schaffen,
Auch der Zukunft grünt ihr Lohn.
Ob mich die Schatten des Todes umdunkeln
Seh ich doch drüben mein Kanaan funkeln,
Höre von Zions geheiligten Höhn
Harfengesäusel und Psalmengetön.

Zum fünfundsiebzigjährigen Jubiläum der Evangelischen Synode.

Als der geneigte Leser und die nicht minder geneigte Leserin diesen Kalender für das Jahr 1915 in die Hand genommen haben, da haben sie sich wohl gewundert über das Bild auf dem Umschlag. Da sieht man ein Blockkirchlein, wie sie vor langen Jahren Mode oder Brauch gewesen sind, das Ganze ist dann sinnvoll von Eichenlaub umgeben. Was soll das bedeuten? haben sie da gefragt. Hier soll ihnen Antwort auf die Frage werden. Oder vielmehr: die Ueberschrift zu diesem Aufsatz gibt sie schon. Der Oktober des nächsten Jahres bringt das fünfundsiebzigjährige Jubiläum unserer Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika.



Das alte Pfarrhaus zu Gravois, Mo.

Am 15. Oktober des Jahres 1840 waren in dem Pfarrhaus der St. Johannis-Gemeinde in Gravois, Mo., (einige Meilen südlich von St. Louis gelegen und schon seit 27 Jahren Mehlville genannt, eigentlich Mehlwill, nach dem ältesten „Settler" Mehl und dem Pfarrer Will) am stets gastfreien Tisch des Pfarrers E. L. Nollau fünf Geistliche erschienen, die zu einer besonderen Konferenz eingeladen waren. Es waren anwesend die Pastoren E. L. Nollau von Gravois, G. W. Wall von St. Louis (im Osten damals als der „deutsche Kirchhof" bezeichnet), H. Garlichs von Femme Osage, C. L. Dauber von Quincy, Ill., J. J. Rieß von Centreville, Ill., und Ph. J. Heyer von St. Charles, Mo. Pastor J. Rieger war unterwegs, auf der Rückreise von Deutschland begriffen, und sandte der kleinen Versammlung schriftlichen Gruß und Segenswunsch durch Pastor Wall. Welchen Gang die Verhandlungen bis zur definitiven Beschlußnahme zur Gründung des Evangelischen Kirchenvereins des Westens genommen haben, wissen wir nicht, nur das können wir angeben,

daß die kleine Versammlung am Nachmittag in die St. Johannes-Kirche verlegt wurde. Am Schluß derselben sanken alle Teilnehmer auf die Kniee und riefen in brünstigem Gebet den Herrn an, er möge selber sein Ja und Amen geben zu dem begonnenen Werke. Von der Tragweite ihres Werkes und seiner späteren Entwicklung hatten die Teilnehmer keine Ahnung.

Wenn wir nun heute von der Höhe der Jetztzeit einen Rückblick auf jene Tage werfen und besonders jenes Oktobertages im Jahre 1840 gedenken, wie muß da unser Herz überfließen von Lob und Dank, preisend müssen wir gedenken der wunderbaren Führungen und Fügungen Gottes mit unserm Kirchenkörper. Das Senfkorn, von jenen wenigen Männern im Glauben und Vertrauen auf den gnädigen Gott gesäet, ist unter seinem Schutz und Schirm, gekrönt von seinem Segen zu einem Baume herangewachsen, der vielen Frucht und Schatten spendet. Ist die Glaubenssaat und -tat jener frommen Männer auch reichlich verlästert worden, einerseits von dem frechen Unglauben, anderseits von einer hochmütigen. lieblosen und pharisäischen Rechtgläubigkeit, die nur eine Entartung des rechten Glaubens ist, so hat sich doch der Herr in Gnaden zu seinen Knechten bekannt und ihr und ihrer Nachfolger Werk über Bitten und Verstehen gesegnet. Sein Ja und Amen gibt den Ausschlag, und wenn er für uns ist, wer will wider uns sein? Freilich, kein rechter Dank ohne rechte Beugung, kein Bekenntnis seiner Gnade ohne Erkenntnis unsrer Verschuldung. In tiefer Buße müssen wir vor ihm, dem Allwissenden, unsre vielfachen Verfehlungen und Versäumnisse, bekennen, unsre Untreue und unsern Ungehorsam, unsre Trägheit und Bequemlichkeit, die das Kreuz scheut und nach der Welt hin schielt. Heute wollen wir uns die Frage vor unserm Gewissen zu beantworten suchen: Sind wir noch so demütig, so bescheiden, so opferfreudig und selbstverleugnungsfähig, wie jene edeln Gründer unsrer Evangelischen Synode es waren?

Die Zeiten sind anders geworden, andere sind längst an die Stelle jener ehrwürdigen Väter getreten, und auch deren Stellen haben teilweise wieder andere eingenommen. Ein Geschlecht ist herangewachsen, dem die Namen jener Glaubensmänner fremd klingen. Dieses Geschlecht ist unter ganz andern Verhältnissen als jene Männer aufgewachsen. Jene waren Eingewanderte, jetzt sind viele Brüder in diesem Lande herangewachsen und die deutsche Muttersprache ist ihnen nicht mehr so recht geläufig, ja viele, die ihrer Pflege anvertraut sind, kennen und verstehen die deutsche Sprache überhaupt nicht mehr. Zu jenen Zeiten waren die Eingewanderten alle arm, unendlich arm, und ihre Hirten und Seelsorger haben willig die Armut mit ihnen geteilt. Wie anspruchslos und bescheiden war man damals! Wenn wir jetzt jenes Kirchleins in Mehlville gedenken, wie mutet das manche doch so seltsam an! Jenes Kirchlein hat längst einer ansehnlichen Backsteinkirche weichen müssen, und das bescheidene Pfarrhaus jener vergangenen Tage hat nach verschiedenen

Verbesserungen vor etwa zwölf Jahren einem modernen Bau weichen müssen. So ist es fast allenthalben. Die Blockkirchen und Blockpfarrhäuser werden, wenn überhaupt noch, so nur noch ganz vereinzelt anzutreffen sein. In den Städten stehen schöne evangelische Kirchen, die vielfach mit denen der reichen Anglo-Amerikaner an Schönheit der Form und Ausstattung wetteifern können. Ja man könnte mitunter versucht sein zu fragen: Ihr lieben Mitchristen: geht ihr in eurem Gemeindewesen nicht am Ende über eure Mittel hinaus? Wäre es nicht besser, der vielfachen Bedürfnisse des Reiches Gottes liebevoll zu gedenken und die eigene Bequemlichkeit zurückzustellen? Selbstverleugnung muß auch heute noch der Christen Losung sein. Das Wachstum des Gottesreiches darf nicht leiden unter unsrer Prachtliebe.

Vor fünfundsiebzig Jahren wurde unser St. Louis, jetzt als die Metropole des Mississippitales bekannt, von den Deutschen als „Städtlein" bezeichnet, Pastor Wall war der einzige evangelische Prediger darin. Jetzt sind allein in dieser Stadt achtundzwanzig evangelische Pastoren mit ihren Gemeinden, dazu steht vor den Toren dieser Stadt das stattliche Predigerseminar von drei Professorenwohnungen und einem prächtigen, parkähnlichen Platze umgeben. Vier Professoren unterrichten hier 77 Studenten der Theologie. Etwa zwei Meilen weiter westlich liegt das große Waisenhaus, die Schöpfung jenes Mitbegründers des Kirchenvereins des Westens, des sel. E. L. Nollau. Nie hätte er gedacht, daß sein Werk eine solche Ausdehnung gewinnen werde. Ca. 250 Waisenkinder haben hier eine gute Heimat gefunden. Und in der Stadt steht das prächtige Diakonissenhaus und -hospital, eine segensreiche Anstalt, an die niemand in jenen Tagen dachte, wenigstens nicht in dieser Form. Denn derselbe Mann, der das Waisenhaus gründete, hat auch das Samariterhospital gegründet, eine Anstalt, durch die viel Gutes geschehen ist, die aber seit mehreren Jahren als Heim für alte Leute dient. Dort, wo im Jahre 1850 das Evangelische Predigerseminar gegründet wurde, also zehn Jahre nach der Konstituierung des Kirchenvereins des Westens, dienen die verschiedenen Gebäulichkeiten der Pflege der Aermsten der Armen, der Fallsüchtigen und Schwachsinnigen, also im stillen Waldtal bei Marthasville. Etwa dreißig Meilen davon, bei St. Charles, Mo., finden wir den jüngeren Zweig dieser Anstalt. Auch hier hat die christliche Liebe schon unendlich viel Elend gelindert. Und was soll ich weiter sagen von den vielen andern Anstalten der Liebe und Barmherzigkeit in den verschiedenen Teilen des weiten Synodalgebietes? Sie sind alle Zeugen davon, daß dem evangelischen Glauben die guten Werke der Liebe nicht fehlen. Nur einer Anstalt will ich in diesem Zusammenhange noch gedenken, des evangelischen Proseminars in Elmhurst, bei Chicago. Es ist das die Voranstalt zum Predigerseminar bei St. Louis, in der auch evangelische Gemeindeschullehrer ausgebildet werden. Da die Räum-

lichkeiten für den immer stärker werdenden Andrang von jungen Leuten nicht mehr ausreichten, mußte vor einigen Jahren ein weiteres großes Anstaltsgebäude (Irion Hall) errichtet werden, das jetzt allen Ansprüchen wohl für längere Zeit genügt. Acht Lehrer unterrichteten hier 170 junge Männer.

Ich würde aber einen großen Fehler begehen, wenn ich hier ein synodales Werk oder eine synodale Schöpfung unerwähnt lassen wollte, die für unsern Kirchenkörper von der allergrößten Bedeutung ist, ich meine unser Verlagshaus, das Eden Publishing House benannt. Es ist so recht eigentlich der synodale Mittelpunkt. Von hier aus gehen allwöchentlich Tausende von Blättern in den weiten Synodalkreis hinaus, Erbauung, Ermunterung und Ermutigung, Trost, Kraft und Stärkung darbietend. Für alle Bedürfnisse wird hier reichlich und aufs beste gesorgt, für Alte und Junge, Fortgeschrittene in der Erkenntnis und Anfänger, für Gelehrte und einfache Leute. Ueber ein Dutzend synodale Blätter (16) werden hier herausgegeben, und zwar sowohl in deutscher Sprache, die noch immer den Vorrang hat, als in der englischen, die der heranwachsenden Jugend wegen auch zu ihrem Rechte kommen muß. Außerdem werden hier noch 12 andere christliche Blätter gedruckt. Zwei deutsche und ebensoviel englische Redakteure haben hier reichliche Arbeit zu verrichten. Nicht nur eine vollständig ausgerüstete Buchdruckerei haben wir da, sondern auch eine modern eingerichtete Buchbinderei. Der Buchladen ist gleichfalls aufs beste ausgestattet. Das Verlagsgeschäft wirft alljährlich einen guten Gewinn ab, der den verschiedenen Zweigen des Synodalwerkes zugute kommt.

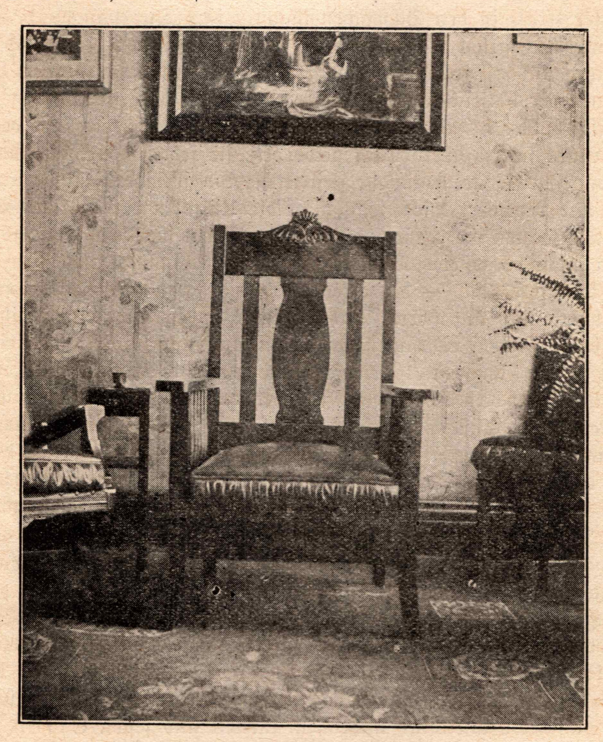
Ich könnte und sollte hier auf das weitverzweigte Werk der Synode eingehen, auf das Werk unserer Inneren und Aeußeren Mission, auf das segensreiche Wirken unserer Lehranstalten etc., allein da unter dem Titel „Synodales" an einer andern Stelle des Kalenders hierüber genauer berichtet wird, so ist es nicht nötig, denselben Gegenstand auch hier zu behandeln. Aus den sechs oder sieben Pastoren der Gründungszeit unseres Kirchenkörpers sind im Laufe der Jahre über tausend geworden, so ist auch die Zahl der evangelischen Gemeinden auf über dreizehnhundert gestiegen. Die genauen Angaben findet der Leser am Schluß der Listen. Das ist vom Herrn geschehen und ein Wunder vor unsern Augen. Ihm allein sei die Ehre und der Dank.

Nichts wäre törichter, als wenn wir mit diesen Zahlen prunken wollten. Denn erstens könnten sie und sollten sie viel größer sein, und zweitens ist es eine sehr mißliche Sache, sich auf große Zahlen zu verlassen. Der rechte Bibelleser weiß, wie David einmal seine Truppen zählen ließ. Als das Werk geschehen war, schlug dem König das Herz. Das mag manch einen sonderbar bedünken. Tun das denn nicht alle Heerführer, und ist das denn nicht etwas ganz Natürliches und Selbstverständliches? So möchte man denken. Das Königs Herzklopfen deutet aber an, daß er

sich einer bösen Tat bewußt war, sein Gewissen machte ihm Vorwürfe. Er wollte eben nach Art der Heiden mit der großen Zahl prahlen und prunken, wo er doch genau wissen mußte, daß es bei dem Herrn gar nicht auf die Zahl ankommt, sondern auf die Treue; die gibt den Ausschlag. Man denke doch nur einmal an das ganz kleine Häuflein, das Gideon in den Kampf führen mußte, und mit dem er denn auch den Sieg gewann. Im Herrn ist unsere Stärke, im festen Vertrauen auf ihn, der mit seiner Kraft in den Schwachen mächtig ist. Die evangelische Fahne wollen wir hochhalten gegenüber allen Anfechtungen von rechts und links. Der Evangelischen Kirche harrt noch eine große Aufgabe in unserm Lande. Im Lande der politischen Union hat auch die kirchliche Union ihr hohes und heiliges Recht. Viele sind des beständigen Geschreis von der sog. reinen Lehre längst überdrüssig geworden, sie sehen sehr wohl, daß gerade von der Seite beständig gestritten und gehadert und alles verdammt und verketzert wird, was nicht die Uniform der Glaubensrichter trägt. Wir achten die rechte Lehre, wir wollen darüber aber das reine Leben nicht vergessen. Wem Jesus Christus ein und alles ist — und darauf kommt es an, — der erkennt freudig jeden als Bruder an, der gleichfalls Christo angehört. Das Christentum ist nicht eine Reihe von genau formulierten Lehrsätzen, die man nur nachzusprechen habe, um selig zu werden, sondern es ist eben ein Leben und Streben, ein Handeln und Wandeln in dem lebendigen Herrn und Heiland Jesus Christus, der uns errettet von Sünde, Tod und Teufel, und in dessen Reich wir leben dürfen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Das sind die Gedanken, die uns beim fünfundsiebzigjährigen Jubiläum der Evangelischen Synode bewegen müssen. Welch ein Unterschied zwischen damals und heute! Derselbe ist aber hauptsächlich äußerer Art. —

Wenn, was ja nur selten, aber doch zuweilen vorkommt, Eheleute ihr 75jähriges Ehejubiläum feiern, so nennt man das in Deutschland die eiserne Hochzeit. Der Grund für diese Bezeichnung liegt nahe. Das Silber diente bei dem 25jährigen Hochzeitsfest als schönes Bild und Gleichnis, das Gold bei dem 50jährigen, der Diamant bei dem 60jährigen. Damit sind die Edelmetalle und Edelsteine erschöpft, es bleibt nur der Rückgang zu dem einfachen, unendlich nützlichen, starken und festen Eisen übrig. Welch ein schlichtes, aber schönes, vielsagendes Bild. Fünfundsiebzig Jahre in stetiger Treue der Erde Leid und Freude getragen zu haben, das bedeutet viel, unendlich viel. Und wenn ein Kirchenkörper wie unsere Evangelische Synode einen so langen Zeitraum hindurch unter Gottes sichtbarem Segen sein heiliges Werk treiben durfte, das Werk der Seelengewinnung für Jesus Christus und die Mitarbeit an dem Bau und der Ausbreitung seines herrlichen Reiches, so ist das ein hochbedeutsames Ereignis. Fest, stark wie Eisen muß unsere Treue sein. Mehr noch. Ich sage: Eisen ins Blut der Christen in dieser schlaffen, glaubenslosen Zeit, da man sich das Christentum so bequem wie möglich einrichtet,

Nichts tut uns mehr not als dies. Ueberall herrscht die Welt- und Geldliebe, läßt man sich gehen, fehlt es an Zügelung des Willens. Christentum bedeutet Willensstärke, Charakter, innere Festigkeit, die unentwegt ihr Ziel verfolgt: Gott zu gefallen, seinem Willen dienstbar zu sein. Sonst können wir nie die Versuchungen und Gefahren der Welt und des Fleisches überwinden. Und so sage ich's noch einmal: Zum eisernen Jubiläum der Synode Eisen ins Blut.



Des Schatzmeisters Stuhl, gefertigt aus einem Balken des Pfarrhauses in Gravois.

Gravois, ehrwürdige Stätte kleiner, aber unendlich segensreicher Anfänge. Ist denn nichts mehr übrig geblieben, von jenem alten Pfarrhause und der alten Kirche? Von der Kirche meines Wissens nichts mehr, wohl aber von dem Pfarrhause. Im Jahre 1901 überreichte Pastor Heinrich Bode von Mehlville gelegentlich der Generalsynode in der Zions-Kirche zu St. Louis dem damaligen Synodalpräses J. Zimmermann einen Hammer (gavel), der aus einem Balken des alten Pfarrhauses verfertigt war. Das ist eine Reliquie. Und noch eine andere ist vorhan-

den. Der liebe Bruder Bode war beinahe sechzehn Jahre Pastor in Mehlville oder Gravois, er war also lange an der Wiege der Synode tätig. Er hätte es sich damals nicht träumen lassen, daß er einmal Schatzmeister der Synode werden würde mit Wohnsitz in St. Louis. Der liebe Bruder kann aber nicht nur predigen und unterrichten, nicht nur die Rechnungsbücher der Synode führen, sondern er versteht als echter Sohn Missouris auch Säge, Beil, Hammer und Hobel zu führen, trotz einem Schreiner. Wenn die lieben Leser einmal den Herrn Schatzmeister in seiner schönen Wohnung an der Euclid Avenue in St. Louis besuchen wollen, so finden sie in seinem Parlor (man kann so ein Zimmer nach Art des alten Hans Buschbauer auch den „Prahler" nennen) einen großen, eleganten Stuhl, so einen richtigen bequemen Großvaterstuhl (siehe Bild), in den man ruhig alle seine Sorgen und Nöte und was sonst so ein armes Menschenkind beschweren mag, hineinlegen kann. Unseres Schatzmeisters feiner Stuhl ist aus demselben Balken des alten Pfarrhauses in Mehlville verfertigt, aus dem auch jener Hammer stammt. Der Kalendermann hat schon darin geruht, und er bezeugt es hier: der Stuhl ist so gut wie der sog. Stuhl Petri oder irgend ein anderer berühmter Stuhl, mag er auch Thron oder sonstwie heißen. Denn die Geschichte mit dem angeblichen Stuhl Petri ist sehr zweifelhafter Natur, und so ein Thron oder Herrschersitz ist oft so wacklig, daß er jeden Augenblick umstürzen kann. Man frage nur einmal bei dem früheren Fürsten Wilhelm von Albanien an, der kann uns etwas davon erzählen. Napoleon 1. und 3. und eine lange Reihe entthronter Herrscher konnten auch ein traurig Liedlein davon singen. In unsers Schatzmeisters Stuhl kann man ohne Sorgen sitzen, wenn man nur die hohe Kunst gelernt hat, alle Sorgen auf den Herrn zu werfen. Doch genug davon. Sorgen wir nur dafür, daß wir in der wahren Heimat die vom Herrn für uns bereitete Stätte einmal einnehmen dürfen.

Als vor fünfundzwanzig Jahren das Goldene Synodaljubiläum gefeiert wurde, schrieb mein lieber Vorgänger, der nun auch schon seit einer Reihe von Jahren entschlafene Dr. R. John, im „Friedensboten": „O möchten wir alle dem reichen barmherzigen Gott, der so Großes an uns getan, freudige Dankopfer bringen, Lob und Preis, heilige Gelübde und reichliche Gaben, daß sein Reich weiter unter uns gebaut werde und daß unsere Kinder und Kindeskinder, wenn wieder ein halbes Säkulum verflossen, uns, den dann wohl meist Entschlafenen, das Zeugnis geben dürfen: sie haben das anvertraute Pfund nicht im Schweißtuche gelassen, sondern sind treu erfunden worden im Bekennen, im Glauben, im Lieben und Hoffen, im Wirken und Arbeiten für den Herrn und seine Evangelische Kirche in diesem Abendlande. Das walte Gott!" — Besseres, Treffenderes kann ich bei diesem Jubiläum nicht sagen. Möge es auch nach weiteren fünfundzwanzig Jahren gesagt werden können. Der Herr verleihe es gnädiglich.

Für Herz und Haus.

Gedanken von Emil Frommel.

Menschliche Dinge verlieren an Wert, wenn man sie viel braucht; die göttlichen aber verlieren für uns, wenn man sie nicht braucht.

Das Unser-Vater ist noch ein Stück aus der zertrümmerten Einheit aller Kirchen; auch die andern Konfessionen greifst du mit dem „Unser" ein und legst sie dem Vater ans Herz.

Weihnachten. Es gibt kein sozialeres Fest, (daß ich so in unserer Zeit sage) als Weihnachten, da Gott die Brücke schlägt herab vom Himmel zur Erde, von Gott zu Mensch, von Engel zu Mensch, von Mensch zu Mensch, von reich zu arm, und wieder hinauf von der Sünde zur Gnade, von dem Tode zum Leben, von der Zeit in die Ewigkeit

Kinder. Was wäre der schönste Christbaum, leuchtete er nur für sich allein, ständen keine jauchzenden Kinder und frohen Menschen darunter!

Geschichte. Das ganze Evangelium ist von Anfang bis zum Schluß eine große Geschichte; eine Geschichte Gottes, eine Geschichte des Menschen; eine Geschichte Gottes mit den Menschen. Geschichte aber muß man glauben, ja noch mehr, man muß sie in Wahrheit erleben. Ihr Siegel empfängt sie, wenn sie selbst im Herzen geschehen ist.

Menschwerdung. Halte dich nicht auf über das „Wie" der Menschwerdung, sondern freue dich darüber, daß Gott sich mit dir verbinden will. Oder was würdest du von einem Kinde sagen, das sich über deine Gaben den Kopf zerbräche, sie sezierte und analysierte und erst hinter alles kommen wollte, wie es gemacht und woher es bezogen sei, bis es dir endlich um den Hals fiele und dir dankte?

Krippe. Zu einem Kinde in der goldnen Wiege traut man sich kaum hin; aber zu einem Kinde in der Krippe kann alles hinlaufen. Bei Gott gilt alles Große und Herrliche, was in der Welt ist, nichts; aber was gering und klein, das ist groß in seinen Augen.

Schaue an den Ernst und die Güte Gottes. Das sind die beiden hohen und tiefen Glocken, die überall aufgehängt sind. Wir hören sie aus jedem Sturm und Wetter, aus Wasserflut und Dürre, aus jeder Seuche und Erdbeben, aus allen Gerichten, die über die Völker gehen, aus jedem Sarg, der vorübergetragen wird, und jedem Kreuz auf den Gräbern — lauter Glockentöne ans Herz und Gewissen.

Ein Blitz erhellt wohl die Nacht, aber nur die Sonne schafft Leben.

Ohne den Blick in die Tiefen der Finsternis wird uns auch der Blick in die lichten Höhen der erlösenden Liebe verdunkelt bleiben.

Wohl bricht der Baum, wenn der Nordsturm ihn bis ins Mark schüttelt; er kann aber auch brechen durch die Last des Segens, der goldenen Frucht auf seinen Zweigen. Den verlorenen Sohn kann das Elend und der Hunger zur Erkenntnis seiner Sünde bringen, ganz ist ihm erst das Herz gebrochen, als der Vater ihm entgegeneilt, ihn küßt und das Feierkleid ihm gibt.

Das böse Wörtlein „Warum" fehlt in der Sprache der Engel.

Die Seinigen läutert Gott mit seiner Strenge, und die Kinder der Welt will er oft durch seine Güte zur Buße leiten.

Peinliche Wunden. Drunten blutet still manche heimliche Wunde, die dir geschlagen worden, die du mit Pflastern des Welttrostes geheilt, die aber von Zeit zu Zeit aufbricht und aufs neue schmerzt, wenn die Wetter Gottes kommen. Je zarter und reiner das Gewissen ist, um so gewaltiger klagt es an; je gesunder dein Auge, um so mehr schmerzt jeder Staub darin.

Gottes Wort. Wie die Sonne in ewiger Klarheit, licht- und lebenspendend am Himmel wandelt und hoheitlich jedem gestattet, mit bewaffneten Auge nach ihr zu schauen, ihre Strahlen chemisch zu prüfen und Flecke und Risse nachzuweisen, so tut das Wort des Herrn auch. Es gibt sich jeder Kritik preis und segnet auch da, wo man ihm flucht. Schilt darum die nicht, die in lauterem Wahrheitssinn diese Sonne prüfen, noch viel weniger aber bedaure die, welche in ihrem wonnigen Strahl leben und an ihr sich erquicken wollen und über jenen scheinbaren Flecken nicht an ihrer Leuchtkraft irre werden.

Bekehrungen. Woran unsere Zeit so reich, darin ist die Schrift so arm: an Bekehrungsgeschichten. Sie verbirgt mit keuscher Hand die Anfänge des geistlichen Lebens und legt schonend die Wurzeln des Baumes nicht bloß.

Evangelium. Wäre das Evangelium Sache menschlicher Erfindung und Witzes, dann würden geistreiche Menschen sich vereinigt, kritisiert, den Text redigiert, gestrichen und dazu gefügt haben, so lang, bis auf alle Tüpfelchen gestimmt, und wir hätten nur ein Evangelium. Solche Schularbeit, wenn nicht Fabrikarbeit, ist heutigen Tages für manche Geister noch ein Ideal, Gottes Schriftstellerarbeit ist eine andere, so schreibt er seine Bücher nicht. Er gibt das göttliche Licht und läßt es in erleuchteten Menschen in verschiedener Strahlenbrechung sich widerspiegeln.

Jünger. Die Jünger sind keine Weltweisen, die in Hörsälen Vorträge halten, sondern Zeugen in der Welt von Tatsachen, für deren Wahrheit sie ihr Leben lassen.

Gott tut die größten Dinge für die Menschen, aber der Triumph seiner Liebe ist es, daß er sie nicht ohne den Menschen tun will.

Mit deiner Sonntagsarbeit zimmerst du dir für deine unsterbliche Seele den Totensarg.

Viele Vorträge haben eine bedenkliche Seite; sie sind nämlich zumeist für die Dummen zu gescheit und für die Gescheiten zu dumm.

Gedächtnis. Es gibt nicht bloß ein Gedächtnis des Kopfes, das leicht aussetzt, sondern auch ein Gedächtnis des Herzens, das nie täuscht.

Wie ein eiserner Ofen. Es gibt Menschen, die sind ganz wie ein eiserner Ofen. Sie heizen morgens mit guten Vorsätzen ein und nehmen sich vor, recht viel Geduld und Liebe dem lieben „Nebenmenschen" entgegenzubringen. Aber wenn so eine oder zwei Stunden vorbei sind, da ist's auch drin meist leer gebrannt. Sie sind so verärgert durch Menschen oder durch fatale Briefe, die sie bekommen, daß man's schon am „Herein" merkt, wie unrosig die Laune ist.

Da schafft doch so ein richtiger Herzensofen, den man langsam in Glut bringt, Besseres. Die stille halbe Stunde vor Aufstehen, das Einsaugen des „Morgenglanzes der Ewigkeit" gibt für den Tag einen hellen, lichten Schein, und wer mit seinem Gott zuvor geredet, kann dann auch mit Menschen reden, daß ihm die Geduld nicht ausgeht, noch die Liebe, und der Ofen warm bleibt bis zum Abend.

Geld hergeben müssen, ist so viel als Zahnausreißen. Da ist's am besten, man läßt sich auf einen Rupf die Sache herausziehen; je länger man einen herumschleppt, desto weher tut's.

Es gibt Toaste, die man selber halten, und andere, die man hören muß! Man weiß manchmal nicht, welches die schlimmsten sind.

Saat und Ernte. Das ist immer der Segen dabei, wenn etwas eingesäet ist ins Menschenherz, daß es, wenn es auch lang liegt, doch einmal aufgeht. Wo aber nichts eingesäet ist, da kann auch nichts aufgehen. Krankheit und Not an und für sich machen den Menschen nicht anders, sie sind nur heiße Tage, fruchtbar Wetter, daß ich so sage: Regen und heiße Sonne. Aber es mag lange regnen und heiß die Sonne scheinen auf den Acker, was nützt's, wenn nichts eingesäet ist? Wo aber eingesäet ist, kann's unter Gottes Beistand sein, daß was grünt im Herzen. Die Rosen von Jericho trägt der Sturmwind meilenweit mit der Wurzel in die Wüste hinein, dort bleiben sie oft jahrelang liegen. Wenn aber ein starker Regen auf sie fällt, dann fangen sie an wieder zu grünen. So geht's mit dem Wort Gottes im Herzen.

Schaffet den Kindern nicht zu viel Spielzeug an, sondern lasset das Kind sich selbst versuchen! Es macht sich seine Eisenbahn mit Schemeln und Stühlen, es baut sich Kirche und Haus mit seinen Klötzchen, es singt und predigt, es begräbt seinen toten Vogel mit Gesang; man muß ihm nur nicht alles fertig geben, seine Phantasie muß ihm vieles ersetzen.

Ein Kindesherz ist leicht zu gewinnen für das, was wahr, schön und edel ist. Die Kinder haben noch einen stillen, aber starken Zug, ähnlich der Pflanze, nach dem Licht, darum auch der Herr sagt: „Wehret ihnen nicht."

Wie der Geistliche kein kommandierender General, sondern ein Hirte, soll auch der Lehrer nichts vom Korporal noch Professor, sondern von einem Gärtner etwas an sich haben, der die Kinderblumen nicht roh anfaßt, sondern jede nach ihrer Eigentümlichkeit behandelt.

Fünfzig Choräle, festsitzend in Kopf und Kehle, sind ein guter Reisepfennig für gute und böse Tage.

Du willst hoch hinaus mit deinem Buben. Aber wenn du doch hinaus willst mit ihm, so bringe ihn in den Himmel.

Es ist eben ein Unterschied zwischen Tier und Mensch, und den merkt man absonderlich beim Essen. Da kommt immer so was Tierisches zum Vorschein. Das muß durch den guten Ton und Sitte gemildert werden. Fährt einer z. B. gleich aufs Essen und kann nicht warten, bis die andern alle haben — schmatzt einer so behaglich beim Essen, daß man's hört — legt sich einer so breit dabei hin, so recht bequem mit dem Ellebogen auf, damit er gleich mit dem Löffel beim Munde ist — seht, das alles ist eben nicht schön. Dabei kann man ein herzguter Mensch sein, aber Erziehung ist keine da.

Wo kein Segen ist, da kann das sogenannte „Glück" zum Scheuertor hereinfahren und geht durchs Kammerfenster wieder hinaus. Drum wünsch dir kein Glück, aber Segen.

Ein gottseliges Altes in der Familie ist was wert. Das ist der Moses mit den aufgehobenen Händen, während der Josua streitet; das ist für junge Leute ein aufgehobener Zeigefinger, ein Vorspann bergauf und ein Radschuh bergab. Ich habe es schon manchmal erfahren, daß, so lange so ein Altes gelebt hat, die Gerichte Gottes noch nicht über ein Haus hereinbrechen durften; wie's gestorben war, kamen sie.

Von Leuten, denen schwer zu helfen ist.

Leute, denen schwer zu helfen ist, das sind:

1. Leute, die sich nichts sagen lassen.

Es gibt Menschen, die verstehen es vorzüglich, Kritik an andern zu üben. Nichts entgeht ihrem „scharfen Auge." Dasselbe ist so scharf, daß es immer weit mehr sieht, als in Wirklichkeit vorhanden ist. Dabei sind sie nicht wenig eingebildet auf ihren „scharfen Verstand" und ihr „treffendes Urteil." Wenn jemand es jedoch einmal wagt, diese Menschen auf einen Fehler ihrerseits aufmerksam zu machen, dann ist die Sache gleich ganz anders. Ja, man könnte meinen, daß etwas ganz Ungeheuerliches passiert wäre, so verwundert und entrüstet sind sie, weil ein Mensch es wagte, an ihrer geliebten Person Kritik zu üben. Derjenige, der es tut, ist anmaßend, schlechter Menschenkenner, beschränkt, der sie nicht versteht und sie stets falsch beurteilt, ja er ist kleinlich, eifersüchtig und dergleichen mehr.

Denjenigen Leuten, die an andern so viel Kritik üben und sich selbst nichts sagen lassen wollen, ist wirklich schwer zu helfen, und wenn Gott nicht ein Wunder an ihnen tut, so sind sie bald einsame Menschen, mit denen niemand etwas zu tun haben mag. Oft geraten sie in Verirrung und Sünde.

2. Leute, die sich alles sagen lassen, dabei aber bleiben, wie sie sind.

Das ist eine ähnliche Sorte von Menschen, nur daß sie sich anders geben. Sie sind gar nicht beleidigt, wenn sie auf einen Fehler aufmerksam gemacht werden. Im Gegenteil, sie bedanken sich noch in freundlicher Weise. Zuerst meint man Wunder was man bei ihnen ausgerichtet hat, doch bald muß man erkennen, daß alles beim alten bleibt. Sie fahren nicht auf, dazu haben sie zu viel Erziehung und auch zu viel gute christliche Umgangsformen, indem es doch für christlich gilt, sich etwas sagen zu lassen. Daneben sind sie noch etwas dickfellig. Jedenfalls ist auch diesen Leuten schwer zu helfen und die Worte der Heiligen Schrift: „Wer auf Rat höret, der ist weise“ und „Die Weisheit von oben läßt sich sagen,“ sind auf sie nicht anzuwenden.

Damit soll nicht gesagt sein, daß wir alles befolgen sollen, was uns geraten wird. Wo kämen wir dann hin? Doch wenn wir von Leuten, die uns nahe stehen, wie Eltern, Geschwistern und Freunden, ganz besonders von wahren Christen beraten werden, so müssen wir das vor Gottes Angesicht offen und aufrichtig prüfen. Dabei werden wir dann finden, daß der Herr oft durch liebe Menschen zu uns redet.

3. Menschen, die sich nicht aussprechen.

Welcher Mensch wäre nicht manchmal in seinem Herzen und Gewissen bedrückt! Mitunter handelt es sich um tiefernste Dinge, manchmal um weniger schwierige Angelegenheiten, die uns aber trotzdem viel zu schaffen machen und zur großen Gefahr werden können. Derjenige, welcher sich nun ausspricht, wird oft leicht Herr über seine Schwierigkeiten. Das heißt, wenn er es versteht, die richtigen Menschen ins Vertrauen zu ziehen. Schon das Aussprechen bedeutet an und für sich oft ein Abwälzen der Last; und dann bekommt er durch eine Aussprache einen Berater und Freund, der mit ihm trägt und für ihn betet (ich rede von Christen), der ihn oft durch seine Ratschläge, ja durch tatkräftige Hilfe bald aller Not überheben kann. Schlimm haben es dagegen diejenigen, die alles „hinunterwürgen“ und alles in sich „verbeißen“. Sie erleichtern ihr Herz nicht, sondern überlassen sich der Versuchung des Feindes, der alles schwärzer und schlimmer macht, je länger man die Sache in sich verschließt. Vielleicht wären liebe Menschen gern bereit, mitzutragen, zu raten und zu helfen. Vielleicht wären sie aufgrund ähnlicher Erlebnisse und Kämpfe imstande, bald zu helfen, doch sie haben keine Möglichkeit dazu. Sie können nicht einmal recht für sie beten, denn es ist schwierig, für

eine Sache ernstlich zu beten, die man nicht ordentlich kennt. Und so führen die verschlossenen Menschen oft ein trauriges Dasein. Sie sind unglücklich darüber, daß sie nicht verstanden werden und vergessen, daß die Menschen nicht allwissend sind und sie nicht verstehen können, wenn sie sich nicht aussprechen. Selbstverständlich können sie ihre Mitmenschen auch nicht verstehen lernen, ja sie sind in Gefahr, mit sich, mit ihren Mitmenschen und mit ihrem Gott immer mehr zu zerfallen.

4. Undankbare Menschen.

Diesen Menschen ist besonders schwer zu helfen. Wenn ihnen noch soviel Liebe von Gott und Menschen zuteil wird, so finden sie das einfach selbstverständlich. Sie haben kaum ein Auge dafür und sehen immer nur auf das, was noch nicht nach ihrem Wunsche ist. Auch für geistliche Segnungen haben sie wenig wahres Verständnis, und wenn sie noch so religiös sind. Sie begreifen nicht, welch unbeschreibliche Gnade es ist, wenn Gott sich zu ihnen herabneigt und sie von ihren Sünden erretten will. Sie meinen vielmehr, daß sie Gott noch einen Gefallen tun, ja Gott möchte sich noch bei ihnen bedanken, wenn sie ihm gnädig gestatten, sie aus ihrem Sündenelend zu retten. Besonders rechnen sie es sich als ein großes Verdienst an, wenn sie „für Gott arbeiten" wollen. Er kann aber nur mit begnadigten Sündern und mit zerbrochenen Werkzeugen etwas anfangen, und wenn er sie deshalb in die Tiefe führen muß, dann finden sie das unbegreiflich und zweifeln an der Gerechtigkeit und Liebe Gottes.

5. Leute, die nie Schuld haben.

Man findet oft Leute, die es zu nichts bringen, trotzdem die besten Vorbedingungen für allerlei Erfolge vorhanden sind. Fragt man sie, warum das so ist, so sind sie selbst nie schuld daran.

Haben sie eine gute Stellung, so halten sie es dort nicht lange aus. Selbstverständlich sind die Verhältnisse schuld daran, oder die andern sind zankfüchtig, falsch und eingebildet, oder der Chef nutzt sie zu sehr aus. Wagt man zufällig zu fragen, ob es vielleicht an ihrem Fleiß, an ihrer Verträglichkeit, an ihrer Ausdauer oder an anderen Ursachen liegen könnte, so weisen sie das kräftig zurück. Selbst wenn sie sich grobe Vergehen zuschulden kommen ließen, so sind doch andere Leute schuld daran. Diese haben sie schlecht beeinflußt, verführt und dergleich mehr. Daß kein Mensch sie schlecht beeinflussen noch verführen kann, wenn sie nicht darauf eingehen, kommt ihnen nicht in den Sinn. Schließlich gehören sie zu denen, die ewig stellenlos sind und werden sich selbst und ihren Mitmenschen immer mehr eine Last. Wenn sie Unfrieden in der Familie haben, so liegt das selbstverständlich an Vater und Mutter und den Geschwistern. Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung, da es aber an der Selbsterkenntnis fehlt und sie dieselbe gar nicht aufkommen lassen wollen, so kommen sie nie zu diesem ersten Schritt und

gehen, wenn nicht äußerlich, so doch innerlich immer weiter bergab. Wie machen diese Leute es, wenn sie sich einem christlichen Verein oder sonstigen christlichen Kreisen anschließen? Das ihnen entgegengebrachte Vertrauen, die Liebe und Freundschaft macht keinen Eindruck auf sie. Im Gegenteil müßte der ganze Verein sich freuen, daß sie sich ihm „widmen wollen." Daß der Verein längst ohne sie bestand und nur ihr Wohl im Auge hat, ja, daß sie ihn brauchen, kommt ihnen nicht in den Sinn. Dabei sind sie sehr empfindlich, wenn ihnen einmal nicht so viel Ehre und Aufmerksamkeit zuteil wird, wie sie glauben beanspruchen zu können. Sie sind schnell bereit, „nicht mehr zu kommen" oder „ihren Austritt zu erklären." Bleiben sie fort, so erwarten sie aber, daß ihnen tüchtig nachgegangen wird. Sie, die untätig im Schmollwinkel sitzen oder ihre Zeit in schlechter Gesellschaft, vielleicht in einem Sündenleben totschlagen, sind höchst entrüstet, wenn die Christen, die ihre Zeit und Kraft bereits im heißen Dienst an den Brüdern verzehren, sie nicht immer wieder aufsuchen. Ja, sie beklagen sich bitter darüber, daß diese nicht „bessere Christen" sind. Es sind arme Leute, diese Undankbaren, und es ist ihnen wirklich schwer zu helfen. Dankbarkeit macht das Herz fröhlich und öffnet den Weg für immer größere und ewige Segnungen (Ps. 50, 23). Undankbarkeit macht das Herz unglücklich und zerstört den Weg für zeitliche und ewige Gnadengaben.

Wirksame Mittel gegen allerlei Anfälle.

1. Gegen leidenschaftlichen Zorn. — Gehe sogleich in die freie Luft weit weg von den Menschen, und dann schreie in die Winde und sage ihnen, was für ein Narr du bist

2. Gegen Unzufriedenheit. — Gehe in die Wohnungen der Armen! Betrachte ihre enge Stube, ihre mangelhaften Betten, Kleider und Schuhe. Siehe, was für Speisen sie auf den Tisch bringen! Frage nach ihrem Verdienst und rechne nach, wie du damit auskommen würdest. Du wirst sehen, wenn du danach wieder in dein Haus kommst, so ist der Anfall von Unzufriedenheit vorüber.

3. Gegen Ehrgeiz und Größenwahn. Gehe auf den Friedhof und lies Grabschriften! Sie zeigen das Ende alles menschlichen Strebens. Ein Grab wird über kurz oder lang deine Kammer sein, etwas Erde dein Kopfkissen, Verwesung dein Los und Würmer deine Gesellschaft.

4. Gegen Habsucht. Gehe an die Betten der Kranken und Sterbenden und siehe, was das Geld ihnen hilft. Du mußt es so gut hier lassen, wie sie.

Diese Mittel sind wirksam, sie helfen auch gegen Geiz, Neid, Stolz, Selbstsucht, Zank, Streit und ähnliche Krankheiten. Leider werden manche diese Mittel nicht anwenden wollen, weil sie so einfach sind und kein Geld kosten. Doch kann für schnelle Besserung bei gründlichem Gebrauch garantiert werden.

Aus Welt und Zeit.

Der große, ungeheure Weltkrieg, schon seit einer Reihe von Jahren drohend, ist ausgebrochen, früher als der Dreiverband (Rußland, England und Frankreich) es geplant. Die Rüstungen waren noch nicht vollendet. Deutschlands Feinde und Neider, voller Wut über sein wunderbares Wachstum, seine einzigartige Größe auf allen Gebieten der Wissenschaften, der Technik und Industrie, sowie der sozialen Fürsorge, hatten ihm gänzliche Vernichtung geschworen. Da fiel wie ein Funke ins Pulverfaß die Ermordung des östreichischen Thronfolgerpaars in Serajewo, Bosniens Hauptstadt (29. Juni 1914), durch gedungene Schandbuben Serbiens. Oestreich forderte volle Sühne von Serbien, und als diese nicht geleistet wurde, folgte die Kriegserklärung (28. Juli). Da geschah das Unerwartete: Rußland hielt seinen Schild schützend über die Mordbande und machte ihre Sache zu der seinen. Kenner behaupten, es habe sich aus der drohenden Revolution in den Krieg geflüchtet (im Kaukasus, in Polen und der Stadt Odessa kam es zu Aufständen), was ja der Fall sein wird, die Tatsache bleibt bestehen, daß der Weltkrieg des nimmersatten, länderhungrigen russischen Bären Werk ist. Seit mehr als vierzig Jahren hatte sich Frankreich nach Revanche, will sagen Rache an Deutschland, gesehnt, jetzt war die Stunde gekommen, den Rachedurst in deutschem Blut zu stillen. England, voll giftigsten Neids über die deutsche Handelskonkurrenz, die es von Jahr zu Jahr auf den Weltmärkten zurückdrängte, und voller Haß über Deutschlands Flotte, die nach der Meinung John Bulls überhaupt keine Berechtigung hat, gesellte sich zu Rußland und Frankreich. Schande über England, das sich immer als das Land der Angelsachsen aufspielt und damit seine deutsche Stammeszugehörigkeit zugibt. Das „perfide Albion" (den bösen Namen hat es sich schon längst erworben) tat noch mehr, es verriet das christliche Deutschland an das heidnische Japan und die weiße Rasse an die gelbe. Das ist die schwärzeste Tat Englands in seinem schwarzen Buche der Verschuldungen an andern Völkern. Die Folgen dieser Tat wird auch Amerika noch erfahren. Der deutsche Kaiser, der anerkannte Friedenshort Europas, tat alles in seiner Macht Stehende, um den Frieden zu wahren, die Feinde wollten den Krieg, so sollten sie ihn auch haben. Deutschland stand nie so groß, so rein da, wie in den schweren Schicksalsstunden des 31. Juli bis zum 4. August 1914. Deutschlands Sache ist eine gerechte Sache, darum glaube ich an Deutschlands Sieg in diesem ganz ungleichen Kampfe. Sechs gegen zwei, so stellte sich die Sache alsbald, Deutschland ist gezwungen worden, gegen drei Fronten zu kämpfen. Der Feinde mögen noch mehr werden. Deutschlands und Oestreichs Bundesgenosse, Italien, immer ein unsicherer Kantonist, brach in der Entscheidungsstunde seinen Waffenbrü-

dern die Treue. „W e l s c h e T r e u e," die Bezeichnung kommt so wenig von ungefähr, wie das Beiwort vom „perfiden Albion." Dahinter steht die Geschichte. Leicht mag es kommen, daß Italien, mit englischen Pfunden und russischen Rubeln angekauft, sich noch gegen Oestreich wendet. Auch der Türke mag noch eingreifen und das Schlachtfeld vergrößern, sogar China mag noch gegen das verräterische Japan vorgehen, aber nicht im Sinne des Dreiverbands.

Es würde viel zuweit führen, wollte ich hier die Entwicklung des Weltkrieges zu schildern versuchen. Tatsache ist, daß sowohl Rußland wie Frankreich schon Truppen über die deutsche Grenze geschickt hatten, als noch gar keine Kriegserklärung erfolgt war. Die Regierungen standen noch in den Verhandlungen. Als Deutschland von den beiden saubern Nachbarn eine Erklärung verlangte, und ihnen eine Frist für dieselbe festsetzte, ließen sie dieselbe verstreichen, worauf Deutschland ihnen den Krieg erklärte. Jeder sieht sich bei Zeiten vor, wenn der Feind ihm an den Hals springen will und wartet nicht, bis der alles hübsch vorbereitet hat. Im forschen Angriff liegt schon der halbe Sieg. Am 1. August erfolgte die Kriegserklärung Deutschlands an Rußland, am selben Tage, 5 Uhr 15 Minuten nachmittags, erging der Befehl des Kaisers zur Mobilmachung aller Streitkräfte Deutschlands. Tausende und Abertausende standen am Abend des 31. Juli vor dem königlichen Schloß in Berlin und riefen taktmäßig: „Wir wollen unsern Kaiser sehen!" bis der Kaiser mit der Kaiserin und vier Prinzen auf den Balkon traten und der Herrscher eine Rede hielt, deren Schluß lautete: „Und nun geht in die Kirche, kniet nieder vor Gott und bittet ihn um Hilfe für unser braves Heer!" Am nächsten Abend, nach der Kunde von der Mobilmachung, wiederholte sich das Schauspiel. Nie waren Kaiser und Volk mehr eins als in diesen Tagen, ja sie sind es noch und bleiben es. Alle Parteien sind verwischt, alle Standesunterschiede wie weggeblasen, der Unterschied der Konfession ist weg, ein einzig Volk von Brüdern ist vorhanden. Wie das deutsche Volk wieder beten gelernt hat! Die Kirchen sind immer offen, an vielen Orten sind Wochengottesdienste eingerichtet, ein neuer Lebenszug geht durch das ganze Volk, der Krieg wird ihm zum Segen.

Am 4. August erklärte England den Krieg an Deutschland mit der schwachen Begründung, dieses habe die Neutralität Belgiens verletzt, das müsse geahndet werden. Als ob sich England je an Verträge gekehrt habe, wenn sie seinen Interessen zuwider waren! Wenn England nicht den Krieg gewollt hätte, dann hätte es genug Entschuldigungen für den Neutralitätsbruch gefunden. Wollte Deutschland seine Truppen nicht der Vernichtung preisgeben, so mußte es seine Truppen durch Belgien marschieren lassen, zudem war Belgien schon längst nicht mehr neutral.

Ehe ich aber den weiteren Verlauf des Krieges schildere, muß ich seine Wirkung auf unser Land wenigstens kurz streifen. Gleich zu Beginn der Feindseligkeiten verübte England eine seiner Schandtaten, es zerschnitt

das deutsche Kabel nach Amerika, damit wir hier auf seine Lügennachrichten angewiesen seien und wir die Wahrheit nicht erfahren sollten. Die Offices der großen Tageblätter wurden von London, Paris und Petersburg aus mit richtigen Lügensalven bombardiert, und da man von Deutschland aus nicht antworten konnte, wurden die Lügenberichte gläubig angenommen und die Feindschaft wider Deutschland wuchs ins Ungemessene. Der bestgehaßte Mann in Amerika wurde im Nu der Kaiser, eine wahre Flut von Lästerungen und Schmähungen ergoß sich über ihn. Auch die kirchliche Presse, so weit sie englisch ist, war und ist auf denselben scharfen Mißton gestimmt! Ein Mann wie der bekannte Reformer Rev. Dr. Chas. Parkhurst in New York, verglich den Kaiser — die Feder sträubt sich, die Schandworte niederzuschreiben — mit einem tollgewordenen Hunde, den der wachhabende Polizist mit Rücksicht auf die Menschheit niederknallen müsse. Für solches Giftzeug gibt es nur ein Wort, es heißt: „P f u i !" Die ganze anglo-amerikanische Presse machte gegen Deutschland mobil, sie vergaß ganz, daß der Amerikaner sonst immer für "**Fair play**" eingestanden ist und nicht nur die eine Seite, sondern auch die andere hören will. Tag für Tag wird in großen Schreckzeilen, wenn immer möglich, etwas Ungünstiges über die Kämpfe der deutschen Truppen gebracht. Der deutsche Kronprinz war mindestens schon achtmal totgesagt oder für schwer verwundet erklärt worden. Die wahnwitzigen Lügen kommen aus Petersburg — das „St." vor dem Namen ist mit dem deutschen Namen mit Fug und Recht gefallen — es geht alles über London, da werden die Lügen noch weiter gedoktert. Man muß als Deutsch-Amerikaner immer wieder fragen: Ja, bin ich denn in England oder sonst einem Feindesland, daß Deutschland so schmählich verunglimpft werden darf? Wo ist denn unsere Neutralität? Der Präsident hat zu ihrer Beobachtung ernstlich gemahnt, ja, ob es geholfen hat? Ich verweise auf einen Punkt. Bei der drahtlosen Station zu Sayville auf Long Island sitzt ein Zensor, der alle Nachrichten aus Deutschland überwachen muß, am englischen Kabel in New York ist keiner. Zudem können Engländer frei und frech über Canada ihre Depeschen senden, niemand fragt danach. Wo ist die Neutralität? Wir vermissen sie nicht nur hier. Was gegen Deutschland ist, gilt immer für neutral, was für es ist, als unneutral.

Gott Lob, allmählich bahnt sich doch ein Umschwung an, die Wahrheit über Deutschland und seine braven Truppen kommt an den Tag. Die unerhörtesten Schand- und Freveltaten hat man ihnen nachgesagt, die wildesten Wilden können nicht toller hausen, als sie gehaust haben sollen in Feindesland. Da ist wieder einmal die Wahrheit auf den Kopf gestellt, die Barbaren sind die Alliierten. Amerika beginnt das einzusehen, die Nebel der Lüge können vor der Sonne der Wahrheit nicht bestehn. —

Am 4. August, dem Tage, an dem England seine heuchlerische Kriegserklärung an Deutschland erließ, fand in Berlin jene Reichstagsitzung

statt, die immer unvergeßlich bleiben wird. Erhabene Stunden, in denen die deutsche Einheit klarer zutage trat, als je zuvor. Einstimmig werden die fünf Milliarden für die Kriegsanleihe bewilligt, die Führer der verschiedenen Parteien geloben dem Kaiser unverbrüchliche Treue in die Hand. Die sozialdemokratische Partei erklärt sich durch ihren Führer Haase als mit allem einverstanden, die letzten Spuren der Unstimmigkeit verschwinden. Das deutsche Volk steht auf seinem Höhepunkt.

Und nun zieht das deutsche Heer hinaus auf die Wahlstatt, hinaus zu unerhörten Taten. Das verblendete Belgien will mit Gewalt sein Verderben. Es gestattet den deutschen Truppen nicht den Durchzug durch sein Land, sondern setzt ihnen einen unerwarteten Widerstand entgegen. Die ganze Bevölkerung greift in den Kampf ein und beträgt sich wie eine Horde von Besessenen. Ihre Schandtaten, an den Verwundeten begangen, schreien gen Himmel um Rache. Die Strafe kann da nicht ausbleiben. Am 7. August zogen die deutschen Vorhuten längs der ganzen Grenzen nach Belgien hinein, der Durchzug durch Luxemburg hatte keine Schwierigkeiten gemacht. Zuerst fiel das starke Lüttich, ein kleines Kontingent von kaum 6000 Mann genügte, es zu fällen. Eine glänzende Leistung, der erste Sieg, errungen am 7. August. Vor der schweren Artillerie der Deutschen hält nichts stand. Am 20. August ward die Hauptstadt Brüssel besetzt, die königliche Familie war vorher geflohen, die Regierung ebenfalls. Am 26. fiel die gewaltige Feste Namur, die mit Lüttich das von Belgien nach Frankreich führende Tor schützen sollte. Beide waren von den Strategen der Alliierten für uneinnehmbar erklärt worden. Zurstunde hält nur noch die alte Seestadt Antwerpen in Belgien aus, die für eine der stärksten Festungen der Welt gilt, aber auch sie wird fallen. Das alte Löwen mit seinen verräterischen Bewohnern wurde zum sechsten Teil niedergebrannt, die Kunstschätze sind gerettet und die Monumentalbauten stehen noch, trotz allen Lügen der Alliierten. Inzwischen vollzogen sich heiße Kämpfe in den Reichslanden. Die Franzosen wurden zweimal aus Mühlhausen geworfen, aus dem Elsaß, in den beiden Schlachten von Metz verloren sie ihren Halt in Lothringen. Der deutsche Kronprinz brachte ihnen dann noch eine schwere Niederlage bei Longwy bei. Die Armee unter dem Kronprinz von Bayern, gleichfalls in Lothringen siegreich, überschritt dann die Linie Luneville-Cirey. In all diesen Kämpfen verloren die Franzosen außer vielen Toten und Verwundeten Tausende von Gefangenen und viel Kriegsmaterial. In Französisch-Lothringen wird noch immer gekämpft.

Bald fluteten die deutschen Armeen nach Frankreich hinein, unaufhaltsam ging es weiter. In kürzester Zeit war der kühne Stürmer Gen. v. Kluck in der Nähe von Paris, die Regierung war schon nach Bordeaux geflohen, jeder rechnete auf eine baldige Einnahme des Seine-Babels, da schwenkten auf einmal die deutschen Truppen nach Süden ab und ließen Paris rechts liegen. Die Alliierten waren über diesen Schachzug ein-

fach baff. Dann kamen die furchtbaren Kämpfe an der Marne. Die Deutschen zogen sich zurück, warum, das wurde bald klar. Sie hatten inzwischen riesige Befestigungen da angelegt, wo vorher die Franzosen ihre Stellung hatten. Nun verstehen wir die Bedeutung des Zurückweichens. Seit dem 12. September tobt die Riesenschlacht an der Aisne, in der sich drei Millionen Kämpfer gegenüberstehen. Es ist ein unerhörtes Ringen bei zum Teil denkbar schlechtester Witterung. Heute. am 6. Oktober, ist der Sieg der Deutschen schon so gut wie sicher. Ist das belagerte Verdun gefallen und die Festungsreihe im Osten Frankreichs, dazu Antwerpen, die alle unter Belagerung sind, so können sich die Alliierten nicht mehr halten. Die übrigen Kämpfe in Frankreich kann ich nur kurz streifen. Das stärkste Sperrfort der Franzosen, Manonviller, kam am 28. August in deutschen Besitz. Bei Mons, St. Quentin und Maubeuge erlitten die Engländer schwere Niederlagen, ihre Paradereiter sind besonders bei erstgenanntem Ort glänzend ins Laufen gekommen. Sie haben da schwere Verluste gehabt. Die Hälfte ihrer Offiziere ist jetzt schon dahin, neue haben sie nicht mehr. Ihr nach Frankreich gesandtes Hilfskorps von 120,000 Mann (?) ist schon arg zusammengeschrumpft. Nun haben sie Hilfstruppen aus Indien und Canada herbeigeholt.

Die Kämpfe im Osten.

Die Russen sind in kurzer Zeit aus dem Osten Preußens durch den genialen Generaloberst von Hindenburg hinausgefegt worden, daß es so eine Art hatte. Am 4. August besetzten die Deutschen Kalisch und Czenstochau in Polen, sie sind jetzt immer tiefer in die Provinz Suwalki eingedrungen. Bei Tannenberg, Ortelburg und Gilgenburg wurden die Russen gänzlich aufs Haupt geschlagen, so daß sie das Wiederkommen vergessen werden. Zu Tausenden wurden die Kosaken in die masurischen Seen gejagt, 90,000 Gefangene und eine Masse Kriegsmaterial gingen ihnen verloren. Bei Gumbinnen, Stallupönen und Krasnik haben sie sich auch Denkmäler der Unehre gesetzt. Schändlich haben sie überall gehaust, wie das von ihnen zu erwarten war. Mehr Glück hatten die Russen in der östreichischen Provinz Galizien. Hier haben sie Vorteile zu verzeichnen, allein da jetzt viel deutsches Militär den östreichischen Waffenbrüdern zu Hilfe geeilt ist und die Kriegsleitung in der Hand des deutschen Generalstabs liegt, ist zu hoffen, daß es den Russen nicht gelingen wird, in Schlesien einzudringen. Die starke Festung Przemysl belagern sie zurzeit, bei Krakau mag es zum Entscheidungskampf kommen, wohl schon in kurzer Zeit.

Die deutschen Kolonieen

werden wohl, wenigstens vorläufig, verloren gehen. Die sind Engländern und Franzosen ein besonderer Dorn im Auge, weil sie sich einbilden, die einzigen Kolonisatoren und Kulturträger zu sein. Deutschland

kann seinen Truppen auf diesen Außenposten nicht zu Hilfe eilen. Togo, Kamerun, die Gebiete in der Südsee konten sich nicht halten, in Deutsch-südwest (Afrika) besorgen die Buren unter Führung Bothas Englands Geschäfte, Kiautschau, diese Perle deutscher Zivilisation in China wehrt sich heldenmütig gegen einer unermeßliche Ueberzahl Japaner. An der Festung Tsingtau haben sich schon viele der Gelben die Zähne ausgebissen. Am meisten müssen wir es beklagen, daß die deutsche Mission den schwersten Schaden auf diesen meist blühenden Feldern ecleiden wird. Gott erbarme sich ihrer.

Von der blauen See.

Die gewaltige Flotte Englands, des Landes größter Stolz, hat bisher sehr schlecht abgeschnitten. Ihre größte Heldentat war bisher, daß sie im Nebel vor Helgoland drei kleine deutsche Kreuzer und zwei Torpeddoboote mit einer riesigen Uebermacht vernichtet haben. Sie behaupten, 350 deutsche Handelsschiffe aufgebracht zu haben. Die Seeräuberei zu betreiben, ist noch immer ihr Hauptgeschäft. Dagegen haben sich die kleinen deutschen Kreuzer „Emden,“ „Leipzig“ und „Karlsruhe“ glänzend bewährt und den Engländern großen Schaden zugefügt. Bei Hull haben die Engländer eine größere Anzahl von Kriegsschiffen verloren, und zwar gleich am Anfang des Krieges. Die glänzendste Tat hat das Unterseeboot „U 9“ am Morgen des 22. Septembers unfern der holländischen Küste geleistet, indem es in aller Morgenfrühe drei große englische Kreuzer in die Luft geblasen hat, ohne daß dieselben einen Schuß abgefeuert hätten. Die Engländer haben dabei 60 Offiziere und ca. 1450 Mann verloren. Das war der deutschen Blaujacken Antwort auf Churchills, des ersten Lords der britischen Admiralität, Prahlerei, sie würden die deutschen Schiffe wie Ratten aus den Löchern holen. Ein Schrei des Entsetzens ging durch das englische Volk, es war an seiner verwundbarsten Stelle getroffen worden. Es hieß: „Jetzt wird Deutschlands Flotte von uns ganz vernichtet,“ — ja, man begnügte sich aber damit, in der Nordsee Minen zu legen. Die alte Feigheit.

Schluß.

Welchen Ausgang dieser entsetzliche, so ungleich Krieg mit seinen fast unberechenbaren Verlusten an Menschenleben und Werten aller Art haben wird, kann kein Mensch sagen. Soweit sind die Aussichten für Deutschland gut. Es hat noch keine Schlacht verloren, kein Feind steht auf deutschem Boden. England hat es selber eingestanden, daß Deutschlands Hilfsmittel schier unerschöpflich seien. Die Zahl der Freiwilligen, die sich noch immer im Reich melden, übersteigt den Bedarf vorläufig noch bei weitem, während England, Frankreich und Belgien so ziemlich am Ende ihrer Leistungsfähigkeiten angelangt sind. Rußland allerdings nicht. Hier liegt Deutschlands

größte Gefahr. Deutschlands großartige Ueberlegenheit zeigt sich besonders in drei Stücken: in seinen Belagerungsgeschützen, vor denen kein Eisen und Zement bestehen kann, seinen trefflichen Unterseeboten (50 neue sind im Bau begriffen) und seinen unvergleichlichen Luftkreuzern, den Zeppelinen, vor denen England bebt. Aber viel höher zu schätzen als diese fürchterlichen Waffen ist des ganzen deutschen Volkes wunderbare Einheit, eine Opferwilligkeit, die alles bisher Dagewesene weit übertrifft, seine heilige Begeisterung, sein starker, wiedergefundener Glaube. Ein so herrliches Volk läßt unser Gott nicht untergehen. Hurra Germania! Gott mit dir! — — —

Seit Obenstehendes geschrieben wurde, sind die siegreichen deutschen und östreichischen Heere immer weiter vorgedrungen. Am historischen 18. Oktober standen die Sachen so. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist es noch immer nicht zu einer Entscheidungsschlacht gekommen, obwohl der Kampf seit dem 12. September tobt. Die Schlachtlinie ist jetzt 500 Meilen lang und erstreckt sich bis zur Nordsee. Der Sieg wendet sich allem Anschein nach den Deutschen zu. Antwerpen, die zweitstärkste Festung Europas, hat sich am 9. Oktober ergeben, mit ihr sind den Siegern ca. 4000 Kriegsgefangene und ungeheure Vorräte an Kriegsmaterial in die Hände gefallen. Das Hauptkontingent der Besatzung, Belgier und Engländer, floh auf holländisches Gebiet. Dann wurde die Hafenstadt Ostende genommen, Dünkirchen und Calais werden jetzt an die Reihe kommen. Ganz Belgien ist in deutschen Händen. Das verräterische England, das die eigentliche Schuld am Kriege trifft, zittert vor einem deutschen Ueberfall, der schwerlich lange auf sich warten lassen wird. Schon 1906 hatte es, wie in Brüssel aufgefundene Dokumente beweisen und erhärten, einen Pakt mit Belgien geschlossen, der gegen Deutschland gerichtet war, Belgien war also bei Beginn des Krieges Feindesland, kein neutraler Boden; Englands Vorwand, Deutschland habe Belgiens Neutralität verletzt, ist ganz gemeine Heuchelei. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz steht alles günstig. Trotz der erdrückenden Uebermacht Rußlands ist es jetzt überall auf die Defensive beschränkt, aus Ostpreußen ist es wieder hinausgeworfen, sein Einmarsch in Ungarn ist ihm vereitelt, in Galizien hat es die schwersten Verluste erlitten. Dagegen steht jetzt eine gewaltige Macht vor Warschau, der Hauptstadt Polens.

Es handelt sich bei Deutschland einfach um eine Existenzfrage, darum wird es immer aufs neue betont: „Wir werden siegen, weil wir siegen müssen.“ Fürst von Bülow hat dieses Wort geprägt, das deutsche Volk hat es aufgenommen. Ganz unvergleichlich ist Deutschlands Tüchtigkeit, Opfermut, Hingabe; es hat sich selbst wieder gefunden. Welch eine Zeit! Bewundernd stehen wir Deutsch-Amerikaner da und sind stolz auf unsere Abstammung. Nichts dringender, inniger können wir wünschen, als daß der schreckliche Krieg bald zu Ende gehe und dem deutschen Volke Sieg und Friede winken mögen. Gott verleihe es gnädig.

Drei Eisen und ein Holz.

Drei Eisen sind es, die in der Welt walten und in der Welt gewaltet haben, sie haben Ruhm und Reichtum der Völker und ihre Rechte geschaffen, sie haben aber auch Glück und Wohlstand in Trümmer geschlagen und manche Kulturwerke und Kulturwerte zerstört.

Das erste Eisen: das Schwert. Es ist die stolze Waffe männlicher Würde und völkischer Freiheit. „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte." Das Schwert ist die Waffe strafender Gerechtigkeit, und wehe dem Volke, das verlernt hat, seine Güter und Rechte mit bewehrter Faust kraftvoll zu verteidigen. Das Schwert hat Weltreiche erstehen lassen, das Schwert schützt und schirmt und festet den Frieden, der Voraussetzung für Fortbestand völkischen Glücks und für Weiterentwicklung aller Kultur ist. Großes hat das Schwert geschaffen, doch hat es auch manche tiefe Wunde geschlagen.

Das zweite Eisen: der Hammer, das Zeichen markiger Kraft und gewerblichen Fleißes. Des Hammers wuchtige Schläge lösen tief unter der Erde kostbare Schätze für menschlichen Bedarf, unter der Wucht des Hammers gewinnt das formlose Eisen Gestalt und wird zum nutzbringenden Diener des Menschen. Mit Hammer und Meißel schafft der Künstler Edles und Schönes aus des Marmors formloser Masse. Wehe dem Volke, das verlernt hat, sich ernster Arbeit zu freuen, das verweichlicht in süßem Genuß, wehe dem Volke, dessen Hand der Hammer entglitten ist. Und doch hat der Hammer schon manches Wertvolle in Trümmer geschlaschlagen und ist in mancher Hand zum Fluch geworden.

Das dritte Eisen: der Pflug ist's, das „Werkzeug, das unschuldiger als das Schwert, das dem frommen Fleiß den Erdkreis unterworfen." Das größte aller Eisen und das segensreichste ist wohl der Pflug. Still und schlicht verrichtet er sein Tagewerk, den Segen reicher Frucht zaubert er aus der Furche, die er zieht, Fäulnis wandelt er in Leben, wo er waltet, herrscht Friede; zur Gesittung führte er den Menschen, und Wohlstand schuf er ihm. Wehe dem Volk, das stolz die Pflugschar, und die sie führen verachtet. Doch auch des Pfluges Werk ist vergänglich. Das Schwert wird schartig, der Hammer zerbricht, des Pflugs gesegnetes Werk vergeht.

Drei Eisen — und ein Holz, das stärker ist, als alles Eisen, das mehr segnet, als alle Segnungen des Eisens, ein Holz, das allein allen Errungenschaften und allem Streben höchsten Wert verleiht: das Kreuz auf Golgatha. Errichtet als Mal der Schmach und Schande ist es uns zum Stolz und Segen geworden. Kraft und Friede strömen von ihm aus, Kraft, festzustehen in allen Stürmen des Lebens, Friede, heiliger Gottesfriede, trotz allen Kämpfen des Erdenwallens. Wohl dem Mann, und wohl den Völkern, die fromm unter dieses Kreuz sich beugen und in gläubigem Vertrauen zu ihm aufschauen! Da muß die Losung sein: die Faust am Schwert, an Hammer und Pflug die Hand, den Blick aber unverwandt fromm und gläubig zum Kreuz gerichtet. Da ist der Sieg.

Der Traum des Allmächtigen.

Nach Peter Rosegger.

Letzte Nacht hatte ich einen Traum. Der Allmächtige und Ewige saß auf seinem Gerichtsstuhle und ließ die große Masse der Menschen an sich vorübergehen. Der Richter sagte zu Moses: „Was hast du deinem Volk gegeben?" „Das Gesetz." „Was haben sie daraus gemacht?" „Sünde." Dann fragte er Karl den Großen: „Was hast du deinem Volk gegeben?" „Den Altar." „Was haben sie daraus gemacht?" „Den Scheiterhaufen." Darauf sagte er zu Napoleon Bonaparte: „Was hast du deinem Volke gegeben?" „Ruhm." „Was haben sie daraus gemacht?" „Schande." So fragte er viele, und jeder beklagte sich, daß sein Geschenk von seinem Volke gemißbraucht worden sei. Zuletzt fragte der Ewige seinen Eingebornen Sohn: „Mein lieber Sohn, was hast du der Menschheit gegeben?" „Frieden." „Was haben sie daraus gemacht?" Christus schwieg, doch mit seinen durchgrabenen Händen bedeckte er sein Antlitz und weinte.

Junge, wo süht diene Jacken ut!

Da nach einer Depesche aus Paris die Mitglieder des daselbst gebildeten anglo-amerikanischen Rauhreiter-Freikorps der Mehrzahl nach mindestens vier, manche von ihnen sogar sieben Sprachen beherrschen, so ist es zu bedauern, daß diese vielsprachigen Herren, anstatt ihre Dienste Frankreich zu widmen, sich nicht im diplomatischen oder Konsulardienst der Vereinigten Staaten nützlich machen, in welchem in der Regel nur einsprachige Herren zu finden sind. Aber bei der Beteiligung verschiedener Völker an dem gegenwärtigen Kriege werden sich diese vielsprachigen Rauhreiter vielleicht auch im Dienste Frankreichs nützlich machen können. Wir sind jedoch zu der Annahme geneigt, daß sie, trotz ihren erstaunlichen Sprachkenntnissen, des Verständnisses der besonderen Schönheiten des Plattdeutschen und der übrigen deutschen Idiome ermangeln. Wir befürchten daher, daß, sollen sie mit hannöverschen, württembergischen oder pommerschen Kriegern in Berührung kommen, es zu bedauerlichen und für die vielsprachigen Rauhreiter verhängnisvollen Mißverständnissen kommen könnte. Und die erwähnten deutschen Krieger werden in der Tat leicht furchtbar grob, wenn man sie, namentlich ihren wohlgemeinten Rat: „Nu mak man, dat du wegkümmst!" nicht sogleich versteht. Sie werden dann leicht handgreiflich, und wenn den von ihnen Verprügelten ein Verständnis darüber aufgeht, daß sie nichts Besseres tun können, als sich schleunig rückwärts zu konzentrieren, rufen ihnen die plattdeutschen Vaterlandsverteidiger vielleicht noch zum Hohne nach: „Junge, wo süht diene Jacken ut!" — Und das soll ein vielsprachiger Rauhreiter in französischen Diensten mal verstehen!

Aus dem Reiche der Natur.

Christliche Naturbetrachtung.

Von Paul Lipsius.

Christliche Naturbetrachtung — so sagt vielleicht der eine und andere — was ist das? Ist nicht jede Betrachtung der Natur durch einen Christen eine christliche? Ja, so sollte es wohl sein, aber leider ist es nicht an dem. Man nehme sich nur einmal die Mühe, Leit- und sonstige Artikel, zumal an hohen Festtagen u. s. w., aufmerksam zu lesen, so wird man bis tief in die Reihen der rechtsstehenden Blätter hinein etwa zu Ostern, zu Pfingsten u. s. w. wohl allerlei klingende Phrasen über das „Osterfest der Natur," die „Auferstehungsbotschaft an der Gruft des Winters," über den „Geist, der die Schöpfung neubelebend durchrauscht," über die „Neuen Zungen" u. s. w. lesen, nichts aber von den ewigen Heilstatsachen, die der Festfeier zu grunde liegen, und die nach dem bekannten Goetheworte, daß „alles Vergängliche nur ein Gleichnis" ist, auch der Betrachtung der Natur eine bestimmte religiöse Färbung geben. Die durchschnittliche moderne Naturbetrachtung wird vielfach zur Naturvergötterung, sie feiert die Natur um ihrer selbst willen, sie vergißt beim Genusse der Herrlichkeit des Werkes dessen Meister, bei der Schöpfung den Schöpfer. Eine solche Naturbetrachtung hört auf, christlich zu sein, sie ist heidnisch, und der moderne Unglaube ist bemüht, wenn es noch möglich wäre, sie in immer weitere Kreise zu tragen.

Was bereits im Alten Testamente, besonders in den Psalmen, dem Buche Hiob u. s. w. als religiöse Naturbetrachtung im allgemeinen erscheint, das hat durch unsern Meister Christus seine besondere Weihe erhalten. Die Betrachtung des Sonnenaufganges reißt den königlichen Sänger des alten Bundes zu dem Bekenntnisse hin (Ps. 19): „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werk!" und das im Schmucke seiner leuchtenden Diamanten erstrahlende nächtliche Firmament bringt ihm die Ohnmacht des Menschengeschlechts gegenüber der sich gerade hier offenbarenden Größe und Majestät Gottes zum lebendigen Bewußtsein (Ps. 8): „Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, daß du sein gedenkest und des Menschen Kind, daß du sein dich annimmst?" Wenn Christus, unser Meister, sich an der buntfarbigen Blumenpracht ergötzte oder sein Ohr entzückt dem Sange der Vöglein lauschte, da kamen ihm Gedanken, wie Gott der Vater doch selbst für die geringsten Kinder seiner Schöpfung sorge (Matth. 6, 26 ff): „Sehet die Vöglein unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater nähret sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie? Schauet die Lilien

auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, daß auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist als derselben eine." Auch Luther ist uns ein treffliches Vorbild christlicher Naturbetrachtung. Ein auf seinem Zweige sanft schlummerndes Vöglein ließ ihn in die Worte ausbrechen: „Dies Vöglein hat sein Nachtmahl gehalten und will hier fein sicher schlafen, bekümmert sich gar nicht, noch sorget für den morgenden Tag, wie David sagt (Ps. 91, 1): ‚Wer unter dem Schirme des Höchsten wohnet' u. s. w. Es sitzet auf seinem Zweiglein zufrieden und lässet Gott sorgen." Und welche köstlichen Gedanken weckt in ihm ein klarer, milder Maimorgen! „Sehet doch," rief er da einmal entzückt aus, „wie paaren und ehelichen sich die Bäume! Wie lieblich grünet's, und wie ein köstlicher Mai ist das, desgleichen ich nicht gedenke! Da es also fortfähret, so wird ein sehr gut und fruchtbar Jahr werden, wie denn die Welt auch voll ist. Ach, daß wir Gott doch vertrauen könnten! Was wird doch in jenem Leben werden, so Gott solche Lust kann anzeigen in dieser Pilgrimschaft und elendem Leben!" Als er den kunstvollen Bau einer Rose bewunderte, meinte er: „Wenn das ein Mensch vermöchte, daß er eine einige (einzige) Rose machen könnte, so sollte man ihm ein Kaisertum schenken!" Bei einem Spaziergang über Land wies er auf das gesunde Vieh mit den bedeutungsvollen Worten hin: „Sehet, da gehen unsere Prediger, die Milchträger, Butterträger, Käseträger, Wollenträger, die uns täglich predigen den Glauben gegen Gott, daß wir ihm als unserm Vater vertrauen sollen, er sorge für uns und wolle uns ernähren."

Unter den Dichtern, die die christliche Naturbetrachtung mit Vorliebe pflegen, ragt besonders Paul Gerhardt hervor. Wem fällt da nicht die köstliche Strophe (6) ein:

„Himmel, Erd und ihre Heere
Hat er mir zum Dienst bestellt.
Wo ich nur mein Aug hinkehre,
Find ich, was mich nährt und hält,
Tier und Kräuter und Getreide
In den Gründen, in der Höh,
In den Büschen, in der See,
Ueberall ist meine Weide.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit."

Dann das prächtige „Sommerlied":

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud
In dieser lieben Sommerzeit
An deines Gottes Gaben.
Schau an der schönen Gärten Zier
Und siehe, wie sie mir und dir
Sich ausgeschmücket haben" u. s. w.

Aehnlich Gellert, z. B. in dem Liede: „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht" u. s. w. Von neuern Dichtern denken wir besonders an Spitta, der als Grundsatz aller Naturbetrachtung bekennt:

„O wie ist es schön zu lesen
In dem aufgeschlagnen Buch
Der Natur von jenem Wesen,
Das man niemals hoch genug
Kann erheben, preisen, loben,
Das uns liebevoll umschlingt,
Dem der Chor der Engel droben
Laut das Dreimal heilig singt."

Die Schöpfung in ihrer Pracht, zu deren Genuß er auffordert, läßt ihn zugleich erst die Herrlichkeit des jenseitigen Lebens ahnen. Denn die Erde ist ja nur der reichgeschmückte „Schemel" der Füße Gottes:

„Wenn am Schemel seiner Füße,
Und am Thron schon solcher Schein,
O was muß an seinem Herzen
Erst für Freud und Wonne sein!"

Die Blumen, die des Abends ihre Häupter neigen, sind ihm fromme Beter, die auch ihn zum Beten auffordern:

„Die Blumen müssen wohl schweigen,
Kein Ton ist Blumen beschert,
Doch stille Beter, neigen
Sie all das Haupt zur Erd . . .

Und alles betet lebendig
Um eine selige Ruh,
Und alles mahnt mich inständig:
O Menschenkind, bete auch du!"

Zu neuem, fröhlichem Hoffen fühlt sich Gerok beim Anblicke der im Frühlingsschmucke prangenden Schöpfung emporgehoben:

„Und schau ich Gottes Welt im Frühlingslicht,
Wenn junges Grün erglänzt auf allen Triften,
Wenn Blütenschnee aus dürren Aesten bricht
Und Lustgesang ertönt aus blauen Lüften,
Dann hoff ich wieder, nur noch glaub ich nicht
An die Erfüllung schon der letzten Schriften,
Wo krachend unsre sündenmorsche Welt
In Flammen des Gerichts zusammenfällt!"

Auch weltliche Dichter, wenn sie nicht gerade eine gleichgültige Stellung einnehmen, geben nicht selten solcher Naturbetrachtung Raum. Wir denken z. B. an Lenau, der in seinem „Savanarola" dem frommen Abte folgende sinnige Betrachtung in den Mund legt:

„An Blumen freut sich mein Gemüte,
Und ihrem Rätsel lausch ich gern,
Die uns so nah mit Duft und Blüte
Und durch ihr Schweigen doch so fern.“....

Und nun drängt sich ihm der Gedanke auf, daß die Blumen einen großen Orden bilden mögen:

„Ob sie nicht in Gelübden leben?
Sind nicht die Blumen keusch und rein,
Der Armut hold und treu ergeben,
Vergnügt bei Tau und Sonnenschein?
Gehorsam springen sie vom Bette,
Wenn sie die Frühlingshora ruft,
Und eilen in die große Mette,
Zu bringen ihren Opferduft.“ ...

So lebt der „Blumenorden“ in den Gelübden der Keuschheit, der Armut und des Gehorsams. — Auch Geibel weiß oft in seinen Naturbetrachtungen solch einen Ton anzuschlagen. So sinnt er z. B. bei Betrachtung des nächtlichen Firmaments darüber nach, ob die Sterne fromme Lämmer oder Silberlilien oder lichte Kerzen sind, um zu dem Schlusse zu gelangen:

„Nein, es sind die Silberlettern,
Drin ein Engel uns vom Lieben
In das blaue Buch des Himmels
Tausend Lieder aufgeschrieben.“

Aller christlichen Naturbetrachtung Grundton aber hat niemand klarer und treffender bezeichnet als Paul Gerhardt:

„Ach, denk ich, bist du hier so schön
Und läßt du's uns so lieblich gehn
Auf dieser armen Erden,
Was will doch wohl nach dieser Welt
Dort in dem reichen Himmelszelt
Und güldnen Schlosse werden?“

So wird der Christ bei der Betrachtung der Natur mehr und mehr inne werden, wie sich das schöne Wort Keßlers bewahrheitet: „Der Tag ist nahe, wo man die reine Wahrheit im Buche der Natur wie in der heiligen Schrift erkennen und über die Harmonie beider Offenbarungen sich freuen wird.“

Der Sternenhimmel.

Es gibt für uns Menschen nichts Wunderbareres und Majestätischeres als den Anblick des Sternenhimmels, zumal wenn wir ihn mit bewaffnetem Auge, d. h. mit einem guten Fernrohr, betrachten und uns von einem Astronomen die nötige Erläuterung geben lassen. Die Himmelsforscher schätzen heutzutage die Zahl der Sterne in der ganzen Himmelswelt auf 500,000 Millionen. Die Zahl ist für uns unfaßlich groß.

Die ganze Erde trägt nur ungefähr 1600 Millionen Menschen. Wie bescheiden ist diese Zahl im Vergleich zu dem Heere riesiger Weltenkörper von 500,000 Millionen! Und dabei ist diese Schätzung nicht einmal erschöpfend, denn in Höhen und Tiefen des Himmels, die keine menschliche Sprache ausdrücken kann, schimmern Lichtwellen ohne Zahl in unsere Erdennächte herein. Wohl uns, daß dieses Heer zahlloser Sterne uns freundlich winkt und nicht feindlich droht, daß wir den gewaltigen Heerführer da droben unsern besten Freund und Helfer nennen können: Unser Vater, der du bist in den Himmeln.

Die Sterne sollen den Menschen einen Eindruck von der Macht und Majestät Gottes geben, der die Sterne nicht nur zählt und bei Namen nennt, sondern sie alle geschaffen hat. In den leuchtenden Sternen erkennen wir, wie in den Strahlen der Sonne, den Abglanz der Herrlichkeit Gottes. Darum ergeht auch die Mahnung an uns: „Hebet eure Augen in die Höhe und sehet. Wer hat solche Dinge erschaffen und führet ihr Heer bei der Zahl heraus? Er rufet sie alle bei Namen; sein Vermögen und seine Kraft ist so groß, daß es nicht an einem fehlen kann."

So haben denn auch die gründlichen Himmelsforscher aller Zeiten die Majestät des Schöpfers in Demut angebetet und sind von Bewunderung der Herrlichkeit des Ewigen in der Betrachtung seiner Werke am Sternenhimmel überwältigt worden. Einer der größten unter ihnen, der Engländer Newton, wurde durch das Anschauen der himmlischen Welten so ergriffen, daß er jedesmal, wenn er den Namen Gottes aussprach, sein Haupt entblößte. Und der berühmteste Astronom der neueren Zeit, Mädler, sagt in seiner Himmelskunde: „Ein echter Naturforscher kann kein Gottesleugner sein; denn wer so tief wie wir in Gottes Werkstätte schaut und Gelegenheit hat, seine Allweisheit und ewige Ordnung zu bewundern, muß in Ehrfurcht seine Kniee von dem Walten des höchsten Geistes beugen."

Schaut man zu dem glitzernden und flammenden Sternenmeer in schweigender Nacht empor, so kommt einem als Christen wohl das Wort des Heilandes in den Sinn: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen," und man fängt an zu ahnen, wozu die Sterne da sind.

Ja, der Schauplatz der Güte Gottes, ist nicht nur diese kleine Erde, sondern das ganze unermeßliche Vaterhaus. Angesichts des Abglanzes der Allmacht, Weisheit und Liebe Gottes fühlen wir die Wahrheit des Wortes: „Unser Wandel, d. h. unsre Heimat, ist im Himmel."

Wie der Seraph am Throne Gottes mit bedecktem Angesichte steht, weil er den Glanz seiner Herrlichkeit nicht ertragen kann, so stehen wir staunend vor den Pforten der Ewigkeit, anbetend die Herrlichkeit des Höchsten, der im ewigen Lichte wohnt.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werke. Der Himmel ist Gottes Thron und die Erde seiner Füße Schemel.

Synodales.

Die Feder, die seit langen Jahren das „Synodale" für unsern Kalender geschrieben, ruht für immer. Dr. J. P i s t e r, unser allverehrter Synodalpräses, ist am 8. Oktober 1914 im reifen Alter von 71 Jahren und 6 Monaten heimgegangen. Nach der Heimat süßer Stille hat sich sein müdes Herz so manchmal heiß gesehnt, namentlich in den letzten beiden Monaten seines Lebens. Nach dem alten Vaterland, an dem sein Herz so sehr hing, zog es ihn im letzten Sommer, um dort Heilung für die Gebrechen seines alternden Leibes zu finden. Alles ließ sich gut an, da brach der furchtbare Weltkrieg aus, und damit war seine Ruhe dahin. Es hätte ruhig drüben bleiben können, aber es duldete ihn nicht länger, es trieb ihn mit aller Macht heimwärts. Der Herr hat es freundlich gefügt, daß er wieder heimkam, er nahm auch die Amtsgeschäfte wieder auf und hat in bekannter Gewissenhaftigkeit alles erledigt und sich offenbar zuviel zugemutet. Da mußte er sich legen. Achtzehn Tage lang hat er geduldet, da nahm ihn der Herr hinweg aus alle dem Streit und der Unruhe dieses Lebens. „Meine Zeit in Unruhe, meine Hoffnung in Gott." Das war auch seine Losung. Mit starker Hand hat er die dreizehn Jahre lang das Schifflein unserer Synode gelenkt, immer das hohe Ziel im Auge behaltend: das Wohl der seiner Führung Anvertrauten. Was er uns gewesen, welchen Verlust wir mit seinem Hingang und Heimgang erlitten, das läßt sich in dieser Stunde noch gar nicht übersehen, erst die Zukunft wird es offenbaren. Sein Gedächtnis bleibe unter uns im Segen.

Innerhalb Jahresfrist ist auch der werte Mann von uns genommen worden, der lange Jahre der Synode als Vizepräses gedient: Pastor F e r d i n a n d B ü ß e r. Wohl hat seit der letzten Generalsynode ein anderer seine Stelle eingenommen, es ist aber nur billig, wenn wir hier des Mannes uns erinnern, der nicht nur in erbaulichen Artikeln in unserm lieben „Friedensboten" vier Jahre lang zu uns geredet, sondern auch dem Kalender so manchen wertvollen Beitrag geliefert. In dem für 1909 schrieb er „A m t s e r f a h r u n g e n", in dem für 1910 „E r i n n e r u n g e n a u s d e m A m t s l e b e n e i n e s P a s t o r s," für 1911 „A u s d e m G e m e i n d e l e b e n," dann im 1912er kam noch ein Nachtrag: „A u s f r ü h e n J u g e n d t a g e n." Hier haben wir Meisterstücke im Erzählen. Frische, fromme Schilderungen, gemischt mit dem goldenen Humor des Rheinländers. Seinen Namen wollte der bescheidene Mann nicht genannt haben, nun er von uns gegangen ist, danken wir ihm alle für diese köstlichen Gaben. Auch sein Andenken soll bei uns im Segen bleiben.

Und nun ist es die Pflicht eines Neulings, das „Synodale" für diesen Kalender zu schreiben. Er tut es schweren Herzens.

Wer im letzten Jahre in der Synode gelebt und gearbeitet, und wer nicht immer nur vor sich gesehen hat, sondern auch um sich geschaut, hat gewiß deutlich bemerken können, daß des Herrn Güte über uns groß war. Amtsjubiläen im Dienst ergrauter Brüder, silberne und goldene und diamantene Gemeindejubiläen, Grundsteinlegungen und Kirchweihfeste, alle zeugen von des Herrn Güte und Langmut mit seinen Arbeitern, seinen Gemeinden und mit der Ausbreitung und dem Wachstum seines Reiches unter uns. Wer in besonderer Vergünstigung die große Synodalfamilie in ihrer Distriktsgruppierung und ihren Verwaltungszweigen in besonderem Maße kennen lernen durfte, der sah über aller menschlichen Schwachheit erst recht groß des Herrn Walten, das schließlich Schwächen übersehen und Fehler zu recht gebracht hat. Das alles, damit sein Reich gebauet würde.

Wer wollte da noch zagen und klagen über die Zustände der Zeit? Bücke, rücke und schicke dich in die Zeit, sei treu und fröhlich; der Herr ist auch in der Zukunft bei uns.

Sollten wir jede Tätigkeit in der Synode im Kalender Revue passieren lassen, so würde der Kalendermann ein wunderlich Gesicht machen über den langen Parademarsch. Und doch möchten wir wenigstens im Geschwindschritt die 48,147 Sonntagschul-Offiziere mit dem anständigen, schönen Heer von 458,871 Sonntagschul-Rekruten, die Sonntag für Sonntag lernen aus Herzensgrund, dem Herrn ein Lob bereiten, vorbeimarschieren lassen. Ihre Gaben für die Mission und andere Reichsgotteсarbeiten von in runder Summe $92,000.00 zeugen von Tätigkeit. Dieser fröhlichen Kinderschar mit ihrem „Hosianna, gelobt sei, der da kommt," folgt in guter Organisation die „Evangelische Liga". Ueber dem bunten Heer von Jugendvereinen, Sonntagschullehrervereinen, Jungfrauenvereinen, Jungmänner- und Gesangvereinen entfaltet sich in weithin sichtbarer Schrift das Banner: „Dem Herrn und seiner Kirche gilt unser Dienst." Es sind 23,595 junge Leute, die in allerlei Weise in der Synode tätig sind.

In mütterlicher Fürsorge schreiten hinter der heiteren Jugend die F r a u e n v e r e i n e her, im ganzen 54,195 Glieder stark. Bescheiden und still sind sie, aber nie untätig, nein, sie regen ohn Ende die fleißigen Hände. Wo das Reich Gottes gebaut wird, da darf weder die stille Maria, noch die geschäftige Martha fehlen, beide ergänzen sich gegenseitig. In 920 Gemeinden haben wir Frauenvereine.— Zu gegenseitiger Unterhaltung und Belehrung, und zu besonderer Mithilfe in der Kirche haben sich jetzt in 180 Gemeinden M ä n n e r v e r e i n e gebildet. Im Oktober 1914 waren diese Männer zum ersten Mal zu einer Konvention in Evansville, Ind., versammelt. Klar ist es jedem geworden, wenn es ihm vorher unklar war, daß der Bau des Reiches Gottes jeden Mann der Christenheit nötigst braucht. U e b e r a l l f i n d e t s i c h A r b e i t f ü r M ä n n e r.

Die Kirchbaukasse blickte in dem Jahre 1914 auf 25 Jahre ihres Bestehens zurück. Sie ist eine weise und segensreiche Einrichtung. Einige hundert Gemeinden haben die freundliche Hilfe der Kasse kennen und achten gelernt.

Das Verlagsgeschäft, in dessen Setzer-, Preß- und Buchbinderräumen eine Schar von Arbeitern jahraus jahrein geschäftig ist, sorgt nach wie vor für gute Lektüre für Kirche, Schule und Haus. Vier ständige und verschiedene Hilfsredakteure sind immer an der Arbeit, die Fragen und Begebenheiten der Welt, Zeit und Kirche für alt und jung, für Familie, Vereine und Sonntagschule ins rechte Licht des Evangeliums zu stellen.

Das Probejahr hat der neue Plan der Invaliden-, Witwen- und Waisenunterstützung, wie ihn die letzte Generalsynode angenommen hat, gut bestanden. Einige kleine Unzulänglichkeiten sind auf dem besten Wege, ausgemerzt zu werden.

* * *

Den drei großen Gebieten der synodalen Tätigkeit wollen wir etwas mehr Platz einräumen. Daß die Kalenderleser über die Lehranstalten, die Innere und die Heidenmission gern etwas mehr erfahren wollen, ist gewiß recht. Wir lassen die Berichterstatter der Behörden zu Worte kommen.

Unsere Lehranstalten.

In unsern Seminarien ist im letzten Jahre unter Gottes Beistand und Gnade treu und auch mit Erfolg gearbeitet worden. Die Zahl der Studenten im Predigerseminar zu St. Louis, Mo., betrug 77, während im Proseminar zu Elmhurst, Jll., 153 Schüler studierten. Besonders schmerzlich war für die Bewohner unserer Seminarien der frühe Heimgang von zwei Studenten des Predigerseminars. Am 3. Dezember 1913 starb Theodor Egger von Holstein, Mo., und am 16. März 1914 rief der Herr über Leben und Tod den Studenten Eduard A. J. Blösch, von North Grove, Jll., zu sich aus der Zeit in die Ewigkeit. Beide waren begabte fromme Jünglinge, welche bereits ihr Studium im Proseminar in Elmhurst vollendet hatten und der dritten Klasse im Predigerseminar zu St. Louis, Mo., angehörten. Möge der Gott alles Trostes die schwergeprüften Eltern der beiden Entschlafenen trösten. Solche Todesfälle sind aber auch ernste Mahnungen für unsere Studenten: „So seid nun wacker allezeit und betet.“ — „Eins aber ist not!“

Im Juni konnten aus dem Predigerseminar 24 junge Pastoren ins heilige Predigtamt entlassen werden; eine schöne Anzahl allerdings, aber da mehr als vierzig Gemeinden zu besetzen waren, so konnte durch dieselbe dem herrschenden Pastorenmangel nicht gesteuert werden. Unser Gebetsanliegen muß es immer mehr als bisher sein: „Herr, sende Arbeiter in deine Ernte!“

Die Geldnot, in welcher unsere Lehranstalten sich befinden, ist dem Kalenderleser ja am Ende bekannt. Bei dem Steigen der Preise für Nahrungsmittel, ferner der gegenwärtig ja hocherfreulichen großen Schülerzahl unseres Proseminars, sowie der den höheren Anforderung entsprechenden Erweiterung der Lehrfächer in unsern Seminarien sind die Ausgaben von Jahr zu Jahr gewachsen, während die Einnahmen eher zurückgegangen sind. Wir sind jedoch der guten Zuversicht, daß unsere Gemeinden reich im Glauben und in der Liebe und auch willig sind, ihre Gaben zu geben für unser Werk, sobald sie mit demselben mehr vertraut sind und der Notstand der Lehranstalten ihnen bekannt ist. Darum hat, einem Beschluß der Generalsynode nachkommend, am 1. Mai 1914 die Seminarbehörde einen besonderen Repräsentanten erwählt, welcher seine ganze Zeit und Begabung dazu verwenden wird, neue Hilfskräfte und Hilfsquellen für unser Seminar zu schaffen. Herr Pastor S. A. John hat dieses Amt im Vertrauen auf den Herrn der Kirche und die Unterstützung von Pastoren und Gemeinden angenommen. Es ist unsere herzliche Bitte an unsere Gemeinden, ihm Türen und Herzen zu öffnen, damit seine Arbeit reiche Frucht trage für unsere Lehranstalten. Geht's unsern Seminarien wohl, dann geht's auch unsern Gemeinden wohl. Evangelische Christen! gedenket unserer Lehranstalten, unserer Professoren und Studenten mit euern Gebeten und Gaben, damit auch bei uns der Name Gottes geheiligt werde und sein Reich zu uns komme.

Dr. F. Mayer, Sekretär der Seminarbehörde.

Heidenmission.

Seit der letzten Berichterstattung haben die Missionsarbeiter Indiens (wie auch in anderen Ländern) reiche Anregung erfahren durch den Besuch Dr. John Motts. Im Auftrag der Edinburgher-Konferenz hielt er in sieben Provinzialkonferenzen und einer allgemeinen Schlußkonferenz in Calcutta Besprechungen ab über die großen Fragen der indischen Missionsarbeit. Auch unsere Mission war bei einer Besprechung in Jabbalpur vertreten durch die Brüder Gaß, Nottrott und Goetsch. Es wurde Nachdruck gelegt auf die 80,000 Dörfer der Zentralprovinzen, die eine mehr aggressive Heidenpredigt nötig machen; auch die Notwendigkeit der Arbeit unter den mehr als 2,000,000 zählenden Ureinwohnern und den mehr als 1,000,000 starken Muhammedanern; ferner auf die Notwendigkeit, die indischen Gemeinden unentwegt zur Selbsterhaltung zu erziehen. Als oberstes Bedürfnis der gesamten Arbeit wurde ausgesprochen:

„Ein neuer Geist muß in bis jetzt ungeahnter Fülle auf uns Missionare herabkommen, und in der Christenheit, in der Heimat, muß die Bewegung anfangen. — Mit dem Maße von Leben, das derzeit in der heimatlichen Kirche pulsiert, bekehren wir die Heidenwelt noch lange nicht."

Unter den neuen Arbeiten, die in unserm eignen Felde aufgenommen wurden, ist die höhere Schularbeit zu nennen. Zu diesem Zwecke wurde in Raipur ein Doppelinstitut gebaut, 1. ein Hostel, Boardinghaus könnte man es nennen, für Hochschulstudenten, Christen und Heiden, die willig sind, sich unter den christlichen Einfluß der Mission zu stellen, während sie auf höheren Regierungsschulen in Raipur studieren, und 2. eine christliche Hochschule, wodurch wir begabten Missionsschülern eine höhere Ausbildung geben und zugleich manch heidnische junge Männer direkt unter den Einfluß einer christlichen Erziehung bringen können. Der Besuch, auch seitens heidnischer Studenten, bewährt sich bereits aufs beste. Missionar Gaß leitet diese Arbeit. Die Gebäude haben etwa $8000 gekostet, wozu die Regierung ein Drittel beiträgt. Die Unterhaltungskosten decken sich nahezu durch Schulgelder und Regierungszuschüsse. Wir dürfen überzeugt sein, daß diese Arbeit ein weiterer notwendiger Schritt ist, um dem Evangelium in unserm Gebiet zu endlichem Siege zu verhelfen.

Anfangs Januar 1914 galten folgende Zahlen für unser Werk:

			Zuwachs seit 1909.
Missionsstationen	6		—
Außenstationen	64		11
Ordinierte Missionare	12	(1 beurlaubt)	3
Verheiratete Missionarinnen	5		—
Unverheiratete Missionarinnen	5	(2 beurlaubt)	2
Katechisten	74		7
Lehrer und Lehrerinnen	183		69
Bibelfrauen	14		8
Bibelkolporteure	4		1
Eingeborne Aerzte	3		1
Schulen	70		18
Schüler	3,701		1,492
Waisenkinder	187		59
Sonntagschüler	1,901		727
Gemeindeglieder	3,642		494

Allgemein erkennen unsere Missionare, daß die leichteste und am willigsten begrüßte Arbeitsgelegenheit in den Schulen liegt. Wo man früher keine Orte für die Gründung von Schulen zu finden vermochte, bitten jetzt die Dorfbesitzer um Einrichtung derselben und schenken in vielen Fällen das nötige Land, ja helfen bei der Errichtung von Gebäuden. Auf den älteren Stationen ist deutlich zu merken, wie das Verhältnis der Mädchen, die am Unterricht teilnehmen, wächst. Unsere Missionarinnen finden nicht nur in Raipur, sondern auch in den Dörfern um die älteren Stationen her, leicht Eingang. Sie arbeiten planmäßig daran, sich in den Bibelfrauen indische Mitarbeiterinnen heranzuziehen, und haben etliche treue und fähige Gehilfinnen unter ihnen gefunden.

Leider nehmen die Stationsarbeiten die Kräfte der meisten Missionare so sehr in Anspruch, daß nur gelegentlich Zeit zur Reisepredigt und allgemeinen Evangelisation bleibt. Missionar Stoll wirkt unter gutem Zulauf durch Abendversammlungen in seiner Predigthalle in Raipur. Aber allenthalben sollte man noch mehr Missionare haben. Wir freuen uns sagen zu können, daß sie gefunden werden können, daß aber stets in Betracht gezogen werden muß, ob unsere Gemeinden die nötigen Geldmittel darreichen. Die regelmäßigen Ausgaben für 1914 belaufen sich auf $45,000. Gott Lob und Dank ist außerdem genügend eingekommen, um der in unserm Gebiet herrschenden Hungersnot begegnen zu können.

Die Missionarskonferenz draußen ist so organisiert, daß Missionar Gaß Präses, Missionar Hagenstein Vizepräses, Missionar Goetsch Sekretär und Missionar Stoll Kassierer ist. Die Behörde hierzulande besteht aus fünf Pastoren und zwei Gemeindevertretern, wie an anderer Stelle unter den Synodalbehörden aufgeführt. Herr Pastor Ernst Schmidt, 1377 Main Straße, Buffalo, N. Y., ist Generalsekretär. Seit Januar 1914 hat die Behörde unter der obigen Adresse eine eigens dazu gemietete Office, da die Wohnung des Generalsekretärs hierzu nicht mehr den nötigen Raum bot.

Wir haben keine Sorge darüber, daß unser Werk etwa nicht wächst oder sich ausdehnt; die Sorge aller Missionsfreunde muß vielmehr in der Richtung liegen, daß wir das Wachstum, welches Gott uns schenkt, nicht aufhalten, sondern es dankbar erkennen und eifrig pflegen. Auch der augenblicklich herrschende Völkerkrieg darf keine Veränderung eintreten lassen, sondern muß uns vielmehr ein neuer Ansporn zu Fleiß und Treue sein.

P. A. Menzel.

Innere Mission.

Aus dem großen Gebiete unserer Inneren Mission, in welchem mehr als 100 unserer Pastoren tätig sind, ließe sich viel berichten, könnten und wollten wir von den Erfolgen und Mißerfolgen, den freudigen und betrübenden Erfahrungen der einzelnen Arbeiter, der Missionsgemeinden, der Distriktsbehörden und der Zentralbehörde während eines Jahres berichten. So interessant und belehrend das auch wäre, so kann es doch hier nicht geschehen. Das Werk ist, seitdem der Kalender von 1913 darüber berichtet, mit den Mitteln, die zur Verfügung standen, im Vertrauen auf Gott weiter betrieben worden. Wenn auch nicht alles getan werden konnte, was so nötig hätte getan werden sollen, und wenn auch nicht die Erfolge erzielt wurden, die hätten erzielt werden können, wenn die nötigen Mittel und Arbeiter zur Verfügung gestanden hätten, so dürfen wir, Gott Lob, doch wieder bezeugen, es ist gearbeitet und es sind Erfolge erzielt worden.

Mehr als 100 Parochieen mit etwa 140 Gemeinden zerstreut über das große Gebiet unseres Landes, welch ein Arbeitsgebiet! Wie viel

mühevolle Arbeit, wie viel banges Sorgen, wie viel Herzenskämpfe in bangen Stunden der Entmutigung und wie viel ernstes Flehen zu Gott ist auf diesem Gebiet von unsern treuen Missionsarbeitern und den Gehilfen in den Missionsgemeinden getan worden! Wer könnte es ermessen! Was zählt demgegenüber das Geld, das wir geopfert haben! Der materialistische Sinn drängt immer wieder die Frage in den Vordergrund: Lohnt es sich, solche Opfer dem Werke unserer Inneren Mission zu bringen? Gott Lob, die Erinnerung an Gottes Schätzung des Wertes einer Menschenseele, die von Gott ist, und durch Jesu Christi Blut erkauft wurde, gibt, abgesehen von äußeren sichtbaren Erfolgen, dem Glauben immer wieder die rechte, bejahende Antwort. Und mit jenem bekehrten Mormonen, der jetzt im Dienste der Inneren Mission steht, bezeugt uns eine große Anzahl verloren gewesener und durch die Arbeit unserer Inneren Mission wieder gefundener Seelen: „Ja gewiß, allein die Rettung meiner Seele war all des Geldes, das in X. angewandt wurde, und all der Opfer der Missionsarbeiter wert, wenn in Betracht kommt, wovon ich erlöst wurde.“ Wir müssen immer mehr lernen, besonders auch in der Arbeit unserer Inneren Mission, den unermeßlichen Wert der einzelnen Seele recht schätzen, und nicht nur in die Augen fallenden großen Erfolge in der Gewinnung von selbständigen Gemeinden. Aber auch diese bezeugen es, daß das Werk unserer Inneren Mission Früchte trägt und wert ist aller Opfer, die wir ihm bringen. Die Tatsache, daß über 500, also etwa zwei Fünftel unserer Gemeinden, seit 1875 durch die Arbeit unserer Inneren Mission entstanden, oder doch Unterstützung aus der Missionskasse erhalten haben, bezeugt es. Mit dem Schluß des Jahres 1913 wurden wieder 9 Parochieen mit 14 Gemeinden selbständig. Anfangs des Jahres 1914 standen 100 Parochieen mit 135 Gemeinden auf der Liste. Seitdem sind noch einige hinzugekommen. Diese 100 Parochieen verpflichteten sich für das Jahr 1914 $33,000 zum Gehalt der Missionsarbeiter beizutragen. $36,000 Zuschuß wurde ihnen aus der Missionskasse bewilligt. — Bis zum 1. August hat die Zentralbehörde über $45,000 bewilligt. Davon wird sie voraussichtlich 38 bis $39,000 auszuzahlen haben. Im ersten Halbjahr sind aber die Liebesgaben für Innere Mission recht spärlich geflossen. Wenn nicht im zweiten Halbjahr die Gaben außergewöhnlich reichlich einkommen, dann wird am Schluß des Jahres die Kasse leer sein. Die Folge wird sein, daß die Behörde in der ersten Hälfte des Jahres 1915 Schulden machen muß, um den Arbeitern das Ihre geben zu können. Damit würden wir denn wieder zurückgehen in die Zeiten der Geldnot und Geldsorge. Wenn durch schöne Beschlüsse der Generalsynode und der Distriktssynoden das große wichtige Werk unserer Inneren Mission gefördert werden könnte, dann würde dasselbe längst einem Baume gleichen, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit. Auch die letzte Generalsynode hat wieder, nicht allein durch Beschlüsse, es bezeugt, daß sie die große Aufgabe

der Synode in der Inneren Mission anerkennt, sondern besonders auch dadurch, daß auf einstimmigen Beschluß die große ehrw. Versammlung, die unsere ganze Synode repräsentierte, auf die Kniee niedersank und auf Christi Wort hin Gebet und Flehen um Arbeiter für unsere Innere Mission zum Herrn emporsandte und dann stehend mit bewegtem Herzen den ersten Vers des Liedes: „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ" sang. Durch schöne Beschlüsse wird aber Gottes Reich nirgends, auch nicht in unserer Synode gebaut. Es ist nötig, daß jeder unserer Pastoren und jede unserer Gemeinden mit ihren einzelnen Gliedern zu dem vollen Bewußtsein erwache, **wir** sind die Synode, von uns hängt es ab, ob unsre Kirche hier in unserm großen gesegneten Lande ihre Gelegenheiten ausnützt oder nicht, daß dann alle treu und ernstlich in Wort und Tat beten lernen: „Dein Reich komme." In diesem Zusammenhange wollen wir nicht unterlassen, den Weck- und Mahnruf, wie er im letzten Kalender stand, wieder jedem unserer Pastoren, jeder Gemeinde und jedem Gemeindegliede ins Herz zu rufen: „Du Evangelische Synode von Nord-Amerika, wache auf, bewahre, was dir anvertraut ist, erfülle treu deine heilige Aufgabe in unserm Lande und nütze deine gottgegebenen Gelegenheiten aus, daß nicht einmal dein Leuchter umgestoßen werde von seiner Stätte."

Die ehrw. Generalsynode hat die Zentralmissionsbehörde beauftragt, die Arbeit unter den deutschen Glaubensgenossen aus Rußland, deren es an 200,000 in unserm Lande gibt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu betreiben. Sie ermöglichte dieselbe zugleich, in Verbindung mit der Seminarbehörde eine Einrichtung zu treffen, daß fromme, intelligente Männer aus ihrer Kirche für die Arbeit praktisch ausgebildet werden können, und bestimmte, daß zu diesem Zwecke eine besondere Anstalt errichtet werden solle. Wir glaubten bald einen Anfang im kleinen machen zu können. Aber wie begreiflich bei so einem wichtigen Unternehmen, es stellten sich allerlei Hindernisse in den Weg, die erst überwunden werden mußten. Es wurden schließlich im Frühjahr 20 Acres Land mit Wohnhaus und anderen Gebäulichkeiten für $10,000 an der Stadtgrenze von Ft. Collins, Colo., gekauft. Darin ist Wasserrecht zur Bewässerung des Landes eingeschlossen. Vorläufig soll kein Gebäude auf dem Lande errichtet werden, sondern ein Raum in Verbindung mit der Kirche in Ft. Collins soll als Lehrsaal benützt werden. Die Mehrzahl der zwölf Männer, die sich zur Ausbildung gestellt haben, sind verheiratet und werden vorläufig in Ft. Collins auf eigene Kosten wohnen, und die Ledigen werden bei ihnen wohnen. Pastor J. Jans, der zum Leiter der Anstalt angestellt ist, bewohnt das Wohnhaus auf dem Lande und wird den Unterricht erteilen. Das Land selbst wird jedenfalls mehr als die Interessen für das angelegte Kapital und andere Ausgaben decken. Auf diese Weise kann vorläufig die Ausbildung von Arbeitern ohne große Auslagen vorangehen, und es gibt der Synode Gelegenheit, erst einmal das Eigentum zu be-

zahlen. Möge der liebe Gott seinen reichen Segen auf diesen Anfang legen und das Werk zu seiner Ehre, zum Aufbau seines Reiches durch unsere Synode und zum Heile vieler Seelen wachsen und gedeihen lassen. Er mache auch viele Herzen in der Synode willig, die Opfer zur Unterstützung dieses Werkes zu bringen.

In der Kolonisationsangelegenheit sind wir endlich dahin gekommen, daß wir eine evangelische Kolonie in der Nähe der Stadt Billings in Montana haben, über die alle Auskunft zu erlangen ist von Pastor R. Maurer, Box 684, Billings, Mont. Hoffentlich wird es bald gelingen, auch noch an andern Orten solche Kolonieen zum Wohl evangelischer Glaubensgenossen und zum Segen unserer Synode zu gründen. Die Sache sollte von allen Seiten in evangelischen Kreisen hier und in Deutschland möglichst bekannt gemacht und Ansiedlern empfohlen werden, damit sie schnell gedeihe und zu weiteren Unternehmungen in der Gründung evangelischer Kolonieen ermuntere, respektiv führe. F. Keller.

Unser Heiland hat uns gelehrt, ums tägliche Brot zu bitten. Zum täglichen Brot gehören: Arbeit, gute Nachbarn und Frieden. Mit der herzlichen Bitte wollen wir diese Rundschau schließen, daß uns unser Herr einer reichlichen Arbeit in seinem Reiche auch im neuen Jahr würdige, und daß er uns im Frieden als rechte evangelische Christen mit unsern evangelischen Nachbarn leben lasse, denn nur im Frieden läßt sich recht bauen, darum gebe er uns, den Angehörigen der Synode, das höchste Gut, das er zu geben hat, den Frieden, der höher ist als alle Vernunft, für Herz, Haus und Synode. J. Baltzer, Synodalpräses.

Warte nur!

O warte nur ein kleines Weilchen noch
Und trage deines Heilands sanftes Joch
In Demut nur.
Sei gleich den Knechten, welche ihres Herrn
In Treue harren, ob er noch so fern.
O warte nur!

O warte nur! — Die Stunde kommt gewiß,
Da weichen muß der Erde Finsternis
Des Lichtes Spur,
Da eine Freude, unaussprechlich groß,
Dein harret in des Heilands Arm und Schoß.
O warte nur!

O warte nur! — Ein kurzes Stündlein führt
Der Weg durch Tiefen, und dein Fuß berührt
Die Dornenflur.
Ein Stündlein noch, und jauchzend gehst auch du
Entgegen deinem Herrn zur ew'gen Ruh.
O warte nur!

✳ Humoristisches. ✳

Wie in Amerika

ein kleiner Ochs zur Exzellenz wird. Der deutsche Großvater war vom schönen Süden Deutschlands eingewandert und hieß Oechsel, d. i. kleiner Ochs. Sein amerikanischer Sohn änderte den ehrlichen Namen und schrieb Exel. Dem Enkel aber klang es noch nicht fein genug, deshalb schreibt er: Excell.

Ein zähes Leben

haben viele Deutsche nun doch, z. B. der Kronprinz. Der ist nämlich vor einiger Zeit inmitten seines „völlig zusammengehauenen" Gardekorps getötet worden. Eine Woche später starb er wieder in einem Brüsseler Hospital. Und siehe, heute „hält er hartnäckig stand" vor den anstürmenden Alliierten bei Verdun. Das ist alles um so merkwürdiger, als er schon vor einem Monat als Kriegsgefangener in die Hände der Franzosen fiel.

Der Sieger von Lüttich, General von Emmich, ist erst bei der Belagerung gefallen, dann starb er als Selbstmörder, und jetzt bringen Deutschländer Zeitungen die Nachricht, daß er der Genesung von seinen Wunden mit raschen Schritten entgegengeht.

Und der Sozialistenführer Dr. Liebknecht kämpft in Frankreich als deutscher Offizier, nachdem ihn der schreckliche Kaiser in Berlin hat standrechtlich erschießen lassen — mit 100 seiner Genossen, die alle hernach dem Kaiser ihre Treue in die Hand gelobten.

Die Zeiten der „Wunder" sind also noch nicht vorüber, so wenig wie die ausgestorben sind, die „nicht alle" werden.

Die Franzosen mokieren

sich darüber, daß die deutschen Soldaten in ungewichsten Stiefeln zu ihnen kommen. Das ist doch leicht erklärlich; wenn sie kommen, haben sie die Wichse ausgeteilt.

Nicht auszudenken!

Zwei Landarbeiter philosophieren über die heutige Generation. „Ja," sagt der eine, „wir sind klüger als unsere Väter. Und die waren klüger als ihre Väter." Der zweite blickt den Gefährten sinnend an, dann bricht er verwundert aus: „Menschenkind, wie dumm muß da dein Großvater erst gewesen sein!"

Das kleinere Uebel.

Der kleine Junge raste atemlos die Straße hinab und stieß an der Ecke mit dem Pfarrer zusammen. „Ei, ei, warum gar so eilig, kleiner Herr?" fragte der Geistliche, als er seinen Atem wiedergefunden hatte.

„Heim!" keuchte der Junge, „Mama will mich verhauen!"

„Wie?" meinte der Pfarrer verblüfft, „bist du denn so begierig, verhauen zu werden, daß du so schnell nach Hause läufst?"

Der Kleine wandte noch einmal im Weiterrennen den Kopf: „Nein, aber wenn ich nicht vor Vater daheim bin, haut er . . ."

Begeisterte Landwehr.

Als neulich in den Abendausgaben der deutschen Blätter das Aufgebot des Landsturms bekanntgemacht wurde, sagte ein ungemein tapferer Landsturmmann:

„Jott sei Dank, dat et losjeht! Jk hatte mir schon vorjenommen, wenn's noch lange dauert, koofe ik mir ene Kanone und mache mir selbständig!"

Unterschiede.

In den „Münchener Neuesten Nachrichten" erzählt ein Leser, daß im Gespräch über einen möglichen Krieg zwischen Deutschland und England ein Engländer mit der Faust auf den Tisch schlug und erregt rief: „Unser Parlament würde kämpfen bis zum letzten Penny." Der Deutsche antwortete: „Und unser Volk bis zum letzten Blutstropfen."

Die Friedensstärke.

Heute lese ich, so erzählt der „Lok.-Anz.", meinem lieben, schwerhörigen, alten Onkel, der in den drei Feldzügen des verflossenen Jahrhunderts ruhmreich mitgekämpft hat, etwas über Deutschlands Seemacht vor. Mit erhobener Stimme betone ich die ungeheuern Kalibermaße der Schiffsgeschütze. Die gewaltigen Zahlen von 27 bis 34 Zentimeter sind offenbar das erste, was der alte Herr verstanden hat, denn überlegen klopft er mir auf die Schulter und entgegnet mir verheißungsvoll: „Bedenke, lieber Neffe! Und das ist bloß die Friedensstärke!"

Ein unsicherer Posten.

Ich stand vor einer Zeitungsausgabe. Im Schaufenster wurden Telegramme und Bilder vergrößert kinematographisch gezeigt. Das Bild des Königs von Belgien erscheint. Da stößt ein dastehender Arbeiter seinen neben sich stehenden Kollegen an und sagt: „Du, ik jloobe, der wird seine Stellung ooch bald verlieren."

Ev. Emigrantenhaus und Seemannsheim, Baltimore, Md.

Zum Schutz und Wohl für unsere aus- und einziehenden deutschen Landsleute ist in Baltimore, Md., die Deutsche Evangelische Emigrantenmission eingerichtet worden. Um sich ihren Schutz und manche Vorteile für die Reise hier und in den deutschen Häfen zu sichern, ist es nötig, die Schiffskarten durch uns zu beziehen. Wer also an eine Reise nach Deutschland denkt, oder Verwandte und Bekannte aus Deutschland kommen lassen will, der setze sich zunächst mit dem Emigrantenmissionar, Pastor Otto Apitz, 1308—1312 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md., in Verbindung. Alle Anfragen werden an demselben Tage beantwortet und erledigt. Wir besorgen Kajüten- und Zwischendeckspassagen über Baltimore, New York, Bremen und Hamburg zu den festgesetzten Preisen, ohne jeden Aufschlag für unsere Dienste. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir auch alle Passagen über New York besorgen.

Die nach Deutschland Reisenden aus dem Westen und die ihre Verwandten nach dem Westen kommen lassen wollen, werden auf die Baltimore-Bremen-Linie aufmerksam gemacht; hier fahren nur ganz neue, große, schöne Dampfer, mit den besten Bequemlichkeiten, zwölf Tage, gewöhnlich ruhige Fahrt; dabei billigste Preise. Für die Reisenden in und um New York empfehlen sich die New York-Linien. In jedem Falle aber wolle man sich an uns wegen der Schiffsscheine wenden; wir besorgen sie für alle Linien.

Unsere aus dem Westen kommenden Passagiere werden auf vorhergehende Anzeige von uns auf den hiesigen Bahnhöfen abgeholt, an Camden Station, wenn Baltimore-Ohio-Eisenbahn; an Union Station, wenn Pennsylvania-Eisenbahn. Reisende kommen gewöhnlich einen Tag vor Abfahrt des Schiffes hier an und finden Aufnahme, Kost und Logis in unserm Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus, fünf Minuten vom Landungsplatz. Wer mit der Straßenbahn unangemeldet kommt, der frage nach der Locust Point Car, fahre in zwölf Minuten bis nach Decatur oder Hull Str., nicht weiter, für fünf Cents. Einen Wagen braucht niemand zu nehmen; die Marken für das Gepäck gebe man bei uns ab.

Wenn die Schiffsscheine nicht hier gekauft werden können, sondern in Deutschland gekauft werden müssen, so sollen dieselben durch die evangelische Auswanderer-Mission in Bremen bezogen werden, mit welcher wir in engster Verbindung stehen. In solchem Falle sollten sich die Auswandernden drüben sofort an Herrn Auswanderer-Missionar H. Krone, Georg Str. 22 in Bremen, wenden. — Die hier in Baltimore Einwandernden, welche hier bleiben wollen und Arbeit suchen, finden Aufnahme und Rat in unserm Deutschen Emigrantenhaus. Im übrigen ist der Emigrantenmissionar bei der Landung in dem großen Pier No. 9 anwesend und steht den Einwandernden mit Rat und Tat zur Seite.

Nach dem Einwanderungsgesetz der Vereinigten Staaten von Nord-

Amerika ist nur solchen Personen die Landung gestattet, welche erwerbs- und arbeitsfähig sind. Die Landung ist verboten allen Schwachsinnigen, Wahnsinnigen, Krüppeln, Lahmen, Blinden, Taubstummen, Personen mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten, schwangern unverheirateten Frauenspersonen, mittellosen verheirateten Frauenspersonen mit ihren Kindern, sowie Sträflingen und Verbrechern. Die amerikanische Einwanderungsbehörde stellt für die Erlaubnis zur Landung im allgemeinen als Bedingung Gesundheit, Rüstigkeit, Arbeitsfähigkeit und anständige Kleidung. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die Personen zurückgewiesen werden, welche einen Arbeits-Kontrakt eingegangen sind oder denen hier Arbeit versprochen worden ist, brieflich oder mündlich, oder welche irgendwie ausdrücklich oder stillschweigend eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung in den Vereinigten Staaten übernommen haben. Es ist dem Reisenden dringend zu empfehlen, sich außer dem Reisegeld zur Reise nach dem Bestimmungsort mit einigen Barmitteln, $10 bis $25 für die Person, zu versehen; das Geld muß bei der Landung vorgezeigt werden. Personen, die mit Augenkrankheiten (wie Trachoma, Granulosis) oder Kopfkrankheiten (wie Favus u. s. w.) behaftet sind, oder solche, welche die Krankheit überstanden haben, aber die Merkmale noch tragen, sind von der Landung in Amerika ausgeschlossen.

Für die deutschen Seeleute haben wir ein großes Lese- und Schreibzimmer eingerichtet (am Tage und abends bis 10 Uhr geöffnet), in dem sie stets willkommen sind; ebenso einige Schlafzimmer für die, welche hier ab- und anmustern. Jeden Sonntagvormittag, 10.30 Uhr, wird an Bord der Dampfer des Norddeutschen Lloyd oder der Hamburger Linie Schiffsgottesdienst für die deutschen Seeleute gehalten. Briefe sind zu adressieren: Deutsches Seemannsheim, 1308—'12 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md.

Die von der ehrw. Generalsynode angeordneten Kollekten.

I. Obligatorische Kollekten.

1. Reformationsfestkollekte (Predigerseminar).
2. Distriktskassenkollekte.
3. Kollekte für Innere und Aeußere Mission.
4. Kollekte für Kirchbaufondskasse.
5. Kollekte für die Pensions- und Unterstützungskasse.

II. **Empfehlenswerte Kollekte:** Für das Proseminar.

Vermächtnisse vom 1. Oktober 1913—1. Oktober 1914.

Nr.	Vermächtnis	Einzelbetrag	Summe
1.	Pastor C. W. F. Haaß, für Lehranstalten		$ 250.00
2.	Frau H. A. Kraft, fürs Proseminar		50.00
3.	Witwe Sofie Uhe, für Heidenmission		25.00
4.	Frau Sofie Kloepping, für Heidenmission	$ 50.00	
	Innere Mission	50.00	
	Baukasse	25.00	
	Predigerseminar	50.00	
	Proseminar	50.00	
			225.00
5.	Frau Chr. Thesen, für Invaliden-, Witwen- und Waisenkasse		25.00
6.	Frau Barbara Gratwohl, für Hungernde in Indien	$ 100.00	
	Waisen in Indien	100.00	
			200.00
7.	Frau Auguste Otte, für Heidenmission		100.00
8.	Pastor A. Müller, für Heidenmission	$ 50.00	
	Innere Mission	100.00	
	Invaliden-, Witwen- und Waisenkasse	50.00	
	Predigerseminar	100.00	
	Proseminar	100.00	
			400.00
9.	John Hamm, für Innere Mission	$ 175.00	
	Pensionskasse	75.00	
	Emigrantenmission	10.00	
	Judenmission in Baltimore	10.00	
			270.00
10.	Jul. E. Umbeck, für Heidenmission	$ 25.00	
	Innere Mission	25.00	
	Predigerseminar	200.00	
	Waisenhaus, St. Louis	50.00	
			300.00
11.	Frau Chr. Meyer, für Heidenmission	$ 100.00	
	Innere Mission	100.00	
	Predigerseminar	100.00	
	Baukasse	50.00	
	Für Hungersnot	50.00	
			500.00
12.	Konrad Gratwohl, fürs Predigerseminar	$ 100.00	
	Innere Mission	100.00	
			200.00
13.	Heinr. Altmann, für Heidenmission	$ 50.00	
	Innere Mission	50.00	
	Proseminar	100.00	
	Emmaus	100.00	
	Waisenhaus, Bensenville	100.00	
	Diakonissenhaus, Milwaukee	100.00	
			500.00

14. Aus dem Nachlaß eines heimgegangenen Jünglings, für Predigerseminar	$ 10.00	
Proseminar	10.00	
Innere Mission	7.50	
Heidenmission	7.50	
Pensions- und Unterstützungskasse	10.00	
Emmaus	5.00	
		50.00
15. Mutter Amalie Cramm, Predigerseminar	$ 50.00	
Innere Mission	50.00	
Für Hungersnot	75.00	
Emmaus	50.00	
Waisenhaus, Hoyleton, Ill.	50.00	
Diakonissenhaus, Lincoln	25.00	
		300.00
16. Mutter N. N., für Emmaus	$ 50.00	
Heidenmission	50.00	
Innere Mission	50.00	
		150.00
17. Georg Mayer, Ackerville, Wis., Predigerseminar	$ 100.00	
Proseminar	100.00	
Innere Mission	50.00	
Heidenmission	50.00	
		300.00
18. Von Herrn W. Ebert, Newton, Iowa, Heidenmission	$ 500.00	
Innere Mission	500.00	
		1,000.00
19. Pastor John Holzapfel, für Predigerseminar	$ 100.00	
Baseler-Mission	100.00	
		200.00
20. Von Herrn John Hauser, für Blue Springs	$ 50.00	
Emmaus	50.00	
		100.00
21. Wilhelm F. Hartig, für Lehranstalten		50.00
22. Frau Karoline Vogel, Freedom Tp., Mich., für Heidenmission	$ 44.51	
Waisenhaus, Detroit	44.51	
		89.02
23. Mary A. Kollmerten, Mansfield, O., fürs Predigerseminar	$ 100.00	
Proseminar	100.00	
		200.00
24. Jakob Weiler sen., Michigan City, Innere Mission	$ 100.00	
Heidenmission	100.00	
		200.00
Zusammen		$5,684.02

H. Bode, Synodalschatzmeister.

Formulare für Vermächtnisse.

Wohltätige evangelische Christen, welche gesonnen sind, der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, ihrem Missionswerk oder einer ihrer Anstalten u. s. w. ein Vermächtnis zukommen zu lassen, sollten dies in ihrem Testament in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise tun, d. h. in Gegenwart von zwei nichtinteressierten Personen, mit Angabe von Ort und Zeit und in englischer Sprache. Nachstehend lassen wir ein solches Formular folgen, in dem das Nichtgewünschte auszustreichen ist. Will man verschiedene Zweige des Synodalwerkes bedenken, so sollte jedesmal von vorne angefangen werden, also: "I give and bequeath" etc.

I give and bequeath to the .... (German Evangelical Synod of N. A., of which Rev. H. Bode, St. Louis, Mo., is treasurer), (German Evang. Missouri College [Eden College] located near Wellston, St. Louis Co., Mo.), (Pro-Seminary of the German Evang. Synod of N. A., located at Elmhurst, Ill.), (Board of Home Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Board of Foreign Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Extension Fund Board of the German Evang. Synod of N. A.), (Invalid and superannuated Pastors of the German Evang. Synod of N. A.), (Pastors and Teachers' Widows' and Orphans' Support, German Evang. Synod of N. A.), the sum of .... dollars and the receipt of the treasurer thereof shall be sufficient discharge of my executor.

In deutscher Uebersetzung:

Ich schenke und vermache der........(Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika, deren Schatzmeister Pastor H. Bode, St. Louis, Missouri, ist), (dem Deutschen Evang. Missouri College [Eden College] bei Wellston, St. Louis Co., Mo.), (dem Proseminar der Deutschen Evang. Synode von N.-A. in Elmhurst, Ill.), (der Behörde für Innere Mission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Verwaltungsbehörde der Heidenmission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Kirchbaufondskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Behörde der synodalen Invalidenkasse), (der Behörde der synodalen Prediger- und Lehrer-Witwen- und Waisenkasse) die Summe von............ Die Empfangsbescheinigung des Schatzmeisters entledigt meinen Testamentsvollstrecker seiner Verpflichtungen.

Schatzmeister der Synode ist Pastor H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Post-Bestimmungen.

1. Vereinigte Staaten.

Briefe kosten innerhalb der Ver. Staaten, Canada und Mexico jede Unze oder Bruchteil zwei Cents. — Das Porto muß vorausbezahlt werden.

Registrierte Briefe kosten zehn Cents extra.

Eilbriefe (Special Delivery), welche am Bestimmungsort sofort ausgetragen werden, kosten 10 Cents extra. — Eigene Marke.

Postkarten kosten einen Cent; mit vorausbezahlter Antwort zwei Cents.

Zeitungen (müssen an beiden Enden offen sein und dürfen nichts Geschriebenes enthalten) kosten je vier Unzen einen Cent.

Bücher, Lithographieen, Bilder, Korrekturbogen (auch mit Manuskript) kosten je zwei Unzen einen Cent.

Alle Waren kosten je eine Unze einen Cent und müssen so verpackt sein, daß der Postmeister sie untersuchen kann.

Money Orders kosten:

Bis $ 2.50 — 3 Cts.	Bis $20.00 — 10 Cts.	Bis $ 60.00 — 20 Cts.
Bis 5.00 — 5 Cts.	Bis 30.00 — 12 Cts.	Bis 75.00 — 25 Cts.
Bis 10.00 — 8 Cts.	Bis 40.00 — 15 Cts.	Bis 100.00 — 30 Cts.
	Bis 50.00 — 18 Cts.	

Per registrierten Brief läßt sich auch Geld versenden. Falls der Brief aber verloren geht, ist kein höherer Ersatz zu erwarten als $50.00.

2. Weltpostverein.

(Zu dem Weltpostverein gehören alle Länder der Erde mit Ausnahme von a. in Afrika; einem Teil von Abessinien; b. in Asien: Afghanistan; c. in Ozeanien: einigen kleineren unabhängigen Inseln.)

Briefe, die Unze 5 Cts., für jede weitere Unze oder ihren Bruchteil weitere 3 Cts. Registrierte Briefe 10 Cts. extra. Briefe nach Deutschland und England nur noch 2 Cts. Die Beförderung nach Deutschland ist aber langsamer als bei 5 Cts. Porto.

Postkarten zwei Cents; mit vorausbezahlter Antwort vier Cents.

Drucksachen, d. h. Zeitungen, Bücher, Lithographieen, Photographieen, Korrekturbogen (mit oder ohne Manuskript) u. s. w. kosten je 2 Unzen 1 Cent.

Pakete. Einfache Pakete nach Deutschland bis zu 4 Pfund 6 Unzen kosten für je zwei Unzen einen Cent; größere Pakete (merchandise) bis zu 11 Pfund kosten 12 Cents per Pfund und bieten größere Sicherheit.

Money Orders werden nur an sog. International Money Order Offices ausgestellt und kosten: bis $10 — 25 Cts., bis $20 — 35 Cts., bis $30 — 40 Cts., bis $40 — 45 Cts., bis $50 — 50 Cts. u. s. w.

Die Paketpost.

Nach Bestimmungen vom 15. August 1913 können nunmehr Pakete bis zu 20 Pfund versandt werden. Von demselben Tage an dürfen Einzahlungen in die **Postsparbanken** auch **brieflich** gemacht werden. Die Erhöhung der Gewichtsgrenze bezieht sich auf Postpakete innerhalb der ersten und zweiten Zone. Das Porto für Pakete, die mehr als vier Unzen wiegen, wird fünf Cents für das erste Pfund und einen Cent für jedes weitere Pfund oder einen Teil davon betragen, wenn für lokale Ablieferung bestimmt, und fünf Cents für das erste Pfund, sowie einen Cent für jedes weitere Pfund oder Bruchteil davon, wenn es für andere Postämter innerhalb der ersten und zweiten Zone bestimmt ist. Das Gesetz schreibt vor, daß ein Paket nicht mehr als 72 Zoll in Länge und Umfang betragen darf.

Bücher und Drucksachen sind bis jetzt (1. Oktober 1913) von der Paketpost ausgeschlossen.

Schlußstein. 

Licht um den Abend.

Wenn am Abend seines Lebens
Ernst der Pilger stille steht,
Sieht die Früchte, die voll Bebens
Einst auf Hoffnung er gesät,
Da gereut ihn keine Mühe,
Er gedenkt der Tränen nicht,
Freudig dankt er Gott, und siehe:
„Um den Abend wird es licht!"

Wie nach manchem Kampf und Hoffen
Moses dort auf Nebos Höhn
Darf das Kanaan nun offen
Und voll Wonne vor sich sehn;
So auch wird dem tapfern Streiter
Oft ein himmlisches Gesicht,
Daß er wieder froh und heiter:
„Um den Abend wird es licht!"

Abends durch die Nebelhülle
Dringt der Sonne goldne Glut,
In des Pilgers Brust wird's stille,
Friede in dem Herzen ruht,
Wenn durchs Dunkel ferner Tage
Endlich nun ein Lichtstrahl bricht,
Nach dem unwegsamen Pfade:
„Um den Abend wird es licht!"

Glück und Unglück sendet beide
Deines Gottes weise Hand,
Und in Freude wie im Leide
Schaue seiner Liebe Pfand;
Wenn in wechselnden Geschicken
Wolken drohen schwer und dicht,
Darfst du nur nach Zion blicken:
„Um den Abend wird es licht!"

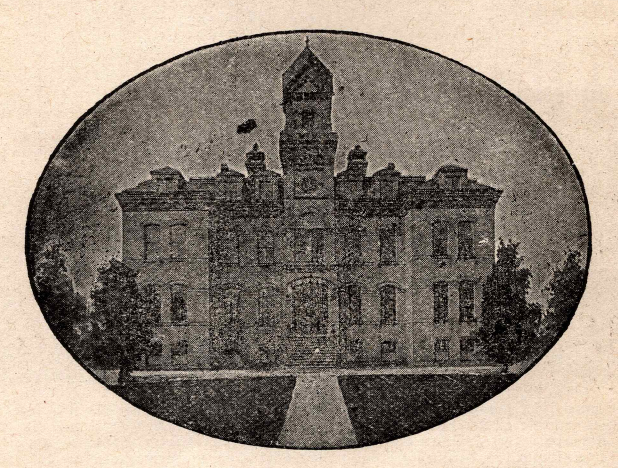
Bist du lebenssatt und müde,
Und umgibt dich Todesnacht, —
Wird dein Auge dunkel, trübe,
Sei getrost! — dein Jesus wacht!
Im Triumphe wirst du blicken,
Wenn der Lebensfaden bricht,
Und mit heiligem Entzücken,
Wie es wird am Abend licht!

Das Evangelische Proseminar

in Elmhurst, Dupage Co., Ill.

(16 Meilen nordwestlich von Chicago, Ill.)

an der Chicago & Northwestern Bahn.



Das Evangelische Proseminar ist dazu bestimmt, christlich gesinnten Jünglingen die nötige Vorbildung zu gewähren, und zwar zu verschiedenem Zweck und Ziel. Die Predigerzöglinge erhalten hier die Vorbildung für das Predigerseminar, die Lehrerzöglinge ihre Ausbildung für das Schullehreramt an den Schulen unserer evangelischen Gemeinden. Der regelmäßige Kursus ist fünfjährig. Durch alle Abteilungen lassen sich zwei Klassen unterscheiden, indem hauptsächlich die Predigerzöglinge in den alten Sprachen unterrichtet werden, während die Lehrerzöglinge sich vorzüglich mit Realwissenschaften, Pädagogik, Englisch und Musik beschäftigen; in der Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, im Deutschen und anderen Fächern sind beide Abteilungen vereinigt. Da die Kenntnis der Heilswahrheiten für jeden gebildeten Christen unerläßlich ist, so wird im Religionsunterricht kein Unterschied, noch eine Ausnahme erlaubt, sondern von jedem Schüler, welchem Berufe er sich auch zu widmen gedenkt, erwartet, daß er sich diesen Unterricht mit allem Fleiß zu nutze mache.

Aufsichtsbehörde: Pastor F. Werning, Lowden, Iowa; Pastor C. F. Baumann, Bartlett, Ill.; Pastor H. Rieser, Milwaukee, Wis.

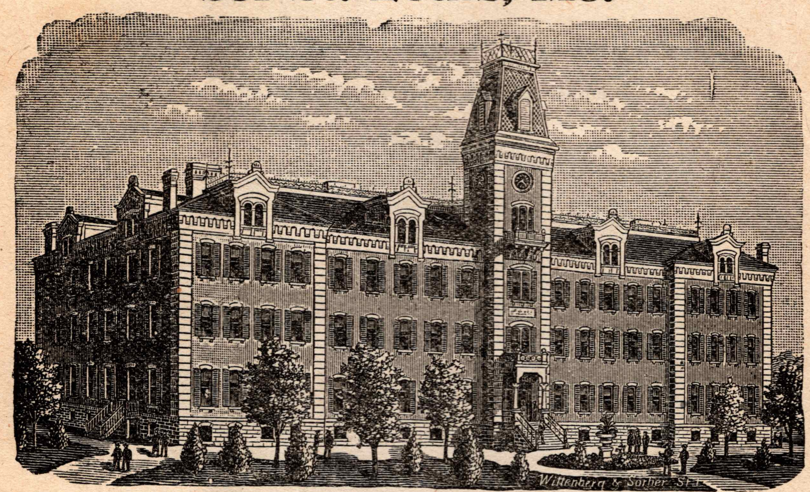
Professoren: D. Irion, D. D., Prof. der Religion und des Griechischen; H. Brodt, Prof. der Pädagogik und der Deutschen Sprache und Literatur; K. Bauer, Prof. der alten Sprachen und Geschichte; G. A. Sorrick, A. M., Prof. der Mathematik und der Naturwissenschaften; C. G. Stanger, Prof. der Musik; H. L. Breitenbach, Prof. des Lateinischen und Englischen; H. Arlt, Prof. der Geschichte und der alten Sprachen; P. Crusius, A. B., Prof. der Englischen Sprache und Literatur.

Die Verwaltung des Proseminarhaushalts liegt in den Händen des Herrn J. C. Gernand und seiner Gemahlin. — Korrespondenzen und Liebesgaben sind an den Präsidenten der Anstalt zu adressieren. — Pakete sind per Fracht oder „American Expreß“ zu schicken.

Eden

Das Evang. Predigerseminar

bei St. Louis, Mo.



Das Evangelische Predigerseminar ist ausschließlich für das Studium der Theologie eingerichtet. Hier handelt es sich hauptsächlich um ein ebenso streng wissenschaftliches als demütig gläubiges Forschen in der Heiligen Schrift, um das Verständnis ihrer Sprachen, um ein Ringen nach der Salbung des Heiligen Geistes zu der Hirten- und Säemannsarbeit des evangelischen Predigtamtes, um die Lehre vom Glauben, vom Bekenntnis und von der christlichen Ethik, um die Kirchengeschichte und um andere theologische Disziplinen. Die Anstalt steht daher solchen Jünglingen offen, welche, im 18. bis zum 24. Lebensjahre stehend, nach reifer Ueberlegung und aus innerer Ueberzeugung dem evangelischen Glauben treu, ihrer Berufung zum heiligen Amte vor Gott gewiß sind und die nötige Befähigung zu solch ernstem Studium besitzen.

Die Seminaristen haben beim Eintritt in das Predigerseminar schriftlich das Versprechen zu geben, daß sie dem Predigtamt in der Evangelischen Kirche treu bleiben und in den ersten Jahren nach ihrer Ausbildung die ihnen von der Synode zugewiesenen Stellen willig und gewissenhaft bedienen, oder aber, wo sie sich anders entscheiden sollten, die sämtlichen Kosten ihrer Ausbildung an die Seminarkasse vergüten wollen. — Der regelmäßige Kursus beträgt drei Jahre. Die Seminaristen sind in drei Jahresklassen eingeteilt. Das Anstaltsjahr beginnt Anfang September und dauert bis Mitte Juni.

Das große, schöne Anstaltsgebäude steht auf einer kleinen Anhöhe, sieben Meilen vom Courthause und eine Meile von der Stadtgrenze, an der St. Charles Rock Road und Hunt Avenue. Der größte Teil des etwa neunzehn Acker umfassenden Seminarplatzes bildet eine schattige Baumanlage.

Das Seminar kann von St. Louis aus mit den Cars der „Easton"-Linie („Wellston"-Cars) und mit den „Suburban-Park"-Cars der „Suburban"-Linie bis auf beinahe eine Meile erreicht werden. Man fährt nämlich bis „Wellston" und von da aus kann die letzte, etwas weniger als eine Meile betragende Strecke mit den „St. Charles"-Cars zurückgelegt werden. — Ebenfalls nahe bei dem Seminar liegt die Station „Eden" der Wabash-Bahn.

Aufsichtsbehörde: Pastor S. Kruse, Sappington, Mo., Vorsitzender; Pastor W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekretär; Pastor F. Mayer, Ph. D., Manchester, Mich.

Professoren: Pastor W. Becker, Präsident, eingetreten im November 1883, hat die Leitung der Anstalt, führt die Korrespondenz und erteilt in verschiedenen Fächern Unterricht; Prof. W. Baur, eingetreten im Oktober 1904; Prof. S. D. Preß, eingetreten im September 1908, und Prof. G. Brändli, eingetreten im September 1911, erteilen den weiteren Unterricht; Herr F. S. Saeger, Musikprofessor.

Pastor K. Schneider und seine Gattin führen die Verwaltung des Hauses.

Beamte der Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika.

Beamte der Gesamt- (General-) Synode.

Präses — P. J. Baltzer, 2506 Benton Str., St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. D. Irion, D. D., Elmhurst, Ill.
Sekretär — P. G. Fischer, 671 Madison Str., Milwaukee, Wis.
Schatzmeister — P. H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Distriktsbeamte.

1. Atlantischer: Präses — P. J. A. Weishaar, 230 E. Church Str., [Williamsport, Pa.
Vizepräses — P. Geo. Kern, Taborton, N. Y.
Sekretär — P. F. E. C. Haas, 20 Liberty Str., Amsterdam, N. Y.
Schatzmeister — Herr Adam Friedrich, 169 Polk Str., Newark, N. J.

2. Indiana: Präses — P. Paul Repke, R. R. 3, Irvington, Ind.
Vizepräses — P. H. Schiek, 1106 E. Virginia Str., Evansville, Ind.
Sekretär — P. C. Held, 1460 S. 7. Str., Louisville, Ky.
Schatzmeister — Herr Harry E. Heimberger, New Albany, Ind.

3. Iowa: Präses — P. J. E. Birkner, Remsen, Iowa.
Vizepräses — P. G. Meinzer, Ackley, Iowa.
Sekretär — P. C. Fauth, Westside, Iowa.
Schatzmeister — Herr John Blaul, Burlington, Iowa.

4. Kansas: Präses — P. G. Wullschleger, R. R. 2, Seneca, Kans.
Vizepräses — P. A. Walton, 1009 N. Western Ave., Oklahoma City, [Okla.
Sekretär — P. U. B. Slupianek, R. R. 4, Box 45, Junction City, Ks.
Schatzmeister — P. E. Vogt, 307 N. 9. Str., Atchison, Kans.

5. Michigan: Präses — P. Paul Irion, 907 Franklin Str., Michigan [City, Ind.
Vizepräses — P. C. Haag, 1013 7. Str., Port Huron, Mich.
Sekretär — P. G. Eisen, R. R. 2, Chelsea, Mich.
Schatzmeister — Herr Phil. Eichhorn, Port Huron, Mich.

6. Minnesota: Präses — P. A. Debus, Hebron, N. Dak.
Vizepräses — P. F. C. Klein, Eitzen, Minn.
Sekretär — P. M. Strasburg, Hutchinson, Minn.
Schatzmeister — P. G. Mayer, New Ulm, Minn.

7. Missouri: Präses — P. Theo. Oberhellmann, 1910 Newhouse [Ave., St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. Fr. Baur, R. R. 4, Webster Groves, Mo.
Sekretär — P. A. Kuhn, R. R. 1, New Haven, Mo.
Schatzmeister — Herr Geo. H. Wetterau, 3242 Copelin Ave., St. [Louis, Mo.

8. Nebraska: Präses — P. H. Krüger, Steinauer, Nebr.
Vizepräses —
Sekretär — P. A. Matzner, 1314 F Str., Lincoln, Nebr.
Schatzmeister — P. A. Woth, Seward, Nebr.

9. New York: Präses — P. R. Vieweg, 161 Dewitt Str., Elmira, [N. Y.
Vizepräses — P. A. Goetz, 5 E. Parade Circle, Buffalo, N. Y.
Sekretär — P. J. J. Braun, 158 Gorton Str., Buffalo, N. Y.
Schatzmeister — Herr Chas. Roth, 333 Niagara Str., Buffalo, N. Y.

10. Nord-Illinois: Präses — P. A. Niedergesäß, Blue Island, Ill.
Vizepräses — P. Geo. Goebel, Pekin, Ill.
Sekretär — P. Theod. Kettelhut, Minonk, Ill.
Schatzmeister — Wm. D. Bobsin, 3423 Parker Ave., Chicago, Ill.

11. Ohio: Präses — P. J. E. Digel, 211 E. Tremont Str., Massillon, O.
Vizepräses — P. B. F. Wulfmann, Springfield, O.
Sekretär — P. S. Lindenmeyer, Portsmouth, O.
Schatzmeister — Herr Konrad Wiegand, Lorain, O.

12. Pacific: Präses — P. J. J. Fink, 4041 Dalton Ave., Los Angeles, [Cal.
Vizepräses — P. J. Nuesch, 1739 Trinity Str., Los Angeles, Cal.
Sekretär — P. W. Schmidt, 722 Filbert Str., Oakland, Cal.
Schatzmeister — Herr Leon Würsching.

13. Pennsylvania: Präses — P. Otto W. Breuhaus, Lowell, Ohio.
Vizepräses — P. Theo. Schmale, 506 Lockhart Str., Pittsburgh, Pa.
Sekretär — P. Aug. C. Rasche, 3739 Wood Str., Wheeling, W. Va.
Schatzmeister — Herr J. J. Meyer, Glenshaw, Pa.

14. Süd-Illinois: Präses — P. G. Platzmann, R. R. 2, Granite [City, Ill.
Vizepräses — P. F. J. Buschmann, R. R. 6, Edwardsville, Ill.
Sekretär — P. K. Dexheimer, Freeburg, Ill.
Schatzmeister — Herr J. Berger, Granite City, Ill.

15. Texas: Präses — P. P. B. Dyck, 1215 Texas Ave., Houston, Tex.
Vizepräses — P. G. Mornhinweg, New Braunfels, Tex.
Sekretär — P. J. J. Kasiske, Kurten, Tex.
Schatzmeister — P. C. Wolff, 908 Pennsylvania Ave., Fort Worth, [Tex.

16. West-Missouri: Präses — P. C. F. Sabrowsky, Napoleon, Mo.
Vizepräses — P. J. Sauer, Kansas City, Mo.
Sekretär — P. Paul Störker, Jefferson City, Mo.
Schatzmeister — P. J. M. Munz, Wellington, Mo.

17. Wisconsin: Präses — P. H. Niefer, 550 Russell Ave., Milwaukee, [Wis.
Vizepräses — P. E. Aßmann, Portage, Wis.
Sekretär — P. E. C. Grauer, Wausau, Wis.
Schatzmeister — P. R. Grunewald, Wauwatosa, Wis.

18. Colorado-Missions-Distrikt: Präses — P. G. A. Schmidt, 2223 Raleigh Str., Denver, Colo.
Vizepräses — P. E. Vetter, Idalia, Colo.
Sekretär — P. A. Fünning, Montrose, Colo.
Schatzmeister — P. O. G. Wichmann, 610 Garfield Str., Laramie, [Wyo.

19. Washington-Missions-Distrikt:
Präses — P. H. Freund, Gresham, Oregon.
Sekretär — P. E. G. Albert, Payette, Idaho.
Schatzmeister — P. J. Hergert, 447 Failing Str., Station B, Port-[land, Ore.

Reisender Vertreter der Lehranstalten: P. S. A. John, 1300 Packard Str., Ann Arbor, Mich.

Sekretär für Heidenmission: P. E. Schmidt, 1377 Main Str., Room 8, Buffalo, N. Y.

Seminarbehörde.

P. J. E. Digel, Massillon, Ohio, Vors.; P. Dr. F. Mayer, Manchester, Mich., Sekr.; P. Jul. Kircher, Chicago, Jll., Schatzm.; P. S. Kruse, Sappington, Mo.; P. C. F. Baumann, Aurora, Jll.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis.; P. Wm. Hackmann, St. Louis, Mo.; P. F. Werning, Lowden, Jowa; P. J. Jans, Ft. Collins, Col.; P. W. Becker, Präsident des Predigerseminars, ex officio; P. Dr. D. Jrion, Präsident des Proseminars, ex officio; Lehrer J. König, Hoyleton, Jll.; John Blaul, Delegat der Ersten Evangelischen Gemeinde zu Burlington, Jowa; F. Riechmann, Delegat der St. Johannes-Gemeinde zu St. Louis, Mo.; Jakob L. Knauß, Delegat der St. Lukas-Gemeinde zu Evansville, Jnd.; Fr. Lahs, Delegat der St. Petri-Gemeinde zu Chicago, Jll.; Wm. Fleischer, Delegat der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Milwaukee, Wis. — Repräsentant der Lehranstalten ist P. S. A. John, Ann Arbor, Mich.

Direktorium des Predigerseminars: P. J. E. Digel, Vors.; P. F. Mayer, Ph. D., Sekr.; P. Jul. Kircher, Schatzm.; P. S. Kruse; P. Wm. Hackmann; P. W. Becker, ex officio; Delegat der Ersten Evang. Gemeinde zu Burlington, Ja.; Delegat der St. Joh.-Gemeinde zu St. Louis, Mo.; Delegat der St. Lukas-Gemeinde, Evansville, Jnd.

Direktorium des Proseminars: P. F. Werning, Vors.; P. C. F. Baumann, Sekr.; P. Jul. Kircher, Schatzm.; P. H. Niefer, Dr. Jrion, D. D., ex officio; P. J. Jans; Lehrer J. König; Delegat der St. Petri-Gemeinde zu Chicago, Jll.; Delegat der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Milwaukee, Wis.

Aufsichtsbehörde des Predigerseminars: P. S. Kruse, Sappington, Mo., Vors.; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekr.; P. F. Klemme, St. Louis, Mo., ist Stellvertreter für P. Dr. F. Mayer.

Aufsichtsbehörde des Proseminars: P. F. Werning, Lowden, Jowa, Vors.; P. C. F. Baumann, Aurora, Jll., Sekr.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis.

Kommission für die Evangelische Akademie in Ft. Collins, Colo.: P. G. A. Schmidt, Vorsitzender; P. Chr. Buckisch, Sekretär; P. J. Jans, Direktor; Herr H. Sturhahn, Denver, Colo., Schatzmeister; Herr David Ruff, Ft. Collins, Colo.

Synodalgericht: P. A. H. Becker, New Orleans, La., Vors.; P. F. Hohmann, Pleasant Ridge, O., Sekr.; P. J. U. Schneider, Ph. D., Evansville, Jnd.; P. H. Walser, St. Louis, Mo.; P. E. Hansen, Clarence, Jowa; P. A. Grabowski, Hankinson, N. Dak.; P. H. Wolf, Bartlett, Jll.; Lehrer: J. H. Dinkmeier, St. Charles, Mo.; F. W. Helmkamp, R. R. 29, Wellston, Mo. — Gemeinden: Peters, Louisville, Ky.; Zions, Burlington, Jowa; Peters, Elmhurst, Jll.; 1. Johannes, Detroit, Mich.; Peters, St. Louis, Mo.

Zentralbehörde für Innere Mission: P. F. A. Reller, Evansville, Jnd., Vors.; P. A. E. Meyer, Chicago, Jll., Sekr.; P. F. G. Ludwig, Milwaukee, Wis., Schatzm.; P. J. Nuesch, Los Angeles, Cal.; P. H. Rahn, Edwardsville, Jll.

Emigranten-Missionsbehörde: P. W. Batz, Vors.; P. F. H. Klemme, Sekr.; P. W. H. Aufderhaar, Schatzm.; je ein Delegat von der Christus- und der Concordia-Gemeinde (Hr. J. H. Mattheiß und H. H. Brodt). P. O. Apitz, Missionar.

Behörde für die synodale Heidenmission in Indien: P. P. A. Menzel, 1920 G Str., N. W., Washington, D. C., Vorsitzender; P. C. W. Locher, 1300 E. Fayette Str., Baltimore, Md., prot. Sekretär; P. E. Schmidt, 1377 Main Str., Buffalo, N. Y., Generalsekretär; P. Tim. Lehmann, 674 S. High Str., Columbus, Ohio, Schatzmeister; P. F. Frankenfeld, 1062 St. Paul Str., Rochester, N. Y.; P. H. A. Kraemer, 64 N. Ogden Str., Buffalo, N. Y.; Herr Edwin Cook, 1212 Michigan Str., Buffalo, N. Y.; Herr H. Manrodt, 1022 E. 2. Str., Brooklyn, N. Y.

Konferenz der Missionare in Indien. — Präses: Missionar J. Gaß, Raipur, C. P., E. India; Vizepräses: Missionar A. Hagenstein, Parsabhader-Baloda, C. P., E. India; Sekretär: Missionar K. Nottrott, Bisrampur-Raipur, C. P., E. India; Schatzmeister: Missionar A. Stoll, Raipur, C. P., E. India.

Behörde für christliche Erziehung: a. Gemeindeschule: P. M. Schroedel, Hoyleton, Jll., Vors.; Lehrer A. Schoppe, Millstadt, Jll., Sekr. Mitglied der Bethlehems-Gemeinde, Chicago, Jll., Schatzmeister. — b. Sonntagschule: P. Paul Pfeiffer, Evansville, Ind., Vorsitzender; P. W. F. Simon, Ph. D., St. Louis, Mo., Sekretär; P. C. L. Langerhans, Addieville, Jll., Schatzmeister; P. E. Gehle, Superintendent.

Evangelische Liga. Beamten und Komitees. — Präsident: P. Wm. N. Dresel, 31 Lower Third Str., Evansville, Ind.; Vizepräsident: P. Paul Moritz, 117 W. Nettleton Ave., Independence, Mo.; Korresp. Sekretär: Frl. Anna Rahe, 548 East Drive, Woodruff Place, Indianapolis, Ind.; Prot. Sekretär: P. Aug. Ruecker, 1100 E. Ohio Str., N.-S., Pittsburgh, Pa.; Schatzmeister: Herr Reinhold Tietze, 2622 Indiana Ave., St. Louis, Mo.; Trustees: Frl. Lydia Speidel, Buffalo, N. Y.; P. F. Tschudy, Brookfield, Wis.; Herr Otto Schmid, Baltimore, Md.; P. J. G. Scheuber, Evanston, Jll.; P. Th. Schmale, Pittsburgh, Pa.; Herr John Rasche, Burlington, Jowa.

Pensions- und Unterstützungskasse: P. J. Abele, R. R. 3, Cook, Nebr., Vorsitzender; P. A. Dreusicke, Ohlman, Jll., Sekretär; P. J. Th. Seybold, Hamburg, Jowa, Schatzmeister; P. J. Schoettle, 211 Fairview Ave., Scranton, Pa.; P. Otto Preß, 1804 S. 9. Str., St. Louis, Mo.; Lehrer L. Saeger, R. R. 1, St. Charles, Mo.; Herr Th. Punchmann, St. Charles, Mo.; Herr H. W. Stoenner, 421 31. Str., Milwaukee, Wis.; Herr H. C. Althoff, R. R. 3, Box 15, Freeport, Jll.

Behörde der Kirchbaufondskasse: Herr Paul Abt, East St. Louis, Jll., Vors.; P. F. J. Buschmann, R. R. 6, Edwardsville, Jll., Vizevors.; P. Theo. Braun, St. Louis, Mo., Sekr.; P. Friedr. Krafft, St. Louis, Mo., Schatzm.; Herr H. Huning, St. Louis, Mo.

Finanzbehörde: P. W. Mehl, Louisville, Ky., Vorsitzender; P, A. Goetz, Buffalo, N. Y.; Herr Wm. Vollmer, Vincennes, Ind.

Wohltätigkeitsbehörde: Die Pastoren Holke, Mohme, G. B. Schiek, Dyck, F. Baur, Mallick, Heithaus.

Komitee für Wohlfahrtspflege (Social Service): Die Pastoren F. Weber, J. Goebel, J. G. Stilli. Gemeinden: St Peters, Chicago, Jll.; St. Pauls, Chicago, Jll. Dazu die Vorsitzenden der Behörde für Innere Mission, der Wohltätigkeitsbehörde und des Diakonieverbandes.

Mitglieder des Komitees für Liebestätigkeit: 1. Oestliches Gebiet: P. F. C. C. Haas und P. T. F. Bode. — 2. Zentral Gebiet: P. K. Dexheimer und P. C. D. Reichle. — 3. Mittelwestliches Gebiet: P. K. Fauth und P. E. Bleibtreu, Vorsitzender. — 4. Westliches Gebiet: P. Hy. Vieth, Sekr., und P. D. Maul. Neuntes Glied: Pastor Hy. Bode.

Literarische Komitees: 1. Für deutsche Publikationen: P. A. Muecke, Garretson, S. Dak., Vors.; Prof. W. Baur, Eden Seminar; P. K. Wiegmann, R. R. 2, Red Bud, Jll. — 2. Englische: Prof. S D. Preß, Eden Seminar, Vors.; P. Chr. G. Haas, Buffalo, N. Y.; P. D. Bruening, Louisville, Ky.

Verlags-Direktorium: P. Theo. Oberhellmann, St. Louis, Mo., Vors.; P. G. Plaßmann, R. R. 2, Granite City, Jll.; die Gemeinden: Zions, St. Pauls und Bethania, St. Louis, Mo.

Verlagsverwalter: Herr Ernst Wm. Meyer, 1716—1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.; Herr A. Baltzer, Geschäftsführer des Zweiggeschäfts, 202 S. Clark Str., Room 300, Chicago, Jll.

Evangelischer Brüderbund ("Evangelical Brotherhood."): Präsident: Dr. E. A. R. Torsch, 714 Starks Bldg., Louisville, Ky.; Vizepräsident: Herr A. L. Rau, P. O. Box 612, New Orleans, La.; Sekretär: Herr John C. Fischer, 819 Blackford Ave., Evansville, Ind; Schatzmeister: Herr W. C. Hazlebeck, 19 S. Gallia Str., Portsmouth, Ohio; die Verwaltungsräte sind folgende Herren: Anton Roesch, St. Louis, Mo.; C. Seidler, Washington, D. C.; Alb. Bishop, Burlington, Jowa; die Pastoren J. Pister, Chicago, Jll.; Th. F. Bode, Buffalo, N. Y.

Fonds-Behörde: P. J. G. Kircher, Chicago, Jll., Vors.; P. P. Jrion, Michigan City, Ind.; St. Pauls-Gemeinde, Chicago, Jll.; Christus-Gemeinde, Milwaukee, Wis.; St. Petrus-Gemeinde, Centralia, Jll.

Redakteure der Zeitschriften.

Friedensbote und Kalender — P. Wm. Theo. Jungk, D. D., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Theologisches Magazin (nebst Rundschau) — P. L. J. Haas, R. R. 1, Spokane Bridge, Wash.; P. em. E. Otto, Columbia, Jll., Mitarbeiter.

Jugendfreund — P. G. Eisen, R. R. 2, Chelsea, Mich., Chefredakteur; P. K. Kißling, St. Louis, Mo., Mitredakteur.

Lektionsblatt (Intern. Lektion) — P. A. Jennrich, R. R. 2, Paola, Kans.

Unsere Kleinen — Frau Klara Berens, Elmhurst, Jll.

Evangelical Herald und Evangelical Year-book: P. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Evangelical Tidings, Evangelical Companion, Junior Friend — P. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bible Story Quarterly — P. H. Katterjohn. — Advanced Bible Story Quarterly — P. J. H. Horstmann, P. J. Katterjohn, unter Mitwirkung von P. O. Preß und Prof. W. Baur.

Children's Comrade: P. Ewald Kockritz, New Orleans, La., Redakteur.

Neues Lektionsblatt (bibl. Geschichten) — P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Christliche Kinderzeitung — P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika gehörenden Pastoren.

Nach den bis zum 20. Oktober 1914 eingelaufenen Meldungen.

(Die mit einem * bezeichneten Pastoren sind noch nicht gliedlich angeschlossen, werden aber wohl bei der nächsten Distriktskonferenz um Anschluß nachsuchen. Die mit einem † bezeichneten Pastoren stehen schon länger als zwei Jahre in Verbindung mit der Synode, doch ohne Glieder zu sein. Die mit einem § bezeichneten Pastoren sind Supernumerare. Siehe Beschluß der letzten Generalkonferenz. Protokoll Seite 303, 15.)

Abele, F. J., Plymouth, Nebr.
Abele, J., R. R. 3, Cook, Nebr. [Ind.
Adomeit, F. W., R. R. 4, Francesville,
Agricola, E. R. O., R. R. 25, Chesterfield, Mo.
Alber, W. H., 380 17th St., Detroit, Mich.
Albert, E. G., Payette, Idaho.
Alberswerth, Alfr., R. R. 2, New Florence, Mo.
†Albrecht, Alfr., Box 74, Hudson, Kans.
Albrecht, Otto, Brownsville, Minn.
Aldinger, E. G., R. R. 29, Lynnville, Ind.
Aleck, E., Western, Nebraska.
Allrich, Paul, R. R. 2, Nashua, Ia. [Mo.
Amacker, Traugott, R. R. 2, Augusta,
Apitz, O., Emigrantenmissionar, 1308—1312 Beason St., Locust Point, Baltimore, Md.
†Arends, B., 406 East St., Madison, Ind.
Arends, E., 778 N. Fair Oaks, Pasadena,
Arlt, H., Prof., Elmhurst, Ill. [Cal.
Artus, A., Beeville, Texas.
Asmuss, W., R. R. 3, Hermann, Mo.
Assmann, Ed., Portage, Wis.
Aufderhaar, W. H., 1319 Myrtle Ave., Baltimore, Md.
Awiszus, H. M., Albany, Minn.
Bachmann, A. W., 734 Livernois Ave., Detroit, Mich.
Bachmann, C., Cattaraugus, N. Y.
Baehr, Jac. (Em.), Hill City, Minn.
Bahnsen, H. T., 3120 Neosho St., St. Louis, Mo.
Baltzer, A., 192 Child St., Rochester, N. Y.
Baltzer D., Florence, Mo.
Baltzer, E., 944 Grand Ave., Grand Junction, Colo.
Baltzer, J., 2506 Benton St., St. Louis, Mo.
Barkau, C., New Athens, Ill. [line, Ill.
*Barkau, Walt., c/o Y. M. C. A., Mo-
Barnofske, H., R. R. 3, Kyle, Texas.
Barth, C. J., R. R. 3, Hampton, Iowa.
Barth, H. L., Menomonee Falls, Wis.
Bassler, Phil. H., 1015 Hanson St., Murphysboro, Ill.
Batz, W., 923 East Ave., Baltimore, Md.
Bauer, Carl, Professor, Elmhurst, Ill.
Bauer, W., 638 Catharine St., Syracuse, New York.
Baumann, C. F., 167 Fifth St., Aurora, Ill. [St. Paul, Minn.
Baumann, Hugo M., 318 Goodrich Ave.,
Baumgaertel, H., Burksville, Ill.
Baur, Fr., R. R. 4, Box 151, Webster Groves, Mo. [Louis, Mo.
Baur, Theo., 4928 Schollmeyer Ave., St.
Baur, W., Prof., 1617 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Bechtold, C., Marysville, Kans.
Bechtold, Fr., Fredericksburg, Mo.
Bechtold, W., Kahoka, Mo.
Becker, A. H., 1831 Carondelet St., New Orleans, La.
Becker, E. J., Concordia, Mo.
Becker, H., Ellinwood, Kans.
Becker, W., Direktor, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Beckmeyer, Th., Powhatan Point, Ohio.
Behrendt, W. (Em.), 3392 W. 41st St., Cleveland, Ohio.
Behrens, D. (Em.), Speed, Mo.
Beier, E., 1129 E. 5th St., Duluth, Minn.
Bek, C. (Em.), Box 94, Seward, Nebr.
*Bekeschus, Ed., La Salle, Colo.
Bemberg, F., 33 S. Ellis St. Cape Girardeau, Mo.
Bendigkeit, Chr., Bennett, Iowa.
Benkendoerfer, C. (Em.), Mokena, Ill.
Benthin, P., 717 Epworth Ave., Winton Place, Cincinnati, Ohio.
Berdau, E., R. R. 15, Valley Park, Mo.
Berger, C., R. R. 1, Monee, Ill.
*Berlekamp, Edwin, W., Tharp, Idaho.
Berlekamp, T., Ohio & Gordon Ave., St. Joseph, Mo. [N. Y.
Berner, G., 114 Domedion Ave., Buffalo,

Bernhardi, C. W., 3814 Bridge Ave., N. W., Cleveland, Ohio.
Betz, G., Schofield, Wis.
Bettex, E. Th., Idalia, Colo.
Beutler, Rob. J., 150 Dearborn Ave., Detroit, Mich.
Beutenmüller, A., Jackson, Mich.
Beyersdorff, O., Shell Lake, Wis.
Bierbaum, Dan., 104 Union St., Freeport,
Bierbaum, H. H., Des Plaines, Ill. [Ill.
Bierbaum, J. C., 916 Pearl St., Berlin, Wisconsin.
Bierbaum, Martin F., Cannelton, Ind.
Bierbaum, Theo. F., Minier, Ill.
Bohn, G., Bensenville, Ill.
Bohnstengel, G. (Em.), 134 Clark St.,
Birkner, J. E., Remsen, Iowa.
Birnstengel, L., Herkimer, Kans.
Bisping, A. H., Chesterfield, Mo.
Bizer, Carl C., Oberlin Theol. Seminary,
Bizer, J., Medford, Wis. [Oberlin, O.
Bizer, J. J., Elkhardt Lake, Wis.
Bizer, K., R. R. 1, New Albin, Iowa.
Blankenagel, A., 537½ 33d St., Milwaukee, Wis.
Blasberg, W., Carpentersville, Ill.
Blaufuss, Ph., 603 S. Maple St., Creston, Iowa. [Louis, Mo.
Bleibtreu, Ed., 7423 Michigan Ave., St.
Bloesch, E., German Valley, Ill.
Blum, H. E., R. R. 1, Dyer, Ind.
*Bock, G., Tigerton, Wis.
Bockstruck, A., Cottleville, Mo.
Bode, G., 4912 Maple Ave., St. Louis, Mo.
Bode, H., 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo. [N. Y.
Bode, Th. F., 364 Genesee St., Buffalo, Aurora, Ill. [Ill.
Bodmer, J. J. (Em.), Strasburg, Ohio.
Boehm, Fr., Urbana, Ind.
Bollens, J., 7008 Michigan Ave., Chicago,
Bollier, W., Box 233 Herndon, Kans.
Bomhard, W. A., 210 8th St., Sharpsburg Sta., Pittsburgh, Pa.
†Booch, H., 220 W. 6th St., Seymour, Ind.
Bosold, F., Mokena, Ill.
Bourquin, P., Reading, O.
Bourquin, W., 595 E. 7th St., Brooklyn, N. Y. [Louis, Mo.
Braendli, G., Prof., Eden Seminary, St.
Branke, Paul, 1131 Valencia St., Los Angeles, Cal.
Bratzel, E., Fort Lauderdale, Florida.
Bratzel, G. G., 411 Third St., N. E., Little Falls, Minn.
Bratzel, Paul T., 219 E. 10th Ave., Duluth, Minn.
Braun, Fr., R. R. 1, Burksville, Ill.
Braun, J. J., 158 Gorton St., Buffalo, New York. [Louis, Mo.
Braun, Theo. F., 3546 Page Blvd., St.
Braun, Th., 1511 College Ave., St. Louis,
Bredehoeft, H. J., Lebanon. Ill. [Mo.
Breitenbach, H., Prof., Elmhurst, Ill.
Breitenbach, W., 10251 Avenue L, East Side Sta., Chicago, Ill.
Brenion, E., R. R. 3, Medaryville, Ind.
Brennecke, F., R. R. 1, Rexburg, Idaho.
Bretz, J. Dan., R. R. 5, Newton, Iowa.
Bretz, W. L., 725 Reid Ave., Lorain, O.
Breuhaus, O., (Em.) Elmhurst, Ill.
Breuhaus, Otto W., Lowell, Ohio.
Briesemeister, P., 1251 Hull St., Baltimore, Md.
Brink, E. C., Biloxi, Miss.
*Brink, Paul, Hardtner, Kans.
Brodt, Herb., 126 W. 9th St., Erie, Pa.
Brueckner, P., Hollowayville, Ill.
Brüning, David, 1231 W. Jefferson St., Louisville, Ky. [Ky.
Brune, F. G., 411 Kenton St., Dayton,
Brunn, Carl, R. R. 2, Warsaw, Ill.
Bruse, J., Fairfax, S. Dak.
Buchmueller, Dan., Trenton, Ill.
Buchmueller, H., Redbud, Ill.
Buchmueller, P., Marine, Ill.
Buck, C. A. J., Mayview, Mo.
Buckisch, Chr., 2413 West 28th Avenue, Denver, Colo.
*Budy, Fr. W., R. R. 3, San Marcos, Tex.
Buff, Karl, Dexter, Mich.
Buehler, B., Greenview, Ill.
Buehler, F. W., 615 Church St., St. Joseph, Mich.
Bueller, W., Hubbard, Iowa.
Buescher, J. H., Nashville, Ill.
Buettner, A., 614 Emmet St., Petoskey, Mich. [Rochester, Minn.
Bunge, W. W., 11 W. Winona Ave.,
Burghardt, C., 5322 Magnet Ave., S. E., Cleveland, Ohio. [Ill.
Buschmann, F. J., R. R. 6, Edwardsville,
Caldemeyer, Sam., 317 E. Franklin St., Shelbyville, Ind.
Cramm, Wm. J., Dubois, Ind.
Crusius, Carl, Union Theological Seminary, Broadway & 120th St., New York City.
Crusius, V., Supt. Orphans Home, Bensenville, Ill.
Daiss, J., Berger, Mo.
Dallmann, H. C., Lester Prairie, Minn.
Dammann, M. J., 5th & Howard Sts., Lemars, Iowa. [Ind.
Daries, F., R. R. 11, Box 31, Mt. Vernon,

David, P., 118 Walnut St., Wabash, Ind.
Davis, M. P., 45 Seymour St., Buffalo,
Debus, Aug., Hebron, N. Dak. [N. Y.
Decker, Chas. H., 8404 Hall's Ferry Road, St. Louis, Mo.
Deckinger, G., Talmage, Nebr.
Deislinger, G., R. R. 1, Marlin, Texas.
*Denninghoff, Louis, Taylor, N. Dak.
Dettbarn, E. J. F., 117 Robbins St., Cambridge, Md. [Iowa.
Dettmann, A., 703 Walnut St., Atlantic,
Deuschle, Fr., Staunton, Ill.
Dexheimer, K., Freeburg, Ill. [Ill.
Dickmann, W., 1500 Monroe St., Quincy,
Dies, C. F., Town Line, N. Y.
Dies, H. A., Attica, N. Y.
Dietrich, Paul, De Soto, Mo. [Mich.
Dietz, G. (Em.), 187 6th St., Muskegon,
Dietze, Alb., R. R. 3, Jasper, Ind.
Digel, J. E., 211 E. Tremont St., Massillon. Ohio. [Haven, Conn.
*Dinkmeier, H. W., 646 Yale Sta., New
Dinkmeier, J. H. (Em.), 533 Jefferson St., St. Charles, Mo.
Dippel, J., Summerfield, Ill.
Ditel, G., Dexter, Mo.
Ditter, Rud. Cep., Merton, Wis.
Dodzuweit, Fr., Tulare, South Dakota.
Doellefeld, A., Carlyle, Ill.
Doellefeld, Jacob, Pilot Grove, Mo.
Doering, K. O. (Em.), Emmaus, Marthasville, Mo.
Doernenburg, G., Gerald, Mo. [Ill.
Doernenburg, K., R. R. 3, Metropolis,
Dorjahn, J. H. (Em.), 170 Burr Oak Ave., Blue Island, Ill.
Dorn, F. L., Ph. D., Race St. and McMicken Ave., Cincinnati, O. [Ill.
Dorullis, J., 316 2d S. W. St., Centralia,
Drees, H., 2613 Potomac St., St. Louis, Mo.
Dreusicke, A., Ohlman, Ill. [ville, Ind.
Dresel, Wm. N., 31 Lower 3d St., Evans-
Duensing, G., R. R. 3, Milford, Nebr.
Duval, Geo., 1022 Jefferson St., Buffalo, N. Y. [ton, Texas.
Dyck, Paul V., 1215 Texas Ave., Hous-
Ebinger, S. A., 4317 Ave. E., (Avondale Sta.), Birmingham, Ala.
Echelmeyer, W., 4056 Normandie Ave., Los Angeles, Cal.
Egartner, Z., 197 Fairmont Ave., Cincinnati, Ohio.
Eggen, F., New Hanover, Ill.
Egger, F., Holstein, Mo.
Egger, S., R. R. 5, Rockford, Ohio.
Egli, A., Amherst, Ohio.
Ehrhard, G. A., Wapakoneta, O.
Eiermann, F. W. A., 1016 Peach St., Erie, Pa.
Eilers, Ed. H., R. R. 3, Geneseo, Ill.
Eilts, E. H., 2101 McNair Ave., St. Louis,
Eisen, G., R. R. 2, Chelsea, Mich. [Mo.
Eisen, Th., 801 Monroe St., Sandusky, O.
Eitel, Jos., Perham, Minn.
*Ell, A., R. R. 2, Prescott, Wis.
Eller, Carl, R. R. 1, Talmage, Nebr.
Ellerbrake, J. H., Arlington Heights, Ill.
Emigholz, Chr., Alexandria, Ky.
Enders, C., 2311 Ashland Ave., Baltimore, Md.
Endter, J., Kingfisher, Okla.
Eppens, H., Cor. W. 98th & Cudell Ave., Cleveland, Ohio.
Erber, H., Fredonia, Wis. [Iowa.
Erdmann, J., 815 High St., Burlington,
Ernst, A., 1020 Exchange Ave., Keokuk, Iowa.
Ernst, F., 153 Peach St., Buffalo, N. Y.
Ernst, J. L., 415 40th St., Pittsburgh, Pa.
Esmann, G., 259 Mercer St., Trenton, New Jersey.
Ewald, F., 311 Prairie St., Elkhart, Ind.
Eyrich, G. M., Lesueur, Minn.
Eyrich, Geo. S. A., Arlington, Minn.
Fauth, Carl, Westside, Iowa. [E. India.
Feierabend, H. A., Mahasamudra, C. P.,
Fetzer, Chr. E., Taylor, Pa.
Fiedler, R., 1048 N. Central Ave., Austin, Chicago, Ill. [ville, O.
Fillbrandt, R. R., 105 S. 7th St., Zanes-
Fink, J. J., 4041 Dalton Ave., Los Angeles, Cal.
Fischer, C., New Bremen, Ohio.
Fischer, F. W., R. R. 1, Treloar, Mo.
Fischer, Gustav, 671 Madison St., Milwaukee, Wis.
Fischer, Jno., Hartley, Iowa.
Fischer, R., Warrenton, Mo.
Fischer, Theo., R. R. 1, Fombell, Pa.
Fischer, W., R. R. 1, Winside, Nebr.
Fismer, J. S., R. R. 1, Cedar Falls, Ia.
Fleck, C. F., 539 Beech St., Scranton, Pa. [Ill.
Fleer, Aug., 2040 W. 36th St., Chicago,
Fleer, E. J., 1538 8th St., Milwaukee, Wisconsin. [Wisconsin.
Fleer, G. D., 308 S. Vine St., Marshfield,
Fleer, H. Armin, 417 Clark St., Milwaukee, Wis. [cago, Ill.
Fleer, H. H., 6816 Emerald Ave., Chi-
Fleer, J. H., 370 13th St., Milwaukee, Wisconsin. [Mo.
Flottmann, J., 20 Church St., Ferguson,
Foerster, P. (Em.), 5946 E. Circle Ave., Norwood Park, Ill.

Foesch, J., R. R. 6, Haven, Wis.
Fontana, J., New Salem, N. Dak.
Frank, J., R. R. 3, West Bend, Wis.
Frank, J., Bippus, Ind.
*Franke, A., Woodman, Wis.
Franke, C. H., Elkader, Iowa.
Frankenfeld, F., sr. (Em.), 910 Adams St., St. Charles, Mo.
Frankenfeld, F., jr., 1062 St. Paul St., **Rochester, N. Y.**
Frankenfeld, J. W., Emmaus Asylum, St. Charles, Mo. [Lockport, N. Y.
Frankenfeld, Paul G., 66 Locust St.,
*Freese, Benj. F., New Franklin, Mo.
Frenzen, W., 152 W. Lincoln Ave., Mt. Vernon, N. Y.
Freund, F. H., Gresham, Ore.
Freund, G. H., 810 Orange St., Coshoc-
Freytag, H. W., Worden, Ill. [ton, O.
Freytag, Carl, Box 632 Maquoketa, Iowa.
Friebe, C., Duquoin, Ill.
Friedemeier, H. (Em.), 1613 Logan Ave., Marinette, Wis. [wick, Mo.
Friedrich, H., R. R. 3, Box 21, Kimms-
Fritsch, C., Little Rock, Ark.
Frohne, J. C., 230 Jefferson St., Tiffin, O.
Frohne, Ph., Holland, Ind.
Frohne, Th. P., 7124 Kinsman Road, Cleveland, Ohio. [Ill.
Fruechte, A. W., 933 Monroe St., Quincy,
Fuchs, H., R. R. 2, Box 73, Sharpsburg Station, Pittsburgh, Pa.
Fuenning, A., Montrose, Colo.
*Fuerst, Fr., Halfway, Mich.
Fuhrmann, Ed., 404 Lafayette St., Newark, N. J.
Fuhrmann, F. G. W., Boston, N. Y.
Gabelmann, F., 77 Tillinghast St., New- ark, N. J.
Gabler, Chr., Blackburn, Mo.
Gadow, F., R. R. 1, Jamestown, Mo.
Gaebe, A. B., R. R. 35, Julietta, Ind.
Gaebe, J. W., R. R. 8, Jefferson Barracks, St. Louis, Mo. [Wis.
Gammert, H. A., 106 Mill St., Merrill,
Gaertner, W., 3509 Union Ave., Chicago, Illinois.
Gass, J., Raipur, Central Prov., E.India.
Gastrock, C., R. R. 4, Baldwin, Kans.
Gebauer, C. C., 3596 Independence Rd., Cleveland, Ohio.
Gebauer, T. C., Henderson, Ky.
Gehle, Ernst, 4211½ North Ave., Milwau- kee, Wis. [Ohio.
Gehm, Paul, 312 W. Green St., Piqua,
Gehrke, A. L. (Em.), 47 Florence Ave., Highland Park, Detroit, Mich.
Gekkeler, Geo., 1428 31st St., San Diego, Cal. [ton, Ohio.
Gerhold, G. S., 412 S. Front St., Hamil-
Giering, M. F., R. R. 1, Berger, Mo.
Giese, F., 2032 W. North Ave., Baltimore, Maryland. [Atlantic, Ga.
Gilbert, O. J., Ph. D., 435 Central Ave.,
Glade, A., 2457 N. Talman Ave., Chicago, Illinois.
Goebel, Geo., R. R. 2, St. Charles, Mo.
Goebel, Geo. W., 626 Ann Eliza St., Pekin, Ill. [cago, Ill.
Goebel, J. H. L., 11353 State St., Chi-
Goebel, L., 3256 Palmer St., Chicago, Illinois. [Mo.
Goebel, S. Peter, R. R. 15, Valley Park,
Goetz, A., 5 East Parade Circle, Buffalo, N. Y.
Goetch, Fred. A., Bisrampur, via Bhatapara, C. P., E. India. [Bend, Ind.
Goffeney, M., 235 S. St. Peter St., South
Goldstern, P., 1029—19th St., Milwaukee, Wisconsin.
Gonser, S., Hales Corners, Wis.
Gottlieb, E., Ebenezer, N. Y.
Grabau, C. F., Weldon Springs, Mo.
Graber, A., 332 E. Pierce St., Council Bluffs, Iowa.
Grabowski, A., Hankinson, N. Dak.
Graeper, F. H., 4122 Spokane Ave., S. W., Cleveland, Ohio.
Graeper, H. C. (Em.), Warner, N. Y.
*Graf, J. R., 2151 Fillmore Ave., Buffalo, New York.
Grauer, C. L., 152 Military St., Fond du Lac, Wis.
Grauer, E. C., 312 5th St., Wausau, Wis.
Grefe, H. F., 623 Allen St., Owensboro, Kentucky.
Greuter, H., Andrews, Ind.
Grob, P., R. R. 1, Wakarusa, Ind.
Grosse, F., 1604 Vincennes Ave., Chicago Heights, Ill.
Grosse, W. H., Lenora, Kans.
Grotefend, H. F. W., 1017 State St., Schenectady, N. Y. [cago, Ill.
Grotefeld, W., 3947 N. Paulina St., Chi-
Grunewald, Rob., 2021 Sherman Ave., Wauwatosa, Wis. [Norwood, O.
Grunewald, W. R., 2021 Sherman Ave.,
Gundert, H. (Em.), 76 Miller St., Mt. Clemens, Mich.
*Guth, W., Loup City, Nebr.
Guthe, O., 801 E. Marshall St., Rich- mond, Va.
Haag, C., 1013 7th St., Port Huron, Mich.
Haack, J. L., 716 S. 4th St., St. Cloud, Minn.

Haas, C. G., 562 Ellicott St., Buffalo, New York.
Haas, F. E. C., 20 Liberty St., Amsterdam, N. Y. [woc, Wis.
Haas, Herm., 1509 Marshall St., Manito-
*Haas, H. F. Carl, 16 Francis St., Annapolis, Md.
Haas, L. (Em.), R. R. 1, Spokane Bridge,
Haas, Th., Breese, Ill. [Wash.
Haass, Carl, Gowanda, N. Y. [Mich.
Haass, O. C., 957 Concord Ave., Detroit,
Hackmann, Wm., 4019 St. Louis Ave., St. Louis, Mo.
Haeberle, L. F., (Em.), D. D., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.
*Haecker, E., R. R. 2, Peterson, Iowa.
Haefele, F. M., R. R. 2, Box 205, Brooklyn Sta., Cleveland, Ohio.
Haefele, Theo. A., 1816 W. Jefferson St. Louisville, Ky.
Haeussler, A., Alden, Iowa.
Hagen, L. E. K., Tioga, Ill.
Hagenstein, A., Baloda-Bazar, Raipur-Distr., Central Prov., East India.
Hahn, G. F., 42 John St., Hornell, N. Y.
Hahn, H., Millersburg, Ohio.
Haller, G. Thos., 12 Poplar Ave., Newark, Ohio.
Haneberg, C. A., Springwells, Mich.
Hansen, J. C., 730 E. 13th St., Indianapolis, Ind.
Hansen, E., Clarence, Iowa.
†Hansen, N., R. R., Caseyville, Ill.
Harder, J. A. F., R. R. 2, Hinsdale, Ill.
Hardt, E., R. R. 4, Clarksville, Iowa.
Hattendorf, W. (Em.), 6801 Emerald Ave., Chicago, Ill. [Mo.
Hauck, J., R. R. 9, Jefferson Barracks,
Hausmann, J., Gilman, Ill.
Hausmann, P., 805 Monroe St., Newport, Ky.
Hausmann, W., R. R. 2, Metropolis, Ill.
Hausmann, W. J., Millville, Minn.
Heess, E. G., 5417 69th St., S. E., Arleta Sta., Portland, Ore.
Heggemeier, O. W., Pinckneyville, Ill.
Hehl, G., 4420 St. Louis Ave., St. Louis, Missouri.
Heinrich, Joh., Lake Zurich, Ill.
Heinze, R., Bellflower, Cal.
Heithaus, B. H., Marthasville, Mo.
Held, Conrad, 1460 S. 7th St., Louisville, Kentucky.
Heldberg, C. A., Davis, Ill.
Helm, A. E., R. R. 6, Haven, Wis.
Helmkamp, D. J., Canal Dover, Ohio.
Helmkamp, J. F. W., 716 Plum St., Newton, Kans. [Ill.
Hempel, C. R., 26 N. West St., Belleville,
Hempelmann, F., R. R. 4, Alhambra, Ill.
Hempelmann, O. D., Cor. East & 1st St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Hempelmann, Theo., 2230 Payne St., Louisville, Ky.
Henninger, W. F., New Bremen, Ohio.
Hensel, G. A., San Rafael, Cal. [N. Y.
Henzel, E., 23 Seminary Ave., Auburn,
Hergert, E., 1632 E. 15th St., Sellwood Sta., Portland, Ore.
Hergert, J., 447 Failing St., Station B, Portland, Ore.
Herrlinger, J. G., Larchwood, Iowa.
Hermann, E., Minnesota Lake, Minn.
Herrmann, Joh., 206 W. 3d St., Fairmont, Minn. [Cincinnati, O.
Herrmann, Traug. J., 4315 Eastern Ave.,
Herrmann, W. F., Jackson, Mo.
*Hertel, J. M., R. R. 7, Sumner, Iowa.
Herzberger, F. A. (Em.), R. R. 1, Fowler, Colo.
Hetzel, Jacob, New Buffalo, Mich.
Heutzenroeder, H., Maple Lake, Minn.
Hild, A., 1326 Tenth St., N., R. R. 2, Fargo, N. Dak.
Hildebrand, C. A., R. R. 1, Hannibal,
Hildebrandt, H., Bellewood, Ill. [Ohio.
Hille, O., R. R. 1, La Moille, Ill.
Hilligardt, Ph., 315 W. Water St., N., Waverly, Iowa. [N. Y.
Hils, A., 106 Morgan St., Tonawanda,
Hinze, Robert M., Bellflower, Cal.
Hirtz, G. (Em.), 3308 Tate Ave., S. W., Cleveland Ohio.
Hoefer J. A., Peotone, Ill.
Hoefer, Theo., Chamois, Mo.
Hoefer, M. C., 195 N. Entrance Ave., Kankakee, Ill.
Hoeppner, M., Elmhurst, Ill.
Hoeppner, P., 710 W. South St., Kewanee, Ill.
Hoffmann, C., 112 5th St., Lincoln, Ill.
Hoffmann, G., R. R. 1, Old Monroe, Mo.
Hoffmeister, J. C., Dolton, Ill.
Hofheinz, C. F. (Em.), San Marcos, Tex.
Hohmann, Fr., Pleasant Ridge Branch, Cincinnati, O. [Louisville, Ky.
Hohmann, L., 605 E. St. Catharine St.,
Holder, E., R. R. 1, Gladstone, Nebr.
Holdgraf, J. H., 1032 Jefferson St., Sandusky, Ohio.
Holke, F., 320 N. Green Bay Rd., Highland Park, Ill.
Holz, M., Troy, Ill.
Horny, H., 288 Russell St., Detroit, Mich.
Horst, G., Beecher, Ill.
Horstmann, J. H., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
Hosto, W. H., Smithton, Ill.

Hotz, A. J. J., Huntingburg, Ind.
Howe, B., 620 E. Main St., Danville, Ill.
Howe, C. F., Baroda, Mich.
Howe, W., Wanatah, Ind.
Huebschmann, H., sr. (Em.), 905 S. Clayton St., Bloomington, Ill.
Huebschmann, H., Jr., 4015 Gulow St., Cincinnati, O. [Cleveland, O.
Huebschmann, J. S., 1645 Superior Ave.,
Hugo, Ernst, 350 Sibley St., Hammond, Indiana.
Hummel, Chr., R. R. 2, Prairie View, Illinois.
Irion, D., D. D., Dir., Elmhurst, Ill.
Irion, Ernst, Strasburg, Ohio.
Irion, Jac., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Irion, Jon., 206 N. Breed St., Los Angeles, Cal. [City, Ind.
Irion, Paul, 907 Franklin St., Michigan
Irion, Th., 243 Park Ave., Oshkosh, Wis.
Jacoby, Hans, 114 Center St., Elgin,
Jagdstein, Ed. H., Warsaw, Ill. [Ill.
Jaeger, E. R., 1135 Gaty Ave., East St. Louis, Ill.
Jahn, J. H., Gladbrook, Iowa.
Janke, A., 630 Story St., Appleton, Wis.
Jankowsky, C., 310 S. 6th St., Stillwater, Minnesota. [Collins, Colo.
Jans, J., Direktor, R. R. 1, Box 12, Fort
Janssen, A. E., 405 Blaine Ave., Pasadena, Cal.
Jaworski, Jos., 627 S. 8th St., Waco, Tex.
Jennrich, A., R. R. 2, Paola, Kans.
Jens, F. P., 4137 West Belle Place, St. Louis, Mo.
Jerger, F., Affton, Mo.
Jeschke, Carl M. E., Lincoln, Kans.
John, R. A., Orchard & Kemper Place, Chicago, Ill. [Mich.
John, S. A., 1300 Packard St., Ann Arbor,
Joern, C. C., R. R. 6, Stillwater, Minn.
Jost, J., Baitalpur, Drug Distr., C. P. East India.
Juchhoff, H., R. R. 1, Cumberland, Va.
Jud, Theo., 983 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Jueling, P., Windsor, Colo.
Juergens, A. A., 425 W. Bloomfield St., Rome, N. Y.
Juergens, H., West Park, Ohio. [Wis.
Jung, A., R. R. 6, Box 74, Fond du Lac,
Jung, Wm., Sr., R. R. 2, Owensville, Mo.
Jung, W., Jr., R. R. 2, Bland, Mo.
Jungfer, R., 1437 Juniata St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Jungk, Wm. Theo., D.D., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
Kalkbrenner, A., Elkton, S. Dak.
Kamphausen, H., 105 S. 7th St., Zanesville, Ohio.
Kanzler, G. A., 205 E 4th St., Pana, Ill.
Kasiske, J. J., Kurten, Texas.
Kasmann, R. H., Hermann, Mo.
Katerndahl, R., Richton, Ill.
Katterjohn, H., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
Kautz, C. (Em.), 1420 N. 11th St., Fort Smith, Ark.
Kayser, E., Gary, Ind.
Kehle, L., R. R. 2, Waverly, Iowa.
Keinath, P., 319 Walnut St., Fort Madison, Iowa.
*Keller, J. A., Winesburg, Ohio.
Keller, O., R. R. 2, Cypress, Ind. [Ohio.
Keppel, C. J., 211 E. Carroll St., Kenton,
Kern, Geo., Taberton, N. Y.
Kettelhut, C. G., R. R. 6, Mt. Vernon,
Kettelhut, Th., Minonk, Ill. [Ind.
Kiefel, E. D., Archbald, Pa.
Kielhorn, Kurt, Manheim, Ill.
Kienle, G. A., 51 West First St., Mansfield, Ohio.
Kircher, Joh. G., 2746 Magnolia, Ave., Chicago, Ill. [cago, Ill.
Kircher, Jul., 2009 W. 22d Place, Chi-
Kirschmann, W. D., 501 W. Broad St., Richmond, Va. [Louis, Mo.
Kissling, Carl, 1718 Chouteau Ave., St.
Kitterer, A. A., 22 Circular St., Tiffin, O.
Kitterer, G. F., Emma, Mo.
Kleber, L., 1325 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich. [napolis, Ind.
Kleemann, L., 214 Parkway St., India-
Klein, F. C., Eitzen, Minn.
Klein, G., R. R. 1, Rockfield, Wis.
Klein, Ph. (Em.), 2037 Cullom Ave., Chicago, Ill.
Kleinau, M., Tripoli, Iowa.
Klemme, F., 1316 Madison St., St. Louis, Mo. [Baltimore, Md.
Klemme, F. H., 421 W. Henrietta St.,
*Klick, Arnold, 2103 C St., Granite City, Illinios.
Klick, Friedrich C., 905 Jule St., St. Joseph, Mo.
Klick, J. F., 2103 C St., Granite City, Ill.
Klimpke, Ed. E., 504 W. Front St., Bloomington, Ill.
Kling, L. J., 10 W. Ash St., Three Oaks, Michigan. [Naperville, Ill.
Klingeberger, F., 79 Van Buren Ave.,
*Klingeberger, J., c/o H. Brand, Latonia Sta., Covington, Ky.
Klinschewski, F., Tilden, Nebraska.
Klopsteg, Jul., (Em.), 522 E. 2d St., Faribault, Minn.
Klug, A., R. R. 4, Peotone, Ill.

Klutey, H. C., Oak Harbor, Ohio.
Kniker, C., Cibolo, Tex.
Kniker, C. F., Arcola, Ill. [Minn.
Koch, Carl, 650 St. Peter St., St. Paul,
Koch, F., Athens, Marathon Co., Wis.
Koch, G., 846 W. 62nd. St., Chicago, Ill.
Koch, W., 114 7th St., Grand Haven, Mich.
Kockritz, E., 930 Marengo St., New Orleans, La.
Koehler, A., Elberta, Alabama.
Koenig, C. A., 1317 S. Ashland Ave., Chicago, Ill. [B. N. Ry., E. India.
Koenig, J., Chandkuri, via Bhatapara,
Koerner, A., R. R. 1, Seguin, Tex.
Koerner, H. A., R. R. 6, Evansville, Ind.
Kofer, R., New Baden, Ill.
Kohler, Wm., Miltonsburg, O.
Kohlmann, L., 5206 Justine St., Chicago, Illinois.
Kollath, E. C., R. R. 39, Malone, Wis.
Koring, W., R. R. 1, Faribault, Minn.
Kottich, W., R. R. 3, Falls City, Nebr.
Kraemer, H. A., 64 N. Ogden, Buffalo, New York. [tin Sta., Chicago, Ill.
Krafft, C. (Em.), 626 N. Long Ave., Aus-
*Krafft, E. N., Lewisville, O.
Krafft, Fr., Red Bud & Rosalie, St. Louis, Mo.
Krafft, Oscar (Em.), 720 Louisa St., Burlington, Iowa. [ter, N. Y.
Kramer, J. C., 1062 St. Paul St., Roches-
Kramer, M. L., 11th and State Sts., Quincy, Ill. [ville, Pa.
Kraus, Ph., D. D., 1041 Water St., Mead-
Krause, G. W., 423 Third St., Elyria, O.
Krause, J., Lyons, Ill.
Kraushaar, F. J., Papineau, Ill.
Krebs, G., Coupland, Texas.
Kreis, W., Donnellson, Iowa.
Kreuzenstein, C., Bloomingdale, Ill.
Kreuzenstein, G., Baltic, Ohio.
Krickhahn, C., R. R. 4, Watervliet, Mich.
Kroehnke, J., 1755 Hyde St., San Francisco, Cal.
Kroencke, E., West Chicago, Ill.
Kroencke, H., 2710 Iowa St., Chicago, Ill.
Krohne, Fr. H., 3722 Irving Park Blvd., Chicago, Ill. [boygan, Wis.
Krueger, E. R., 1240 Lincoln Ave., She-
*Krueger, Ad., 1870 Burling St., Chicago, Ill.
Krueger, F. C., 839 4th St., Lasalle, Ill.
Krueger, F. W., 314 Willidge Ave., Oconto, Wis.
Krueger, H., Steinauer, Nebr.
Krueger, L. C., R. R. 1, Haverhill, Ia.
Krueger, Th. F., Petersburg, Ill.

Krueger, Wm. L., 1008 E. 3d St., Cincinnati, Ohio.
Krull, H., Evansville, Ill.
Krumm, C. (Em.), 5443 Black St., E. E., Pittsburgh, Pa.
Krumm, G., Denver, Iowa. [Conn.
*Kruse, Corn., 646 Yale Sta., New Haven,
Kruse, S., R. R. 6, Webster Groves,
Krusekopf, H., Chamois, Mo. [Mo.
Kuelps, W., R. R. 1, Bruceville, Texas.
Kücherer, G., R. R. 1, Jackson, Wis.
Kuehn, J., Herndon, Kans.
Kuenne, Kuno A., R. R. 17, Random Lake, Wis. [Baltimore, Md.
Kuenzler, E. G., 2516 W. Lombard St.,
Kuether, F. C., 335 Scott St., Ripon, Wis.
Kugler, Th. C. M., R. R. 6, Nashville, Ilinois.
Kuhn, Aug., R. R. 1, New Haven, Mo.
Kuhn, E. A., 263 State St., Hartford, Wisconsin. [Ill.
Kuhn, O., 1406 Edgewater Ave., Chicago,
*Kupec, F. G., West, Texas.
*Kurschat, Max M., Idaho Falls, Idaho.
Kurz, C., Gilman, Ill.
Kurz, Joh., 209 1st Ave., Brainerd, Minn.
Kurz, L. F., Palatine, Ill.
Kurz, R. J., 245 Main St., Hornell, N. Y.
Kurz, R. G., Boonville, Ind.

Laatsch, W., R. R. 1, Addieville, Ill.
Lambrecht, G. J., 2238 Cortez St., Chicago, Ill.
Lambrecht, Gust., Frankfort, Ill.
Lambrecht, H. E., 2238 Cortez St., Chicago, Ill.
Langerhans, C. L., Addieville, Ill.
Langhorst, A., Kettlersville, Ohio.
Langhorst, F. J., O'Fallon, Ill.
Langhorst, P., 314 S. 9th St., Quincy, Ill.
Lanyi, L. von, Elberfeld, Ind.
Lapiens, Fr., Fayetteville, Ill.
Laubengayer, O. C., 403 5th St., Marietta, Ohio.
§Lauxmann, O. W., p. A., Pfr. H. Fliedner, Kaiserswerth a. Rhein.
Lawrenz, E. F., 319 Genesee St., Lansing, Mich. [kane, Wash.
Lebart, J., W. 823 Indiana Ave., Spo-
Leemhuis, H., 435 S. 9th St., Quincy, Ill.
Leesmann, B. H., 2279 Jefferson Ave., Ogden, Utah.
Lefkovics, S., Port Washington, Wis.
Lehmann, Max, Henderson, Minn.
Lehmann, N., R. R. 2, Wren, Ohio.
†Lehmann, Rich., R. R. 4, Jackson, Mo.
Lehmann, T., 674 S. High St., Columbus, Ohio. [licothe, Ohio.
Lehmann, Titus, 115 W. Main St., Chil-

Leonhard, F., Idalia, Colo.
Leonhardt, W., 929 Elisabeth Ave., Marinette, Wis.
Leutwein, A., 2014 West 61st St., Ballard Sta., Seattle, Wash.
Lienk, M., Colby, Wis.
Limper, H., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
***Lindenau, E., R. R. 1, Lyons, Texas.**
Lindenmeyer, S., 709 5th St., Portsmouth,
Link, J., R. R. 4, West, Texas. [Ohio.
Lissack, H. M., Syracuse, Nebr.
Locher, C. W., 1300 E. Fayette St., Baltimore, Md. [Ohio.
Loew, R. J., 312 E. Church St., Marion,
§Lohans, H. H., 173 Timon St., Buffalo, New York.
Loos, C., 148 Eaton St., Buffalo, N. Y.
Lorenz, R., Lake View, Iowa.
Lucke, R. C., Troy, Mo.
Ludwig, A. C., Shawano, Wis. [Wis.
Ludwig, F. G., 841 4th St., Milwaukee,
Luedeke, F. A., Du Bois, Nebr.
Lueder, J., Prof. em., Deerfield, Ill.
Lüer, W., Germania, Pa.
Lueckhoff, F., R. R. 2, Hand Sta., Mich.
Luternau, G. v., R. R. 3, Box 45, Iowa Park, Texas.
Luthe, O., Fowler, Ill.
Mack, C., 703 Main St., Oshkosh, Wis.
Mahlberg, E., Buckskin, Ind.
Maierle, J., Bensenville, Ill.
Mallick, Adolf, 699 Military Ave., Detroit, Mich.
Mangelsdorf, W., West Point, Nebr.
Mangold, J. G., Richmond, Cal. [Iowa.
Marten, W., 907 Iowa Ave., Muscatine,
Martin, A., 477 Seminole Ave., Detroit, Michigan.
Matzner, Ad., 1314 F St., Lincoln, Nebr.
Mauch, G., Payette, Idaho. [Nebr.
Maul, D., 935 New Hampshire, Lincoln,
Maul, Geo. C., 925 E. 73d St., Cleveland, Ohio.
Maurer, R., Box 684, Billings, Montana.
Mayer, C. (Em.), 107 DeForce Ave., Lodi, Cal.
Mayer, Ed. F., Box 51, Bremen, Ind.
Mayer, F., Dr. phil., R. R. 1, Manchester, Mich. [Minn.
Mayer, G., 22 State St., New Ulm,
Mayer, J. Jac., Niles Center, Ill.
Mayer, Theo. J., 435 First St., Henderson, Ky.
Mehl, M. (Em.), Bretzville, Ind.
Mehl, W., 219 E. Broadway, Louisville,
Meier, H., Marissa, Ill. [Ky.
*Meier, Joh. W., St. Paul Park, Minn.
Meiller, J., Kiel, Okla.

Meinecke, C. W., D. D., Holyrood, Kans.
Meinzer, G., Ackley, Iowa.
Meister, J. B., Supt. Orphans Home, 1852 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Menk, R., (Em.), Accokeek, Md.
Mennenoeh, C. A., Scotts Bluff, Nebr.
Menzel, Alfred, 7808 Normal Ave., Chicago, Ill.
Menzel, Paul A., 1920 G St., N. W., Washington, D. C.
Merkel, C., Needville, Texas.
Merkle, A. (Em.), 421 St. Mary St., Evansville, Ind. [ledo, Ohio.
Merten, Theo., 5 Vermas Ave., West To-
Mernitz, R., Hinkley, Ill.
Merzdorf, J. J., 19th Ave. & Merrill St., Milwaukee, Wis.
Merzdorf, W., Ellsworth, Wis.
Meusch, F. A., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [cago, Ill.
Meyer, Alfred E., 2049 Mohawk St., Chi-
Meyer, Alfred, 2015 15th St., San Francisco, Cal.
Meyer, Achilles B., New Palestine, Ind.
Meyer, A. F., Round Lake, Minn.
Meyer, Chas., West Burlington, Iowa.
Meyer, John J., D.D., 2050 Alice Ave., St. Louis, Mo. [Louisville, Ky.
Meyer, J. P., 1228 E. Breckenridge St.,
Meyer, W., 718 5th Ave., Faribault,
Miché, C. E., Okawville, Ill. [Minn.
Michel, G. P., 450 Genesee St., Buffalo, N. Y. [ton, Iowa.
Michels, K., 611 Columbia St., Burling-
Miller, L. C. G., 17 Chestnut St., Westfield, N. Y. [Ky.
Miner, O., 2515 Garland Ave., Louisville,
Mittendorf, F., Genoa, O.
Moeckli, F. (Em.), 414 Christian Lane, Milwaukee, Wis.
Moeller, H. H., 2801 S. Karlov Ave., Chicago, Ill.
*Moeller, John G. A., Galena, Ill.
Moeller, J. G., 119 N. Bench St., Galena, Illinois.
Moessner, L. R., R. R. 5, Ft. Atkinson,
Mohme, F., Kewaskum, Wis. [Wis.
Mohr, Chr. (Em.), R. R. 2, Carmi, Ill.
Mohr, H., R. R. 29, Wellston, Mo.
Mohri, Aug. F., R. R. 2, Lena, Ill.
Moldenhauer, J. S., 1195 Teutonia Ave., Milwaukee, Wis.
Moritz, D. H., 220 Foote Ave., Bellevue, Kentucky. [pendence, Mo.
Moritz, P., 117 Nettleton Avenue, Inde-
Mornhinweg, G., New Braunfels, Texas.
Muecke, Alb., Garretson, S. Dak. [N. Y.
Muehlinghaus, F., 406 Deer St., Dunkirk,

Mueller, Carl, R. R. 5, Brenham, Texas.
Mueller, Carl J., R. R. 3, Towerhill, Ill.
Mueller, E. L., 526 E. Eight St., Alton, Ill. [Chicago, Ill.
Mueller, Fr. (Em.), 7217 Emerald Ave.,
Mueller, Herm., Schleisingerville, Wis.
Mueller, H. F., 405 E. University Ave., Champaign, Ill.
Mueller, Herb. E., R. R. 2, Ackley, Ia.
Mueller, J. (Em.), 3540 Stuart St., Denver, Colo.
Mueller, J. G., 515 E. 3rd St., Dayton, O.
*Mueller, Max., Nickerson, Kans.
Mueller, Th. L., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.
Mueller, W. C., Clarington, Ohio.
Munz, J. M., Wellington, Mo.
Munzert, Th., 86 High St., Buffalo, N. Y.
Mysch, A. B. (Em.), 1221 N. 8th St., Sheboygan, Wis. [rion, Ill.
Mysch, C. A. Th., 926 W. Cherry St., Ma-
Nabholz, E., Manly, Iowa.
Nagel, Carl, 615 Deleglise St., Antigo, Wis.
Nauerth, C., R. R. 4, Burlington, Iowa
Nestel, J. C., R. R. 3, Inglefield, Ind.
Neuhaus, F. K., Rosslyn, Texas.
Neumann, G. A., 423 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich. [peg, Man., Can.
Neumann, I., 157 Montcalm St., Winni-
Neumann, J., Fraser, Mich.
Neumeister, W. E., 295 Congress St., Troy, N. Y.
Nickisch, F., 423 North Ave., Millvale Station, Pittsburgh, Pa.
*Nicolaiski, S., R. R. 1, Plato, Minn.
*Niebuhr, R., Box 697 Yale Station, New Haven, Conn. [Island, Ill.
Niedergesaess, A., 297 Gregory St., Blue
Niedernhoefer, H., Lowell, Fla.
Niefer, H., 550 Russell Ave., Milwaukee Wisconsin. [Iowa.
Niewoehner, H. (Em.), R. R. 3, Denison,
Noehren, H., East Ave., Wayland, N. Y.
Nollau, J., Waterloo, Ill.
Nottrott, K. W., Bisrampur, Raipur Dist., Central Prov., East India.
Nuesch, J., 1739 Trinity St., Los Angeles, Cal. [Louis, Mo.
Nussmann, G., 2811 Juniata St., St.
Nussmann, O., Sakti, B. N. Ry., Bilaspur District, C. P., E. India.
Oberdoerster, C., Cecil, Wis.
Oberhellmann, Th., 1910 Newhouse Ave., St. Louis, Mo. [Buffalo, N. Y.
Oberkircher, F. D., 92 Hertel Ave.,
Oppermann, F., R. R. 2, Spokane, Wash.
Orlowsky, Geo., Billings, Mo. [Ill.
Ott, B. C., 1635 N. Karlov Ave., Chicago,
Ott, P., Shelby, Iowa.
Otto, E., Prof. em., Columbia, Ill.
Overbeck, J. H., 602 N. 5th St., Vincennes, Ind.
Pahl, G., Downers Grove, Ill.
Papsdorf, O., R. R. 1, Saline, Mich.
Papsdorf, Th., 515 S. Lafayette St., Royal Oak, Michigan.
Peper, M., Fredericksburg, Iowa.
Perl, F., Welcome, Minn.
Peter, F., R. R. 4, Marlette, Mich.
Peters, J. C., 416 E. North St., Indianapolis, Ind.
Petschke, E., R. R. 1, Gerald, Mo.
Pfeiffer, L. (Em.), Cumberland, Va.
Pfeiffer, K., Clayton, Mo.
Pfeiffer, Paul, 505 Jefferson Ave., Evans-
Pfundt, H., Augusta, Mo. [ville, Ind.
Pfundt, Theo., R. R. 1, Clifton, Texas.
*Piepenbrok, E., 113 W. Pine St., Albion, Michigan.
Piepenbrok, F., Washington, Tex.
Piepenbrok, F. G., R. R. 2, Lamar, Ind.
Piepenbrok, Paul, Weimar, Texas.
Pinckert, E., Monee, Ill.
Pister, E. Herb., Hudson, Kans.
Pister, J., Orchard & Kemper Place, Chicago, Ill.
Plassmann, G., R. R. 2, Granite City, Ill.
Pleger, K., 4341 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Louis, Mo.
Poth, Geo. M., 4281 Tholozan Ave., St.
Press, G. (Em.), 1621 Hunt Rd., St. Louis, Mo.
Press, G. G., 607 Atlantic St., Peoria, Ill.
Press, O., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Press, P., Mt. Vernon, Ind.
Press, S. D., Prof., 1621 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
*Puhlmann, Frank P., Ft. Thomas, Ky.
Pusch, Eberh., 111 S. Third Ave, Saginaw, Mich.
Quarder, P., Norwood, Minn.
Quinius, J. P., 2221 Chippewa St., New Orleans, La.
Raase, C. J., Bay, Mo.
Ragué, H. S. von, 415 S. Broadway, Middletown, Ohio. [Tex.
Rahmeier, H., R. R. 3, Box 9, Brenham,
Rahn, Ad. D., Jansen, Nebr. [cago, Ill.
Rahn, E., 3119 N. St. Louis Ave., Chi-
Rahn, F., 603 Sycamore St., Niles, Mich.
Rahn, H., 901 Second St., Edwardsville, Illinois.
Rall, E., Calumet, Ia.
Rami, R., Tomah, Wis.
Ramser, J. (Em.), R. R. 1, Box 9, Colville, Wash.
*Rapp, O., R. R. 3, Long Prairie, Minn.
Rasche, Aug. C., 3739 Wood St., Wheeling, W. Va. [ton, Iowa.

Rasche, Chr., T., 812 Oak St., Burling-
Rath, W. G., Hector, Minn.
Rathmann, E., 740 S. Francisco Ave., Chicago, Ill. [Ill.
Rathmann, W., 9987 Throop St., Chicago,
Ratsch, M. (Em.), Kirchhofstrasse 1, Cunnersdorf bei Hirschberg, Schlesien, Germany.
Rauch, L., Irvington, Ill.
Recht, G. R., R. R. 1, Lancaster, Wis.
Reh, Emil, Lenzburg, Ill. [Louis, Mo.
Reichardt, J., 2429 Plover Ave., St.
Reichert, Jul., 1319 Shaughnessy St., Chicago, Ill. [kee, Wis.
Reichle, C. D., 2712 Brown St., Milwau-
Reinert, L., R. R. 1, Owensville, Mo.
Reinicke, J., 239 S. Grant St., Wooster, Ohio.
Reller, E. F. (Em.), R. R. 3, Irvington Station, Indianapolis, Ind.
Reller, F., 1125 West Michigan Street, Evansville, Ind.
Reller, H., 125 Clinton St., Albany, N. Y.
Reller, J. A., R. R. 7, Evansville, Ind.
Reller, J. Otto, 1425 Gorsuch Ave., Baltimore, Md.
Repke, Paul, R. R. 3, Irvington, Ind.
Rest, Carl, 204 S. 4th Ave., Marshalltown, Iowa.
Retter, H., 24 E. 25th St., Bayonne, N. J.
Rexroth, Heinr., 107 East 112th St., New York, N. Y.
Richter, E. P., Hoffmeister and Dammert Ave., St. Louis, Mo.
Rieck, E. H., Bennington, N. Y.
*Rieder, H., Marshall, Okla. [Mo.
Rieger, Jos. C., 416 W. 4th St., Sedalia,
Rieger, N., Higginsville, Mo.
Riemann, R., Lenox, Mich. [Dak.
Riemann, Wm., R. R. 1, Anamoose, N.
Riemeier, W., Carlinville, Ill.
Riemeyer, E., R. R. 1, Lenox, Mich.
Ritzmann, K. (Em.), 221 Farmer St., Monroe, Wis.
Rixmann, H., Calumet, Iowa. [Mo.
*Rodenbeck, Fr., 300 W. 9th St., Fulton,
Roediger, P. B., R. R. 1, Treloar, Mo.
Roeper, W., Mercedes, Texas.
Roese, F. A., 68 New St., Mt. Clemens,
Roglin, E., Dittmer, Mo. [Mich.
Rolf, Fred. J., 1116 12th St., Rock Island, Ill. [Texas.
Romanowski, A., 608 Texas St., Dallas,
Ronte, Gust., R. R. 11, Martinsville,
Rosenfeld, M., Sigourney, Iowa. [N. Y.
*Roth, A. C., Melbourne, Ky.
Roth, Karl, Valley City, Ohio.
Roth, K. A., Monroeville, Ohio.
Roth, C. Wm., 417 W. LaSalle Ave., South Bend, Ind.
Rudolf, E., Brazito, Mo.
Ruecker, Aug., 1000 E. Ohio St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Rüegg, C., R. R., S. Germantown, Wis.
Rusch, O., 4229 W. 35th St., Brooklyn, Station, Cleveland, Ohio.
Sabrowsky, F., Napoleon, Mo.
Saenger, Carl, R. R. 1, Box 153, San Antonio, Texas.
Saeuberlich, A., R. R. 2, Augusta, Mo.
Saffran, P., 158 E. Main St., Frostburg,
*Salinger, J., Tilsit, Mo. [Md.
Sandreczki, H. (Em.), 64 Mayer Ave., Buffalo, N. Y. [falo, N. Y.
Sandreczki, P., 353 Dearborn St., Buf-
Sans, E., 246 N. 16th Ave., Minneapolis,
Satory, A., R. R. 2, Newell, Ia. [Minn.
Satzinger, Otto, 337 E. Jefferson St., Los Angeles, Cal. [Mo.
Sauer, J., 5018 Euclid Ave., Kansas City,
Schaarschmidt, H., 423 McMillan Ave., Detroit, Mich. [Wis.
Schaefer, J., R. R. 2, Schleisingerville,
Schaefer, W., 3119 S. 24th St., Omaha, Nebraska.
Schaeffer, C., 117 Perrine St., Dayton, O.
Schaer, F., R. R. 1, Shermerville, Ill.
Schauer, C., 36 Broadway, Bayonne, N. J. [Iowa.
Scheib, K., 1019 S. 14th St., Burlington,
Schemmer, A. F., R. R. 3, Parkville, Mo.
Scheuber, J. G., 2746 Magnolia Ave., Chicago, Ill. [Angelo, Tex.
Schiek, G. B., 106 N. Oakes St., San
Schiek, H. J., 1106 E. Virginia St., Evansville, Ind. [N. Y.
Schild, W. H., 308 Adams St., Buffalo,
Schimmel, C. (Em.), Baltic, Ohio.
Schirneker, H., Guide Rock, Nebr.
Schlinkmann, F., 19 Keller St., Petaluma, Cal.
Schlinkmann, W., Columbia, Ill.
Schlinkmann, W. H., Mascoutah, Ill.
Schlundt, J., R. R. 23, Wadesville, Ind.
Schlundt, Th., Tell City, Ind.
Schlutius, G., R. R. 4, Kewanee, Ill.
Schmale, F., 1727 Belmont Ave., East St. Louis, Ill.
Schmale, Theo. R., 506 Lockhart St., N. S., Pittsburgh, Pa. [Ill.
*Schmeiser, G. R., R. R. 1, Bible Grove,
Schmid, A., 154 Chestnut St., Wyandotte, Michigan.
Schmidt, Adolf, Dr. phil., 2712 Scoville Ave., Cleveland, Ohio.
Schmidt, C. Edw., 405 Center Hill Ave., Elmwood Place, Ohio.
Schmidt, E., 1377 Main St., Buffalo, N. Y.
Schmidt, E. J., Dr. phil., 23 Lincoln Place, Irvington, N. J.

Schmidt, F. C., Kennedy Mission School, Hartford, Conn.
Schmidt, G. A., 2223 Raleigh St., Den-
*Schmidt, H. A., 5108 Lawrence Ave., Chicago, Ill.
Schmidt, L., Lancaster, Wis.
Schmidt, Max, 126 Dixon St., Stevens Point, Wis.
Schmidt, H. Chr., Howard City, Mich.
Schmidt, W., 722 Filbert St., Oakland, Cal.
Schmiechen, R. R. 6, Carmi, Ill.
Schnake, C., Levasy, Mo. [Oberlin, O.
Schnake, Paul C., Oberlin Seminary,
Schnathorst, F. W., Brighton, Ill.
Schneider, Carl, Verwalter, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Schneider, Carl E., Mauer Str., 19 II, Tübingen, Germany.
Schneider, J. U., Ph. D., 116 Lower 6th St., Evansville, Ind.
Schoen, Alb., Chelsea, Mich.
Schoettle, G., Chesterton, Ind.
Schoettle, H., Newburg, Ind. [ton, Pa.
Schoettle, J., 211 Fairview Ave., Scran-
Schori, B., Fall Creek, Wis.
Schory, Th., 251 N. Temple Ave., Indianapolis, Ind.
Schreiber, R., 352 Mt. Vernon Ave., N. W., Grand Rapids, Mich.
Schroedel, Max, Hoyleton, Washington Co., Illinois.
Schroeder, H., McGirk, Mo.
Schroeder, O. H., 97 Dickinson St., Rochester, N. Y.
Schroeder, Paul M., 9104 Wade Park Ave., Cleveland, Ohio.
Schroerluke, O. P., Waverly, Ohio.
Schuessler, W., Okawville, Ill.
Schuetze, G. F., Browntown, Wis.
Schuch, J. N., Washington, Mo.
Schuh, P. A., 332 E. Merchant St., Monroe, Wis.
Schueler, F. D., Lawrenceburg, Ind.
Schulmeistrat, Chr., R. R. 2, Union, Ill.
Schultz, G., Morrison, Mo.
*Schultz, G., Primrose, Iowa.
Schultz, Wm., Bay, Mo.
Schulz, A., Bourbon, Ind.
Schulz, E. A., 174 Schenk St., N. Tonawanda, N. Y.
Schulz, H. S., Burton, Texas.
Schulz, M. F., Port Washington, O.
Schulze, O., 2014 Franklin St., Lexing-
Schulz, P., Maeystown, Ill. [ton, Mo.
*Schulz, Paul, Marion, Texas.
Schulz, W. K., Nebraska City, Nebr.
Schumann, W., Pomeroy, Iowa.
Schwab, J. P., 2134 Newbold Ave., New York, N. Y.
Schwarz, J., R. R. 4, Freeport, Ill.
Schweickhardt, L., 8225 Elm St., New Orleans, La.
Schweizer, E., Hoyleton, Ill.
Seffzig, A., R. R. 3, Millstadt, Ill.
Seidenberg, C., R. R. 3, Beecher, Ill.
Sennewald, M. R., Valmeyer, Ill.
Seybold, E., Woodsfield, Ohio.
Seybold, Im. Th., Hamburg, Iowa.
***Seybold, Th., Raipur, C. P., East India.**
Siegenthaler, G., 610 Eleonore St., New Orleans, La.
Siegfried, H., Beecher, Will Co., Ill.

Sieveking, G. H., R. R. 4, Evansville, Indiana.
Silbermann, J. J., Homewood, Ill.
Simon, Wm. F., Ph. D., 1115 Victor St., St. Louis, Mo. [tion City, Kans.
Slupianek, U. B., R. R. 4, Box 45, Junc-
*Soell, Em., Forestville, Mich.
Soell, Joh., Box 303, Marine City, Mich.
Sonneborn, H. J., 423 E. Main St., Troy,
Spangenberg, H., Millbury, Ohio. [O.
Spathelf, C. (Em.), 516 W. Lincoln Ave., Belvidere, Ill. [videre, Ill.
Spathelf, E. H., 516 Lincoln Ave., Bel-
Specht, H., Owensville, Mo. [N. Y.
Speidel, P., 148 Watson St., Buffalo,
Sprenger, Conr., 320 Walnut St., Columbia, Pa. [Champaign, Ill.
Staebler, H. (Em.), 207 W. John St.,
Stadler, K., R. R. 1, Beaufort, Mo.
Stamer, H., 2442 Moffat St., Chicago, Ill.
Stange, A. C., Farmington, Mich.
Stange, G. (Em.), Luisenufer 55, Berlin, Germany.
Stanger, C. G., Professor, Elmhurst, Ill.
Stanger, G. H., R. R. 2, Palatine, Ill.
Stappenbeck, P., 111 Oliver St., Owosso, Michigan.
Stave, R., 39 Jackson St., Rochester, New York.
Stech, E., R. R. 1, Box 234, Clayton, Mo.
***Steding, H., R. R. 1, Troy, Ill.**
Steger, H., Plattsmouth, Nebr.
Stelzig, E., Bogut, Mont. [Ind.
Sternberg, L., R. R. 10, Fort Branch,
Stilli, Joh., Wadena, Minn. [Ky.
Stilli, J. G., 633 E. Market St., Louisville,
Stoelting, F. A., Holland, Ind.
Stoerker, C. Fr., New Haven, Mo.
Stoerker, Fred., Eudora, Kans.
Stoerker, P., 713 Washington St., Jefferson City, Mo.
Stoll, A., Raipur, Centr. Prov., E. India.
Stommel, M., Hinsdale, Ill.
Storck, Th., R. R. 2, Geneva, Iowa.
Strasburg, M., R. R. 3, Hutchinson, Minn.
Strauss, J., Box 30, R. R. 2, Waco, Tex.
Streich, H. L., 221 Gates St., Columbus,
Stroetker, J. H., Foristell, Mo. [Ohio.
Strub, H., 16 School St., Spring Garden, N. S., Pittsburgh, Pa.
Struckmeier, K. C., 1421 Howard St., San Francisco, Cal.
Sturm, C. F., Emmaus, Marthasville,
Sturm, G., R. R., Judson, N. Dak. [Mo.
Suedmeyer, L., 2911 McNair Ave., St. Louis, Mo. [kosh, Wis.
Suessmuth, Wm., 743 S. Park Ave., Osh-
Sulzer, N., Richfield, Wis. [Cal.
Tester, P. Ph., 832 Louise St., Pamona,
Thiele, A. (Em.), 1217 N. Jefferson Ave., St. Louis, Mo.
Thomas, H., St. Charles, Mo.
Thomas, Paul, R. R. 1, Lamar, Ind.
Thomas, Theo. A., 1418 Branch Ave., S. W.; Clevelond, Ohio.
Tietke, H., N. Crystal Lake, Ill.
Tillmanns, E., West Side Y. M. C. A., Monroe & Ashland Aves., Chicago,
Tillmanns G., Manilla, Ia. [Ill.
Toelle, H., 423 S. 5th St., Paducah, Ky.
Torbitzky, J. M. (Em.), Oermann, Mo.
Trefzer, Fr., 3566 Kimmel Rd., Cleveland Ohio.

Tschudy, F., R. R. 13, Brookfield, Wis.
*Twente, Th., Mahasamudra, C. P., East India. [Ill.
Uhdau, Th. O., R. R. 1, Box 5, Venedy,
Uhlhorn, R., Melrose Park, Ill.
Uhrland, W. E., 848 Sanders St., Indianapolis, Ind.
Umbeck, F. P., California, Mo.
Varwig, J., 7117 Manchester Ave., St. Louis, Mo. [Cherokee, Ia.
Vehe, Wm. (Em.), 439 Sherman Ave.,
Viehe, A. E., 242 Hosea Ave., Clifton, Cincinnati, Ohio. [ville, Ind.
Viehe, C. H. (Em.), 18 Mary St., Evans-
Viehe, G., R. R. 1, Browns, Ill. [Kans.
Vieth, H., 643 Orville Ave., Kansas City,
Vieweg, R., 161 Dewitt Ave., Elmira,
Voegtling, G., Alma, Kans. [N. Y.
Voeks, J. C., Glen Ellyn, Ill.
Vogt, Emil, 307 N. 9th St., Atchison,
Voigt, A., R. R. 5, Elgin, Ill. [Kans.
Vollbrecht, W., 729 Campbell Ave., Hamilton, Ohio.
Von der Ohe, A., R. R. 1, Hornick, Iowa.
*Vondran, Hugo, Bem, Mo.
Voss, H. E., 4131 Storer Ave., S. W. Cleveland, Ohio. [town, Wis.
Wagner, A. G., 507 N. 8th St., Water-
Wagner, H., Bensenville, Ill.
*Wahl, Alfr. A., R. R. 7, Erie, Pa.
Wahl, W. (Em.), 1002 E. 72d St., N. E., Cleveland, Ohio. [Cloud, Minn.
Waldmann, H. (Em.), 312 S. 8th Ave., St.
Waldmann, O., 4009 Russel Ave., St. Louis, Mo. [Louis, Mo.
Walser, H., 2348 Tennessee Ave., St.
Walter, F. (Em.), 1728 18th St., Santa Monica, Cal.
Walton, A., 1009 N. Western Ave., Oklahoma City, Okla.
Walz, H., 3932 Marcus Ave., St. Louis,
Warber, F. W. C., Alhambra, Ill. [Mo.
Warskow, Aug. F., 215 Pine St., Leavenworth, Kans.
Webbink, G. W., Warren, Mich.
Weber, F., 54th Place & Morgan, Chicago, Ill.
Weber, M., R. R. 2, Pearl City, Ill.
Weber, S. (Em.), R. R. 7, Box 135, Evansville, Ind.
Weber, Louis G., Box 130, Pomeroy, O.
Weichelt, H., Brillion, Wis.
*Weidhaas, W., Sidney, Ill.
Weishaar, J. A., 230 E. Church St., Williamsport, Pa.
Weiss, C. E., Elmore, Ohio.
Weiss, Paul, 3756 Angeline St., Columbia Sta., Seattle, Wash.
Weisse, C. F., 2008 Bradley Place, Chicago, Ill.
Weisskopff, E., 1926 Ash St., Scranton,
Weltge, F., R. R. 1, Hoberg, Mo. [Pa.
Weltge, F. W., R. R. 2, Belvue, Kans.
Weltge, Wm., Delano, Minn.
Wendt, Paul, Millstadt, Ill.
Werheim, W. F., D. D., 335 Richmond Ave., Buffalo, N. Y.
†Werkenthin, J. Th., Washington, Texas.
Werning, Fr., Lowden, Iowa.
Westerbeck, E. J., New Douglas, Ill.
Westermann, Fr., 1206 Oliver St., N. Tonawanda, N. Y.
Wetzeler, W. R., Schleswig, Iowa.
Wichmann, O. G., 610 Garfield St., Laramie, Wyo.
Wiegmann, K., R. R. 2, Redbud, Ill.
Wiesecke, H. M., Hamburg, N. Y.
Wiggermann, Ph., 1615 Transit Ave., Louisville, Ky.
Wilking, Eugene, Barrington, Ill
Winger, Fried., 696 College Ave., Winnipeg, Manitoba, Canada.
Winkler, J., Ledyard, Iowa.
Winterick, Alb. J. (Em.), 11920 Browning Ave., S. E., Cleveland, Ohio.
Wintermeyer, H. H., Farina, Ill.
Wittbracht, C. H., Saline, Mich.
Wittlinger, J. (Em.), 288 Russell St., Detroit, Mich. [N. Y.
Wittlinger, O., 181 Dearborn St., Buffalo,
Wittlinger, Th., Neustadt, Ont., Can.
Witzke, H. B., R. R. 5, Fergus Falls,
Wobus, G. D., Swiss, Mo. [Minn.
Wobus, Reinh., 216 South St., Sidney, O.
Wobus, Theo., 939 Enright Ave., Cincinnati, Ohio.
Wolf, H., Bartlett, Ill.
Wolff, C., 908 Pennsylvania Ave., Ft. Worth, Tex.
Woth, Ad., Seward, Nebr.
Wuebben, P., Eyota, Minn.
Wulfmann, B. F., 228 W. Columbia St., Springfield, Ohio. [nati, Ohio.
Wulfmann, H., 757 Delta Ave., Cincin-
Wulfmann, Jak. A., Manchester, Mich.
Wullschleger, Gust. R. R. 2, Seneca, Kansas.
*Wüstenberg, W., R. R. 5, Sumner, Ia.
Zeh, F. W., R. R. 34, Elkhart Lake, Wis.
Zeller, A. (Em.), Townline, N. Y.
Zeller, Paul E., 130 Prospect Ave., Scranton, Pa.
Zeyher, K., 617 2d St., Wahpeton, N. Dak.
*Zicha, Franz, liz., R. R. 13, Haubstadt, Indiana.
Ziegler, J., Saukville, Wis.
Zielinski, R., Plato, Minn.
Ziemer, Val. Moro, Ill.
*Zimmermann, Arno A., Grant Park, Ill.
Zimmermann, A. A., Grant Park, Ill.
Zimmermann, F. (Em.), 141 LaBelle St., Dayton, Ohio.
Zimmermann, Geo. P., Dumfries Iowa.
Zink, Albin R., 1048 Genesee St., Buffalo, New York. [Manor, Tex.
*Zucher, Gotthelf, R. R. 3, Box 87,
Zumstein, Hans, 1107 Lincoln Way, La Porte, Ind.
Zutz, M., 302 Milwaukee Ave., Fort Atkinson, Wis.
Zwilling, Paul R., 882 Lothrop Ave., Detroit, Mich.

Missionsgehilfen.

Bruckner, Cath., Raipur, C. P., East India [trict Raipur, C. P., E. India.
Dieffenthaler, Wilh. K., Bisrampur, Dis-
Graebe, Martha (beurlaubt), 57 Frontman St., Brooklyn, N. Y.
Kettler, Elise, Raipur, C. P., East India.
Sueger-Enslin, Mrs. Helen, Raipur, C. P., East India. [India.
Wobus, Adele M., Raipur, C. P., East Indiana.

Gesamtzahl der Pastoren.................................1,074



1
2
3
4
5
6
7


8
9
10
11
12
13
14

Entschlafene Pastoren der Deutschen Ev. Synode von N. A.

Vom 20. Oktober 1913 bis 20. Oktober 1914.

(Siehe Bilder auf den zwei vorstehenden Seiten.)

Jakob Furrer, geb. am 24. April 1831 in Zell, Kanton Zürich, Schweiz, gest. als Emeritus am 26. Oktober 1913 in Owosso, Mich.

Ferdinand Büßer, geb. am 16. Januar 1844 in Wetzlar, Rheinprovinz, gest. am 4. November 1913 als Pastor der St. Pauls-Gemeinde in Richton, Ill. Von 1901—1913 Synodalvizepräses. (1)

Karl Wilhelm Müller, geb. am 21. Januar 1855 in Liverpool, Ohio, gest. am 8. November 1913 als Pastor der Markus-Gemeinde in Saginaw, Mich. (2)

Theodor Merbach, gest. am 13. November 1913 als Emeritus in Klagenfurt, Kärnten. Weitere Angaben fehlen.

Heinrich F. Frigge, geb. am 30. April 1864 in Vincennes, Ind., gest. am 11. Dezember 1913 daselbst als Emeritus. (3)

Johann Georg Enßlin, geb. am 9. September in Lobpfingen, Württemberg, Deutschland, gest. am 6. Januar 1914 als Emeritus in Sandusky, Ohio. (4)

Wilhelm Biesemeier, geb. am 23. Februar 1833 in Leopoldstal, Lippe-Detmold, Deutschland, gest. als Emeritus am 25. Dezember 1913 in German Valley, Ill. (5)

Christian Gottfried Lieberherr, geb. am 16. Mai 1834 in Nelislau, Kanton St. Gallen, Schweiz, gest. am 16. Januar 1914 als Emeritus in Quincy, Ill. (6)

Theophil Leonhardt, geb. am 8. Februar 1853 in Hohenstaufen, Württemberg, gest. daselbst am 7. Februar 1914 als Pastor der Zions-Gemeinde in Cleveland, Ohio. (7)

Christoph G. Zimmermann, geb. am 6. April 1838 in Gerlingen, Württemberg, gest. am 10. Mai 1914 als Em. in Chicago, Ill. (9)

Johannes Georg Holzapfel, geb. am 9. Juni 1844 in Neu-Burbach, Württemberg, gest. am 24. Juni 1914 als Em. bei Tomah, Wis.

Friedrich Wilhelm Esser, geb. am 16. Mai 1867 zu Langenfeld im Rheinland, Preußen, gest. am 21. August 1914 als Pastor der evang. Dreieinigkeits-Gemeinde in St. Louis, Mo. (10)

C. B. Schuh, geb. 1862 in Bischweiler, Elsaß, gest. am 29. August 1914 als Pastor emeritus in South Germantown, Wis. (11)

Theodor Klose, geb. am 25. Februar 1856 in Maseritz, Posen, Preußen, gest. als Pastor emeritus am 29. August 1914 im Evangelischen Diakonissenhaus in St. Louis, Mo. (12)

Karl Friedrich August Werth, geb. am 7. Dezember 1852 auf der Insel Usedom, Pommern, gest. am 31. Juli 1914 als Pastor der Friedens-Gemeinde in Hartsburg, Mo. (13)

Andreas J. H. Bierbaum, geb. am 31. Oktober 1852 zu Femme Osage, Mo., gest. als Emeritus am 16. Sept. 1914 in Minier, Ill. (14)

Jakob Pister, D. D., geb. am 27. März 1843 in Haßloch, Rheinpfalz, gest. am 8. Oktober 1914 als Synodalpräses. Als solcher fungierte er von 1901—1914. (8)

Stud. theol. **Th. Fr. Chr. Egger**, geb. am 15. Juni 1893 in Alden, Iowa, gest. am 3. Dezember 1913 in Holstein, Mo., vor seinem Eintritt ins Predigerseminar.

Stud. theol. **Eduard A. J. Bloesch**, geb. am 28. Dezember 1893 in Des Plaines, Ill., gest. am 16. März 1914 im Evang. Diakonissenhause in Chicago.

Sie ruhen von ihrer Arbeit; ihr Gedächtnis bleibt im Segen.

Verzeichnis

— der —

Lehrer und Lehrerinnen der Deutschen Ev. Synde von N.-A.

Lehrer ohne Stern sind Synodalglieder.

*Arndt, F., 274 Krupp St., Detroit, Mich.
Austmann, P., 1526 Mississippi Ave., St. [Louis, Mo.
Beckmeyer, Edw., Washington, Mo.
Berg, Ed., 210 W. 9th St., Michigan City,
Biermann, H., Bensenville, Ill. [Mo.
Braun, C., 2331a Harris Ave., St. Louis,
Boettcher, F., 4014 N. 20th St., St. Louis,
Brodt, H., Prof., Elmhurst, Ill. [Mo.
Buchmueller, S., Orphans Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
Crusius, Paul, Prof., Elmhurst, Ill.
Dinkmeier, J. F., 519 Jackson St., St. Charles, Mo.
Düe, Edw. H., 1816 S. 9th St., St. Louis, Missouri.
*Ebert, Emma T., Michigan City, Ind.
Fehsenfeld, H. C., 611 Avery St., N. S. Pittsburgh, Pa.
*Fischer, F. (Em.), 436 S. 1st St., Ann Arbor, Mich.
Fleer, G. D., Wausau, Wis.
Fleer, G. H., 122 Hilton Pl., Elgin, Ill.
*Gerdes, P. H., Box 325, Elmhurst, Ill.
Grauer, A. H., 3000 Wade Ave., Cleveland, Ohio. [Mich.
Gubler, O., 734 Livernois Ave., Detroit,
Helmkamp, F. W., Supt. Orph. Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
Hosto, Th., Breese, Ill.
*Hugo, Selma, Carpentersville, Ill.
*Kehle, Hilda, Lincoln, Ill.
*Kitterer, H. A., Delray, Mich.
Klein, Fr., 6429 Deary St., E. E. Pittsburgh, Pa.
Kloppe, Fr., R. R. 1, San Marcos, Texas.
Koenig, D., 436 Franklin St., Schenectady, N. Y. [ton, Ill.
Koenig, J. H., Supt. Orph. Home, Hoyle-
*Krueger, Fr., 2519 Cortez St., Chicago, Illinois.
*Kuhagen, Wm., Davis, Ill.
*Luehrmann, Emma W., Nashville, Ill.
*Luetkemeier, O., Schluersburg, Mo.
Malkemus, L., Hoyleton, Ill.
*Marten, Wm.
Meister, J., Wausau, Wis. [Ill.
Michel, J. A., 934 N. Robey St., Chicago,
Mohr, Chr., Higginsville, Mo.
*Mohr, Clara, R. R. 29, Wellston, Mo.
Moritz, W. F., 3945a Lexington Ave., St. Louis, Mo. [Arbor, Mich.
*Mrs. Niles, 525 Thompson St., Ann
*Nitz, Gertrude, 5101 Ashland Ave., Chi-
Ofner, W., Merill, Wis. [cago, Ill.
Packebusch, H. (Em.), Box 1475 Elmhurst, Ill.
Pfeiffer, Fr., 3620 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
*Pundmann, Anna, St. Charles, Mo.
Racherbaeumer, Louis, Hoyleton, Ill.
*Ramge, G. D., 934 Booth St., Milwaukee, Wis.
*Rauch, Maja, Irvington, Ill.
*Reinke, Julius F., R. R. 29, Wellston Sta., St. Louis, Mo.
*Ritter, Arthur, Holstein, Mo.
*Saeger, F., Prof., Eden College, St. Louis, Mo.
Saeger, L., St. Charles, Mo.
Scheidemann, Antonia M., Orph. Home, Bensenville, Ill.
Scherer, H. (Em.), 1513 Walnut St., Evansville, Ind.
*Schlinkmann, Joh., Quincy, Ill.
Schlundt, D., 2008 W. 21st St., Chicago,
Schoppe, A., Millstadt, Ill. [Ill.
*Schreiber, A. G., Peotone, Ill.
Schuessler, H., 833 State St., Quincy, Ill.
Schuessler, W., 5254 Justine St., Chicago, Ill.
Seybold, P. C., Staunton, Ill.
Struckmeyer, Carl, Waterloo, Ill.
Toelle, Carl, Supt. Orphans Home, Louisville, Ky. [Mich.
*Trost, Theo., 553 S. 1st St., Ann Arbor,
*Uhlhorn, Bernh., Elmhurst, Ill.
Wandtke, Ernst F., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
Warma, H., Quincy, Ill.
Wiegmann, G., 5215 Justine St., Chicago, Ill. [Louis, Mo.
*Wilking, F. W., 3007 McNair Ave., St.
Wuellner, W. C., 2943 Racine Ave., Chicago, Ill.
Zimmermann, Rob. P., Peotone, Ill.

Gesamtzahl der Lehrer und Lehrerinnen 72

Wohltätigkeitsanstalten innerhalb der Synode.

1. Diakonissenhäuser.

St. Louis, Mo .... Leitung Pastor F. C. Jens.
Evansville, Ind .... " Pastor J. U. Schneider.
Lincoln, Jll. .... " Pastor P. C. Hoffmann.
Faribault, Minn .... " Pastor W. Meyer.
Chicago, Jll .... " Pastor F. Weber.
Louisville, Ky .... " Pastor W. F. Mehl.
Milwaukee, Wis .... " Pastor F. W. Krueger.
Cincinnati, O .... " Pastor J. C. Kramer.
Buffalo, New York .... " Pastor C. G. Haas.
Marshalltown, Jowa .... " Pastor K. Rest.

2. Emmaus-Anstalt für Epileptische.

Bei St. Charles, Mo .... Leitung Pastor J. F. Frankenfeld.
Bei Marthasville, Mo .... " Pastor C. F. Sturm.

3. Waisenhäuser.

St. Charles, R. R., bei St. Louis, Mo .. Leitung Lehrer F. W. Helmkamp.
Hoyleton, Jll .... " Lehrer J. H. König.
Detroit, Mich .... " Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Jll .... " Pastor V. Crusius.

4. Altenheime.

St. Louis, Mo .... Leitung Frau E. S. Lewis.
Detroit, Mich .... " Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Jll .... " Pastor V. Crusius.
San Antonio, Tex .... " Pastor C. Saenger.

5. Pastorenheimat.

Bei Blue Springs, Mo ... Leitung Pastor J. Sauer in Kansas City, Mo.

Evangelische Diakonissen.

ST. LOUIS, MO.

Eingesegnete Diakonissen. (Nach der Reihenfolge ihres Eintritts.)

Magdalena Gerhold,
Philippine Buehn.
Charlotte Boekhaus.*
Maria Oehler.
Katharina Streib.
Anna Pohlmann
Martha Wolf.
Beata Schiek.
Therese Kettelhut.
Caroline Pepmeier.†
Hulda Echelmeier.
Katie Keck.
Clara Kuhlenhölter.
Sophie Hubeli.†††
Anna Nissel.***
Hilda Mall.
Lina Soehlig.
Anna Meyer.***
Alwine Scheid.
Christine Schwarz.††
Lydia Buschmann.
Anna Goetze.
Emma Fruechte.
Benia Fuchs.
Anna Lenger.
Minna. Flottmann.
Ella Loew.

Probeschwestern.

Emma Luttermann.**
Mathilde Matthes.
Maria Schenk.
Elisabeth Hoefft.
Talitha Helmkamp.
Laura Jagnow.
Elfrieda Hein.
Edna Stoenner.
Talitha Diekamp.
Verlia Woltemath.
Jessie Evans.
Maria Bender.
Emma Marzahn.
Emma Martzke.
Nettie Jung.
Louise Muecke.
Amanda Hoops.
Dora Vondran.
Emma Luttmann.
Minna Hahn.
Ella Hildebrand.

EVANSVILLE, IND.

Eingesegnet—Lina Braun.
" " —Lina Appel.
" " —Alma Stoerker.
" " —Delora Robbinson.
Eingesegnet—Sophie Bartelt.
Probeschwestern—Elma Lehr.
" " —Elisabeth Kolb.

MARTHASVILLE und ST. CHARLES, MO.

Marthasville und St. Charles, Mo. Eingesegnet—Julie Koch.

LINCOLN, ILL.

Eingesegnet—Rosa Gerhold.
" " —Louise Mernitz.
Eingesegnet—Charlotte Pfeiffer.
" " —Adele Hosto.
Probeschwester—Rosine Wolff.

FARIBAULT, MINN.

Eingesegnet—Louise Kreutz.
" " —Amalia Klopsteg.
" " —Magdalena Suter.
Probeschwestern—Emma Kroehler.
" " —Hulda Ramser.
Probeschwestern—Bertha Stahn.
Probeschwestern—Clara Stahn.
" " —Lydia Suter.
" " —Emilie Meyer.
" " —Johanna Marquardt.
" " —Rosa Ramser.
" " —Maria Schwenk.

CHICAGO, ILL.

Probeschwestern—Minna Volz.
" " —Alma Wiegmann.
" " —Gertrud Schuchert.
" " —Lena Helper.
" " —Emilie Heuer.
Probeschwestern—Amanda Gemeinhardt.
" " —Cath. Gemeinhardt.
" " —Lydia Schaer.
" " —Rosa Most.
" " —Olga Gerhardt.
Probeschwester—Lena Moeller.

LOUISVILLE, KY., und NEW ALBANY, IND.

Eingesegnet—Elisabeth Fuchs; Lillie Gutermuth.

MILWAUKEE, WIS.

Probeschwestern—Pauline Hallmann; Emma Reese.

CINCINNATI, OHIO.

Eingesegnet—Maria Stahlberg.
" " —Grete Lueken.
" " —Anna Meyer.
" " —Erhardine Meyer.
" " —Rosa Hummel.
Probeschwestern—Emmy Oldewage.
" " —Clara Behnke.
" " —Emma Meyerose.
" " —Amanda Sandmeyer.

BUFFALO, N. Y.

Eingesegnet—Elisabeth Heinz.

MARSHALLTOWN, IOWA.

Probeschwestern—Magdalena Muecke.
" " —Maria Willig.
" " —Mathilda Bischel.
" " —Maria Behrens.
" " —Paula Pischel.
" " —Louise Strohn.
Probeschwestern—Katharina Nikkel.
" " —Lizzie Regier.
" " —Minnie Rempel.
" " —Elisabeth Ewert.
" " —Dora Schiedel.
" " —Clara Feldschneider.

DETROIT, MICH.

Probeschwestern—Melinda Schmid; Clara Schwig.

BALTIMORE, MD.

Probeschwester—Augusta Janssen.

---

*) In Lincoln, Ill.
**) In Chicago.
†††) In Marshalltown, Ia.
***) In Milwaukee, Wis.
†) In Faribault, Minn.
††) In Rochester, N. Y.

Gesamtzahl der Schwestern.. 114

Pastorenwitwen innerhalb der Synode.

Agricola, O., 7340 Vermont St., St. Louis,
Missouri. [Washington.
Albert, B., 4346 6th Ave., N. E., Seattle,
Alpermann, A., 209 Emmett St., Ypsi-
lanti, Mich. [land, O.
Angelberger, L., 2242 W. 95th St., Cleve-
Baltzer, L., 6218 Berthold, St. Louis,
Mo. [bei Postdam, Germany.
Baltzer, Olga, Victoria St., 19, Bornstedt
Barkmann, M. H., 1204 N. Washington
St., Junction City, Kans.
Bender, E., 1116 Washington & Plymouth
St., Lemars, Iowa.
Berens, Clara, Elmhurst, Ill.
Berger, A., Brighton, Ill.
Berges, W., 2020 Sunny Side Ave., Bur-
lington, Iowa.
Betz, P., 128 Evanston Ave., Dayton, O.
Beyer, E., c/o Rev. H. A. Kraemer, 64
N. Ogden St., Buffalo, N. Y.
Bierbaum, C., Cecil, Wis.
Bierbaum, E., Minier, Ill. [land, Ohio.
Blankenhahn, A., 2077 W. 81st St., Cleve-
Boegner, Kath., R. R. 4, Marlette, Mich.
Bolz, Bertha, Van Wert, Ohio. [Ohio.
Brenner, Lina, 37 Perrine St., Dayton,
Brodmann, M., 1106 Lafayette St., Birds-
town, Ill.
Brucker, Marie, 214 Chestnut St., Scran-
ton, Pa. [troit, Mich.
Buettner, L., 327 Baltimore Ave., De-
Buesser, L., Mansfield, Ohio.
Burkart, E., 2668 Senna Ave., Baltimore,
Md. [cago, Ill.
Christiansen, C., 2836 N. Kedzie St., Chi-
Cludius, R., 84 Alexander St., Rochester,
New York. [N. J.
Dahlhoff, E., 21 Orange St., Irvington,
Dalies, Meta, 551 Newburg Ave., Ripon
Wis. [Mich.
Deters, C., 311 Williams St., Ann Arbor,
Dobschall, E., 1644 Doty St., Oshkosh,
Wis. [Ill.
Doehring, U., 2151 Warren Ave., Chicago,
Duerr, M., 2092 W. 100 N. W., Cleveland,
Eppens, C., Canal Dover, Ohio. [Ohio.
Esser, L., St. Louis, Mo.
Feil, L., 4023 Terrace, Kansas City, Mo.
Feldmann, C., 307 Oakley St., Evans-
ville, Ind.
Fetzer, F., Box 356, Taylor, Lake Co., Pa.
Fotsch, Chr., Greenview, Ill.
Frick, H., 1608 Second Ave., Evansville,
Indiana. [ville, Ky.
Frigge, S., 2213 Glenmary Ave., Louis-
Gerichten, Anna v., 327 Dearborn St.,
Buffalo, N. Y.
Graber, E., 2858 East Blvd., Detroit,
Michigan.
Gubler, Julie, R. R. 5, Evansville, Ind.
Grunert, J., 1126 Pearl St., St. Joseph,
Mich. [Co., Md.
Gyr, M., Hamilton Station, Baltimore
Haack, C., 4660 Evans Ave., St. Louis,
Missouri.
Haas, Chr., 717 Reed St., Evansville, Ind.
Haack, H., 481 39th St., Milwaukee, Wis.
Habecker, M., 1812 Edmond St., St.
Joseph, Mo.
Haeussler, E., Alden, Iowa.
Hagemann, Euphemia, 402 N. 6th St.,
San Jose, Cal.
Hess, G., Wabash, Ind.
Hoch, J. G., 1003 W. Liberty St., Ann
Arbor, Mich. [Mendota, Ill.
Hoffmann, S. U., 403 East Tenth St.,
Hoffmeister, M., Peru, Ill.
Holz, J., Carlinville, Ill.
Holz, W., 279 Courtland St., Chicago, Ill.
Hosto, E. J., Maeystown, Ill.
Hotz, V., New Haven, Mo.
Huber, B., 1616 13th Ave., Seattle, Wash.
Huber, L., Hamilton, Md.
Hueser, A., Box 53, Kellogg, Iowa.
Hummel, R., 2521 W. Market St., Louis-
ville, Ky. [cago, Ill.
Husmann, E., 5101 Ashland Ave., Chi-
Irion, M., 725 Independence St., Cape
Girardeau, Mo. [Mich.
John T. H., 109 Glen Ave., Ann Arbor,
Jud, M., 2623 Mildred St., Chicago, Ill.
Kern, Phil., 210 N. Jackson St., Harris-
burg, Ill.
Kies, Heinrike, Bischofstrasse, Calw,
Wuerttemberg, Germany.
Kirschmann, E., 204 S. Payson St., Bal-
timore, Md.
Klein, Elise, 7828 Hawthorne Ave., Au-
burn Park, Chicago, Ill. [Mich.
Kling, J. L., 417 Church St., St. Joseph,
Klingeberger, Jamestown, Mo.
Knaus, M. L., Reedsburg, Wis.
Kopf, J. M., 22d and St. Louis Ave., St.
Koelbing, Hoehne, Colo [Louis, Mo.
Koenig, H., 2129 John Ave., St. Louis, Mo.
Koletschke, A., Box 81, Fort Erie, Ont.
Kottler, C., 37 Allison Ave., Emsworth,
Pa.
Krähenbühl, B., Blue Springs, Mo.
Krause M., c/o T. W. Krause, Dans-
ville, N. Y.
Kraemer, J., Hamburg, N. Y.
Kunz, H., 280 5th Ave., Freeport, Ill.
Kuenzler, M., 309 E. Jefferson, Ann Ar-
bor, Mich. [roe, Mo.
Kurz, C., c/o Wm. Dickbernd, Old Mon-
Lambrecht, Flor., Detroit, Mich.
Lang, B., R. D. 4, Lincoln, Nebr.
Lang, S., Stein a. Rhein, Switzerland.
Lehmann, E., Genoa, Ottowa Co., Ohio.
Lehmann, E., 674 High St., Columbus,
Ohio. [Kans.
Lehmann, Elise, R. R. 4, Junction City,
Lieberherr, C. G., 727 Hampshire St.,
Quincy, Ill.
Linder, A., Oak Harbor, O. [land, O.
Linder, L., 3913 Behrwald, Ave., Cleve-
Lindenmeyer, D., 1413 Johns Ave., Sioux
City, Iowa. [Brooklyn, N. Y.
Lohr, K., 1616 42d St., Kensington,
Lohse, C. F., 9973 Troop St., Chicago, Ill.
Ludwig, M., Box 953, San Diego, Cal.
Martin, D., 900 E. 5th St., Atlantic, Iowa.
Mauermann, C., 2401 Wentworth Ave.,
Chicago, Ill.
Maul, L., Washington, Mo.
Maurer, M., Nashville, Ill.
Mehl, Fr., Boonville, Ind.
Meisenhelder, Ida, 320 Layman Ave., Ir-
vington, Indianapolis, Ind. [Ill.
Mernitz, J., c/o Rev. J. Flint, Harvey,
Meusch, J., 222 E. Spring St., New Al-
bany, Ind. [ville, Ky.
Michel, W., 1614 Rosewood Ave., Louis-

Mueller, A., 2935 Greer Ave., St. Louis, Missouri.
Mueller, Julie, 99 Miller St., Mt. Clemens, Mich.
Mueller, J. R., Kewanee, Ill. [Louis, Mo.
Nagel, Hulda, R. R. 1, Rush Hill, Mo.
Niebuhr, L., Lincoln, Ill.
Niederecker, M., O'Fallon, Ill.
Niethammer, J., Blue Springs, Mo. [Ill.
Nolting, Ch., 36 Walton Ave., Freeport,
Nollau, Lydia, 5790 McPherson Ave., St. Louis, Mo.
Pens, Dina, Blue Springs, Mo. [Mo.
Pinckert, A., 3542 Itaska St., St. Louis,
Ragué, N. v., 3741 Irving Park Blvd., Chicago, Ill.
Rasche, F., 812 N. Oak St., Burlington, Ia.
Reichert, A. M., 71 Dale Ave., Mansfield, Ohio. [Mo.
Reusch, M., 4153 Peck St., St. Louis,
Robertus, A., 335 Richmond Ave., Buffalo, N. Y.
Riemeier, J. F., Chicago, Ill.
Rueckert, G., 707 Lion, Dunkirk, N. Y.
Ruegg, Rosina, Syracuse, Nebr. [Pa.
Schaefer, E., 821 Lockhart St., Pittsburgh,
Schaller, A., 804 Seminary St., Vincennes, Ind.
Scheidemann, Lisette, Clare, Iowa.
Scheliha, Ch. von, 17 Gruen St., Liegnitz, Preussen, Germany. [O.
Schenk, L., 1639 Hoffner St., Cincinnati,
Schlegel, C. A., R. R. 2, Nazareth, Pa.
Schlesinger, F., 610 W. Madison, Ann Arbor, Mich. [Iowa.
Schlueter, M. 1413 3d St., Ft. Madison,
Schlunk, B., Beeville, Texas.
Schroeck, M. C., 273 Washburn St., Lockport, N. Y.
Schmidt, L., Niles Center, Ill.
Schmidt, S., R. R. 2, Quincy, Ill.
Schoenhuth, Blue Springs, Mo.
Schory, L., Cor. Second & Harrison Sts., Vincennes, Ind.
Schettler, Auguste, Albion, Mich.
Schroeder, W., 4011 Maffitt Ave., St. Louis, Mo.
Schlund, B., c/o G. Heuhe, Stephani Kirchhof 27, Bremen, Germany.
Schulz, F., Bland, Mo. [Ohio.
Schulz, W., 318 Juniette St., Cincinnati,
Schumm, S., 308 N. Olive St., Pittsburg, Kansas.
Schuemperlin, M., R. R. 5, Wells, Minn.
Seeger, E., 2037 33d St., Seattle, Wash.
Severing, L., 89½ Pleasant St., Freeport, Illinois. [Ohio.
Seybold, Am., 4516 Czar Ave., Cleveland,
Stanger, Louise, 334 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich. [Mo.
Starck, C., 1215 Oak St., Kansas City,
Stark, E., Palatine, Ill.
Steinhardt, Chr., 1117 S. 14th St., Manitowoc, Wis. [Joseph, Mich.
Stuecklin, C. G., 3112 Lafayette St., St.
Strauss, A., 430 Wilmington Road, St. Louis, Mo. [Mich.
Streich, L., 800 Church St., St. Joseph,
Streit, Maria, Burgdorf, Canton, Bern, Switzerland.
Toerne, A. von, Fort Atkinson, Wis.
Uhlmann, Martha, Denver, Iowa.
Umbeck, F., California, Mo.
Veith, P., Casa Grande, Ariz.
Vogelsang, Bertha, Denver, Iowa. [Wis.
Wagner, L., 133 Summit St., Plymouth,
Wagner, Louise, 807 E. 3d St., Pana, Ill.
Walter, W. A., 631 S. 1st St., Ann Arbor, Mich. [Bend, Ind.
Werheim, K., 809 N. Michigan St., South
Weygold, Amelia, 1227 Bardstown Rd., Louisville, Ky.
Wiese, A., 1129 St. Louis Ave., St. Louis, Missouri.
Witzke, A., R. R. 5, Fergus Falls, Minn.
Wobus, A., St. Charles, Mo.
Woelfle, Pauline, Monroe, Wis.
Zimmermann, C., 423 N. 21st St., Louisville, Ky.
Zwilling, L., Clayton, Mo.

Zahl der Pfarrwitwen.......................................174

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode v. Nord-Amerika gehörenden Gemeinden.

(Die mit einem * bezeichneten Gemeinden gehören der Form nach noch nicht in den Synodal-Verband.)

1. Atlantischer Distrikt.

a) District of Columbia.

Washington—*Concordia—P. A. Menzel

b) Maryland.

Annapolis—Martin—*H. F. C. Haas
Baltimore—Christus—P. Briesemeister
” —Concordia—F. Giese
” —*Johannes—Wm. Aufderhaar
” —*Johannes—E. G. Kuenzler
” —*Lukas—F. H. Klemme
” —*Matthaeus—C. W. Locher
” —*Ver. Ev.-Luth.—W. Batz
” —Homestead—Matthäus—J. O. Reller
” —*Frie'ens—C. Enders
Baltimore—Emigrantenhaus—O. Apitz
Bei Cambridge—Immanuels—E. Dettbarn
East Newmarket—Salems—E. Dettbarn
Frostburg—Zions—P. Saffran

c) New Jersey.

Bayonne—*Paulus—H. Retter
Bergenpoint—Evang.—C. Schauer
Garwood—St. Paulus—H. Retter [phil.
Irvington—Immanuel—E. J. Schmidt, Dr.
Newark—Stephanus—Ed. Fuhrmann
” —(Essex Park—Ver. Evang.—E. J. Schmidt, Dr. phil.
” —(Vailsburg)—Zions—
Trenton—St. Paulus—Geo. Esmann

d) New York.

Albany—Evang.-Prot.—H. Reller
Amsterdam—Evang.-Luth. Zions—
F. E. C. Haas
Berlin—Zions—G. Kern
Brooklyn—Zions—
" —Bethlehem—W. Bourquin
Cohoes—Evang.-Luth. Dreieinigkeits—
W. E. Neumeister
East Poestenkill—Zions—G. Kern
Mount Vernon—Johannes—W. Frenzen
New York—Paulus—H. Rexroth
Taborton—Zions—G. Kern
Schenectady—Friedens—
H. F. W. Grotefend
" —St. Johannes—
Troy—Paulus—W. E. Neumeister
Westchester—St. Paul—J. P. Schwab

e) Pennsylvania.

Archbald—*Evang.—E. D. Kiefel
Columbia—Salems—C. Sprenger
Priceburg—Paulus—
Scranton—Friedens—Paul E. Zeller
" —Hyde Park Presb.—J. Schöttle
" —Paulus—C. F. Fleck
Taylor—Evangelische—C. E. Fetzer
Williamsport—Imm.—J. A. Weishaar

f) Virginia.

Richmond—Joh.—O. Guthe

Zahl der Gemeinden................46

2. Indiana-Distrikt.

a) Indiana.

Aurora—*Ev.-Prot.—
Boonville—Johannes—R. G. Kurz
Bretzville—Johannes—M. Mehl (Em.)
Buckskin—Johannes—E. Mahlberg
Buffaloville—Johannes—F. Piepenbrok
Bufkin—Johannes—F. Daries
Campbell Tp.—Zoar—G. H. Sieveking
Cannelton—Johannes—M. F. Bierbaum
Centerville—Zion—F. Piepenbrok
Chandler—*Johannes—R. G. Kurz
Cumberland—Johannes—P. Repke
Cypress—Immanuels—F. Reller
Dubois—St. Peters—W. J. Cramm
Duff—Paulus—Ph. Frohne
Elberfeld—Zion—L. von Lanyi
Bei Elberfeld—Immanuels—L. von Lanyi
Evansville—Evang. Bethel—Paul Pfeiffer
" —Lukas—H. J. Schiek
" —Paulus—F. Reller [Ph. D.
" —Matth.—J. U. Schneider,
" —*St. Joh.—Wm. N. Dresel
" —Zion—J. U. Schneider, Ph. D.
Bei Ft. Branch—Paulus—L. Sternberg
Fenton—Zion—A. Gaebe
Foster—*St. Pauls—F. Hohmann
Freelandville—Bethel—H. Limper
Fulda—Dreifaltigkeit—P. Thomas
German Tp.—*Paulus—H. A. Koerner
Haysville—*Ev.-Luth. Paulus—A. Dietze
Heusler—*Salems—O. Keller
Holland—Augustana—Ph. Frohne
Bei Holland—Paulus—F. A. Stoelting
Huntingburg—Salem—A. J. Hotz
Indianapolis—Friedens—L. Kleemann
" —Johannes—W. Uhrland
" —Paulus—Chr. Hansen
" —Zion—J. C. Peters
Ingelheim—*Jakobus—J. Schlundt
Inglefield—Salem—J. C. Nestel
Jasper—Dreieinigkeits—W. J. Cramm
Johnson Tp.—Zion—J. Overbeck
Kasson—*Johannes—J. A. Reller
" —Zoar—J. A. Reller
Kratzville—*St. Peters—J. C. Nestel
Lamar—Peters—Paul Thomas
Lawrenceburg—Zion—F. D. Schueler
Lippe—Zion—C. G. Kettelhut
Lynnville—Matthäus—A. G. Aldinger
Madison—*Evang.-Luth.—*B. Arends
McCutchanville—*Bethlehem—
G. H. Sieveking
Mount Vernon—Dreifaltigkeits—P. Press
New Albany—Evang.—F. A. Meusch
Newburg—Zion—H. Schoettle
New Palestine—Zion—A. Meyer
Parkers Settlement—*Petrus-J. Schlundt
Pennsylvaniaburg—*Johannes—
Princeton—Petrus—W. Cramm
St. Philipp—Immanuel—F. Daries
Santa Claus—Paulus—F. Piepenbrok
Seymour—*Paulus—*H. Booch
Shelbyville—*Ev.-Prot.—S. Caldemeyer
Bei Shelbyville—*Ev.-Prot.—
S. Caldemeyer
Stendal—*St. Pauls—F. A. Stoelting
Tell City—Johannes—Theo. J. Schlundt
Troy—*Evang.—Theo. J. Schlundt
Vincennes—Johannes—J. Overbeck
Warrenton—Stephanus—*Fr. Zicha Jr.
Westphalia—Salem—

b) Ohio.

Barnesburg—*Paulus—
Cincinnati—*Erste Evangelische—
H. Huebschmann
" —(Price Hill)—*Deutsch-Prot.
Theo. Wobus
" —(Columbia)—Erste Evang.—
T. J. Herrmann
" —(North Fairmount)—*Imm.—
" —(Lickrun)—*Martini—
Z. Egartner
" —Lukas—W. Krueger
" —*Philippus—
F. L. Dorn, Ph. D.
" —(Norwood)—Salems—
W. Grunewald
" —(Winton Place) — Ev.-Prot.
St. Matthaeus—P. Benthin
" —Zions—Alb. E. Viehe
Dayton—Johannes—J. G. Müller
" —Lukas—C. Schaeffer
Elmwood Place—Matth. Ed. Schmidt
Hamilton—Prot. Joh.—G. S. Gerhold
" —Paulus—W. Vollbrecht
East Hamilton—St. Joh.—W. Vollbrecht
Middletown—Paulus—H. S. von Ragué
New Richmond—St. Paul—W. Grunewald
Piqua—Paulus—P. Gehm
Pleasantridge—*Petrus—F. Hohmann
Reading—*Johannes—P. Bourquin
Ripley—Zion—
Sidney—Paulus—R. Wobus
Tippecanoe City—Joh.—H. J. Sonneborn
Trenton—Johannes—H. S. von Ragué
Troy—Joh.—H. J. Sonneborn

c) Kentucky.

Alexandria—*Pauls—C. Emigholz
Bellevue—Johannes—P. Moritz
Dayton—Paulus—G. Brune
Falmouth—Paulus—*J. Klingeberger

Ft. Thomas.—Christ. Evang.— *F. Puhlmann
Griffith—Ev. Union—T. C. Gebauer
Henderson—Zion—Th. Meyer
Hunters Bottom—*Ev.-Luth.—*B. Arends
Latonia—Markus—*J. Klingeberger
Louisville—Bethlehem—C. Held
" —Christus—P. Meyer
" —Johannes—J. G. Stilli
" —Lukas—Theo. A. Haefele
" —Parkland—O. Miner
" —Matthäus—L. Hohmann
" —Paulus—W. F. Mehl
" —Petrus—D. Brüning
" —Immanuel—Ph. Wiggermann
" —Clifton Evang. Church (Westermann Memorial)— T. Hempelmann
Parkland—Evang.—O. Miner
Newport—*Paulus—P. F. Hausmann
Owensboro—Zion—H. F. Grefe
Paducah—Einigkeits—H. Toelle
Tugfork—*Ev.-Prot.—*A. C. Roth

d) Alabama.

Birmingham—Friedens—A. S. Ebinger.

e) Georgia.

Atlanta—Johannes—O. J. Gilbert, Ph. D.

f) Illinois.

Carmi—Johannes—R. Schmiechen
Cowling—*Evang. Friedens—

g) Florida.

Ft. Lauderdale—*St. Joh.—E. Bratzel
Davie—E. Bratzel
Lowell—H. Niedernhoefer
Miama—*Friedens—E. Bratzel
Zahl der Gemeinden................120

3. Iowa-Distrikt.

a) Iowa.

Ackley—Johannes—G. Meinzer
Alden—Imm.—Armin Haeussler
Alexander—Johannes—C. J. Barth
Atlantic—Friedens—A. Dettmann
Audubon—Friedens—R. Lorenz
Augusta—Johannes—Chas. Meyer
Aurelia—Johannes—
Bennett—Friedens—Chr. Bendigkeit
Benton Tp.—Zion—C. Nauerth
Berlin—Bethlehem—J. H. Jahn
Bliedorn—Johannes—
Brooks Tp.—Johannes—*E. Haecker
Buckeye—*Friedens—Armin Haeussler
Buckgrove—*Petrus—G. Tillmanns
Burlington—Erste Evang.—K. Michels.
" —Lukas—K. Scheib
" —Zion—J. Erdmann
Calumet—*Zions—H. Rixmann
Clarence—Johannes—E. Hansen
Clarksville—Immanuels—Ph. Hilligardt
Council Bluffs—St. Joh.—A. Graber
Creston—*Johannes—Ph. Blaufuss
Crozier—Johannes—Aug. Satory
Dayton Tp.—*Pauls—*J. M. Hertel
Denver—Paulus—G. Krumm
Donnellson—*Paulus—W. Kreis
Dumfries—Paulus—G. P. Zimmermann
Dysart—Friedens—
Elkader—Friedens—C. H. Franke
Farmington—*Johannes—G. A. Schultz
Flintriver Tp.—Joh.—C. Nauerth
Fort Madison—Johannes—P. C. Keinath
Franklin—Petrus—
Fredericksburg—Friedens—M. Peper
Fremont Tp.—Johannes—Paul Allrich
Garner Tp.—*............A. Graber
Geneva—Petrus—Theo. Storck
German City—Joh.—A. von der Ohe
German Tp.—Petrus—H. E. Mueller
Gladbrook—Friedens—J. H. Jahn
Hamburg—Zion—Im. Th. Seybold
Hartley—Dreieinigkeits—J. Fischer
Horn—Johannes—J. D. Bretz
Hubbard—Zion—W. Buehler
Keokuk—Paulus—A. C. Ernst
Lake Park—*..........Armin Meyer
Lake View—*Erste Evang.—R. Lorenz
Larchwood—Friedens—J. G. Herrlinger
Latimer—Immanuel—C. J. Barth
Laurel—Johannes—L. C. Krueger
Ledyard—Friedens—J. Winkler
Lemars—Johannes—M. J. Dammann
LeRoy Tp.—Paulus—*W. Wüstenberg
Lowden—Zion—F. Werning
Lester—*Ev.-Luth.—J. G. Herrlinger
Manilla—Friedens—G. Tillmanns
Manly—*Pauls—E. Nabholz
Manning—Friedens—G. Tillmanns
Maquoketa—*Markus—K. Freytag
Marshalltown—Friedens—K. Rest
Massena—*Friedens—
Mt. Vernon Tp.—Paulus—J. Fismer
Muscatine—Evang.-Prot.—W. Marten
New Albin—Petrus—K. Bizer
Noble Tp.—Johannes—
Pleasant Valley—Evang.—E. Hardt
Primghar—Johannes—H. Rixmann
Primrose—*Zion—G. A. Schultz
Pomeroy—Erste Evang.—W. Schumann
Red Oak—*Pauls—Ph. Blaufuss
Remsen—*Paulus— J. E. Birkner
Schleswig—Friedens—W. R. Wetzeler
Sigel—Johannes—L. Kehle
Shelby—*Ev.-Luth. Friedens—P. Ott
Skunk Slough—*..........Armin Meyer
Sigourney—Paulus—M. Rosenfeld
Tripoli—Petrus—M. Kleinau
Underwood—Immanuels—P. Ott
Union City—Johannes—K. Bizer
Valley—Paulus—
Victoria Tp.—*Petrus—
Vinton—Zions—
Walnut—*Ev.-Luth.—A. Dettmann
Washington—Paulus—
Waverly—Friedens—Ph. Hilligardt
West Burlington—Paulus—Chas. Meyer
Westside—Johannes—K. Fauth

b) Illinois.

Moline—..........—*W. Barkau
Rock Island—Friedens—F. Rolf.
Sutter—Bethlehem—K. Brunn
Tioga—Bethania—L. Hagen
Warsaw—Johannes—H. Jagdstein

c) Missouri.

Kahoka—Paulus—W. Bechtold
Winchester—*Zion—W. Bechtold

d) S. Dakota.

Garretson—Einigkeits—A. Muecke
Yankton—*Ver. Friedens—A. Muecke

e) Minnesota.

Plum Slough—*..........—Armin Meyer
Round Lake—*Zions—Armin Meyer
Sioux Valley—*Friedens—Armin Meyer

Zahl der Gemeinden................98

4. Kansas-Distrikt.

a) Kansas.

Alida—*St. Johannes—B. Slupianek
Alma—Friedens—Geo. Voegtling
Atchison—Zions—E. Vogt
Bluff City—*..........—*P. Brink
Colby—Evang. St. Johannes—
Ellinwood—Immanuel—H. Becker
Ellsworth—*Immanuels—
C. W. Meinecke, D. D.
Eudora—Paulus—F. Stoerker
Hardtner—*Johannes—*P. Brink
Herkimer—Immanuel—L. Birnstengel
Herndon—Immanuels—W. Bollier
Highland—Dreieinigkeits—
J. F. W. Helmkamp
Holyrood—*Paulus—
C. W. Meinecke, D. D.
Hudson—Friedens—*A. Albrecht
Hudson—Dreieinigkeits—
Inman—Petrus—
Junction City—*Zions—B. Slupianek
Kansas City—Zion—H. Vieth
Kanwoka Tp.—*Petrus—C. Gastrock
Lawrence—Paulus—
Leavenworth—Salem—Aug. F. Warskow
Linn—*Paulus—
Manhattan—*Friedens—B. Slupianek
Marysville—Evang.—C. Bechtold
Midland—Evangelische—Max Mueller
Mission Creek—*St. Joh.—
Newton—Imm.—J. F. W. Helmkamp
Nickerson—I. Deut. Ev.—Max Mueller
Paola—Zion—A. Jennrich
Powhattan—*Evang. Friedens—E. Vogt
Sabetta—*Evang.—C. Bechtold
Salina—Friedens—
Thomas Co.—*St. Pauls—
Topeka—Paulus—
Vesper—Imm.—Karl M. E. Jeschke
Wells Creek—Immanuels—F. W. Weltge
Wichita—Friedens—
Willow Springs—Johannes—C. Gastrock
Winona—*Ver. Evang.—

b) Colorado.

Idalia—Johannes—E. Th. Bettex

c) Nebraska.

Dubois—*Friedens—G. Wullschleger
Mission Creek—Ev. Zions—

d) Oklahoma.

Altus—Salems—J. Endter
Frederick—Ev. Zions—
Grand View—*..........—J. Meiller
Guthrie—*Johannes—*H. Rieder
Kiel—Friedens—J. Meiller
Kingfisher—Friedens—J. Endter
Maniteau—*Ebenezer—J. Endter
Marshall—St. Pauls—*H. Rieder
Minco—Pauls—A. Walton
Morrison—..........—
Norman—Salems—A. Walton
Okarche—*Concordia—J. Endter
Okeene—Johannes—J. Meiller
Oklahoma City—Zions—A. Walton
Orlando—*Zion—*H. Rieder
Tangier—Gnadenfeld—*P. Brink
Waukomis—Concordia—J. Endter

Zahl der Gemeinden..............60

5. Michigan-Distrikt.

a) Michigan.

Adair—Evang.—E. Riemeyer
Adrian—Immanuel—H. Schaarschmidt
Albion—Salems—*E. Piepenbrok
Ann Arbor—*Bethlehem—G. A. Neumann
Amble—*Petrus—H. Schmidt
Armada—Dreieinigkeits—R. Riemann
Bad Axe—St. Joh.—*Eman. Soell
Bainbridge Tp.—Paulus—C. Krickhahn
Baroda—Zions—C. F. Howe
Boyne City—Evang.—A. Buettner
Brutus—*Zions—A. Buettner
Burnside—St. Pauls—F. Peter
Casco—Jacobus—E. Riemeyer
Chelsea—*Paulus—A. Schön
Clarenceville—Immanuels—A. C. Stange
Clyde Tp.—Paulus—C. Haag
Coloma—*Evang. Zions—C. Krickhahn
Crockery—*Johannes—W. Koch
Dalton Tp.—*Paulus—
Detroit—Bethania—A. Martin
" —Christus—Theo. Jud
" —Immanuels—A. W. Bachmann
" —Johannss—H. Horny
" —Lukas—L. Kleber
" —Markus—A. Mallick
" —Matthäus—Otto C. Haass
" —Bethels—Paul Zwilling
" —Paulus—W. H. Alber
" —St. Johannes—(West Seite)—
R. J. Beutler
" —(Springwells)—St. Peters—
C. A. Haneberg
Dexter—*Andreas—K. Buff
Farmington—Salem—A. C. Stange
Forestville—Einigkeits—*Eman. Soell
Francisco—Johannes—A. Schön
Fraser—Zion—J. Neumann
Freedom Tp.—*Bethels—Dr. F. Mayer
" —*Johannes—G. Eisen
Friendship Tp.—Ebenezer—A. Buettner
Galien—Petrus—J. L. Kling
Germania—Zion—F. Peter
Grand Haven—Paulus—W. Koch
Grand Haven Tp.—Petrus—W. Koch
Grand Rapids—Johannes—R. Schreiber
Halfway—Petrus—*F. Fuerst
Jackson—Johannes—A. Beutenmueller
Kingsley—Johannes—H. Schmidt
Lansing—Paulus—E. Lawrenz
Lenox—Jakobus—R. Riemann
Macomb Tp.—Ev. St. Joh.—F. A. Roese
Manchester—*Immanuel—J. Wulfmann
Marine City—Johannes—J. Soell
Maplehill—Immanuels—H. Schmidt
Mt. Clemens—Zion—F. A. Roese
Muskegon—Johannes—
New Buffalo—Johannes—J. Hetzel
Norvell—*Christus—J. Wulfmann
Niles—Johannes—F. Rahn
Owosso—Johannes—P. Stappenbeck
Petoskey—Immanuels—A. Buettner
Pipestone—*Zion—C. Krickhahn
Pontiac—*St. Pauls—Theo. Papsdorf
Port Huron—Johannes—C. Haag
Port Sanilac—Evang.—*Eman. Soell
Royaloak—Immanuel—Theo. Papsdorf
St. Joseph—Petrus—F. W. Buehler
Saginaw—Evang. St. Markus—E. Pusch
Saline Tp.—*Jakobus—O. Papsdorf
Saline—*Paulus—C. Wittbracht
Sharon Tp.—*Paulus—G. Eisen

Sherman Tp. bei Cadillac—Evang.—
H. Schmidt
Taylor Center—*Paulus—F. Lueckhoff
Threeoaks—Johannes—J. L. Kling
Warren—St. Pauls—G. Webbink
Wyandotte—Johannes—A. Schmid

b) Indiana.

Andrews—Paulus—H. Greuter
Bippus—St. Johannes—J. Frank
Bourbon Tp.—Paulus—A. Schulz
Bremen—Imm.—Edwin Mayer
Chesterton—*Johannes—Geo. Schoettle
Elkhart—Johannes—F. Ewald
Francesville—Salems—
Bei Francesville—Jak.—F. W. Adomeit
Gary—St. Johannes—E. Kayser
Lafayette—Johannes—
LaPorte—Paulus—H. Zumstein
Madison Tp.—Zion—P. Grob
Medaryville—Johannes—E. Brenion
Michigan City—Johannes—P. Irion
Mishawaka—Andreas—M. Goffeney
Plymouth—Johannes—A. Schulz
San Pierre—Lukas—E. Brenion
South Bend—Petrus—C. W. Roth
" " —*Zion—M. Goffeney
Urbana—Petrus—F. Boehm
Wabash—Matthäus—P. O. David
Wanatah—Salems—W. Howe
Whitepost Tp.—Johannes—
Woodland—Johannes—P. Grob

Zahl der Gemeinden................98

6. Minnesota-Distrikt.

a) Minnesota.

Albany—Ev. Ebenezer—H. M. Awiszus
Albion—Evang.—H. Heutzenroeder
Annandale—Imm.—H. Heutzenroeder
Barnesville—Evang.—A. Hild
Bemidji—Evang.—Joh. Kurz
Bertha—Friedens—*O. Rapp
Brainerd—Bethlehem—Joh. Kurz
Brownsville—Zion—O. Albrecht
Burau—Evang.—K. Zeyher
Carlos—*Michael—H. M. Awiszus
Ceylon—Evang. Johannes—F. Perl
Childs—*Evang.—K. Zeyher
Cleveland Tp.—*Evang.—G. M. Eyrich
Cottagegrove—Matthäus—*Joh. H. Meier
Crookedcreek—Friedens—O. Albrecht
Delano—Evang.—W. Weltge
Dora—*Johannes—J. Eitel
Dresselville—Paulus—G. M. Eyrich
Duluth—Paulus—P. T. Bratzel
Eden Valley—Friedens—
H. Heutzenroeder
Eitzen—Lukas—F. C. Klein
Essig—Friedens—G. Mayer
Eyota—Evang.—G. Wuebben
Fairmont—Johannes—J. Herrmann
Faribault—Ev. Lucas—Wm. Meyer
Fergus Falls—Evang.—H. B. Wietzke
Frazer—Friedens—
Germantown—Paulus—P. T. Bratzel
Glencoe—*Evang.—Max Strasburg
Grey Eagle—Dreieinigkeits—*O. Rapp
Hector—Friedens—W. G. Rath
Henderson—*Paulus—M. Lehmann
Herman—Evang.—K. Zeyher
Hokah—Zion—O. Albrecht
Holdingford—Evang.—H. M. Awiszus
Hutchinson—Johannes—Max Strasburg
Kenyon—Matthäus—W. Koring
Lake Elmo—Lukas—C. C. Joern
Lester Prairie—Evang.—H. C. Dallmann
Lesueur—Zion—G. M. Eyrich
Lewiston—Paulus—G. Wübben
Bei Litchfield—Matthäus—
H. Heutzenroeder
Little Falls—Ev.-Luth.—G. Bratzel
Long Prairie—Zion—*O. Rapp
Lynn Tp.—Dreieinigkeit—Max Strasburg
Medicine Lake—*Immanuel—E. Sans
Millville—Evang—W. Hausmann
Minneapolis—Johannes—E. Sans
Minnesota Lake-*Friedens-E. Herrmann
Bei Minnesota Lake—*Paulus—
New Rome—*Evang.-Luth. St. Joh.—
G. S. Eyrich
New Ulm—Friedens—G. Mayer
Nicollet—*Friedens—G. Mayer
Norwood—Evangelische—P. Quarder
Bei Norwood—*Zion—P. Quarder
Ormsby—*Ev.-Luth.—F. Perl
Perham—Zions—J. Eitel
Plato—Paulus—R. Zielinski
Bei Plato—Friedens—*S. Nicolaiski
Pleasant Prairie—E. J. Herrmann
Rice—Evang.—G. Bratzel
Rochester—Evang.-Luth Friedens—
W. W. Bunge
Bei Rusch City—........—
Sanborn—Christus—G. Mayer
Sandstone—........—
St. Cloud—Friedens—J. L. Haack
St. James—Ev. Friedens—
St. Paul—*Paulus—Karl Koch
Stillwater—*Ev.-Luth. St. Petri—
C. Jankowski
Theilmann—*Ev. Pauls—W. Hausmann
Town Minden—Christus—J. L. Haack
Tyrone Tp.—Salem—G. M. Eyrich
Viola Tp.—Paulus—G. Wuebben
Vivian Tp.—*Zoar—E. Herrmann
Wadena—Paulus—J. Stilli
Welcome—Pauls—F. Perl
Wheeling—Johannes—W. Koring

b) North Dakota.

Bei Annamose—Evang. Dreinigkeits—
W. Riemann
Bethel—Bethel—G. Sturm
Bluegrass—*Bethlehem—J. Fontana
Fargo—Evang.—A. Hild
Hankinson—*Immanuel—A. Grabowski
Hebron—Johannes—A. Debus
Inkster—Evangelische—W. Riemann
Judson—*Evang.—G. Sturm
Lidgerwood—Johannes—A. Grabowski
Minnesota Tp.—Evang.—A. Grabowski
Mott—*Ev. Friedens—*L. Denninghoff
New Salem—Friedens—J. Fontana
Taylor—Immanuel—*L. Denninghoff
Wahpeton—*Petrus—K. Zeyher

c) South Dakota.

Elkton—Ev. Johannes—A. Kalkbrenner
Irving—*Friedens—F. Dodzuweit
Tulare—Evang.-Luth. Salems—
F. Dodzuweit
Turtle Creek—Evang.-Johannes—
F. Dodzuweit

Zahl der Gemeinden................95

7. Missouri-Distrikt.

a) Missouri.

Affton—Eden—F. Jerger
Augusta—Ebenezer—H. Pfundt

Bay—Paulus—C. J. Raase
Bay—Zion—W. Schultz
Bellefontaine—Joh.—E. Agricola
Bem—Johannes—*Hugo Vondran
Berger—Johannes—J. Daiss
Big Berger—Bethania—M. F. Giering
Bigspring—Jakobus—*A. Alberswerth
Bland—Zion—W. Jung Jr.,
Billings—Petrus—Geo. Orlowsky
Cape Girardeau—Christus—Fr. Bemberg
Bei Cape Girardeau—Salem—G. Press
Cappeln—Johannes—J. H. Stroetker
Casco—Johannes—C. A. Stadler
Case—*Bethel—*A. Alberswerth
Cedarhill—*Martin—S. P. Goebel
Chamois—Johannes—Th. Hoefer
Bei Chamois—Petrus—Th. Hoefer
Clayton—Samuels—K. Pfeiffer
Cooper Hill—Paulus—
Cottleville—Johannes—A. Bockstruck
Desoto—Friedens—P. Dietrich
Bei Des Peres—Zion—F. Baur
Defiance—*St. Pauls—H. Pfundt
Dexter—Zions—
Dittmers Store—*Martin—E. Roglin
Drake—Jacobi—L. Reinert
Femme Osage—Ev.—Traugott Amacker
Ferguson—Imm.—J. Flottmann
Fredericksburg—Petrus—F. Bechtold
Bei Freistatt—Zion—F. Weltge
Fulton—Evang.—*F. L. Rodenbeck
Gerald—Paulus—G. Doernenburg
Bei Gerald—Ebenezer—E. Petschke
Gumbo—St. Thomas—A. Bisping
Hamburg—Freidens—F. Grabau
Hermann—Paulus—R. Kasmann
High Hill—Johannes—
Highridge—Martin—S. P. Goebel
Holstein—Immanuel—F. Egger
Hope—Bethania—
Indian Camp—*Johannes—
Jackson—Immanuel—W. F. Herrmann
Bei Jackson—Johannes—†Rich. Lehmann
Jeffriesburg—*Jordan—
Knorpp—Ebenezer—P. Dietrich
Lippstadt—Evang.—R. Fischer
Manchester—Johannes—E. Berdau
Marthasville—*Evang.—B. H. Heithaus
Mehlville—*Johannes—J. W. Gaebe
Morrison—Jakobus—G. Schultz
Moscow Mills—Friedens—L. C. Lucke
Mt. Hope—*St. Johannes—
Neosho—Zions—G. Ditel
New Haven—Petrus—F. Stoerker
New Melle—Evang. Friedens—
J. H. Stroetker
Normandy—Petrus—H. Mohr
Oakville—Paulus—J. Hauck
Old Monroe—Paulus—G. Hoffmann
Owensville—Petrus—H. Specht
Pacific—Friedens—K. Pfeiffer
Pendleton—*St. Johannes—
Pinckney—Johannes—F. W. Fischer
Pitts—*Hormonie—
Progress—Immanuels—
Rhineland—Markus—*A. Alberswerth
Rush Hill—Friedens—
Sofeld—Evang.—F. W. Fischer
St. Charles—Johannes—H. Thomas
Bei St. Charles—Friedens—G. Goebel
St. Louis—Andreas—G. Nussmann
" —Bethania—F. Krafft
" —Bethesda—E. P. Richter

St. Louis—Bethel, English Evang.—
Th. L. Mueller
" —Bethlehem—O. Waldmann
" —Christus—J. Varwig
" —Dreieinigkeit—H. F. Bahnsen
" —Ebenezer—L. Suedmeyer
" —Eden—K. Schneider,
Pfarrverweser
" —Emmaus—K. Pleger
" —Erlöser—Theo. Baur
" —Evang.—E. Bleibtreu
" —Friedens—Th. Oberhellmann
" —*Heilige Geist—Th. F. Braun
" —Immanuel—G. Bode
" —Jakobus—Th. Braun
" —Jesus—W. F. Simon, Ph. D.
" —Johannes—F. Klemme
" —Lukas—H. Walser
" —Markus—E. H. Eilts
" —Matthäus—H. Drees
" —Nazareth—Geo. M. Poth
" —Pauls—Jak. Irion; Otto Press,
Hilfspastor
" —Petrus—W. Hackmann
" —Salem—H. Walz
" —Stephanus—C. Decker
" —Salvator—(Walnut Park)—
J. Reichardt
" —Zions—J. Baltzer
Sappington—Lukas—S. Kruse
Schluersburg—Bethania—A. Saeuberlich
Springfield—Johannes—
Steinhagen—Paulus—R. Fischer
St. Clair—St. Johannes—C. Fritsch
Stolpe—Johannes—W. Asmuss
Stonyhill—Jakobus—A. Kuhn
Stratmann—Paulus—E. Stech
Sulphur Springs—Lukas—H. Friedrich
Swiss—Johannes—G. Wobus
Tilsit—Jakobus—
Troy—Zion—L. C. Lucke
Union—Johannes—
" —Zion—
Verona—Johannes—G. Ditel
Warrenton—Friedens—R. Fischer
Washington—Petrus—J. W. Schuch
Welcome—Evang.—W. Schultz
Weldon Spring—Immanuel—F. Grabau
Woollam—Johannes—W. Jung, Sr.
Wright City—Fiedens—

b) Arkansas.

Collegeville—Johannes—C. Fritsch
Fort Smith—Glaubens—
Judsonia—*Petri—
Lafe—Friedens—
Little Rock—Paulus—C. Fritsch
Russell—*Zions—

Anstalsgemeinden.

Eden College, St. Louis—Dir. W. Becker
Diakonissenhaus, St. Louis—F. P. Jens
Emmaus, St. Charles—J. W. Frankenfeld
" Marthasville—C. F. Sturm
Samariter-Altenheim, St. Louis—
Waisenhaus, St. Louis—H. Mohr

Zahl der Gemeinden................132

8. Nebraska-Distrikt.

Ashton—Matthaeus—*W. F. Guth
Aurora—Evang.—
Beaver Creek—*Markus—H. Schirneker
Dutch Hollow—*Predigtplatz—
F. Klinschewski

Gladstone—Zion—E. Holder
Goehner—Evang. Friedens—Ad. Woth
Harvard—Evang.—
Jansen—Paulus—A. D. Rahn
Kelso—*Predigtplatz—*W. F. Guth
Lincoln—Paulus—Ad. Matzner
" —Johannes—D. Maul
Loup City—Evang.—*W. F. Guth
Maple Grove—St. Pauls—
McWilliams—Johannes—C. Eller
Nebraska City—*Bethel—W. K. Schulz
Neligh—*Predigtpl.—F. Klinschewski
Oakdale—Predigtpl.—F. Klinschewski
Omaha—Johannes—W. Schäfer
Osage—Paulus—J. Abele
Plattsmouth—Paulus—H. Steger
Plymouth—Friedens—Fr. J. Abele
Rulo—Zion—W. Kottich
Scotts Bluff—*Zions—C. A. Mennenoeh
Seward—Friedens—Ad. Woth
Steinauer—Salem—H. Krueger
Syracuse—Johannes—H. M. Lissack
Talmage—Zion—G. Deckinger
Tilden—Johannes—F. Klinschewski
Wahoo—*Predigtplatz—Ad. Matzner
Bei Wayne—Salems—W. Fischer
Bei Wayne—Theophilus—W. Fischer
West Blue—Friedens—Geo. Duensing
Westpoint—Johannes—W. Mangelsdorf
Western—Johannes—E. Aleck
Willow Creek—*Predigtpl.—H.Schirneker

Zahl der Gemeinden................35

9. New York-Distrikt.

a) New York.

Attica—Paulus—H. A. Dies
Auburn—Lukas—E. Henzel
Bennington—Salem—E. H. Rieck
Boston—Paulus—W. Fuhrmann
Buffalo—Andreas—G. Berner
" —Bethania—C. Loos
" —Bethlehem—A. Goetz
" —Christus—A. Zink
" —Friedens—P. Speidel
" —Golgatha—J. R. Graf
" —Immanuel—J. J. Braun
" —Jakobus—Geo. Duval
" —Johannes—O. Wittlinger
" —Lukas—W. F. Werheim, D. D.
" —Markus—Th.Munzert
" —Matthäus—M. P. Davis
" —Paulus—C. G. Haas
" —Peters—Th. Bode
" —Pilgrim Evangelical Church—
G. P. Michel
" —Salem—F. Oberkircher
" —Stephanus—W. H. Schild
" —Trinitatis—H. A. Kraemer
Cattaraugus—*St. Joh.—C. Bachmann
Corning—Immanuel—R. Vieweg
Dansville—*Erste Luth.—
Dunkirk—*Evang.-Luth. St. Johannes—
F. Muehlinghaus
East Eden—Joh.—W. Fuhrmann
Eden Center—Erste Evang.—
H. M. Wiesecke
Elmira—Erste Evang.—R. Vieweg
East Hamburg—Immanuel—E. Gottlieb
Gowanda—Evang.-Luth. Dreieinigkeits—
C. Haass
Hamburg—Jakobus—H. M. Wiesecke
Hornell—*Evang.-Luth. St. Pauls—
G. F. Hahn
Lockport—Petrus—Paul G. Frankenfeld
Millersport—*Stephanus—G. Ronte
North Tonawanda—Petrus—
F. Westermann
" " —*Friedens—
E. A. Schulz
Orangeville—Immanuel—H. A. Dies
Perkinsville—Petrus—Hy. Noehren
Rochester—Christus—O. H. Schroeder
" —St. Pauls—R. Stave
" —Salems—F. Frankenfeld und
J. C. Kramer
" —Trinitatis—A. Baltzer
Rome—Dreieinigkeits—A. A. Juergens
Shawnee—Paulus—E. A. Schulz
Sheldon—Johannes—E. H. Rieck
Syracuse—Friedens—W. Bauer
Tonawanda—*Petrus—A. Hils
" —Salem—A. Hils
Townline—Paulus—C. F. Dies
Wendelville—*Paulus—G. Ronte
Westfield—Petrus—L. Miller
West Seneca—Petrus—E. Gottlieb

b) Pennsy vania.

East Green—Pauls—A. J. A. Wahl
Erie—Pauls—F. W. A. Eiermann
" —St. Lukas—H. J. Brodt
Fairview—*Evang. Jakobus—H. Brodt
Meadville—Zions—Ph. Kraus, D. D.

c) Ontario, Canada.

Neustadt—Paulus—Th. Wittlinger
New Germany—Evang.—F. Oberkircher

Zahl der Gemeinden................60

10. Nord-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Adaline—Zions—E. Bloesch
Addison—Immanuels—J. Maierle
Addison Tp.—*Johannes—Geo. Bohn
Arlington Heights—St. Johannes—
J. A. Ellerbrake
Aurora—Johannes—C. F. Baumann
Barrington—Paulus—E. Wilking
Bartlett—Immanuels—H. Wolf
Beecher—St. Lukas—G. Horst
Bellewood—Friedens—H. Hildebrandt
Belvidere—*Johannes—E. H. Spathelf
Bensenville—Friedens—H. Wagner
Bloomingdale—Paulus—C. Kreuzenstein
Bloomington—*Friedens—E. Klimpke
Blue Island—Friedens—A. Niedergesaess
Brandenburg—Friedens—G. Schlutius
Broadlands—Johannes—*W. Weidhaas
Carpentersville—Zion—W. Blasberg
Champaign—Petrus—H. F. Mueller
Chicago—Andreas—H. H. Moeller
" —Bethania—W. Grotefeld
" —Bethels—J. Goebel
" —Bethlehem—J. G. Kircher
" —Christus—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—Jul. Kircher
" —Eden—*H. A. Schmidt
" —Epiphanias—C. F. Weisse
" —First Engl. Ev.—L. W. Goebel
" —Friedens—L. Kohlmann
" —Gethsemane—F. H. Krohne
" —Golgatha—R. Fiedler
" —Immanuels—J. Bollens
" —Johannes—H. Stamer
" —Johannes—(N. S.)—
Alfr. E. Meyer

Chicago—Lukas—G. Koch
" —Markus—W. Gaertner
" —Matthaeus—H. Kroencke
" —Nazareth—A. Glade
" —Nicolai—E. Rahn
" —Pauls—R. A. John und J. Pister, Jr.
" —"St. Pauls—(Rose Hill)— O. Kuhn
" —St. Peters—G. J. Lambrecht; H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters—(South Chicago)— W. Breitenbach
" —Philippus—Aug. Fleer
" —Salems—H. H. Fleer
" —St. Stephans—B. C. Ott
" —Zions—C. A. Koenig
" —Zions—(Auburn Park)— Alfred Menzel
" —Zions—(Washington Heights)— W. Rathmann
Chicago Heights—Johannes—Fr. Grosse
Danvers—*Friedens—E. Klimpke
Danville—Johannes—B. Howe
Deerfield—*Paulus—J. Lueder
Desplaines—Christus—H. H. Bierbaum
Dolton—Immanuels—J. Hoffmeister
Downers Grove—Paulus—G. Pahl
Edford—*Petrus—E. H. Eilers
Eleroy—Salem—Aug. F. Mohrl
Elgin—Paulus—H. Jacoby
Elmhurst—Petrus—Max Höppner
Evanston—Johannes—J. G. Scheuber
Frankfort Stat.—Petrus-Gust. Lambrecht
Freeport—Johannes—Dan. Bierbaum
Fullersburg—Johannes—F. Harder—
Galena—*Evang.-Luth. St. Johannes— John C. Moeller
Genoa—*Friedens—H. Tietke
Gilman—Zion—C. Kurz
Glen Ellyn—St. Jakobus—J. C. Voeks
Grant Park—Petrus—A. A. Zimmermann
Greengarden—Johan.—Gust. Lambrecht
" —Petrus—C. Berger
Greenview—*Deutsche Ev.—B. Buehler
Hanover—Immanuels—Ed. Voigt
Harmony—Joh.—Chr. Schulmeistrat
Harvey—Friedens—J. Dorjahn (Aushilfe)
Highland Park—St. Joh.—F. Holke
Hinckley—Paulus—R. Mernitz
Hinsdale—*Evang.—M. Stommel
Hollowayville—*D. Evang.-P. Brueckner
Homewood—Paulus—J. Silbermann
Huntley—*Evang.—Chr. Schulmeistrat
Ivesdals—*Paulus—H. F. Mueller
Kankakee—Johannes—M. C. Hoefer
Kewanee—*Petrus—P. Hoeppner
Lake Zürich—Peters—J. Heinrich
Lamoille—*St. Pauls—O. Hille
LaSalle—*Ev.-Prot.—F. C. Krueger
Lincoln—Johannes—C. Hoffmann
Longgrove—Evang.—Ch. Hummel
Loran—Ebenezer—M. Weber
Lyons—St. Johannes—J. Krause
Manhattan—St. Pauls—H. Siegfried
Manheim—St. Pauls—K. Kielhorn
Melrose Park—Friedens—R. Uhlhorn
Minier—Johannes—Theo. F. Bierbaum
Minonk—Paulus—Th. Kettelhut
Mokena—Johannes—F. Bosold
Monee—Paulus—Ed. F. Pinckert
Morristown—*Engl.-Luth.—E. H. Eilers
Naperville—Johannes—F. Klingeberger
Niles Center—*Petrus—J. J. Mayer
Northfield—(Shermerville)—*Petrus— F. Schaer
North Grove—Zions—E. Bloesch
North Crystal Lake (Nunda)—St. Pauls— H. Tietke
Palatine—Paulus—L. F. Kurz
Papineau—Immanuels—F. J. Kraushaar
Pekin—Paulus—Geo. W. Goebel
Peoria—*Mission—G. G. Press
Peotone—Immanuel—J. A. Hoefer
Peotone Tp.—Johannes—A. Klug
Petersburg—*Paulus—Theo. Krueger
Plano—Johannes—C. F. Baumann
Plato Center—*Pauls—H. Jacoby
Plumgrove—Johannes—G. H. Stanger
Richton—Paulus—R. Katerndahl
Rockrun—(Davis)—Paulus— C. A. Heldberg
Sadorus—*Johannes—H. F. Mueller
Sandwich—Dreieinigkeits—
Sidney—Paulus—*W. Weidhaas
Thornton—Friedens—F. Grosse
Union—*Johannes—Chr. Schulmeistrat
Wallingford—Petrus—A. Klug
Washington Tp.—Johannes-C. Seidenberg
Watseka—*Ev.-Luth—F. J. Kraushaar
West Chicago—Michael—E. W. Kroencke
Wheaton—*............—E. W. Kroencke

b) Indiana.

Crownpoint—St. Johannes—
Hammond—Immanuels—E. Hugo.
Hanover—Zion—H. E. Blum
Kouts—*Evang.—

c. Anstaltsgemeinden.

Proseminar, Elmhurst— Dir. D. Irion, D. D.
Waisenhaus & Altenheim, Bensenville— V. Crusius
Diakonissenhaus, Lincoln—C. Hoffmann
Diakonissenhaus, Chicago—F. Weber
Zahl der Gemeinden................133

11. Ohio-Distrikt.

a) Ohio.

Amherst—Petrus—A. Egli
Baltic—Zion—G. Kreuzenstein
Bucks Tp.—*Paulus—G. Kreuzenstein
" " —Petrus—G. Kreuzenstein
Bolivar—Johannes—
Canal Dover—Johannes-D. J. Helmkamp
Chattanooga—Paulus—S. Egger
Chester Tp.—*Joh.—L. G. Weber
Chillicothe—I. Deutsche Evang.— Titus Lehmann
" —Salems—
Cleveland—Bethania—H. E. Voss
" —Christus—H. Eppens
" —Ebenezer—G. C. Maul
" —Friedens—Fr. Trefzer
" —Immanuels—Th. P. Frohne
" —*Johannes—C. Burghardt
" —Matthäus—P. Schroeder
" —*Paulus
" —*Schifflein Christi—John S. Huebschmann
" —Trinity Ev.—F. H. Graeper
" —Ver. Ev.-Prot.—O. Rusch
" —*Ver. Evang.-Prot.— C. W. Bernhardi
" —Zions—Theo. A. Thomas

Columbus—*Johannes—T. Lehmann
" —Pauls—H. L. Streich
Convoy—Johannes—N. Lehmann
Coshocton—Evang.—G. H. Freund
Crookedrun—Salems—D. J. Helmkamp
Dennison—*Pauls—D. J. Helmkamp
Dover Tp.—Paulus—
Elliston—*Trinitatis—
Elmore—Johannes—
Elyria—Paulus—G. W. Krause
Genoa—Johannes—F. Mittendorf
Goshen Tp.—*Petrus—C. J, Keppel
Halifax—Zions—G. Kreuzenstein
Independence—*Petrus—F. M. Haefele
Jackson—Imm.—O. P. Schroerluke
Kenton—Johannes—C. J. Keppel
Kettlersville—*Immanuels—A. Langhorst
Lorain—Johannes—W. L. Bretz
Loudon Tp.—Johannes— A. A. Kitterer
Loudonville—Trinitatis—
Mansfield—Johannes—G. A. Kienle
Marion—Salem—R. J. Loew
Massillon—Johannes—J. E. Digel
Millersburg—Johannes—H. Hahn
Millbury—*Petrus—H. Spangenberg
Minersville—Paulus—L. G. Weber
Monroeville—*Immanuels—K. A. Roth
Navarre—*Paulus—J. E. Digel
Newark—*Johannes—G. T. Haller
New Bremen—Petrus—Chr. Fischer
" " —*Pauls—W. F. Henninger
Oak Harbor—*Paulus—H. C. Klutey
Oxford Tp.—Johannes—K. A. Roth
Parma—Paulus—F. M. Haefele
Pomeroy—Friedens—L. G. Weber
Portsmouth—Deut. Evang.—
S. Lindenmeyer
Port Washington—Paulus—M. F. Schulz
Sandusky—Immanuels—Theo. Eisen
" —*Stephanus—J. H. Holdgraf
Seneca Tp.—Jerusalem—A. A. Kitterer
South Amherst—Johannes—A. Egli
South Webster—Joh.—O. P. Schroerluke
Springfield—*Johannes—B. F. Wulfmann
Strasburg—Johannes—Ernst Irion
Sugarcreek Tp.—Immanuels—Ernst Irion
Tiffin—Johannes—J. C. Frohne
Toledo—Paulus—Theo. F. Merten
Valley City—Immanuels—Karl Roth
Vanwert—Petrus—N. Lehmann
Wapakoneta—*Paulus—G. A. Ehrhard
Washington Tp.—Petrus—G. A. Kienle
Waverly—Deut. Ev.—O. P. Schroerluke
Westpark—Immanuels—H. Juergens
Winesburg—*Zion—*J. A. Keller
Wooster—Christus—J. Reinicke
Wren—Paulus—N. Lehmann
Zanesville—*Friedens—R. R. Fillbrandt
Zoar—.........—

b) West Virginia.

Mason—*Deutsche Evang.—L. G. Weber

Zahl der Gemeinden.................82

12. Pacific-Distrikt.

California.

Blacks—*......—J. Mangold
Dixon—*Ev.-Luth.—J. Mangold
Los Angeles—Immanuel—O. Satzinger
" " —St. Pauls—J. Nuesch
" " —Zions—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—W. Schmidt
Pasadena—Ev. St. Joh.—E. Arends
Petaluma—Gnaden—F. Schlinkmann
Pomona—Johannes—P. Ph. Tester
Richmond—..........—J. Mangold
San Francisco—Johannes—J. Kroehnko
" —Lukas—A. Meyer
" —St. Pauls—
K. C. Struckmeier
South San Francisco—Mission—A. Meyer
Santa Cruz—Mission—Wm. Schmidt
San Diego—Mission—Geo. Gekkeler
San Rafael—St. Matth.—G. A. Hensel
West Yolo—Evangelische—J. Mangold
Whitmore—*Zions—
Woodland—Johannes—J. Mangold

Zahl der Gemeinden.................19

13. Pennsylvania-Distrikt.

a) Ohio.

Benton Tp.—Paulus—*E. Krafft
Clarington—Imm.—W. C. Mueller
Hannibal—Zion—C. A. Hildebrand
Lewisville—Petrus—*E. Krafft
Lowell—Johannes—Otto W. Breuhaus
Marietta—Paulus—O. C. Laubengayer
Miltonsburg—Petrus—W. F. Kohler
Morton—Salems—C. A. Hildebrand
Muskingum Tp.—*Erste Evang.—
Otto W. Breuhaus
Salem Tp.—Jakobus—W. C. Mueller
Steubenville—*Zions—
Summit Tp.—Johannes—W. F. Kohler
Switzerland Tp.—Joh.—Theo. Beckmeyer
Watertown—*Joh.—Otto W. Breuhaus
Woodsfield—Paulus—E. Seybold

b) Pennsylvania.

Millvale—Erste Evang.—F. Nickisch
Pittsburgh—*Johannes—J. L. Ernst
N. S. Pittsburgh—*Pauls—
O. D. Hempelmann
" " —*Petrus—
Th. R. Schmale
" " —*Erste Ev.—A. Ruecker
" " —*Erste Evang. Prot.—
R. W. Jungfer
Sharpsburg—Johannes—W. A. Bomhard
Springgardenboro—Petrus—H. M. Strub
Zelienople—*Johannes—Theo. Fischer

c) West Virginia.

New Martinsville—*Immanuels—
C. A. Hildebrand
Wheeling—Pauls—A. C. Rasche

Zahl der Gemeinden.................25

14. Süd-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Addieville—*Zion—C. L. Langerhans
Alhambra—Salem—F. W. C. Warber
Alton—Evang.—E. L. Mueller
Arcola—Paulus—C. F. Kniker
Belleville—Christus—C. R. Hempel
Biblegrove—Paulus—*G. R. Schmeisser
Blackjack—*Johannes—*H. Steding
Bluff—*Johannes—F. Eggen
Bluff Precinct—Salems—Fr. Braun
Breese—Johannes—Theo. Haas
Brighton—Johannes—F. W. Schnathorst
Brownsburg—Johannes—H. Baumgaertel
Burksville—Petrus—Fr. Braun
Carlinville—Paulus—W. Riemeier
Carlyle—Immanuels—Aug. Doellefeld
Caseyville—Friedens—

Central City—Zions—
Centralia—Petrus—Joh. Dorullis
Collinsville—Johannes—
Columbia—Paulus—Wilh. Schlinkmann
Cordes—Johannes—
De Camp—Immanuels—H. W. Freytag
Bei Dollville—Tower Hill Post Office—
St. Pauls—K. J. Mueller
Duquoin—Johannes—C. Friebe
Eastfork Tp.—Joh.—Ang. Doellefeld
East St. Louis—Imm.—E. R. Jaeger
Edwardsville—Eden—H. Rahn
Bei Edwardsville—Paulus—
F. J. Buschmann
Elkhorn—*Immanuels—
Evansville—Johannes—H. Krull
Farina—Friedens—H. H. Wintermeyer
Bei Farina—Joh.—H. H. Wintermeyer
Fayetteville—*D.-Prot.—F. Lapiens
Floraville—*Paulus—†J. G. A. Moeller
Fowler—*Paulus—O. R. Luthe
Freeburg—Paulus—K. Dexheimer
Freedom (Hecker)—*Friedens—
K. Wiegmann
Garrett—Zions—
Grantfork—*Deut. Evang.—
Granite City—Petrus—J. F. Klick
" " —*Joh.—G. Plassmann
Hamel—Immanuels—F. Hempelmann
Harrisonville—*Petrus—
Max R. Sennewald
Hookdale—Petrus—
Hoyleton—Zions—M. Schroedel
Irvington—Friedens—L. Rauch
Jamestown—*St. Pauls—
Jerseyville—Friedens—
Johannisburg—*Joh.—Th. O. Uhdau
Lakecreek—*St. Pauls—C. A. Th. Mysch
Lebanon—*Paulus—H. J. Bredehoeft
Lenzburg—Petrus—E. Reh
Maeystown—Johannes—P. Schulz
Marine—*Evang.—Paul Buchmueller
Marion—Zions—C. A. Th. Mysch
Marissa—*Friedens—H. Meier
Mascoutah—Joh.—W. R. Schlinkmann
Mattoon—Zions—C. F. Kniker
Bei Metropolis City—Johannes—
K. Doernenburg
" " —Zions—W. Hausmann
Millstadt—Zions—Paul Wendt
Bei Millstadt—*Concordia—A. Seffzig
Moredock—*Ebenezer—Max Sennewald
Moro—Johannes—Val. Ziemer
Mount Olive—*Gethsemane—
Fr. Deuschle
Murphysboro—Petrus—Ph. Bassler
Nashville—Paulus—John H. Buescher
New Athens—*Evang.—K. Barkau
New Baden—Zions—R. Kofer
New Design—Zions—H. Baumgaertel
New Douglas—Salems—E. J. Westerbeck
New Hanover—*Zoar—F. Eggen
Oconee—Friedens—A. Dreusicke
O'Fallon—Evang.—F. J. Langhorst
Ohlman—Paulus—A. Dreusicke
Okawville—Petrus—C. E. Miché
Bei Okawville—Paulus—W. Schuessler
Old Ripley—Zions—
Pana—Johannes—G. A. Kanzler
Pinckneyville—Paulus—
O. W. Heggemeier
Plumhill—Johannes—Th. C. M. Kugler
Prairie du Long—Immanuels—
K. Wiegmann
Prairie du Round—Markus—
K. Wiegmann
Quincy—*Christus—M. L. Kramer
" —Paulus—A. W. Fruechte
" —Petrus—P. Langhorst
" —Salems—H. J. Leemhuis
Redbud—Petrus—H. Buchmueller
Ridge Prairie—Johannes—†N. Hansen
Smithton—*Johannes—W. H. Hosto
Staunton—Paulus—Fr. Deuschle
Stone Church—*St. Peters—W. Laatsch
Sugarloaf—*Zion—A. Seffzig
Summerfield—Johannes—John Dippel
Trenton—Johannes—Dan. Buchmueller
Troy—Friedens—M. Holz
Ursa—Zions—W. Dickmann
Valmeyer—Evang.—Max R. Sennewald
Waterloo—*Paulus—J. Nollau

b) Louisiana.

New Orleans—Carondelet St.—Evang.
A. H. Becker
" " —Carrollton—Matthäus—
L. Schweickhardt
" " —Milan St.—Salems—
E. Kockritz
" " —*Jackson St.—Evang.—
J. P. Quinius
" " —St. Pauls—
G. Siegenthaler
" " —*St. Johannes—
G. Siegenthaler

c) Missouri.

Ewing—Paulus—

d) Mississippi.

Biloxi—First Evang. of Mississippi—
Ed. C. Brink

Zahl der Gemeinden................107

15. Texas-Distrikt.

Augusta—*Jakobi—J. Strauss
Birch—Salems—
Beasley—*Friedens—K. Merkel
Beaumont—*Ev.-Luth.—
Bei Brenham—Immanuel—Carl Mueller
Burton—Johannes—H. Schulz
Cego—Pauls—W. Kuelps
Cibolo—Paulus—C. Kniker
Cisco—*Evangelische—
Corpus Phristi—*Evang.—A. Artus
Am Geronimo—*Friedens—A. Koerner
Cottonwood—Ev. St. Petri—K. Merkel
Coupland—Petri—G. Krebs
Coyote—*Johannes—Theo. Pfundt
Cypress—*Lukas—F. K. Neuhaus
Dallas—Pauls—A. Romanowski
Ft. Worth—Johannes—C. Wolff
Gerald—Paulus—John Link
Gay Hill—Friedens—H. Rahmeier
Hamshire—*Dreieinigkeits—
Houston—Erste Deutsche Evang.-Luth.—
P. V. Dyck
Kurten—Zion—J. J. Kasiske
Bei Kyle—Johannes—H. Barnofske
Leissners School—Christus—*P. Schulz
Levi—*Zions—W. Kuelps
Lewisville—Friedens—A. Romanowski
Lockhart—Christus—*F. W. Budy
Longworth—*Johannes—G. B. Schiek
Lyons—*Immanuels—
Marion—Luther-Melanchthon—
*P. Schulz
Bei Marlin—Pauls—G. Deislinger

Mt. Prairie—Stephans—
Mercedes—Friedens—W. Roeper
Navosota—*Friedens—F. Piepenbrok
Needville—Immanuels—K. Merkel
New Baden—Ebenezer—W. Kuelps
New Bielau—*Ev.-Luth. Trinitatis—
P. Piepenbrok
New Braunfels—*Erste Prot.—
G. Mornhinweg
Otto—Johannes—G. Deislinger
Pt. Arthur—Evang.—
Redwood—Pauls—*F. W. Budy
Richland—*Johannes—*G. Zucher
Riesel—Friedens—J. Jaworski
Robinson—Johannes—J. Strauss
Rose Hill—*Evang.—*G. Zucher
Rowena—Zoar—G. B. Schiek
San Angelo—Immanuels—G. B. Schiek
San Antonio—Friedens—
" " —Home for Aged—
C. Saenger
Bei San Antonio—Unions—C. Kniker
San Benito—Evang. Salems—W. Roeper
Seguin—*Kreuz—A. Koerner
Schulenburg—*Evang.—P. Piepenbrok
Spring Branch—Petri—F. K. Neuhaus
Three Oaks—*Friedens—A. Artus
Waco—Zions—J. Jaworski
Washington—Friedens—F. Piepenbrok
Weimar—*Evang.-Luth.—P. Piepenbrok
West Petri—*John Link
White Oak—Johannes—F. K. Neuhaus
Womack—Zions—Theo. Pfundt
Woodsboro—Evang. Christus—A. Artus
Zuehl—Erloeser—C. Kniker

Zahl der Gemeinden.................63

16. West-Missouri-Distrikt.

Arrow Rock—Zions—
Billingsville—Johannes—C. A. Stadler
Blackburn—Paulus—C. Gabler
Boonville—Evang.—Rob. M. Hinze
Brazito—Friedens—E. Rudolf
California—Evang.—F. Umbeck
Clear Creek—Paulus—J. Doellefeld
Concordia—Bethel—E. J. Becker
Emma—Johannes—G. F. Kitterer
Florence—Johannes—D. Baltzer
Grand Pass—Evang.—
Hartsburg—Friedens—
Henry—Paulus—P. Moritz
Higginsville—Salem—N. Rieger
Independence—Lukas—Paul Moritz
Jamestown—Paulus—
Jefferson City—Central—P. Stoerker
Kansas City—Petrus—J. Sauer
Lamb—Immanuel—D. Baltzer
Levasy—Ebenezer—C. Schnake
Lexington—Trinitatis—O. Schulze
Little Rock—Salem—
Lone Tree—*Paulus—
Mayview—Zion—C. A. J. Buck
McGirk—Salems—H. Schröder
Moniteau—Advent—
Napoleon—Paulus—C. F. Sabrowsky
New Franklin—Imm.—*Benj. Freese
Norborne—Johannes—P. Moritz
Parkville—Matthäus—A. Schemmer
Pleasant Grove—Petrus—
St. Joseph—Zion—F. C. Klick
" " —Evang.-Luth. Zions—
South St. Joseph—Johannes—
Sedalia—Immanuels—J. C. Rieger
Wellington—Lukas—J. M. Munz
West Boonville—*Zion—C. A. Stadler

Zahl der Gemeinden.................37

17. Wisconsin-Distrikt.

a) Wisconsin.

Ackerville—Paulus—J. Schaefer
Bei Ackerville—Joh.—J. Schaefer
Antigo—Einigkeits—C. Nagel
Appleton—Johannes—A. Janke
Arena—*Friedens—P. A. Schuh
Arpin—*Johannes—
Athens—Christus—F. Koch
Beechwood—*Johannes—K. Kuenne
Berlin—Salems—J. C. Bierbaum
Blackcreek—*Johannes—
Blackwolf—New Bethels—C. Mack
Boltonville—*Johannes—K. Kuenne
Brillion—Friedens—H. Weichelt
Brookfield—Dreieinigkeits—F. Tschudy
Browntown—Friedens—G. F. Schuetze
Butler—Friedens—F. Tschudy
Byron Tp.—Bethel—A. Jung
Cadott—Ev. Zions—B. Schori
Calumet Harbor—Paulus—E. C. Kollath
Cecil—Johannes—C. Oberdoerster
Cedarlake—*St. Pauls—Jul. Frank
Center—*Matthäus—
Cicero—*Johannes—
Clintonville—Johannes—C. Oberdoerster
Colby—Johannes—M. Lienk
Collins—St. Pauls—H. Haas
Corning—*St. Pauls—H. Gammert
Cudahy—Christus—H. Niefer
Darlington—*Evang. Immanuels—
P. A. Schuh
Dorchester—Friedens—J. Bizer
Durham—Bethlehems—S. Gonser
Edgar—*Pauls—
Elkhart—Johannes—J. J. Bizer
Elk Mound—Friedens—B. Schori
Ellsworth—Paulus—W. Merzdorf
Erin—Paulus—R. Ditter
Fall Creek—Ev.-Luth. Friedens-B. Schori
Fillmore—Martins—H. Erber
Fond du Lac—Friedens—C. Grauer
Fort Atkinson—Friedens—M. Zutz
Friendship—Christus—C. Mack
Germantown—*Zoar—C. Rüegg
Greenbush—*Johannes—J. J. Bizer
Hales Corners—*Immanuel—S. Gonser
Hartford—Johannes—A. Kuhn
Hickorygrove—..........—*A. Franke
Jackson—Petrus—N. Sulzer
" —*Friedens—G. Kuecherer
Jordan—Ebenezer—F. Schuetze
Kaukauna—St. Johannes—A. Janke
Kewaskum—*Friedens—F. Mohme
Kilbourn City—*Bethlehem—E. Assmann
Kohlsville—*Johannes—Jul. Frank
Lancaster—Bethlehem—L. Schmidt
Libertyridge—Paulus—G. Recht
Lomira—Evang.—C. Grauer
Manitowoc—Johannes—H. Haas
Marinette—Friedens—W. Leonhardt
Marion, Crawford Co.—Immanuels—
*A. Franke
Medford—Evang.—J. Bizer
Marshfield—Paulus—G. Fleer
Meeme—*Jakobi—J. Foesch

Menomonee Falls—*Paulus—H. Barth
Merrill—Stephanus—H. Gammert
Merton—Johannes—R. Ditter
Milan—Johannes—M. Lienk
Milwaukee—Bethels—E. Gehle
" —Christus—H. Niefer
" —Dreieinigk.—F. G. Ludwig
" —Friedens—J. H. Fleer
" —Glaubens—A. Fleer
" Immanuel—P. Goldstern
" —Pauls—J. Merzdorf
" —Salem—D. Reichle
" —Tabor—E. J. Fleer
" —Zion—G. Fischer
Monroe—Johannes—P. A. Schuh
Mosel—*Markus—J. Foesch
Oakgrove—Johannes—*A. Ell
Oconto—Paulus—F. W. Krüger
Oshkosh—Immanuel—W. Suessmuth
" —Paulus—Th. Irion
Perkinstown—Friedens—J. Bizer
Portage—Trinitatis—E. Assmann
Port Washington—Friedens—
S. Lefkovics
Random Lake—Friedens—K. Kuenne
Reedsville—Friedens—H. Weichelt
Rhine—Petrus—F. Zeh
Richfield—*St. Jakobus—N. Sulzer
Ripon—*Ev.-Luth—F. Kuether
Rockfield—*Christus—G. Klein
Russel—Paulus—J. J. Bizer
Saukville—Petrus—J. Ziegler
Schleisingerville—Joh.—H. Müller
Schofield—Friedens—G. Betz
Scott—Paulus—A. Wagner
Shawano—Friedens—A. C. Ludwig
Sheboygan—Evang.—E. Krueger
Silvercreek—*Paulus—K. Kuenne
South Germantown—*St. Johannes—
South Milwaukee—Lukas—
A. Blankenagel
Stevens Point—Friedens—M. Schmidt
Sussex—*Zion—H. Barth
Tigerton—*Ev.-Luth.—*G. Bock
Tomah—Zion—R. Rami
Town Hermann—Johannes—A. Helm
Town Oakland—Joh.—L. R. Moessner
Two Rivers—*St. Paul—H. Haas
Union—*Evang.—L. Schmidt
Waubeka—*Paulus—H. Erber
Wausau—Paulus—E. Grauer
Wauwatosa—Pauls—R. Grunewald
Wayne—Paulus—G. F. Schuetze
Weyauwega—Evan. St. Johannes—
M. Schmidt
Whitewater—Friedens—M. Zutz
Wittenberg—*Ev.-Luth.—*G. Bock

Missionen im Norden—J. Bizer

b) Michigan.

Iron Mountain—*Evang.—H. Friedemeier
Menominee—Dreieinigkekits—
W. Leonhardt

Zahl der Gemeinden................118

18. Colo.-Missions-Distrikt.

Delta, Colo.—*St. Pauls—A. Fuenning
Denver, Colo.—Salems—G. A. Schmidt
" " —*St. Pauls—Chr. Buckisch
Fort Collins, Colo.—Imm.—J. Jans
Grand Junction, Colo.—St. Johannes—
E. C. Baltzer
Idaho Falls, Idaho—*Erste Evang.—
*Max M. Kurschatt
Laramie, Wyo.—St. Pauls—
O. G. Wichmann
La Salle, Colo.—*Friedens—
*Ed. Bekeschus
Louisville, Colo.—St. Pauls—
Joh. Mueller
Montrose, Colo.—St. Joh.—A. Fuenning
Ogden, Utah—Zions—B. H. Leesmann
Salem, Idaho—*Zions—F. Brennecke
Salt Lake City, Utah—Mission—
B. H. Leesmann
Sugar City, Idaho—*St. Pauls—
F. Brennecke
Windsor, Colo.—Zions—Paul Jueling

Zahl der Gemeinden................15

19. Wash. Missions-Distrikt.

Coeur d' Alene, Idaho—*St. Pauls—
J. Lebart
Boise, Idaho—*St. Pauls—E. G. Albert
Deer Park, Wash.—*St. Pauls—J. Lebart
Everett, Wash.—Zions—P. A. Weiss
Fenn, Idaho—*Bethel—
*E. W. Berlekamp
Gresham, Ore.—Zions—F. H. Freund
Payette, Idaho—Ev.-Luth.—G. Mauch
Portland, Ore.—St. Pauls—J. Hergert
Portland, Ore.—Friedens—E. Hergert
Seattle, Wash.—St. Pauls—A. Leutwein
Seattle, Wash.—Bethlehem—P. A. Weiss
Spokane, Wash.—Erste Ev.—J. Lebart

Zahl der Gemeinden................12

Canada Missions-Gebiet.

Brown P. O., Man.—Evang. Immanuels—
F. W. Fischer
Camper Station, Man.—Predigtplatz—
*F. Winger
Duval, Sask.—Evang.-Luth. Zions—
Forres, Sask.—*A. Schormann
Govan, Sask.—Evang.-Luth Zions—
Last Mountain, Sask.—Predigtplatz—
Morden, Man.—Evang. Zions—
F. W. Fischer
North Star, Man.—Predigtplatz—
Winnipeg, Man.—I. Evang.-Luth.—
I. Neumann
Winnipeg, Man.—Evang. St. Johannes—
F. Winger

Zahl der Gemeinden..................8

Montana Missions-Gebiet.

Bei Coalridge..Christus—R. Maurer
Culbertson—Friedens—R. Maurer
Bei Culbertson—Pauls—R. Maurer
Homestead—Johannes—R. Maurer
Girard—Immanuels—E. Stelzig
Redwater—Friedens—E. Stelzig
East Redwater—Glaubens—E. Stelzig
Zahl der Gemeinden..................7

Missions-Stationen in Ost-Indien.

Bisrampur—K. Nottrott (beurlaubt), F. Goetsch, Frau Helen Sueger
Chandkuri—J. Jost, Frl. Anna Jost, J. C. Koenig
Mahasamudra—E. Tillmanns (beurlaubt), H. Feierabend, Th. Twente
Parsabhader—A. Hagenstein
Raipur—J. Gass, A. Stoll, Th. Seybold, Frl. Martha Graebe (beurlaubt), Frl. Adele Wobus (beurlaubt), Frl. Elise Kettler, Frl. Wilhelmine Diefenthaler.
Sakti—O. Nussmann.
Zahl der Hauptstationen.............6

Gesamtzahl der Gemeinden und Predigtplätzen..................1,381

Lage der Evang. Kirchen in den Städten von 10,000 Einwohnern an.

(Wo Kirchen fehlen, ist uns kein Bericht zugegangen.)
Zuerst steht der Ort der Gemeinde, dann Name derselben und zuletzt Name des Pastors.

Alabama.

Birmingham—Friedens—21st St. & 6th Ave., South—A. S. Ebinger

Arkansas.

Ft. Smith—Ev. Glaubens—N. 10th & D Sts.

California.

Los Angeles—Immanuels—337 E. Jefferson St.—O. Satzinger
" —St. Pauls—Washington & Trinity Sts.—J. Nuesch
" —Zions—111N. Breed St.—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—722 Filbert, betw. 7th & 8th Sts.,—Wm. Schmidt
San Francisco—St. Johannes—Larkin St., bet. Broadwy. & Vallejo—Joh. Kroehnke
" —St. Lukas—15th, near Church St.—Alfred Meyer
" —St. Pauls—1419 Howard, betw. 10th & 11th Sts.—K. C. Struckmeyer

Colorado.

Denver—Salems—25th & Lawrence Sts.—G. A. Schmidt
" —St. Pauls—W. 28th Ave. & Zuni St.—Chr. Buckisch

District of Columbia.

Washington—*Concordia—20th & G Sts., N. W.—P. A. Menzel

Georgia.

Atlanta—Johannes—S. Forsith & Garnett Sts.—P. O. J. Gilbert, Ph. D.

Illinois.

Chicago—Andreas—28th St. & Karlov Ave.—H. H. Moeller
" —Bethania—Irving Park Blvd. & Paulina St.—W. Grotefeld
" —Bethels—114th & State Sts.—J. Goebel
" —Bethlehems—Magnolia Ave. & Diversey Parkway—John Kircher
" —Christus—Francisco & Lexington Sts.—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—22nd Place & Robey St.—Julius Kircher
" —Eden—Gunnison & Leclaire Aves.—A. Schmidt
" —Epiphanias—Brady & Robey Sts.—C. F. Weisse
" —First English Ev.—3070 Palmer Square—L. Goebel
" —Friedens—N. 52nd & Justine Sts.—L. Kohlmann
" —Gethsemane—4132 N. St. Louis Ave.—F. H. Krohne
" —Golgatha—Central Ave. & Rice St.—R. B. Fiedler
" —Immanuels—E. 70th St. & Michigan Ave.—J. Bollens
" —Johannes—Moffat St. & Campbell Ave.—H. Stamer
" —Johannes (N. S.)—Garfield & Mohawk Sts.—Alfr. E. Meyer
" —Lukas—W. 62nd & Green Sts.—G. Koch
" —Markus—W. 35th St. & Lowe Ave.—W. Gaertner
" —Matthäus—Washtenaw Ave. & Iowa St.—H. Kroenke
" —Nazareth—Altgeld St. & Talman Ave.—A. Glade
" —Nicolai—St. Louis Ave & Noble St.—E. Rahn
" —Pauls—Orchard & Kemper Place—R. A. John & J. Pister
" —St. Pauls (Rose Hill)—Edgewater Ave., near Clark St.—Otto Kuhn

Chicago—St. Peters—Cortez & Oakley Aves.—G. J. Lambrecht, H. E. Lambrecht, Hilfspastor
,, —St. Peters (South Chicago)—Ave. L & E. 103rd St.—W. Breitenbach
,, —Philippus—W. 36th St. & Seeley Ave.—A. Fleer
,, —Salems—228 W. 25th St.—H. H. Fleer
,, —Salems Mission—6818 S. Emerald Ave.—H. H. Fleer
,, —St. Stephans—Karlov & Wabansia Aves.—B. C. Ott
,, —Zions—Ashland Ave. & Hastings St.—C. A. Koenig
,, —Zions—W. 80th & Normal Sts.—Alf. Menzel
,, —Zions—Throop & 100th Sts.—W. Rathmann
Elgin—St. Pauls—Center & Division Sts.—H. Jacoby.
Lincoln—St. Johannes—Union & 5th Ave.—C. Hoffmann

Indiana.

Evansville—Bethel (English)—Cor. Jefferson Ave. & Garvin St.—Paul Pfeiffer
,, —St. Johannis—Cor. Lower 3rd & Ingle Sts.—Wm. N. Dresel
,, —St. Lukas—Cor. E. Virginia St. & Baker Ave.—H. Schiek
,, —St. Pauls—Cor. W. Michigan St. & 12th Ave.—F. A. Reller
,, —Zions—Lower 5th, betw. Ingle & Bond Sts.—J. U. Schneider
Indianapolis—Friedens—Parkway Ave. & Alabama St.—L. Kleemann
,, —St. Johannes—Sanders & Leonard Sts.—W. E. Uhrland
,, —St. Pauls—Ashland Ave. & 13th St.—J. C. Hansen
,, —Zions—North & New Jersey Sts.—J. C. Peters
New Albany—Deutsche Ev.—Spring St., betw. Bank & First Sts.—F. A. Meusch

Iowa.

Burlington—Erste Evang.—Cor. 6th & Columbia Sts.—K. Michels
,, —Zions—5th St., betw. Columbia & Washington Sts.—J. Erdmann
,, —St. Lukas—Cor. 14th & South Sts.—K. Scheib
Council Bluffs—St. Johannes—Union & Pierce Sts.—A. Graber

Kansas.

Lawrence—St. Pauls—831 Illinois St.—H. Becker
Leavenworth—Ev. Salems—5th & Arch Sts.—Aug. F. Warskow
Topeca—St. Pauls—3rd & Hancock Sts.—H. Becker

Kentucky.

Louisville—Bethlehems—7th, near Hill St.—C. Held
,, —Clifton—Payne & Rastetter Aves.—Theo. Hempelmann
,, —Christus—Barrett & Breckinrihge Sts.—J. P. Meyer
,, —Immanuels—Transit & Bardstown Road—G. H. Toelle
,, —St. Johannes—Clay & Market Sts.—John Stilli
,, —St. Lukas—W. Jefferson, near 19th St.—Theo. Haefele
,, —St. Matthäus—611 E. St. Catherine—L. Hohmann
,, —Parkland—26th St. & Grand Ave.—O. C. Miner
,, —St. Pauls—East Brodway, near Brook St.—W. F. Mehl
,, —St. Peters—W. Jefferson, near 13th St.—David Brüning

Louisiana.

New Orleans—Erste Ev.—Carondelet & St. Mary Sts.—A. H. Becker
,, —Deutsche Ev.—Jackson Ave. & Chippewa St.—J. P. Quinius
,, —St. Johns—Belfast & Joliet Sts.—G. Siegenthaler
,, —St. Matthäus—Dante & Elm Sts.—L. Schweickhardt
,, —St. Pauls—Eleonore & Patton Sts.—G. Siegenthaler
,, —Salems—Camp & Milan Sts.—Ewald Kockritz

Maryland.

Annapolis—Martins—Francis St., near State Circle—Carl Haas
Baltimore—Christus—Beason & Decatur Sts.—P. Briesemeister
,, —Concordia—Walbrook Ave., near Payson St.—F. Giese
,, —*Friedens—Madison & Duncan Sts.—C. Enders
,, —Homestead Matthäus—Gorsuch, near Kennedy Ave.—J. O. Reller
,, —*I. Johannes—Biddle St., near Pennsylvania Ave.—W. H. Aufderhaar
,, —*Johannes—Lombard & Catherine Sts.—E. G. Kuenzler
,, —*Lukas—Henrietta & Eutaw Sts.—F. H. Klemme
,, —*Matthäus—Fayette St. & Central Ave.—C. W. Locher
,, —*Vereinigte—East Ave. & Dillon St.—W. Betz
,, —Emigrantenhaus—Beason, near Decatur St.—O. Apitz

Michigan.

Detroit—Bethania—Seminole & Waterloo Sts.—A. Martin
,, —Bethels—Linwood & Lothrop Sts.—P. Zwilling
,, —Christus—Roosevelt & Myrtle Sts.—Theo. Jud

Detroit—Immanuels—Livernois & Vernor Sts.—A. W. Bachmann
" —I. Johannis—Russell & Chestnut Sts.—H. Horny
" —II. Johannis—Burdeno & Ford Sts.—R. J. Bentler
" —Lukas—Jos. Campau & Harper Ave.—L. Kleber
" —Markus—Dix & Military Aves.—A. Mallick
" —Matthäus—Concord & Stuart—O. C. Haass
" —St. Pauls—17th & Rose Sts.—W. H. Alber
" —St. Peters—Tecumseh & Michigan Aves.—C. A. Haneberg
Pontiac—St. Pauls—Auburn Ave. & Hill St.—Theo. Papsdorf

Minnesota.

Duluth—St. Pauls—10th Ave. E. & 3rd St.—P. T. Bratzel
Little Falls—Ev.-Luth. St. Johannes—3rd St. & 4th Ave., Northeast—G. Bratzel

Missouri.

Sedalia—Ev. Immanuels—Vermont & 4th St.—J. C. Rieger
St. Joseph—Ev. Zions—9th & Jule Sts.—F. C. Klick
" —Ev.-Luth. Zions—15th & Lafayette—*W. F. Grommisch
St. Louis—Bethania—Rosalie & Red Bud Ave.—Fried. H. Krafft
" —Bethesda—Hoffmeister & Dammert Aves.—E. P. Richter
" —Bethel (English)—Garrison & Greer Aves.—T. L. Müller
" —Bethlehems—Shaw Ave. &Hereford St.—O. Waldmann
" —Christus—Benton Station—J. Varwig
" —Dreieinigkeits—Neosho St. & Michigan Ave.—H. T. Bahnsen
" —Ebenezer—2921 McNair Ave.—L. Südmeier
" —Eden—Hamilton & Bartmer Aves.—
" —Emmaus—Chouteau & Tower Grove Aves.—K. Pleger
" —Erlöser—6452 S. Kingshighway—Th. Baur
" —Evangelische (Carondelet)—Michigan & Köln Aves.—Ed. Bleibtreu
" —Friedens—19th St. & Newhouse Ave.—Theo. Oberhellmann
" —Heilige Geist—Grand Ave. & Page Blvd.—Theo. F. Braun
" —Immanuels—Euclid & Maple Aves.—G. Bode
" —St. Andreas—California Ave. & Juniata St.—G. Nussmann
" —St. Jacobi—College & Blair Aves.—Th. Braun
" —Jesus—12th & Victor Sts.—W. F. Simon
" —St. Johannes—14th & Madison Sts.—F. Klemme
" —St. Lukas—Tennessee Ave., betw. Shenandoah Ave & Sidney St.—H. Walser
" —St. Markus—Russell & McNair Aves.—E. H. Eilts
" —St. Matthäus—Jefferson Ave. & Potomac St.—H. Drees
" —Nazareth—Morganford Road & Tholozan Ave.—Geo. M. Poth
" —St. Pauls—9th St., near Lafayette Ave.—Kapelle: Giles Ave & Potomac St.—J. Irion, Otto Press, Hilfspastor
" —St. Petri—Chouteau Place, St. Louis & Warne Aves.—Wm. Hackmann
" —Salems—Marcus & Margaretta Aves.—H. Walz
" —Salvator—Plover & Thekla Aves., Walnut Park—Joh. Reichardt
" —St. Stephani—Gimblin & Halls Ferry Road—C. H. Decker
" —Zions—25th & Benton Sts.—J. Baltzer

Nebraska.

Lincoln—St. Johannes—10th & New Hampshire Sts.—D. Maul
" —St. Pauls—13th & F Sts.—
Omaha—St. Johannes—24th & Vinton Sts.—W. Schaefer

New York.

Albany—Evang.- Prot.—Grove & Liberty—H. Reller
Amsterdam—Ev.-Luth. Zions—Grove & Liberty Sts.—F. E. C. Haas
Buffalo—Andreas—Genesee & Domedion—G. Berner
" —Bethania—Eaton, near Jefferson—C. Loos
" —Bethlehems—Genesee & Parade Circle—A. Goetz
" —Christus—Clinton & Baitz—A. Zink
" —Friedens—Eagle, opposite Monroe—P. Speidel
" —Golgatha—Fillmore, near Dewey Ave.—J. R. Graf
" —Immanuel—Military Road & Glor—J. Braun
" —Jakobus—Jefferson Ave., near High—G. Duval
" —Johannes—Amherst, near East—O. Wittlinger
" —Lukas—Richmond Ave. & West Utica—W. Werheim, D. D.
" —Markus—Oak, near Tupper—T. Munzert
" —Matthäus—Swan & Hageman—M. Davis
" —Paulus—Ellicott, near Tupper—C. G. Haas
" —Peters—Genesee and Hickory—T. Bode
" —Pilgrim—572 Spring—P. Michel
" —Salems (Mission)—F. D. Oberkircher
" —Stephanus—Calumet & Garfield—W. Schild
" —Trinitatis—Gold, near Ludington—H. Kraemer

New York City—St. Pauls—2136 Newbold Ave. (Westchester)—J. P. Schwab
" " —St. Pauls—159 E. 112th St.—H. Rexroth
North Tonawanda—St. Peters—1208 Oliver St.—F. Westermann
Rochester—Christ Ev.—129 Jackson St., near Parkland Ave.—O. H. Schroeder
" —St. Pauls—Fitzhugh St., near Church—R. Stave
" —Salems—Franklin, near St. Paul St.—Fr. Frankenfeld & J. C. Kramer
" —Trinitatis—Cor. Child & Wilder Sts.—A. C. G. Baltzer
Schenectady—Friedens—Franklin & Clinton Sts.—H. F. Grotefend

Ohio.

Cincinnati—*Deutsche Prot. (Price Hill)——McPherson Ave.—Theo. Wobus
" —*I. Evang.—Hoffner St., near Knowlton's Corner—H. Huebschmann
" —I. Evang. (Columbia)—4311 Eastern Ave.—T. J. Hermann
" —Ev.-Prot. (Winton Place)—Epworth Ave.—P. Benthin
" —Immanuel (Fairmount)—Tremont & Lawnway—L. Schweickhardt
" —St. Johannis (Reading)—Jefferson & Cooper Aves—P. Bourquin
" —Lukas—3rd & Parson—W. Krueger
" —*Martini (Lickrun)—Saffin St.—Z. Egartner
" —St. Matthäus (Elmwood)—Centre Hill, near Carthage Ave.—C. E. Schmidt
" —*St. Peters (Pleasant Ridge)—6126 Ridge Ave.—F. Hohmann
" —*Philippus—Race St.& McMicken Ave—F. L. Dorn, D. D.
" —*Salems (Norwood)—Courtland Ave. & Montgomery Road—W. Grunewald
" —Zions—15th & Bremen—A. E. Viehe
Cleveland—Bethania—W. 41st St. & Storer Ave.—H. C. Voss
" —Christus—W. 98 & Kudell Ave.—H. Eppens
" —Ebenezer—St. Clair Ave. & E. 73rd St.—R. Fillbrandt
" —Friedens—E. 46th St. & Kimmel Rd.—F. Trefzer
" —Immanuels—Kinsman Rd. & E. 72nd St.—T. Frohne
" —Ev.-Luth. Johannes—E. 55th St. & Magnet Ave.—C. Burghardt
" —Matthäus—Wade Park Ave & E. 90th St.—P. Schroeder
" —Paulus—Scovil Ave. & E. 28th St.—A. Schmidt, D. Phil.
" —Schifflein Christi—Superior Ave. & E. 17th St.—J. Hübschmann
" —Trinity Evang.—W. 25th St. & Library Ave.—F. H. Graeper
" —Ver. Ev.-Prot.—Pearl Rd. & Memphis Ave.—O. Rusch
" —Ver. Ev.-Prot. (W. S.)—Bridge Ave. & W. 38th St.—C. W. Bernhardi
" —Zions—W. 14th St. & Branch Ave.—Th. Thomas
Columbus—*Ev.-Prot. St. Johannes—65 E. Mound St.—Tim. Lehmann
" —St. Pauls—225 Gates—H. L. Streich
Dayton—St. Lukas—McLain & Potomac—C. Schaeffer
Lorain—St. Johannes—Reid Ave. & 7th St.—W. L. Bretz
Mansfield—St. Johannes— Park Ave. East & Franklin Ave.—G. A. Kienle
Marion—Salems—312 E. Church St.—R. J. Loew
Sandusky—*St. Stephanus—Jefferson & Lawrence Sts.—J. H. Holdgraf
Toledo—Paulus—Phillips & Vermas Aves., W. T.—Theo. J. Merten

Pennsylvania.

Columbia—Salems—Walnut, betw. 3rd & 4th Sts.—C. Sprenger
Erie—St. Lukas—9th, betw. Peach & Sassafras—H. J. Brodt
" —St. Pauls—Peach, betw. 10th & 11th—F. W. A. Eiermann

Texas.

San Antonio—Friedens—Main Ave. & Elmira St.—G. B. Schiek

Washington.

Everett—Zions—3017 Oakes Ave.—P. A. Weiss
Seattle—St. Pauls—1763 W. 62nd St., Ballard Sta.—A. Leutwein
Spokane—I. Evangelical—Indiana Ave. & Lincoln St.—J. Lebart

Wisconsin.

Milwaukee—Bethels—38th St. & North Ave—E. Gehle
" —Christus—Russell & Pine—H. Niefer
" —Dreieinigkeits—4th St. & Lee—F. G. Ludwig
" —Friedens—13th St. & Chestnut—J. H. Fleer
" —Glaubens—5th St. & Clarke—Armin Fleer
" —Immanuel—19th St. & Center—P. Goldstern
" —St. Pauls—19th Ave. & Merrill St.—J. Merzdorf
" —Salems—27th & Brown Sts.—D. Reichle
" —Tabor—8th St. & Davis—E. J. Fleer
" —Zions—9th Ave. & Greenfield—G. Fischer

Canada.

Winnipeg—Johannes—Cor. McKenzie & College—F. Winger
" —I. Ev.-Luth.—Cor. Tweed & Montcalm—I. Neumann



DIE EVANGELISCHE EMIGRANTEN-MISSION

in Baltimore, Md.,

bittet ihre Dienste in allen Ein- und Auswanderungs-Angelegenheiten in Anspruch zu nehmen. Besonders bitten wir, alle Schiffsscheine nach und von Europa für irgend einen Hafen durch uns zu beziehen, über Baltimore, New York, Bremen, Hamburg.

Agentur der Bremer und Hamburger Dampferlinien.

Die Reisenden werden auf den Bahnhöfen in Baltimore und bei ihrer Landung im Hafen in Empfang genommen. Für den Aufenthalt in Baltimore finden die Passagiere Aufnahme im Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus (vergl. den Artikel im Text, Seite 80).

Emigranten-Missionsbehörde: Pastor W. Batz, Vorsitzender; Pastor F. H. Klemme, Sekretär; Pastor W. H. Aufderhaar, Schatzmeister; Delegaten der Christus- und Concordia-Gemeinde. Pastor O. Apitz, Missionar. —

Deutsches Evang. Emigranten- und Seemannsheim,

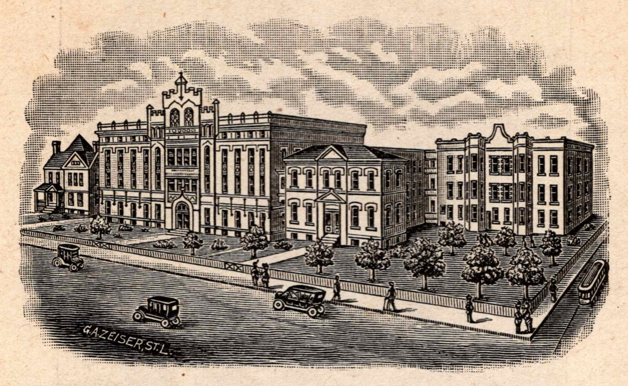
1308–1312 Beason Strasse, Locust Point, BALTIMORE, MD.

Pastor OTTO APITZ, Emigrantenmissionar.

Alle Aufträge werden sofort besorgt und alle Anfragen gern beantwortet.

Das Evangelische Diakonissen-Mutterhaus und Diakonissen-Hospital,

4117—4125 W. Belle Place, St. Louis, Mo.



ist Ausbildungsstätte und Heimat für evangelische Diakonissen, die dem Herrn an den Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen überhaupt, allermeist aber an denen unserer evangelischen Gemeinden im Sinne Jesu Christi aus Dank und Liebe dienen wollen. Mehr evangelische Diakonissen sind darum dringend nötig im Dienst der christlichen Barmherzigkeit. Evangelische Jungfrauen und kinderlose Wittwen zwischen 18 und 40 Jahren, die gesund sind, werden zum Eintritt in den gesegneten Diakonissenberuf aufgefordert. — Im Hospital, das unter einem Stab sehr guter Aerzte von St. Louis steht, können Kranke für mäßige Verpflegungskosten Aufnahme und Pflege finden. Bei erwiesener Armut werden sie unentgeltlich behandelt und gepflegt. Wenn möglich werden auf Verlangen Schwestern ausgesandt, um in Familien Kranke zu pflegen.

Verwaltungsrat: Pastor Jakob Irion, Präses; Pastor G. Bode, Sekretär; Herr O. G. König, Kassierer; Prof. S. D. Preß, Past. F. Klemme, Herr Anton Roesch, Herr Wm. Samel, Herr H. Poser, Frau F. Zimmermann, Frau J. H. Sommerich, Frau Emma Stifel, Frau F. W. Hanpeter. Oberschwester Magdalena Gerhold und Pastor F. P. Jens, Superintendent und Finanzsekretär.

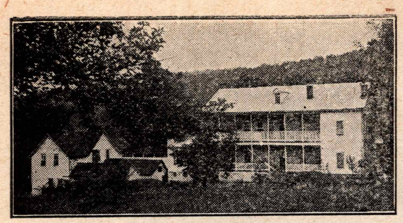
☛ Wegen näherem wende man sich an Pastor F. P. Jens oder an Oberschwester Magdalena Gerhold. — Telephon: — Bell: Lindell 1182; Kinloch: Delmar 2531.

Evangelische Sonntagschulen,

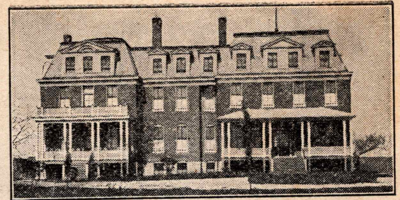
die bislang unsere synodalen Hilfsmittel nicht gebraucht haben, sollten nicht versäumen, mit Neujahr dieselben einzuführen.

Solchen Schulen, die sich vorläufig von außer-synodalen Sonntagschul-Publikationen nicht zu trennen vermögen, halten wir uns zur Besorgung auch solcher Literatur bestens empfohlen.

EDEN PUBLISHING HOUSE.



EMMAUS, MARTHASVILLE, MO.
REV. C. F. STURM, Supt.
DR. C. L. LAVENDER, Anstaltsarzt.



EMMAUS, ST. CHARLES, MO.
REV. J. W. FRANKENFELD, Supt.
DR. B. K. STUMBERG, DR. E. SCHULZ, Anstaltsärzte.

Direktorium:

Rev. S. KRUSE, Vorsitzender, R. R. 6, Webster Groves, Mo.

Rev. G. GOEBEL, Vize-Vorsitzender, R. R. 2, St. Charles, Mo.

Rev. J. J. MEYER, A. M., D. D., Sekretär, 2050 Alice Ave., St. Louis, Mo.

F. RIECHMANN, Schatzmeister, 2208 St. Louis Ave., St. Louis, Mo.

G. H. WETTERAU, 3242 Copelin Ave., St. Louis, Mo.

G. H. KUHLMANN, 302 N. 6th Str., St. Charles, Mo.

Rev. C. KRAMER, 3656 Arsenal Str., St. Louis, Mo.

F. RIEMEIER, Marthasville, Mo.

Rev. L. HAEBERLE, D. D., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.

A. ROESCH, 2744 Cherokee Str., St. Louis, Mo.

Rev. C. F. STURM, Hausvater, Emmaus, Marthasville, Mo.

Rev. J. W. FRANKENFELD, Hausvater, Emmaus, St. Charles, Mo.

Die Anstalt Emmaus

in ihren beiden Abteilungen zu Marthasville, Mo., und bei St. Charles, Mo., hat zum Zwecke,

Epileptischen und Schwachsinnigen

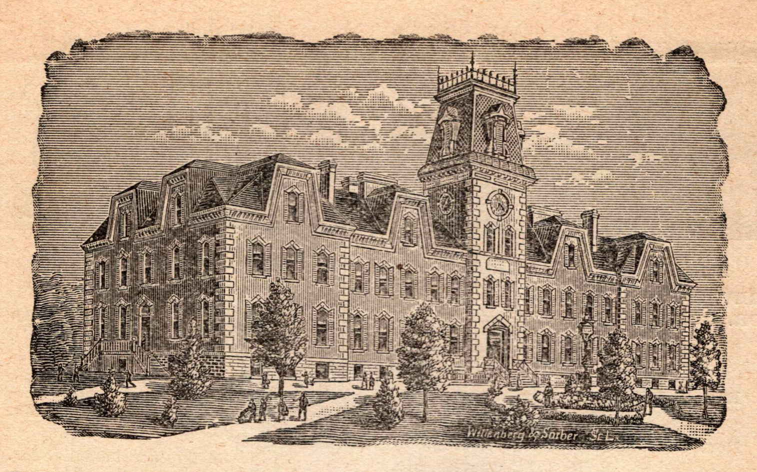
ein geeignetes Heim mit entsprechender **ärztlicher Behandlung,** gewissenhafter **körperlicher und geistiger Pflege,** sowie **christlicher Seelsorge** zu bieten.

Nötig und dringend erwünscht sind:

Gaben zum Unterhalt Armer,
Bausteine für das angefangene Mertenstift,
Mittel zur Errichtung eines äußerst notwendigen Wirtschaftsgebäudes in Marthasville.

„Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott und **der leihet dem Herrn."** (Spr. 14, 31; 19, 17.)

Gaben sende man an **Rev. H. BODE, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.,**
Rev. C. F. STURM, Marthasville, Mo., oder
Rev. J. W. FRANKENFELD, St. Charles, Mo.



Deutsche Protestantische Waisen-Heimat,

an der St. Charles Rock Road, St. Louis Co., Mo.

Diese Anstalt wurde vor sechsundfünfzig Jahren gegründet. In derselben werden etwa 235 Waisenkinder nach Leib und Seele versorgt. Das kostet jährlich etwa $20,000.00. Alle Gaben an Geld, Naturalien oder Kleidungsstücke werden mit herzlichem Dank empfangen und dafür quittiert vom Hansvater F. W. Helmkamp, Wellston, Mo.

Alle F r a c h t oder E x p r e ß adressiere man: German Protestant Orphans Home, care of Wm. G. Mueller Produce Co., 2nd and Washington Ave., St. Louis, Mo. und benachrichtige den Hausvater von der Sendung.

Das Evangelische Waisenheim in Hoyleton, Ill.



Dieses Haus wird ausschließlich von evangelischen Pastoren und Gemeinden, welche den Waisenvereinen in den Distrikten Süd-Illinois, Indiana und Iowa verantwortlich sind, geleitet. In diesem Hause finden Waisen, Halbwaisen und hilfsbedürftige Kinder Aufnahme und empfangen gute Pflege und christliche Erziehung.

Das Direktorium der Anstalt besteht aus den Pastoren C. L. Langerhans, Präsident; J. Dorullis, Vizepräsident; H. Rahn, Sekretär; M. Schrödel, Kassierer; B. H. Heithaus, sowie aus den Synodalgemeinden: Zions zu Hoyleton, St. Petri zu Okawville, Pauls zu Nashville, Ill., und Vertretern der Waisenvereine im Indiana- und Iowa-Distrikt.

Gelder sind zu schicken an den Kassierer, Pastor M. Schrödel, Hoyleton, Ill., andere Liebesgaben an den Hausvater, Lehrer J. H. König, Orphans Home, Hoyleton, Ill. Anmeldungen von Kindern um Aufnahme sind zu richten an den Präsidenten, Pastor C. L. Langerhans, Addieville, Ill.

Die Beamten des Waisenvereins im Indiana-Distrikt sind die Pastoren: Paul Preß, Präsident; Wm. F. Mehl, Vizepräsident; Louis Hohmann, Sekretär und Schatzmeister. Gelder aus dem Indiana-Distrikt sind an Pastor Louis Hohmann, 605 E. St. Catherine Str., Louisville, Ky., zu schicken.

Die Beamten des Waisenvereins im Iowa-Distrikt sind die Pastoren: E. Hansen, Präsident; W. Kreis, Vizepräsident; J. H. Jahn, Sekretär; F. Rolf, Schatzmeister. Gelder aus dem Iowa-Distrikt beliebe man an Pastor F. Rolf, Rock Island, Ill., zu senden.

Der Deutsche Evangelisch-Prot. Verein für Diakonie

in Cincinnati, Ohio,

(gegründet am 14. Juni A. D. 1888)

lenkt hiermit die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit im

Diakonissen-Krankenhaus,

an der Clifton Avenue und Straight Straße.

In den 26 Jahren seines Bestehens hat der obige Verein durch evangelische Diakonissen Tausenden von Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen treulich Beistand geleistet. In seinem edlen Streben wird der Diakonie-Verein von seinem rührigen Frauen- und Jungfrauen-Hilfsverein redlich unterstützt. Beide Vereine haben eine Gesamt-Gliederzahl von über tausend Personen.

Wir müssen noch mehr Diakonissen haben und bitten darum christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen, sich bei uns als Diakonissen ausbilden zu lassen. Jede Schwester mit guter Begabung, wie solche zum Diakonissenberuf erforderlich ist, heißen wir herzlich willkommen. Entsprechende Verwendung bei dem immer mehr wachsenden Arbeitsgebiet findet sich für viele.

Ein integrierender Teil der Arbeit in unserem Krankenhause ist die seit Anfang des Jahres 1895 bestehende Pflegerinnenschule, welche in einem dreijährigen Kursus eine gründliche Ausbildung in den verschiedenen praktischen Studien des medizinischen, wundärztlichen, gynäkologischen und obstetrischen Pflegens ermöglicht.

Anfragen um weitere Information und Applikationen um Aufnahme als Probeschwester oder Pflegerin werden erbeten unter der Adresse: Oberschwester Marie Stahlberg, Deutsches Diakonissen-Hospital, Clifton Heights, Cincinnati, Ohio.

Der Verwaltungsrat:

Synodalpräses † J. Pister, D.D., Präsid.
John Dornette, Vizepräsident.
Pastor A. B. Rhinow, A. M., Protokoll-Sekretär.
Eugen Schäfer, Schatzmeister.
H. W. Tüchter, Finanz-Sekretär.
Pastor C. F. Herpl, Korresp. Sekretär.

F. Johannsmann, J. D. Hasemeier, Karl F. Siehl, H. Belmer, Hy. Wünker, Geo. E. Anders, F. Franzreb, Pastor F. Hohmann, Vorsitzer des Diakonissen-Komitees.

Gegenseitiger Versicherungsbund
von Gemeinden, Pastoren und Lehrern
innerhalb der Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

Versichert Eigentum der Gemeinden und Pastoren gegen Feuer, Blitz und Sturm. Versicherung in Kraft über Vier Millionen. Verluste bezahlt über Hundert Tausend Dollars. Durchschnittskosten per Jahr bis jetzt $2.75 für jede Tausend Dollars Versicherung. Auskunft erteilen die Herren Distrikts-Sekretäre oder der General-Sekretär:

JNO. ZURAWSKI, 411 South Gunnison St., Burlington, Iowa.

Beamte des Bundes:

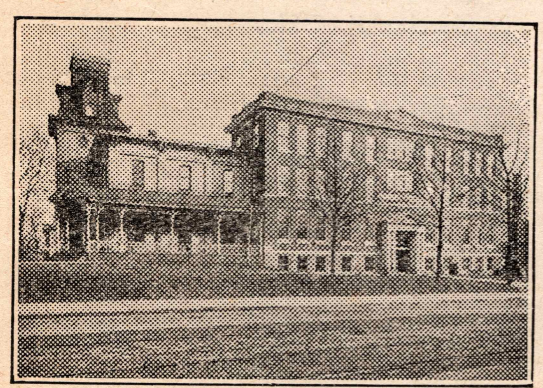
J. H. Dustman, Präses. — John Blaul, Schatzmeister.
Rev. K. Scheib, Vizepräses. — Jno. Zurawski, Generalsekretär.

Bundes-Distriktssekretäre:

Atlantischer: Rev. E. D. Kiefel, Archbald, Pa.
Indiana: Rev. Ph. Frohne, Holland, Ind.
Iowa: Rev. W. Bechtold, Kahoka, Mo.
Kansas: Rev. Aug. F. Warskow, Leavenworth, Kans.
Michigan: Rev. L. Kleber, 1335 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich.
Minnesota: Rev. H. C. Dallmann, Lester Prairie, Minn.
Missouri: Mr. F. W. Helmkamp, R. R. 29, Wellston, Mo.
Nebraska: Rev. Eugen Aleck, Western, Nebr.
New York: Mr. Jacob Rosche, 41 Krettner Str., Buffalo, N. Y.
Nord-Illinois: Rev. Carl Kurz, Gilman, Ill.
Ohio: Rev. R. Lehmann, Wren, Ohio, R. R. 2.
Pennsylvania: Rev. R. W. Jungfer, 1437 Juniata Str., N. S. Pittsburgh, Pa.
Süd-Illinois: Rev. C. F. Kniker, Arcola, Ill.
Texas: Rev. Carl Kniker, Cibolo, Tex.
West-Missouri: Rev. G. F. Kitterer, Concordia, Mo.
Wisconsin: Mr. B. Korn, 1007—1009 KK Ave., Milwaukee, Wis.
Pacific: Rev. A. Leutwein, 2014 W. 61. Str., Seattle, Wash.

Das Ev. Diakonissen-Mutterhaus u. Hospital, Marshalltown, Ia.

Karl Rest, Superintendent.



Eigentum des Evang. Diakonievereins.

Der ehrwürdige Distriktsvizepräses Pastor G. Meinzer ist Präses desselben.

Wir haben Raum für 50 Kranke und 20 Schwestern.

Neben dem dreijährigen, vervollständigten Diakonissenkursus bieten wir einen sechsmonatlichen Fortbildungsunterricht, wo Töchter unserer Gemeinden für die Arbeit in derselben Tüchtigkeit erlangen können.

Christliche Jungfrauen sind ersucht, auf den Ruf Gottes zu achten. Vier Pastoren und vier Aerzte geben den Unterricht.

Durch ungünstige Verhältnisse gezwungen, mußten wir Schulden machen. Gaben der Liebe sind dringend erbeten.

Unterricht, Leitung, Bücher, alles atmet den echten gesunden Geist des evangelischen Christentums. Komm und siehe es!

Vermächtnisse sollten so gemacht werden :

I give and bequeath to the Evang. Diakonie-Verein of Marshalltown, Iowa, of which Mr. C. F. Schmidt is treasurer, the sum of........................dollars and receipt of the treasurer thereof shall be sufficient discharge to my executor.

....

Nähere Auskunft erteilt gern Karl Rest, Marshalltown, Iowa,

Etabliert 1851.

GEO. KILGEN & SON,

Erbauer von erstklassigen

Kirchen = Pfeifen = Orgeln,

3817—3827 Laclede Ave., St. Louis, Mo.

Empfehlungen der von uns gebauten Orgeln in evangelischen Kirchen: Andreas, P. C. Kramer; Bethania, P. F. Krafft; Bethel, P. Th. L. Müller; Bethlehem, P. O. Waldmann; Dreieinigkeits, P. F. W. Esser; Ebenezer, P. L. Suedmeyer; Evang., P. E. Bleibtreu; Friedens, P. Th. Oberhellmann, Jakobus, P. Th. Braun; Jesus, P. Dr. W. F. Simon; Johannes, P. F. Klemme; Lukas, P. H. Walser; Markus, P. E. H. Eilts; Matthäus, P. H. Drees; Pauls, P. Jak. Irion; Petrus, P. W. Hackmann; Salem, P. H. Walz; Zions, P. J. Baltzer, alle in St. Louis; ferner in Sappington, Mo., Lukas, P. S. Kruse; Washington, Mo., Petrus, P. J. W. Schuch. In Chicago: Christus, P. E. Rathmann; Dreieinigkeits, P. Jul. Kircher; Epiphanias, P. C. F. Weisse; Friedens, P. L. Kohlmann; Immanuel, P. W. Hattendorf; Zions, P. W. Rathmann; Champaign, Jll., P. H. F. Müller; Carlinville, Jll., P. W. Riemeier; Centralia, Jll., P. Joh. Dorullis; Edwardsville, Jll., P. H. Rahn; Millstadt, Jll., P. P. Wendt; O'Fallon, Jll., P. E. Jaeger; Quincy, Jll., Salems, P. H. J. Leemhuis; Lawrenceburg, Ind., P. G. Maul; Seymour, Ind., P. H. Booch; Burlington, Iowa, Lukas, P. K. Scheib; Keokuk, Iowa, P. J. Nuesch; Lowden, Iowa, P. F. Werning; Detroit, Mich., Immanuel, P. A. W. Bachmann; Muskegon, Mich., P. Jul. Reichert; New Orleans, La., Salems, P. E. Kockritz; Kansas City, Mo., P. J. Sauer u. a.



☞ Orgeln gebaut mit Electro-Pneumatic, Tubular-Pneumatic und Direct Mechanical Action. — Man beziehe eine Kilgen Orgel und erhalte das Beste, das für den Preis gebaut werden kann. — Katalog gerne auf Verlangen frei zugesandt.

Druckerei und Binderei

..des..

Eden Publishing House,

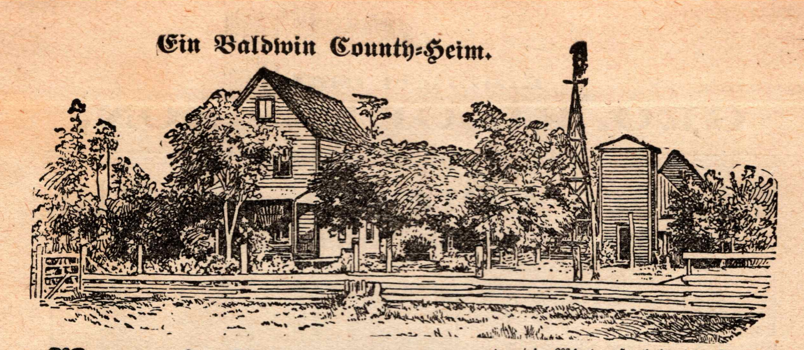
1716-1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der werten Leser, und ganz besonders der Herren Pastoren, Lehrer, Vorsteher und Geschäftsleute auf unsere

Druckerei und Binderei,

in welcher wir alle einschlägigen Bestellungen prompt und zu mäßigen Preisen ausführen.

Ein Baldwin County-Heim.

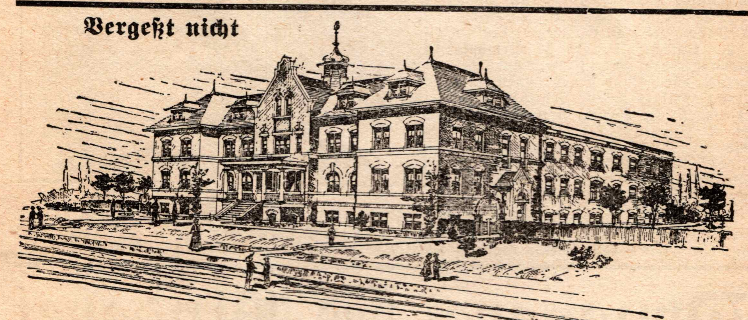


Warum im Norden bleiben? wo die Winter so kalt, die Sommer zum Verschmachten h e i ß, wo der Mieter die Hälfte der Ernte und noch mehr hergeben muß, und dabei die Zeit des Wachsens und Erntens so kurz ist; wo der Landmann sein Vieh sechs Monate im Jahr im Stall pflegen und füttern muß; wo selbst der Landeigentümer bei großem Fleiß und saurer Arbeit oft nicht einmal Zinsen aufs angelegte Kapital zurücklegen kann; wo durch einen frühen Frost oder späten Regen eine Mißernte droht — wenn man im schönen, sonnigen Süden, in der deutschen Kolonie ELBERTA, im südlichen Baldwin County, Alabama, mit weniger Arbeit, mit wenig Kapital, bei gesundem Klima, von zwei bis drei Ernten per Jahr auf demselben Lande einheimsen kann, wo man die Produkte zu den besten Preisen auf nahegelegenen Märkten umsetzen kann, wo man sein Vieh nur zwei Monate im Jahr zu versorgen hat, wo man doppelt so hohe Preise für sein Frühobst, Gemüse und sonstige Produkte erzielt, wie im Norden. **Gesundes Klima. Reines, weiches Wasser. Guter Boden. Liberale Ankaufsbedingungen. Freie Reise für Käufer.**

Wer sich für die deutsche Kolonie Elberta interessiert, der schreibe um Zirkulare und sonstige Information an: **BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY,**
Suite 912 Hartford Building, Madison and Dearborn St. CHICAGO, ILL.

Man wende sich wegen kultivierte Farms an Elberta Realty Co., Elberta, Alabama.

Vergeßt nicht



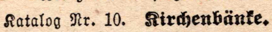
Die Deutsche Prot. Heimat für Waisen und Betagte,

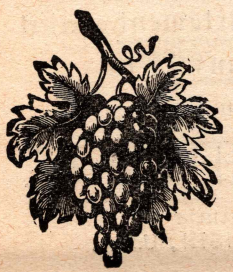
1852 W. Grand Boulevard, nahe Grand River Ave., DETROIT, MICH.

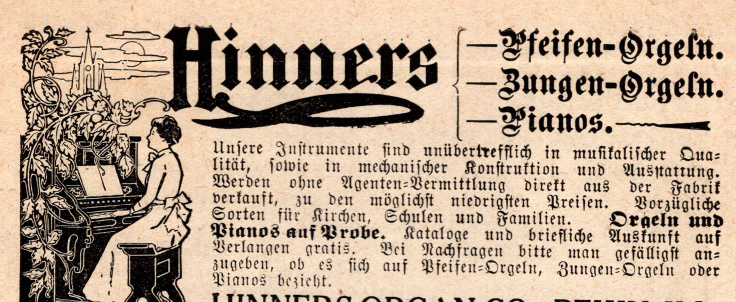
Am West Grand Boulevard zu Detroit finden die werten Kalenderleser per Jefferson Grand River Car die freundlich gelegene Heimat für verwaiste, halbverwaiste und sonst hilfsbedürftige Kinder und alleinstehende Betagte. Dieselbe steht unter besonderer Pflege des Michigan- und Ohio-Distrikts unserer Evangelischen Synode und speziell der Gemeinden und Freunde in Detroit.

Die Anstalt hat Raum für 100 Kinder und 25—30 alte Leute. Einen andern Fond, als Gottes- und Nächstenliebe haben wir nicht; es bleibt uns aber, außer unsern täglichen Bedürfnissen, noch eine ziemliche Schuld. Indem wir allen lieben Freunden herzlich danken, möchten wir alte und neue Freunde bitten: gedenket unser auch ferner mit Handreichung und Fürbitte. Der Herr vergißt's nicht. — Im „Waisenblatt“, und wenn gewünscht, auch im „Friedensboten“ werden die Gaben dankend verzeichnet werden.

Vermächtnisse sollen geschrieben werden auf: “German Prot. Home for Orphans and Old People,” und, wie andere Gaben, adressiert werden entweder an den Schatzmeister, Herrn John Bormann, 173—9 Fort Ave., W., oder an den Superintendenten, J. B. Meister.







—Pfeifen-Orgeln.
—Zungen-Orgeln.
—Pianos.

Unsere Instrumente sind unübertrefflich in musikalischer Qualität, sowie in mechanischer Konstruktion und Ausstattung. Werden ohne Agenten-Vermittlung direkt aus der Fabrik verkauft, zu den möglichst niedrigsten Preisen. Vorzügliche Sorten für Kirchen, Schulen und Familien. **Orgeln und Pianos auf Probe.** Kataloge und briefliche Auskunft auf Verlangen gratis. Bei Nachfragen bitte man gefälligst anzugeben, ob es sich auf Pfeifen-Orgeln, Zungen-Orgeln oder Pianos bezieht.

HINNERS ORGAN CO., PEKIN, ILL.

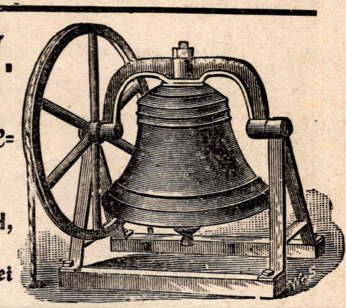
St. Louis Bell Foundry.

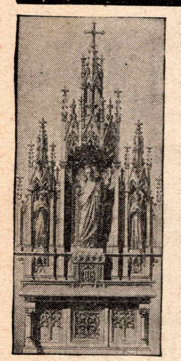
Stuckstede & Bro.

Kirchenglocken u. harmonische Geläute vom besten Glockenmetall.

2735 and 2737 LYON ST., COR. LYNCH,
St. Louis, Mo.

Preise und Katalog mit Zeugnissen frei auf Verlangen.

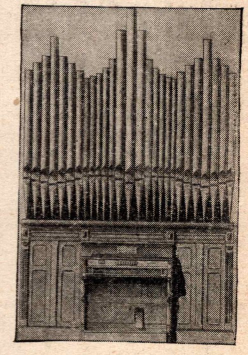




Weickhardt Pfeifen Orgeln

enthalten alle die höchsten Errungenschaften des modernen Orgelbaues und bieten das zuverlässigste und edelste auf dem Gebiet der Orgelbaukunst.

Katalog und Referenzen auf Verlangen.



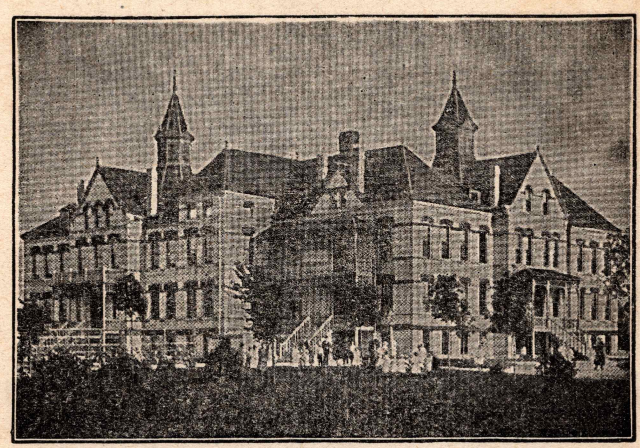
Unser separates **Kirchen Mobiliar Departement** offeriert die feinsten Muster von **Altären, Kanzeln** und dergleichen in bester Ausführung.

Katalog auf Nachfrage.

Wangerin-Weickhardt Co.
112-124 Burrell Street
MILWAUKEE, WISCONSIN, U.S.A.

Waisenhaus und Altenheim

zu Bensenville, Ill.



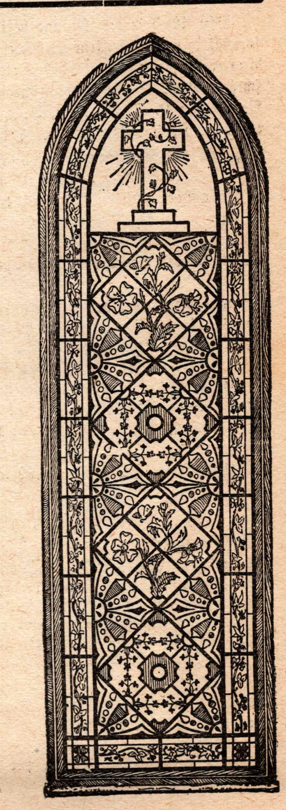
Gegründet im Jahre 1895 von dem „Deutschen Evangelischen Waisenhaus- und Altenheimverein von Nord-Illinois."

Direktorium: Past. J. H. Ellerbrake, Präsident, Arlington Heights, Ill.; Past. E. Pinkert, Monee, Ill., Vizepräsident; Past. J. G. Scheuber, Sekretär, 1433 Crain Str., Evanston, Ill.; Past. H. Wagner, Schatzmeister, Bensenville, Ill.; Past. Hans Jacoby, 114 Center Str., Elgin, Ill.; Herr W. Hammerschmidt, Lombard, Ill.; Herr Herman Müller, 2909 W. Division Str., Chicago, Ill.; Herr H. Jacobs, Peotone, Ill.; Herr Andrew Martens, 2043 Pensacola Ave., Chicago, Ill.

Aufsichts-behörde: Pastor J. H. Ellerbrake, Vorsitzender; Pastor Hans Jacoby, Sekretär; Herr Andrew Martens.

Superintendent: Pastor V. Crusius.

Bensenville liegt siebzehn Meilen nordwestlich von Chicago an der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. — Aufnahmegesuche sind zu richten an den Vorsitzenden der Aufsichtsbehörde. Gaben und Vermächtnisse werden dankend angenommen.



Zeitschriften der Evang. Synode von Nord-Amerika.

Der Friedensbote,

Organ der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, erscheint wöchentlich, 16 Seiten Hoch-Folio. Redakteur: Pastor Wm. Theo. Jungk, D. D., 1716 Choteau Ave., St. Louis, Mo. 66. Jahrgang. — Der Preis für den Jahrgang ist $1.00 bei Vorausbezahlung. Subskriptionen werden in der Regel nur für den ganzen Jahrgang angenommen. Abonnenten, die während des Jahres eintreten, zahlen den relativen Betrag bis zum nächsten Jahrgang. Nach Canada kostet ein Exemplar inklusiv Porto $1.50; nach Deutschland und allen andern Ländern des Weltpostvereins $2.00. Der „Friedensbote“ bringt in frischer, anregender Weise erbauliche und belehrende, das Schriftverständnis fördernde Artikel, Schilderungen aus der Entwicklung des Reiches Gottes älterer und neuerer Zeit, Missionsnachrichten, christliche Erzählungen und kurze Nachrichten, sowohl aus dem eigenen Synodalgebiete als auch aus andern Kirchen. Auch die Zeitereignisse werden gebührend berücksichtigt.

Magazin für evangelische Theologie und Kirche.

Erscheint alle zwei Monate, fünf Bogen stark, Groß-Oktav mit Umschlag. Redakteur: P. L. J. Haas, R. R. 1, Spokane Bridge, Wash.; Prof. P. E. Otto, Columbia, Jll., Mitarbeiter. Der Preis für den Jahrgang ist $1.50. Nach dem Ausland, sowie Canada, $1.60. Das Magazin umfaßt vom evangelischen Standpunkt das Gesamtgebiet der Theologie, außerdem kirchliche Nachrichten und pädagogische Artikel. Mit Januar 1915 beginnt der 43. Jahrgang.

Deutsch-Amerikanischer Jugendfreund.

Ein illustriertes Monatsheft für jung und alt, 32 Seiten Groß-Quart-Format, mit sorgfältig ausgewähltem Lesestoff zur Unterhaltung und Belehrung. Organ der Jugendvereine. Auslegung der Lektionen des „Lektionsblattes für Evangelische Sonntagschulen.“ Farbiger Umschlag. Preis 50 Cents per Jahrgang. Nach dem Ausland und Canada 60 Cents per Jahrgang. Redakteur: P. G. Eisen, R. 2, Chelsea, Mich. Mitredakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Sammler von Abonnenten erhalten entsprechenden Rabatt.

Christliche Kinderzeitung.—Illustriertes Blatt zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Die Bedingungen sind für den Jahrgang: Halbmonatlich ein Exemplar 35 Cts.; 10 oder mehr @ 25 Cts.; 100 oder mehr @ 24 Cts.; 1000 oder mehr @ 22½ Cts. — Monatlich: 10 Exemplare oder mehr @ 15 Cts.; 100 oder mehr @ 13½ Cts. Nach dem Ausland oder Canada ein Exemplar: halbmonatlich 60 Cents.

Unsere Kleinen.

Ein Blättchen für die jüngeren Sonntagschüler. Erscheint halbmonatlich. Einzeln 25 Cents; 4—24 @ 15 Cents; in Partien von 25 an per Jahr (24 Nummern) 12 Cents per Exemplar. — Redakteurin: Frau Clara Berens, Elmhurst, Jll.

Die Biblischen Geschichten erklärt für Sonntagschulen.

Erscheinen in vierteljährlichen Heften, und sind auf einen vierjährigen Kursus berechnet. Preis: 1—49 Exemplare @ 10 Cts. per Jahr; 50—99 Exemplare @ 9 Cts.; 100 oder mehr Exemplare @ 8 Cts. Redakteur: P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bilder zu den „Geschichten der Bibel“.

Ein Hilfsmittel zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 3 Cts. per Quartal; 12 Cts. per Jahr.

Lektionsblatt für Evangelische Sonntagschulen.

Für Mittel- und Oberklassen.

Enthält die Lektionen der Internationalen Serie und gibt den Text der Lektionen, einen Spruch zum Auswendiglernen, eine Einleitung, Erklärungen, Nutzanwendung, Fragen über die Lektionen und eine oder mehrere bezügliche Katechismusfragen. Klarer Druck und gutes Papier zeichnen unser Lektionsblatt vor ähnlichen andern Blättern aus, und doch ist der Preis so niedrig gesetzt wie der irgend eines andern, nämlich: 1 bis 49 Exemplare @ 10 Cts. per Jahrgang; 50 bis 99 Exemplare @ 9 Cts.; 100 und mehr Exemplare @ 8 Cts. Redakteur: P. Aug. Jennrich, R. R. 2, Paola, Kans.

Kleine Lehrbilder.

zur Internationalen Serie. Zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 2½ Cts. per Quartal; 10 Cts. per Jahr.

Der Bildersaal-

Deutscher Text. 75 Cts. per Quartal; $3.00 per Jahr.

THE EVANGELICAL HERALD.

A weekly paper devoted to the interests of the Evangelical Church. Vol. XIV (new series of "Messenger of Peace") begins January 1, 1915. Editor: Rev. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription $1.00, to foreign countries $1.50 per annum.

EVANGELICAL TIDINGS.

A twelve-page Weekly for the Evangelical League, the Sunday-school teachers, the Senior and Adult Departments. Single copies @ 60 cents per year; 5 or more copies @ 50 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

EVANGELICAL COMPANION.

An illustrated weekly paper for children of intermediate age. Price per annum 50 cents per copy; 2—10 copies @ 45 cents; 11—25 copies @ 40 cents; 26 or more copies @ 35 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE JUNIOR FRIEND.

A paper for the Juniors. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Single copies, 45 cents; 2—10 copies @ 40 cents; 11—25 copies @ 35 cents; 26 or more copies @ 30 cents per annum. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE CHILDREN'S COMRADE.

A paper for the little folks of the Sunday-school. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Editor: Rev. E. Kockritz, 930 Marengo St., New Orleans, La. Single copies, 40 cents; 2—10 copies @ 35 cents; 11—25 copies @ 30 cents; 26 or more copies @ 25 cents per annum.

ADVANCED BIBLE STORY QUARTERLY.

For Senior and Adult Classes. 15 cents per year regardless of quantity.

BIBLE STORY LESSONS FOR THE SUNDAY SCHOOL.

A graded lesson quarterly, containing the four year's course authorized by the Synod. It covers the same lessons as the "Lektionsheft zur Biblischen Geschichte." Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription: 3 cents per quarter; 12 cents per annum. Regardless of quantity taken.

BIBLE STORY LESSON PICTURES.

An illustrated help for the Primary Department. 3 cents per quarter; 12 cents per year.

EVANGELICAL HOME DEPARTMENT QUARTERLY.

A popular periodical to enable those who cannot readily attend the Sabbath school to unite with those who do attend in the study of the International lessons. Single copies, 25 cents per year; in six or more copies to one address, 20 cents each. Rev. John T. McFarland, Editor. Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor.

THE SENIOR EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Contains the International series of Sunday-school lessons for the advanced classes as well as questions and answers from the Evangelical Catechism, and is published quarterly. Rev. John T. McFarland, Editor. Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor. Subscription: 5 cents per quarter; 20 cents per annum per copy; prices net regardless of quantity taken.

THE ILLUSTRATED INTERMEDIATE EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Contains the International series of Sunday-school lessons for intermediate classes as well as questions and answers from the Evangelical Catechism, and is published quarterly. Rev. John T. McFarland, Editor. Rev. H. Katterjohn. 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor. Subscription: 3 cents per quarter; 12 cents per annum per copy; prices net regardless of quantity taken.

SHORTER JUNIOR EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Designed to meet the desire of the average school for a junior lesson help at a low cost. Seven cents per year. Rev. John T. McFarland, Editor. Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor.

THE LESSON PICTURES.

The Little Lesson Pictures. An illustrated help for the Primary Department. 2½ cents per quarter; 10 cents per year.

The Picture Roll. 75 cents per quarter; $3.00 per year.

Proben gratis auf Verlangen. Bestellungen, Zahlungen und Adreßveränderungen aller obigen Blätter sind zu richten an **Eden Publishing House, 1716-18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.**

Inhalts-Verzeichnis.

Verzeichnis der Anzeigen.


Ich
will dich segnen
und du sollst
ein
Segen sein.